H. TOOM E. VIHMAN

Deutsch

VII

I/209362

1 11
A 4930

H. TOOM E. VIHMAN

DEUTSCH

VII

5. TRÜKK

ARHIIVKOGU
KONTROLLEKSEMPLAR

KIRJASTUS «VALGUS»
TALLINN 1968

4T
T66

Kunstiliselt kujundanud *K. Niinepuu*
Illustreerinud *E. Valter*

Kinnitatud Eesti NSV Haridusministeeriumi poolt.

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
209362

ARHIIVKOGU

6—6

Nr. 1

SPIEL UND BUCH UND SINGEN

Max Zimmering

Spiel und Buch und **Singen,**
Sport und **Fröhlichsein**
und der Vögel **Schwingen;**
Blume, Gras und **Stein,**
Sterne, Mond und Sonne,
Wolken, Wind und **Meer**
und des Frühlings **Wonne**
lieben wir so sehr.

Felder, Wald und Wiesen
und das gute Brot
und des Baches **Fließen**
und das **Morgenrot;**
Katzen, Hunde, Pferde,
aus dem **Hang** das **Rind**
und die braune **Erde**
uns zur Freude[1] sind.

Grammatik

Infinitiv[2]	Substantiv
singen — laulma	das Singen — laulmine
spielen — mängima	das Spielen — mängimine
lernen — õppima	das Lernen — õppimine

[1] *zur Freude* — rõõmuks
[2] *der Infinitiv* — tegevusnimi

Fragen

1. Wo verbringst du den Sommer?
2. Treibst du auch Sport im Sommer?
3. Welchen Sport treibst du?
4. Wie sind die Wiesen im Sommer?
5. Was wächst auf den Wiesen?
6. Welche Haustiere kennst du?
7. Welche Tiere liebst du?

Übungen

(Infinitiv als Substantiv; Nominativ und Akkusativ der Substantive)

1. Finde Reime[3], schreibe die Wörter in dein Heft und lies sie!

kurz	lang
der Hund — der M — — —	das Buch — das T — — —
der Stern — g — — —	das Brot — r — —
der Sport — d — — —	das Meer — s — — —
die Wonne — die S — — — —	das Gras — er — — —

2. Bilde Substantive! Übersetze die Substantive!

Beispiel: singen — das Singen

singen	nähen
arbeiten	schreiben
bauen	tanzen
kochen	übersetzen

3. Übersetze!

1. Nun beginnen wir mit dem Schreiben der Übungen. 2. Das Übersetzen dieses Satzes ist nicht schwer. 3. Morgen fangen wir mit dem Kochen und Nähen an. 4. Übt das Lesen dieses Textes! 5. Vergeßt das Aufwaschen nicht! 6. Hört ihr das Hupen des Autos?

[3] *der Reim* — riim

4. *wer? was?* **oder** *wen?*

Beispiel: **Der Lehrer** fragt **den Schüler.**
Wer fragt den Schüler?
Wen fragt der Lehrer?

1. **Der Lehrer** fragt **den Schüler.** 2. **Der Schüler** liest **den Text** vor. 3. **Dieser Satz** ist lang. 4. Im Sommer ist **die Wiese** grün. 5. **Mein Bruder** liebt **den Wald** im Herbst. 6. **Meine Schwester** liebt **Hunde** und **Katzen.** 7. **Die Mutter** schreibt **Briefe.**

5. **Wie ist der Akkusativ Singular?**

Beispiel: der Bleistift | Nimm — und schreibe!

Nimm **den Bleistift** und schreibe!

der Bleistift	Nimm — und schreibe!
der Federhalter	Vergiß — nicht!
die Übung	Schreibt — ins Heft!
das Bild	Hängt — an die Wand!
der Satz	Lies — noch einmal!
der Ball	Gib mir — !
das Fenster	Öffnet — !
die Tür	Schließt — !

6. **Wie ist der Akkusativ Plural?**

Beispiel: Lest **die Übung!**
Lest **die Übungen!**

1. Lest **die Übung!** 2. Nimm **das Messer, die Gabel** und **den Löffel!** 3. Die Jungen pumpen **den Reifen** auf. 4. Steckt **das Heft** und **den Federhalter** in die Mappe! 5. Hörst du **das Kind** singen? 6. Ich liebe **den Wald** im Herbst. 7. Siehst du **das Auto** und **den Autobus?**



Nr. 2

WIEDER IN DER SCHULE

Es ist der erste September. Die Sonne scheint Klaus ins Gesicht und **weckt** ihn. Er öffnet die Augen und schaut auf die Uhr.

«Schon sieben Uhr!» denkt er. «Um drei Viertel acht muß ich in der Schule sein. Am ersten Schultag darf ich mich nicht **verspäten.**»

Flink springt er aus dem Bett und läuft ins **Badezimmer.** Dort wäscht er sich das Gesicht, die Ohren und den **Hals** und **trocknet sich** gut **ab.** Er kleidet sich schnell an und kämmt sich.

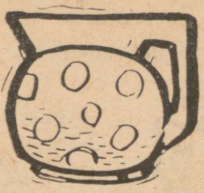
Dann geht er ins Wohnzimmer. Seine Mutter sitzt schon beim Frühstück. «Guten Morgen», sagt Klaus und setzt sich an seinen Platz. «Wo ist Vater?» «Er arbeitet schon in der **Garage**[1]», sagt die

[1] *die Garage* [ga·'ra:ʒə]





die Kaffeekanne



die Milchkanne

die Tasse



die Untertasse

Mutter. Klaus ißt ein Ei und drei **Butterbrote** mit Wurst und mit **Käse. Dazu** trinkt er zwei **Glas** Milch.

«Iß nicht so schnell, Klaus!» sagt die Mutter.

«Ich darf mich am ersten Schultag nicht verspäten», ruft Klaus. Er nimmt seine Schultasche und eilt davon.

«Schade», denkt er, «daß die Ferien zu Ende sind!»



das Glas



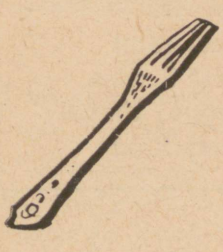
der Teller



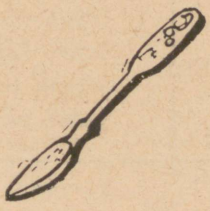
das Messer

Zwanzig Minuten vor acht ist Klaus in der Schule. Hier ist alles **frisch** und neu. Er tritt in seine Klasse, auch hier ist alles hell und sauber. Auf dem Lehrertisch steht eine Vase mit Herbstblumen, und an den Wänden hängen neue Bilder.

Da sind auch alle seine Kameraden. Sie sind braun von der Sommersonne, gesund und fröhlich. Sie **begrüßen** ihn mit einem



die Gabel



der Löffel



der Brotkorb

Hallo. Bald klingelt es, aber jeder Schüler will noch schnell etwas vom Sommer und von den Ferien erzählen.

Da denkt Klaus: «Wie schön, daß die Schule wieder beginnt!»



die Zuckerdose



die Butterdose

Grammatik

jeder, jede, jedes	
Singular	
Maskulinum[2]	
Nom. wer?	jeder (der, dieser) Schüler
Gen. wessen?	jedes (des, dieses) Schülers
Dat. wem?	jedem (dem, diesem) Schüler
Akk. wen?	jeden (den, diesen) Schüler
Femininum[3]	
Nom. wer?	jede (die, diese) Schülerin
Gen. wessen?	jeder (der, dieser) Schülerin
Dat. wem?	jeder (der, dieser) Schülerin
Akk. wen?	jede (die, diese) Schülerin
Neutrum[4]	
Nom. wer?	jedes (das, dieses) Kind
Gen. wessen?	jedes (des, dieses) Kindes
Dat. wem?	jedem (dem, diesem) Kind(e)
Akk. wen?	jedes (das, dieses) Kind

[2] *Maskulinum* — meessugu
[3] *Femininum* — naissugu
[4] *Neutrum* — kesksugu

Fragen

1. Wann stehst du am Morgen auf?
2. Wer weckt dich?
3. Was ißt du zum Frühstück?
4. Um wieviel Uhr beginnt der Unterricht in der Schule?
5. Wieviel Stunden habt ihr jeden Tag?
6. Um wieviel Uhr bist du wieder zu Hause?
7. Wann ißt du zu Mittag?
8. Wie verbringst du den Nachmittag und den Abend?
9. Wieviel Stunden mußt du schlafen, wenn du am nächsten Morgen frisch sein willst?
10. Wann stehst du am Sonntagmorgen auf?
11. Welchen Wochentag liebst du?
12. Wann mußte Klaus in der Schule sein?
13. Wer weckte ihn?
14. Was aß er zum Frühstück?
15. Warum aß Klaus so schnell?
16. Mit wem aß er zusammen?
17. Warum war der Vater nicht da?
18. Warum dachte Klaus auf dem Wege zur Schule: «Schade, daß die Schule wieder beginnt!»
19. Warum dachte er, als er in der Klasse war: «Wie schön, daß die Schule wieder beginnt!»

Übungen

(Dativ und Akkusativ der Substantive; Präpositionen[5] mit dem Dativ und Akkusativ; Präsens der reflexiven Verben; *jeder, -e, -es*)

1. Finde Reime, schreibe die Wörter in dein Heft und lies sie!

k u r z	l a n g
der Wind — das K — — —	die Pferde — die E — — —
der Bach — das D — — —	der Mond — er w — — — —
der Wald — k — — —	lieben — s — — — — —
die Felder — die W — — — — —	das Spiel — w — — — — — —
der Hang — l — — —	wir — h — — —

[5] *die Präposition* — eessõna

2. *wer? wen?* **oder** *wem?*

B e i s p i e l: **Der Junge** bringt **das Heft dem Lehrer.**
Wer bringt das Heft dem Lehrer?
Was bringt der Junge dem Lehrer?
Wem bringt der Junge das Heft?

1. **Der Junge** bringt **das Heft dem Lehrer.** 2. **Der Lehrer** gibt **den Schülern den Stundenplan.** 3. **Die Mädchen** helfen **der Mutter** beim Aufwaschen. 4. **Die Großmutter** erzählt **dem Kinde Märchen.** 5. **Die Sonne** scheint **dem Jungen** ins Gesicht. 6. **Die Kinder** schenken **der Mutter Blumen.** 7. **Der Sohn** dankt **dem Vater** für das Geschenk.

3. Wie ist der Dativ?

B e i s p i e l: das Mädchen | Die Sonne scheint — ins Gesicht.
Die Sonne scheint **dem Mädchen** ins Gesicht.

das Mädchen	Die Sonne scheint — ins Gesicht.
die Mutter	Ihr sollt — in der Küche helfen.
der Vater	Der Junge erzählt — alles.
die Kinder	Die Großmutter gibt — Milch.
die Eltern	Wir danken —.
die Pioniere	Gebt diese Bücher —.
der Onkel	Bring — die Zeitung!

4. *wo?* **oder** *wohin?*

B e i s p i e l: a) Der Schüler geht **an die Tafel.**
Wohin geht der Schüler?
b) Der Schüler steht **an der Tafel.**
Wo steht der Schüler?

1. Der Schüler geht **an die Tafel.** 2. Der Schüler steht **an der Tafel.** 3. **Auf dem Tisch** liegen Zeitschriften. 4. Lege die Zeitschriften **auf den Tisch!** 5. **Hinter dem Haus** ist ein Garten. 6. Ich setze mich **neben den Jungen.** 7. Klaus läuft **ins Badezimmer.** 8. **Über dem Tisch** hängt eine Lampe. 9. Die Katze springt **unter das Bett.** 10. **Vor der Fabrik** stehen Autos. 11. Er steckt den Brief **zwischen das Buch.**

5. Dativ oder Akkusativ?

Beispiel: der Schulgarten	Die Schüler arbeiten in —. Die Schüler gehen in —.

Die Schüler arbeiten in **dem Schulgarten.**
Die Schüler gehen in **den Schulgarten.**

der Schulgarten	Die Schüler arbeiten in — . Die Schüler gehen in —.
der Tisch	Stelle die Vase auf — ! Die Vase steht auf — .
das Bild	Der Stundenplan hängt unter — . Hänge den Stundenplan unter — !
die Garage	Der Vater geht in — . Der Vater arbeitet in — .
die Fenster	Vor — hängen Gardinen. Hängt Gardinen vor — !
die Teller	Lege die Gabeln neben — ! Die Gabeln liegen neben — .

6. Ergänze richtig!

Die Mutter — mich am Morgen.	aß
Ich — mein Frühstück um acht.	weckte
Wann — Klaus in der Schule sein?	dachte nach
Warum — der Vater nicht da?	mußte
Er — lange — .	war

7. Konjugiere im Präsens!

Ich verspäte mich nicht.
Ich kleide mich schnell an.

8. *mich, dich, sich, uns* **oder** *euch?*

Beispiel: Er kleidet — schnell an.
Er kleidet **sich** schnell an.

1. Er kleidet — schnell an. 2. Wir kämmen — oft. 3. Ich wasche — am Morgen und am Abend. 4. Du mußt — gut abtrocknen. 5. Ihr setzt — ans Fenster. 6. Sie kleiden — warm an. 7. Er freut — über das Geschenk.

9. Ergänze!

Beispiel: Jed— Schüler will etwas erzählen.
Jeder Schüler will etwas erzählen.

1. Jed— Schüler will etwas erzählen. 2. Der Lehrer gibt jed— Mädchen und jed— Jungen eine Aufgabe. 3. Die Arbeiten jed— Schülerin müssen sauber sein. 4. Ich kenne hier jed— Kind. 5. Unter jed— Baum steht eine Bank. 6. Ich verstehe jed— Wort.

Nr. 3

WOFÜR INTERESSIERT IHR EUCH?

Da tritt der **Klassenleiter** in die Klasse. Er begrüßt die Schüler **herzlich,** auch er ist froh, daß die Schule wieder beginnt. Er freut sich über alle seine Schüler, über die helle, saubere Klasse und über die Blumen in der Vase.

«**Willkommen** in der siebenten Klasse!» sagt er. «Ich **wünsche** euch viel Arbeitsfreude und viel **Erfolg** in diesem Schuljahr und ich freue mich, daß ihr wieder alle da seid.»

Dann gibt er einem Schüler den Stundenplan, der Schüler schreibt ihn an die Tafel, und die ganze Klasse **schreibt** ihn **ab.**

«Oh», ruft Linda, «Montag sechs Stunden, Dienstag sechs Stunden, Mittwoch sechs Stunden . . .»

«Vergiß nicht, daß du in der siebenten Klasse bist», sagt Helga.

«Und so viel Mathematik! Das ist **langweilig**», meint Aino. «Warum haben wir nicht jeden Tag Turnen, Werken und Gesang? Diese Stunden sind so interessant!»

«Mädchen lieben keine Mathematik», lacht Uno. «Ich **interessiere mich für** alle **Fächer, besonders** aber für Geographie und Mathematik.»

«Schau, schau!» ruft Linda. «Du interessierst dich für alle Fächer. Warum hast du **denn** in Russisch, Deutsch und Estnisch immer nur **Dreien** und Zweien?»

Alle lachen.

«Wer gut arbeitet, bekommt in allen Fächern gute Noten», **beendet** der Klassenleiter das Gespräch.

Grammatik

Numerale[1]	Substantiv	
	Singular	Plural
e i n s	**die Eins**	die Einsen
z w e i	**die Zwei**	die Zweien
d r e i	**die Drei**	die Dreien

sich interessieren **für** sich freuen **über**	+ **Akkusativ**
Ich interessiere mich f ü r **den Werkunterricht.** Ich freue mich ü b e r **die gute Note.**	

Fragen

1. Wer ist euer Klassenleiter (eure Klassenleiterin)?
2. Wie lange ist er (sie) schon euer Klassenleiter (eure Klassenleiterin)?
3. Beschreibe[2] das Klassenzimmer!
4. Wieviel Stunden habt ihr jeden Tag?
5. Welche Stunden habt ihr morgen?
6. Welche Stunden liebst du?
7. Wie sind deine Noten in Deutsch und Russisch?

---

[1] *das Numerale* — arvsõna

[2] *beschreibe!* — kirjelda!

8. Für welches Fach interessierst du dich?
9. Welche Fächer sind schwer?
10. In welchen Fächern hast du gute Noten?

Übungen

(*jeder, -e, -es*; Präpositionen mit dem Dativ und Akkusativ; Präsens der reflexiven Verben)

1. Finde Reime!

der Tisch — der F — — — — — sagen — f — — — — — —
die Klasse — die T — — — — — singen — s — — — — — — — —
der Keller — der T — — — — — — schnell — h — — — —
das Gras — das G — — — gerade — s — — — — — —

2. Schreibe deinen Stundenplan in dein deutsches Heft!

Stundenplan						
Stunden	Wochentage					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						

3. Ergänze!

Beispiel: Jed— Haus hat Fenster und Türen.
Jedes Haus hat Fenster und Türen.

1. Jed— Haus hat Fenster und Türen. 2. Der Vater gibt jed— Kinde einen Apfel. 3. Im Sommer ist jed— Tag schön. 4. An jed—

Wand hängen Bilder. 5. Über jed— Tisch hängt eine Lampe. 6. Die Hefte und Bücher jed— Pioniers sind sauber.

4. Ergänze!

Beispiel: a) Der Vater arbeitet **in** — Garage.
Der Vater arbeitet in **der** Garage.
b) der Junge läuft **in** — Garage.
Der Junge läuft in **die Garage.**

1. Der Vater arbeitet **in** — Garage. 2. Der Junge läuft **in** — Garage. 3. **An** — Wänden hängen Bilder. 4. Wir freuen uns über die Blumen **in** — Vase. 5. Ein Schüler schreibt den Stundenplan **an** — Tafel. 6. Schau **auf** — Uhr! 7. Die Kaffeekanne steht schon **auf** — Tisch. 8. Stelle die Zuckerdose **neben** — Kanne! 9. **Vor** — Hause steht ein Auto. 10. Ich sitze **hinter** — Großmutter.

5. *mich, dich, sich, uns* **oder** *euch?*

Beispiel: Trocknet — gut ab!
Trocknet **euch** gut ab!

1. Trocknet — gut ab! 2. Wofür interessierst du —? 3. Ich interessiere — für Deutsch und Geographie. 4. Freut ihr — über den Erfolg? 5. Ja, wir freuen — sehr. 6. Wohin dürfen wir — setzen? 7. Setzt — auf die Bank! 8. Ihr sollt — ausruhen. 9. Nach den Stunden versammeln — alle auf dem Hof. 10. Der Vater freut — über die Fünfen und Vieren seines Sohnes.

Nr. 4

WAS IST FAULHEIT?

Der Lehrer gibt den Schülern einen **Aufsatz.** Das **Thema** des Aufsatzes ist «Was ist **Faulheit**?». Am Abend liest er die Arbeiten der Schüler. Die Aufsätze sind gut, und **fast** alle Schüler bekommen gute Noten. Zuletzt nimmt er Ainos Heft. Die erste **Seite** des Heftes ist leer, die zweite Seite des Heftes ist auch leer, auf der dritten steht mit großen Buchstaben — «Das ist Faulheit».

Genitiv
Wessen Hefte sind sauber?
Singular
Die Hefte **des** (dieses, jedes) Schülers sind sauber. Die Hefte **des** (dieses, jedes) Kindes sind sauber. Die Hefte **der** (dieser, jeder) Schülerin sind sauber.
Plural
Die Hefte **der** (dieser) Schüler (Kinder, Schülerinnen) sind sauber.

Merke dir![1]	
Nominativ	Genitiv
der Junge	des Jungen
der Hase	des Hasen
der Löwe	des Löwen
der Affe	des Affen
der Rabe	des Raben
der Mensch	des Menschen
der Bär	des Bären
der Ele'fant	des Ele'fanten
der Musi'kant	des Musi'kanten

1. Übungen

(*dieser, -e, -es; jeder, -e, -es;* Genitiv der Substantive)

1. Lies!

[ae]	[ao]	[ɔø]
das 'Ei	braun	neu
das 'Eis	faul	der 'Freund

[1] *Merke dir!* — pea meeles!

der 'Eimer	das 'Auto	die 'Freude
der 'Stein	das 'Haus	die 'Häuser
die 'Seite	die 'Maus	die 'Mäuse
der 'Reifen	die 'Pause	läuten

'Klaus | kauft eine 'Zeitung | für seinen F'reund.

2. Stelle Fragen zu Nr. 4 so, daß du antworten kannst:

der Lehrer	gut
den Schülern	gute Noten
einen Aufsatz	Ainos Heft
«Was ist Faulheit?»	leer
am Abend	die zweite Seite
die Arbeiten	«Das ist Faulheit»
der Schüler	

3. *des, dieses, jedes* **oder** *der, dieser, jeder?*

Beispiel: Die erste Seite — Heftes ist leer.

a) Die erste Seite **des** Heftes ist leer.
b) Die erste Seite **dieses** Heftes ist leer.
c) Die erste Seite **jedes** Heftes ist leer.

1. Die erste Seite — Heftes ist leer. 2. Die Noten — Schülers sind gut. 3. Die Hefte — Schülerin sind sauber. 4. Die Aufsätze — Jungen sind gut. 6. Die Fenster — Klasse sind breit. 7. Der Kopf — Elefanten ist groß.

4. Ergänze im Genitiv!

Beispiel: die Stadt | Die Straßen — sind breit.
Die Straßen **der Stadt** sind breit.

die Stadt	Die Straßen — sind breit.
jeder Schüler	Die Aufsätze — sind gut.
dieses Buch	Die Bilder — sind bunt.
der Junge	Das Rad — ist alt.

diese Räder	Die Reifen — sind neu.
diese Städte	Die Häuser — sind hoch.
die Häuser	Die Dächer — sind rot.
die Bäume	Die Blätter — sind grün.
der Garten	Die Wege — sind sauber.
das Mädchen	Die Schürze — ist schwarz.
die Schülerin	Die Noten — sind gut.
diese Klasse	Die Schüler — sind fleißig.

5. Übersetze!

1. Iga õpilane tahab hästi vastata. 2. Iga õpilase vastused on head. 3. Õpetaja annab igale õpilasele ülesande. 4. Ta kiidab iga õpilast. 5. See klass on suur ja valge. 6. Selle klassi õpilased on hoolsad. 7. Selles klassis on 40 õpilast. 8. Õpetaja läheb sellesse klassi.

Nr. 5

WIE KANN MAN SO VIEL VERGESSEN?

«Wie kann **man** in einem Sommer so viel vergessen?» fragte unsere Deutschlehrerin heute. «Im Frühling konntet ihr schon ganz schön Deutsch. Nun könnt ihr mir auf die Frage «Wie ist das Wetter heute?» nicht antworten.»

«Wir müssen wiederholen», meinte Helga.

«Wieder mit dem **Lesebuch** der sechsten Klasse anfangen! Nein, das ist viel zu langweilig», rief Paul. «Ich will weiterlernen.»

«Aber wir können es auch so machen, daß es interessant ist. Warum wieder mit der sechsten Klasse beginnen? Das braucht man doch nicht[1]», sagte Linda.

«Wie sollen wir es denn machen?» fragte Uno.

«Wir können in jeder Stunde 5 Minuten wiederholen. Die Wiederholungsfragen stellen wir selbst», rief Linda.

[1] *Das braucht man doch nicht.* — Seda ei ole ju tarvis.

«Das ist eine gute Idee», meinte die Lehrerin. «**In der nächsten Stunde** fragen Paul und Helga. Paul stellt 5 Fragen über das Jahr und die Jahreszeiten und Helga 5 Fragen aus dem **Schulleben**.»

«Und wir wiederholen die Wörter zu diesen Themen», rief Linda.

Am Ende der nächsten Stunde sagte die Lehrerin: «Nun 5 Minuten für die Wiederholung. Paul, bitte beginne!»

Paul steht flink auf und stellt sich vor die Klasse.

«Hier sind meine 5 Fragen», sagt er.

«Wie heißen die Jahreszeiten?
Wie ist das Wetter im Herbst?
Welche Jahreszeit liebst du?
Welche Monate haben 31 Tage?
Wie heißen die Wochentage?»

Nun kommt Helga und fragt:

«Was siehst du in der Klasse?
Was hast du in deiner Schultasche?
Wofür interessierst du dich?
Wieviel Stunden haben wir heute?
Um wieviel Uhr sind die Stunden zu Ende?»

Da **meldet sich** Uno. «Ich habe auch 5 Fragen, darf ich sie stellen?»

Die Lehrerin schaut auf die Uhr: «Wir haben gerade noch Zeit **dazu**.»

Uno fragt:

«Wie spät ist es?
Welcher Abend hat einen Morgen, Mittag und Abend?
Wann wird aus dem «morgen» ein «gestern»?
Wie schnell schlägt das Herz des Menschen?
Wie schnell kann ein Pferd laufen?»

Da läutet es und die Stunde ist zu Ende.

welcher, welche, welches
Singular
Maskulinum
Nom. welcher (der, dieser) Schüler Gen. welches (des, dieses) Schülers Dat. welchem (dem, diesem) Schüler Akk. welchen (den, diesen) Schüler
Femininum
Nom. welche (die, diese) Schülerin Gen. welcher (der, dieser) Schülerin Dat. welcher (der, dieser) Schülerin Akk. welche (die, diese) Schülerin
Neutrum
Nom. welches (das, dieses) Kind Gen. welches (des, dieses) Kindes Dat. welchem (dem, diesem) Kind(e) Akk. welches (das, dieses) Kind
Plural
Nom. welche (die, diese) Schüler (Schülerinnen, Kinder) Gen. welcher (der, dieser) Schüler (Schülerinnen, Kinder) Dat. welchen (den, diesen) Schülern (Schülerinnen, Kindern) Akk. welche (die, diese) Schüler (Schülerinnen, Kinder)

man	
man sagt — öeldakse	man sagt nicht — ei öelda
man braucht — vajatakse, tarvitseb	man braucht nicht — ei vajata, ei tarvitse
man kann — võib	man kann nicht — ei või

Übungen

(*welcher, -e, -es*; Pluralbildung[2]; Imperfekt der schwachen Verben)

1. Lies!

nie — nein	leider — die 'Lieder
viel — weil	der 'Reifen — sie 'riefen
wieder — weiter	schreiben — sie 'schrieben
fließen — fleißig	heiß — er hieß

Du liest 'wieder zu 'leise!

2. Ergänze!

Beispiel: Welch — Jahreszeit liebst du?
Welche Jahreszeit liebst du?

1. Welch— Jahreszeit liebst du? 2. Welch— Monate haben 30 Tage? 3. Welch— Abend hat einen Morgen, Mittag und Abend? 4. Welch— Buch nimmst du? 5. Welch— Schüler lobt der Lehrer? 6. Welch— Fenster öffnest du? 7. In welch— Hause wohnst du? 8. In welch— Kollektivwirtschaft arbeitet ihr im Sommer? 9. In welch— Kino geht ihr morgen? 10. Mit welch— Schülern spielt ihr Fußball? 11. In welch— Hefte schreibt ihr das Diktat? 12. Welch— Pionieren schreibt ihr oft?

3. Wie ist der Plural von:

der Tag, der Bach, das Buch, die Lampe, die Frau, der Lehrer, der Garten, der Stein, der Stern, die Wolke, der Hang, das Rind, der Hals, die Garage, die Tasse, das Glas, die Zuckerdose, die Kaffeekanne, der Klassenleiter, der Erfolg, das Fach, der Aufsatz, die Seite, das Lesebuch.

-e oder (¨)e		(¨)er	
Singular	Plural	Singular	Plural
der Tag **der** Bach	die Tage die Bäche	**das** Buch	die Bücher

[2] *die Pluralbildung* — mitmuse moodustamine.

-n oder -en		— oder ¨ —	
Singular	Plural	Singular	Plural
die Lampe **die** Frau	die Lampe**n** die Frau**en**	**der** Lehrer **der** Garten	die Lehrer die Gärten

4. Wie ist der Plural?

Beispiel:

Die Kanne steht auf dem Tisch. | Die — stehen auf dem Tisch.
Die **Kannen** stehen auf dem Tisch.

Die Kanne steht auf dem Tisch.	Die — stehen auf dem Tisch.
Stelle **das Glas** in den Schrank!	Stelle die — in den Schrank!
Dieser Aufsatz ist nicht schwer.	Diese — sind nicht schwer.
Im Garten wachsen Blumen.	In den — wachsen Blumen.
Über **den Fluß** führen Brücken.	Über die — führen Brücken.
Wir freuen uns über **das Geschenk.**	Wir freuen uns über die —.
Im Herbst ist **der Wald** bunt.	Im Herbst sind die — bunt.
Welches Lied ist sehr schön?	Welche — sind sehr schön?
Der Bär ist braun.	Die — sind braun.
Dieser Apfel ist süß.	Diese — sind süß.
Der Löffel liegt im Schrank.	Die — liegen im Schrank.
Das Tuch des Pioniers ist rot.	Die — der — sind rot.
Das Messer liegt neben **dem Teller.**	Die — liegen neben den —.

5. Ergänze im richtigen Kasus[3]!

Beispiel: die Pioniere | Wir besuchen — der Nachbarstadt.
Wir besuchen **die Pioniere** der Nachbarstadt.

die Pioniere	Wir besuchen — der Nachbarstadt.
diese Städte	Die Straßen — sind breit.
die Wiesen	Auf — blühen Blumen.

[3] *der Kasus* — kääne

diese Seen	Das Wasser — ist immer kalt.
welche Wände	An — hängen keine Bilder?
diese Sätze	Du sollst — übersetzen.
die Jungen	Ich gebe — eine Zeitschrift.
welche Buchstaben	— kennst du nicht?
welche Arbeiterinnen	— hilfst du oft?

6. Ergänze im Imperfekt!

Beispiel:

wünschen | Der Lehrer — den Schülern viel Erfolg.
Der Lehrer **wünschte** den Schülern viel Erfolg.

wünschen	Der Lehrer — den Schülern viel Erfolg.
wecken	Wann — du deine Schwester?
schicken	Wir — den Pionieren einen Brief.
stecken	Ich — das Messer in die Tasche.
fehlen	Warum — du gestern?
decken	Das Mädchen — den Tisch.
antworten	Ihr — gestern sehr gut.
baden	Die Jungen — im Meer.
öffnen	Wer — das Fenster?
zeichnen	Ihr — immer gern.
sich verspäten	Peter — — nie.
sich interessieren	Die Jungen — — nur für Sport.
sich melden	Zuerst — — die Mädchen.

7. Übersetze!

1. Wenn man gut lernt, bekommt man gute Noten. 2. Man muß alles wiederholen. 3. Man kann nicht immer spielen, man muß auch arbeiten. 4. Wenn man einen Brief schreiben will, braucht man einen Federhalter, Tinte und Papier. 5. In der DDR spricht man Deutsch.

Nr. 6

ZUM GEBURTSTAG DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Anne Geelhaar

Ihr wollt wissen,
warum unsre Fahnen **weh'n,**
warum wir die Schule **schmücken**
bunt und schön?

Ihr wollt wissen,
warum hell Musik **erklingt,**
und man bei uns heute fröhlich
tanzt und singt?

Weil wir wissen,
uns **gehören** Fluß und See,
Wiese, Wald und auch das **Schloß** dort
auf der **Höh'!**

Weil wir wissen,
für uns wächst hier jeder Baum,
jede Brücke und der **kühnste**
Zukunftstraum.

Lest das Gedicht, bis ihr es gut könnt!
Wo liegt die Betonung? Wo gibt es Pausen?

″ sehr starke Betonung
′ starke Betonung
↗ der Ton steigt
→ der Ton fällt

‖ lange Pause
| kurze Pause
❳ sehr kurze Pause

ZUM GE'BURTSTAG ⸗ DER 'DEUTSCHEN DEMO'KRATISCHEN REPU'BLIK

'Anne 'Geelhaar

Ihr wollt 'wissen ⸗
wa'rum unsre "Fahnen weh'n |
wa'rum wir die Schule "schmücken
'bunt ⸗ und 'schön ‖

Ihr wollt 'wissen ⸗
wa'rum hell Mu"sik erklingt |
und man bei 'uns heute "fröhlich
'tanzt ⸗ und 'singt ‖

Weil wir 'wissen ⸗
"uns gehören 'Fluß ⸗ und 'See |
'Wiese | 'Wald ⸗ und auch das "Schloß ⸗ dort
auf der 'Höh ‖

Weil wir 'wissen ⸗
für "uns wächst hier "jeder 'Baum ⸗
"jede 'Brücke ⸗ und der "kühnste
'Zukunftstraum ‖

Das Adjektiv[1] (schwache Deklination)[2]	
Singular	
Der Schrank ist **braun.**	Der braune Schrank steht an der Wand.
Die Vase ist **klein.**	Die kleine Vase steht auf dem Tisch.
Das Heft ist **blau.**	Das blaue Heft liegt auf dem Tisch.
Plural	
Die Schränke sind **braun.**	Die braunen Schränke stehen an der Wand.
Die Vasen sind **klein.**	Die kleinen Vasen stehen auf dem Tisch.
Die Hefte sind **blau.**	Die blauen Hefte liegen auf dem Tisch.

Übungen

(Nominativ Singular und Plural des Adjektivs; Imperfekt der schwachen Verben)

1. Lies!

lang	kurz	kurz	lang
die Wiese	der Wind	die Sonne	der Sohn
das Buch	bunt	der Garten	das Gras
fehlen	das Feld	kennen	der Käse
stehen	der Stern	der März	das Mädchen

2. Ergänze!

Beispiel: Der Apfel ist **süß.** Der — Apfel schmeckt mir.
Der Apfel ist **süß.** Der **süße** Apfel schmeckt mir.

[1] *das Adjektiv* — omadussõna
[2] *die schwache Deklination* — nõrk käändkond

1. Der Apfel ist **süß.** Der — Apfel schmeckt mir.
2. Der Ball ist **rot.** Der — Ball springt gut.
3. Die Gurke ist **grün.** Die — Gurke schmeckt gut.
4. Der Junge ist **fleißig.** Der — Junge schreibt Briefe.
5. Das Haus ist **klein.** Das — Haus steht am Fluß.
6. Die Brücke ist **breit.** Die — Brücke führt über den Fluß.
7. Der Traktorist ist **lustig.** Der — Traktorist arbeitet auf dem Felde.
8. Der Sportplatz ist **neu.** Der — Sportplatz ist fertig.
9. Das Buch ist **interessant.** Das — Buch liegt auf dem Tisch.

3. Ergänze!

B e i s p i e l: Die Äpfel sind **süß.** Die — Äpfel schmecken mir.
Die Äpfel sind **süß.** Die **süßen** Äpfel schmecken mir.

1. Die Äpfel sind **süß.** Die — Äpfel schmecken mir. 2. Die Sportwettkämpfe sind **interessant.** Die — Sportwettkämpfe beginnen um 3 Uhr. 3. Die Kameraden sind **lustig.** Die — Kameraden fahren gern Boot. 4. Die Tiere waren **alt.** Die — Tiere wanderten nach Bremen. 5. Die Kinder waren **fleißig.** Die — Kinder arbeiteten mit Freude. 6. Diese Pläne sind **gut.** Diese — Pläne sind von uns. 7. Diese Dörfer sind **groß.** Diese — Dörfer liegen hinter dem Wald.

4. Ergänze im Singular und im Plural!

B e i s p i e l: Dieser Apfel ist **süß.** Dieser — Apfel schmeckt mir.
Dieser **süße Apfel** schmeckt mir.
Diese **süßen Äpfel** schmecken mir.

1. Dieser Apfel ist **süß.** Dieser — Apfel schmeckt mir. 2. Dieses Buch ist **interessant.** Dieses — Buch liegt im Schrank. 3. Dieser Satz ist **lang.** Dieser — Satz steht an der Tafel. 4. Diese Mütze ist **warm.** Diese — Mütze hängt im Schrank. 5. Diese Schürze ist **schwarz.** Diese — Schürze ist neu. 6. Dieses Zimmer ist **klein.** Dieses — Zimmer ist warm. 7. Diese Blume ist **rot.** Diese — Blume wächst im Garten.

5. Ergänze im Singular und im Plural!

B e i s p i e l: Dieses **bunte** Bild hängt an der Wand.
Diese **bunten Bilder** hängen an der Wand.

bunt	Dieses — Bild hängt an der Wand.
interessant	Dieses — Buch ist neu.
lustig	Der — Junge treibt gern Sport.
warm	Das — Zimmer ist klein.
hell	Diese — Lampe steht auf dem Tisch.
süß	Dieser — Kuchen schmeckt den Kindern.
klein	Die — Katze spielt mit dem Ball.

6. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Wir **sammeln** Briefmarken.
Wir **sammelten** Briefmarken.

1. Wir **sammeln** Briefmarken. 2. Die Pioniere **schmücken** die Schule. 3. Überall **wehen** Fahnen. 4. Meine Schwester **tanzt** gern. 5. Wohin **setzt** du dich? 6. Um wieviel Uhr **versammelt** ihr euch? 7. Wer **meldet** sich zuerst? 8. Die Stunden **dauern** bis halb drei. 9. Wem **dankst** du? 10. Wessen Lieder **hörst** du gern? 11. Was **zeichnet** ihr? 12. Wo **arbeitet** er? 13. Wen **suchst** du?



Nr. 7

EIN AUSFLUG

I

Unser Pionierleiter kam heute in die Klasse und sagte: «Was meint ihr, sollen wir nicht am Sonntag einen **Ausflug** machen? Das Wetter ist noch so schön und warm.»

Wir waren **begeistert.** Es regnete Fragen:

«Mit dem Autobus oder mit dem Zuge?» «Gehen wir zu Fuß?» «Wann **fahren** wir **los**?» «Wohin fahren wir?» «Kommt unser Klassenleiter auch mit?» «Was sollen wir mitnehmen?»

«Wir wollen das zusammen besprechen», sagte der Pionierleiter.

Am nächsten Morgen um sieben Uhr trafen wir uns am **Bahnhof.** Unser Zug ging um 7.30.

Peter sammelte das **Geld** zusammen und wollte die **Fahrkarten** kaufen.

«Wieviel Fahrkarten soll ich kaufen?» fragte er.

«Wir sind 42 Schüler und 2 Lehrer.»

Peter ging zum **Schalter** und kaufte 44 Fahrkarten.

Grammatik

Das Adjektiv		
	Nominativ	Akkusativ
Singular	**Was** ist das? Das ist der **gute** Spaten. Das ist die **blaue** Schürze. Das ist das **neue** Rad.	**Was** nimmt er? Er nimmt den **guten** Spaten. Er nimmt die blaue Schürze. Er nimmt das neue Rad.
Plural	Das sind die **guten** Spaten. Das sind die **blauen** Schürzen. Das sind die **neuen** Räder.	Er nimmt die guten Spaten. Er nimmt die blauen Schürzen. Er nimmt die neuen Räder.

Fragen

1. Was wollte die siebente Klasse am Sonntag machen?
2. Wie war das Wetter?
3. Was fragten die Schüler?
4. Wann trafen sie sich am nächsten Morgen?
5. Wo trafen sich die Schüler und Lehrer?
6. Wann ging der Zug?
7. Wer kaufte die Fahrkarten?
8. Wieviel Fahrkarten kaufte er?
9. Wo kaufte er die Fahrkarten?
10. Liebt ihr Ausflüge?

Übungen

(Akkusativ des Adjektivs; Imperfekt der starken Verben)

1. Schreibe *e, ee* oder *eh*!

1. Auf den Dächern liegt Schn—. 2. Die Fahnen w—en im Winde. 3. Mein Freund l—bt nicht m—r in Moskau. 4. «Wer f—lt heute?» fragte der L—rer. 5. Darf ich deinen F—derhalter n—men? 6. Diese Übung ist zu schw—r. 7. Er st—t am Morgen s—r früh auf. 8. Trink eine Tasse Kaff—! 9. Der Fluß fließt nicht in den S—, er fließt ins M—r. 10. Ich habe eine gute Id—. 11. In der Nacht sind die Straßen l—r. 12. Kennst du die Verk—rsr—geln?

2. Antworte!

Beispiel: **Wen** fragt der Lehrer? (der fleißige Schüler)
Der Lehrer fragt **den fleißigen Schüler.**

1. Wen fragt der Lehrer? (der fleißige Schüler)
2. Wen weckt die Mutter? (der kleine Junge)
3. Was schreibst du ab? (die schwere Übung)
4. Wen grüßen die Kinder? (die alte Lehrerin)
5. Was beendet der Klassenleiter? (das lustige Gespräch)
6. Was schmücken die Pioniere? (das große Klassenzimmer)
7. Wen besucht ihr? (der alte Großvater)
8. Was wiederholt er? (der lange Satz)

3. Antworte im Plural!

Beispiel: **Wen** fragt der Lehrer? (der fleißige Schüler)
Der Lehrer fragt **die fleißigen Schüler.**

1. Wen fragt der Lehrer? (der fleißige Schüler)
2. Was zeichnest du? (die schöne Blume)
3. Wen ruft die Mutter? (das kleine Kind)
4. Was liest er? (der lange Brief)
5. Was steckt ihr in die Tasche? (das saubere Taschentuch)
6. Was besprechen die Jungen? (der interessante Ausflug)
7. Was übersetzt das Mädchen? (der schwere Satz)
8. Was zerschneiden Scherben? (der neue Reifen)

4. Ergänze!

B e i s p i e l: Der Lehrer lobt den — Jungen.
Der Lehrer lobt den **fleißigen** Jungen.

fleißig, weiß, klein, deutsch, russisch, richtig, erste

1. Der Lehrer lobt den — Jungen. 2. Die — Bank steht im Garten. 3. Das — Mädchen spielt auf der Wiese. 4. Im Sommer besuchen wir die —Pioniere. 5. Wir schreiben die — Wörter. 6. Er gibt die — Antwort. 7. Die 7. B bekam den — Preis.

5. Ergänze!

B e i s p i e l: Ich stelle die Vase auf den klein — Tisch.
Ich stelle die Vase auf den **kleinen** Tisch.

1. Ich stelle die Vase auf den klein— Tisch. 2. Über den breit— Fluß führte eine Brücke. 3. Wir hängten die bunt— Bilder an die weiß— Wand. 4. Die Schüler wollten den neu— Sportplatz selbst bauen. 5. Er ging schnell durch die lang— Straßen der Stadt. 6. Gib mir diesen sauber— Teller! 7. Stecke das klein— Heft in die braun— Schultasche!

6. Übersetze!

1. See raamat on huvitav. Loe seda huvitavat raamatut!
2. See lamp on valge. Aseta valge lamp lauale!
3. Kas see taldrik on puhas? Anna mulle see puhas taldrik!
4. Need pildid on ilusad. Riputa need ilusad pildid seinale!
5. Need lilled on punased. Kingi punased lilled emale!
6. See õun on magus. Söö seda magusat õuna!

7. Ergänze im Imperfekt!

B e i s p i e l: Gestern **schrieb** ich drei Briefe.

schreiben	Gestern — ich drei Briefe.
fahren	Wohin — dein Vater?
bleiben	Wo — die Autos stehen?
essen	Wieviel Butterbrote — du?
fließen	Ein Bach — durch die Wiese.
geben	Ich — ihm eine Tasse Kaffee.

laufen	Du — flink ins Badezimmer.
gehen	Wann — ihr zum Bahnhof?
stehen	Am Schalter — viele Menschen.
lesen	— ihr die Aufsätze durch?
helfen	Du — mir oft.
haben	Wer — eine gute Note?
sein	Gestern — wir im Kino.

Nr. 8

EIN AUSFLUG

II

So, jetzt war alles in Ordnung! Aber unser Zug war noch nicht da, wir mußten noch 5 Minuten warten. Bald kam der Zug, wir **stiegen ein** und suchten uns gute Plätze am Fenster. Es war sehr warm im Zuge, und wir **öffneten** die Fenster. Dann **pfiff** es, und wir fuhren los, hinaus in den Herbst.



Peter nahm gleich einen Apfel und ein Butterbrot aus der **Tasche** und fing an zu essen — er ist immer hungrig.

Wir schauten hinaus: bunte Wälder, Felder mit **Traktoren**, Wiesen mit Pferden, Kühen und Schafen flogen **vorbei**. Der Zug fuhr sehr schnell, und schon waren wir da. Peter konnte nur seinen Apfel essen, sein Butterbrot mußte er wieder in die Tasche stecken.

Vom Bahnhof waren es 2 **Kilometer** bis zum Meer. Der Morgen war schön, die Sonne schien hell, und die **Luft** war frisch und warm. Wir marschierten los und nach 30 Minuten waren wir am Meer.

Grammatik

Das Adjektiv	
	Dativ
Singular	**Wem** gehören die Bücher? Die Bücher gehören dem fleißig**en** Schüler. Die Bücher gehören der gut**en** Schülerin. Die Bücher gehören dem klein**en** Kind.
Plural	Die Bücher gehören den fleißig**en** Schülern. Die Bücher gehören den gut**en** Schülerinnen. Die Bücher gehören den klein**en** Kindern.

Fragen

1. Warum mußten die Pioniere warten?
2. Was taten sie, als der Zug kam?
3. Warum öffneten sie die Fenster?
4. Warum fing Peter gleich an zu essen?
5. Was sahen die Pioniere durch die Fenster des Zuges?
6. Wie fuhr der Zug?
7. Warum mußte Peter sein Butterbrot wieder in die Tasche stecken?
8. Wieviel Kilometer waren es vom Bahnhof bis zum Meer?
9. Wie lange marschierten die Pioniere vom Bahnhof bis zum Meer?
10. Wie war das Wetter?

Übungen

(Dativ des Adjektivs; Imperfekt der starken und schwachen Verben; Verben mit untrennbaren Präfixen[1])

[1] *das Präfix* — eesliide

1. Schreibe *i, ie* oder *ih*.

1. Am D—nstag machten die Pion—re einen Spaz—rgang. 2. Sie marsch—rten durch W—sen und Wälder. 3. Er fand einen —gel. 4. In unseren Wäldern g—bt es v—le T—re. 5. Die Sonne sch—n w—der. 6. Ich l—be Mus—k, lustige L—der und frohes Sp—l. 7. Mein Freund interess—rt sich für Biolog— und Geograph—. 8. Gestern w—derholte ich mit —m Phys—k und Mathemat—k. 9. Es pf—ff und wir st—gen ein. 10. Es war schon V—rtel s—ben. 11. Hast du —n h—r gesehen? 12. Er ging ins K—no.

2. Antworte im Singular und Plural!

B e i s p i e l: Die Bücher gehören **der alten Frau.**
Die Bücher gehören **den alten Frauen.**

Wem gehören die Bücher?	die alte Frau der brave Junge das kleine Mädchen diese fleißige Schülerin dieser kluge Schüler dieses lustige Kind

3. Ergänze!

B e i s p i e l: Die Mutter schenkte der klein— Tochter eine Schürze.
Die Mutter schenkte der **kleinen** Tochter eine Schürze.

1. Die Mutter schenkte der klein— Tochter eine Schürze. 2. Die alte Frau dankte dem flink— Pionier. 3. Wir arbeiteten gestern im groß— Schulgarten. 4. Die Kinder badeten im kühl— Wasser des Sees. 5. Unsere Klasse schickte den deutsch— Pionieren einen Brief. 6. Die Kinder spielten mit den klein— Kätzchen. 7. Der Pionierleiter erzählte den fröhlich— Jungen von dem interessant— Ausflug. 8. Auf den groß— Feldern sahen wir viele Traktoren.

4. Dativ oder Akkusativ?

Beispiel: Die Vase steht auf **dem kleinen Tisch. (wo?)**
Ich stelle die Vase auf **den kleinen Tisch. (wohin?)**

der kleine Tisch	Die Vase steht auf —.
	Ich stelle die Vase auf —.
das warme Zimmer	Wir gehen in —.
	Wir sitzen in —.
die bunte Tasse	Du stellst die Kanne neben —.
	Die Kanne steht neben —.
dieses große Haus	Vor — stehen viele Autos.
	Viele Autos fahren vor —.
dieser alte Baum	Warum sitzt ihr unter —?
	Setzt euch nicht unter —!
diese grüne Wiese	Wir gehen auf — Ball spielen.
	Auf — gibt es viele Blumen.

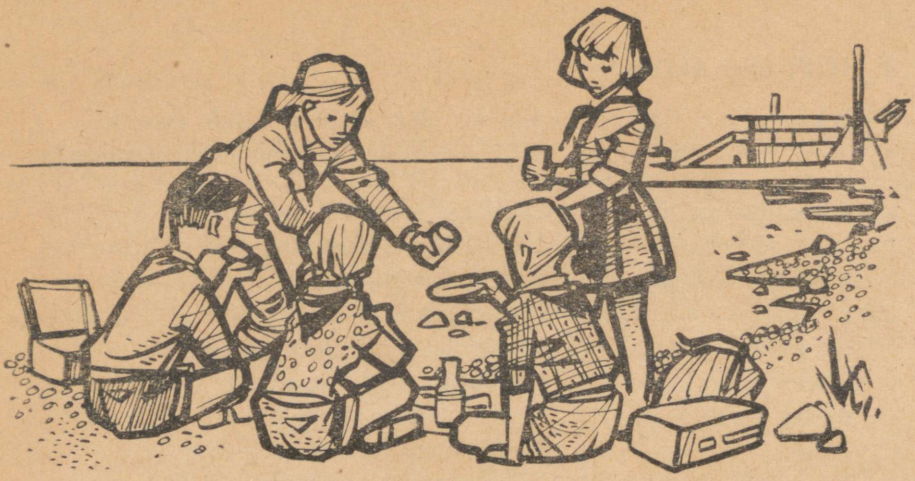
5. Ergänze im Imperfekt!

Beispiel: Wann **bekamst** du diesen Brief?

bekommen	Wann — du diesen Brief?
beginnen	Die Ferien — im Juni.
besprechen	Nach den Stunden — wir alles.
gehören	Dieses Rad — meinem Vater.
erschrecken	Die Vögel — und flogen davon.
erwarten	Wen — ihr gestern?
verbringen	Wo — du den Sommer?
vergessen	Er — seine Fahrkarte.
verstehen	Dieses Mädchen — alles.
zerspringen	Die Gläser — in Scherben.

6. Übersetze!

1. Eile tegid pioneerid väljasõidu. 2. Kell seitse olid kõik jaamas. 3. Pioneerijuht ostis sõidupiletid. 4. Poisid seisid piletikassa juures. 5. Varsti oli kõik korras. 6. Pioneerid astusid rongi. 7. Rong sõitis läbi metsade, põldude ja aasade.



Nr. 9

EIN AUSFLUG

III

Ganz **nah** am Strande lag ein **Fischer**dorf mit einer Fabrik. Ein Fischer führte uns in die Fabrik, und der Leiter der großen Fabrik zeigte uns alles. In dieser Fabrik arbeiteten viele Arbeiter und Arbeiterinnen. Sie **räucherten** und **konservierten** die frischen Fische. Es was sehr interessant.

«Eßt ihr gern Fische?» fragte der Leiter der Fabrik.

«Ja, sehr gern!» antworteten wir alle.

Da gab er uns einen **Korb** mit frischen Räucherfischen und sagte: «Eßt diese Fische zu Mittag! Brot habt ihr wohl mit?»

Wir freuten uns sehr und dankten dem **freundlichen** Mann. Dann gingen wir zum Meer, suchten uns einen guten Platz und aßen dort zu Mittag. Die Fische waren frisch und schmeckten uns sehr.

Nach dem Essen sangen wir und spielten Lauf- und **Gelände**spiele.

Das blaue Meer, die frische Luft, der lange **Marsch**, die frischen Fische, die lustigen Spiele — alles war schön!

Spät am Abend fuhren wir müde, aber glücklich in die Stadt zurück.

Der schöne Tag war zu Ende.

Das Adjektiv	
Genitiv	
Wessen Hefte sind das?	
Singular	Das sind die Hefte des fleißigen Schülers. Das sind die Hefte der guten Schülerin. Das sind die Hefte des kleinen Kindes.
Plural	Das sind die Hefte der fleißigen Schüler. Das sind die Hefte der guten Schülerinnen. Das sind die Hefte der kleinen Kinder.

Übungen

(Genitiv des Adjektivs; Imperfekt; Verben mit trennbaren Präfixen)

1. Schreibe *a, aa* **oder** *ah.*

1. Wir l—sen die Z—len an der T—fel. 2. Stelle 5 Fr—gen über das J—r und die J—reszeiten. 3. Um 3 Uhr —ßen wir zu Mitt—g. 4. Auf dem Tisch standen eine V—se und ein Gl—s mit Blumen. 5. Dein H—r ist schw—rz. 6. Das Gr—s ist grün. 7. Wir tr—fen uns am B—nhof. 8. Ich kaufte eine F—rkarte für meinen V—ter. 9. Wann f—ren wir los? 10. Ganz n— am Str—nde l—g ein Dorf. 11. Das R—d stand neben dem F—rdamm. 12. Der H—n und der H—se waren gute Kamer—den.

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

1. ganz nah am Strande
2. in die Fabrik
3. viele Arbeiter und Arbeiterinnen
4. die frischen Fische
5. einen Korb mit frischen Räucherfischen
6. einen guten Platz am Meer
7. wir aßen dort zu Mittag

8. nach dem Essen
9. spät am Abend
10. müde, aber glücklich

3. Antworte im Singular und Plural!

Beispiel: Die Noten **des fleißigen Schülers** sind gut.
Die Noten **der fleißigen Schüler** sind gut.

1. Wessen Noten sind gut? (der fleißige Schüler)
2. Wessen Bücher sind das? (die alte Lehrerin)
3. Wessen Räder sind neu? (der kleine Junge)
4. Wessen Aufsätze waren gut? (das brave Mädchen)
5. Über wessen Erfolge freute sich der Lehrer? (dieser fleißige Pionier)
6. Wessen Geburtstag war gestern? (dieses lustige Kind)

4. Wie ist der Genitiv?

Beispiel: Das Haar **des alten Fischers** war grau.

der alte Fischer	Das Haar — war grau.
das kranke Kind	Die Mutter saß am Bett —
die neue Garage	Die Tür — ist sehr breit.
die interessanten Zeitschriften	Die Bilder — sind bunt.
dieser schwere Aufsatz	Wie heißt das Thema —?
diese große Stadt	Die Straßen — sind lang.
welche hohen Häuser	Die Dächer — sind rot?

5. Ergänze!

Beispiel: Gib mir dieses interessant— Buch!
Gib mir dieses **interessante** Buch!

1. Gib mir dieses interessant— Buch! 2. Die Schüler übersetzten die schwer— Sätze schnell. 3. Ich fürchtete mich vor diesem bös — Hund. 4. Wo ist der groß— Korb mit den frisch— Fischen? 5. Die Mutter des krank— Jungen war traurig. 6. Das klein— Fischerdorf lag nah am Strande. 7. Der Leiter dieser groß— Fabrik zeigte den fröhlich— Kindern alles. 8. Die frisch— Fische schmeckten uns sehr. 9. Die Augen dieser klein— Mädchen sind blau.

6. Bilde neue Verben und übersetze sie!

Beispiel: **mit** | nehmen
mitnehmen — kaasa võtma

ab	holen geben schreiben trocknen	**auf**	stehen geben sammeln hängen
aus	packen ruhen denken sehen	**mit**	nehmen helfen kommen bringen
vor	spielen sagen singen lesen		

7. Konjugiere im Präsens und Imperfekt!

aufstehen
sich ankleiden

8. Ergänze im Imperfekt!

Beispiel: Der Junge **pumpte** den Reifen auf.

aufpumpen	Der Junge — den Reifen —.
abholen	Die Kinder — die Eltern —.
aufrufen	Heute — der Lehrer mich —.
davonlaufen	Warum — du —?
einrichten	Gestern — wir unser Zimmer —.
sich ausruhen	Wo — ihr euch —?
abschreiben	Die Schüler — den Stundenplan —.
einsteigen	Alle — schnell —.
sich ankleiden	Er — sich flink —.

Nr. 10

DER JAHRESTAG DER GROßEN SOZIALISTISCHEN OKTOBERREVOLUTION

Die **Maschinen** in den Fabriken stehen **still.** Die Kinder haben **schulfrei.** Es ist der 7. November. In den Straßen der **Hauptstadt** und in allen anderen Städten des Landes marschieren Arbeiter und Arbeiterinnen, Männer und Frauen aus Fabriken und **Büros.** Es gibt viel zu sehen und zu hören[1]: bunte Fahnen, fröhliche Menschen, **Musikkapellen,** Autos mit **Spruchbändern.**

Die Hauptstraße **entlang** kommt ein langer Zug. Die **Werktätigen** marschieren: hinter den **Maurern** kommen die **Schlosser** und **Dreher** aus der großen Maschinenfabrik. Dann **folgen** die Schüler und viele tausend Werktätige aus den **Betrieben** und Fabriken der Stadt.

Die Spruchbänder wehen im Herbstwinde:

Es lebe die Sowjetunion!

Wir grüßen die Arbeiter der ganzen Welt!

Es lebe der Frieden!

[1] *Es gibt viel zu sehen und zu hören.* — On palju näha ja kuulda.

Grammatik

Grundzahlen[2]		Ordnungszahlen[3]	
hundert		hundert**ste**	der 100.
zweihundertdreißig		zweihundert-dreißigste	der 230.
tausend		tausend**ste**	der 1000.
dreitausendvierhundertfünfzig	der (die, das)	dreitausend-vierhundert-fünfzigste	der 3450.
eine **Million**		million**ste**	der 1 000 000.
eine **Milliarde**		milliard**ste**	der 1 000 000 000.

	Adjektiv	Ordnungszahl
Nom.	der gut**e** Schüler	der erst**e** Schüler
Gen.	des gut**en** Schülers	des erst**en** Schülers
Dat.	dem gut**en** Schüler	dem erst**en** Schüler
Akk.	den gut**en** Schüler	den erst**en** Schüler

Das Datum[4]

1. Welches Datum ist heute?
   Der wievielte (November) ist heute?
   Heute ist **der** 5. (fünf**te**) November 1968 **(neunzehnhundertachtundsechzig).**
2. Welches Datum haben wir heute?
   Den wievielt**en** (November) haben wir heute?
   Heute haben wir **den** 5. (fünf**ten**) November.
3. Wann ist dein Geburtstag?
   Mein Geburtstag ist **am** 20. (zwanzig**sten**) Mai.

[2] *die Grundzahl* — põhiarv
[3] *die Ordnungszahl* — järgarv
[4] *das Datum* — kuupäev

Fragen

1. Welche Jahreszeit haben wir?
2. Wann beginnt der Herbst?
3. Wie heißen die Herbstmonate?
4. In welchem Monat beginnt der Winter?
5. Wie sind die Wälder und Felder im Herbst?
6. Wie ist das Wetter im November?
7. Welche Jahreszeit liebst du?
8. In welchem Monat ist dein Geburtstag?
9. Am wievielten ist dein Geburtstag?
10. Wie alt wirst du?
11. Wann ist der Geburtstag der DDR?
12. Wie alt ist die DDR?
13. Wann ist der Geburtstag der Sowjetunion?
14. Den wievielten Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution haben wir in diesem Jahr?
15. Was steht still am 7. November?
16. Was können wir in den Straßen der Stadt sehen?
17. Wer marschiert im Zuge?
18. Was steht auf den Spruchbändern?

Übungen

(Grund- und Ordnungszahlen)

1. Schreibe *e* **oder** *ä, eh* **oder** *äh.*

1. Im H—rbst sind die F—lder und W—lder g—lb, und die N—chte sind kalt. 2. Vor dem —lternhaus w—chst ein Apfelbaum, er tr—gt süße, rote —pfel. 3. In der n—chsten Stunde gibt uns der L—rer die Aufs—tze zurück. 4. «S—t ihr den F—ler nicht?» fragt er. 5. Z—le die Hefte! 6. Es ist schon sp—t, die Uhr schl—gt —lf. 7. Der Zug f—rt gleich ab. 8. Ich war s—r müde und mußte immer wieder g—nen. 9. Iß ein Butterbrot mit K—se! 10. Meine Mutter kaufte zwei H—ne. 11. Ich darf mich nicht m—r versp—ten. 12. Die Werkt—tigen trugen Spruchb—nder.

2. Rechne!

101 + 911 =	10 × 10 =
2 666 + 8754 =	100 × 100 =
999 999 + 2222 =	1000 × 1000 =

3. **Lies!**

Beispiel:	2 Hefte	— 2. Heft
	zwei Hefte	— **das zweite** Heft

2 Hefte	— 2. Heft
12 Tassen	— 12. Tasse
67 Häuser	— 67. Haus
103 Fahrkarten	— 103. Fahrkarte
2 000 Kopeken	— 2 000. Kopeke
1 000 000 Steine	— 1 000 000. Stein

4. **Antworte!**

Beispiel: Heute haben wir **den fünften** November.

1. **Den wievielten** haben wir heute? — 5. XI., 31. XII., 7. I., 12. IX., 17. X., 7. XI.

2. **Der wievielte** war gestern? — 1. XI., 16. XII., 21. IV., 8. III., 23. II., 1. V.

3. Wann ist dein Geburtstag? — 11. III., 31. V., 6. VI., 20. VII., 1. IX., 11. XI.

5. **Übersetze!**

1. Mitmes november on täna? 2. Täna on 3. november. 3. Missugune kuupäev oli eile? 4. Eile oli 2. november 1968. 5. Millal on Suure Sotsialistliku Oktoobrirevolutsiooni aastapäev? 6. Suure Sotsialistliku Oktoobrirevolutsiooni aastapäev on 7. novembril. 7. Mis aastal oli Oktoobrirevolutsioon? 8. Oktoobrirevolutsioon oli aastal 1917. 9. Millal on sinu sünnipäev? 10. Minu sünnipäev on (kuupäev).

WIEDERHOLUNG

(Personalpronomen; *es*; reflexive Verben; Verben mit trennbaren Präfixen; Modalverben; Plural der Substantive; Wortschatz; Rechtschreibung)

1. Antworte im Dativ und im Akkusativ!

Beispiel: a) Der Klassenleiter wünschte **mir** viel Erfolg.
b) Der Lehrer lobte **mich.**

a) **Wem** wünschte der Klassenleiter viel Erfolg?	ich du er sie (Sing.) es wir ihr sie (Pl.)
b) **Wen** lobte der Lehrer?	ich du er sie (Sing.) es wir ihr sie (Pl.)

2. Ergänze durch das Personalpronomen im richtigen Kasus!

ich	Meine Schwester kaufte — ein neues Buch.
er	Wir sahen — gestern auf dem Sportplatz.
sie (Sing.)	Diese Uhr gehört —.
wir	Fährst du mit — aufs Land?
du	Ich höre — sehr gut.
ihr	Der Lehrer schickte — eine Zeitschrift.
sie (Pl.)	Gib — die Fahrkarten!

3. Übersetze die Sätze! Wie ist das Imperfekt?

1. In der Stadt **ist es** sehr interessant. 2. **Es gibt** viel zu sehen und zu hören. 3. Vom Bahnhof bis zum Meer **sind es** nur 2 Kilometer. 4. Am Strande **ist es** immer sehr schön. 5. Heute **regnet es** den ganzen Tag. 6. **Es ist** kalt und windig.

4. Übersetze!

1. On 7. november. 2. Elagu rahu! 3. Eile sadas vihma, aga täna sajab lund. 4. Kell on kaheksa. 5. Heliseb ja õpetaja tuleb klassi. 6. Klassis on väga soe. 7. Kuidas sinu käsi käib? 8. Tänan, minu käsi käib hästi.

5. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich setze mich und ruhe mich aus.

6. Ergänze durch die richtige Person im Präsens!

sich interessieren	Mein Bruder — — für Musik.
sich freuen	Ich — — sehr über diesen Brief.
sich waschen	— du — im Badezimmer?
sich verspäten	Warum — ihr — jeden Tag?
sich versammeln	Wir — — alle im Schulhof.
sich auf den Weg machen	Der Esel und der Hund — — — — —.
sich setzen	Ihr — — um den Tisch!

7. Lies im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: abschreiben | Die Schüler — den Stundenplan —.
Die Schüler **schreiben** den Stundenplan **ab.**
Die Schüler **schrieben** den Stundenplan **ab.**

abschreiben	Die Schüler — den Stundenplan —.
anfangen	Der Unterricht — um 8 Uhr —.
stillstehen	Am 7. November — die Fabriken —.
aufrufen	Der Lehrer — mich oft —.
aufstehen	Wann — ihr am Morgen —?
aufwaschen	— du oft —?
ankommen	Wann — der Zug —?
einsteigen	Wer — dort —?
abtrocknen	Die Kinder — die Teller —.
aufpassen	Sie — gut —.

8. Wie ist das Imperfekt?

1. Ich **darf** nicht zu spät kommen. 2. **Muß** deine Mutter dich wecken? 3. Er **will** seine Kameraden begrüßen. 4. Ihr **sollt** eure Arbeit beenden. 5. **Kannst** du ihm helfen? 6. Sie **dürfen** sich ausruhen. 7. **Müßt** ihr lange warten?

9. Wie ist der Plural von:

der Korb, das Dorf, die Tasse, der Dreher, der Maurer, die Fahrkarte, das Spruchband, der Ausflug, der Ball, der Schlosser, der Betrieb, die Hauptstadt, das Tuch, die Antwort, der Traktor, der Vogel, der Mund, der Bach, der Wald, der Spaten, der Werktätige, der Schi, die Maschine, der Schalter.

Beispiel:

-e oder ¨-e	¨-er	-n oder -en	- oder ¨-
die Körbe	die Dörfer	die Taschen	die Dreher

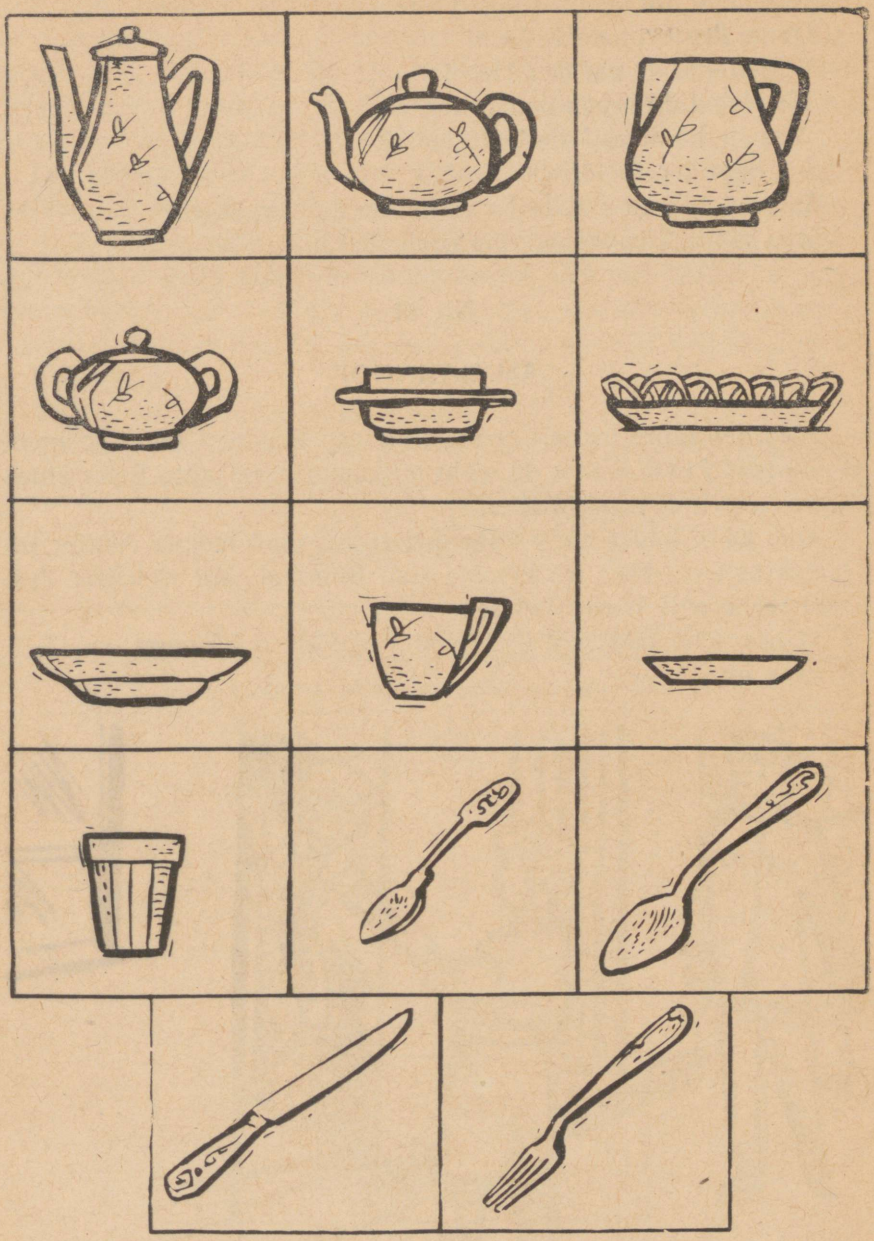
10. Ergänze!

fast	Die Hauptstraße — kommt ein langer Zug.
der Schalter	Ich interessiere mich — für Physik.
nah	Am 7. November haben die Kinder —.
vorbei	Bunte Wälder und Felder flogen —.
entlang	— alle Schüler bekamen gute Noten.
dazu	Er ging zum — und kaufte eine Fahrkarte.
besonders	Ganz — am Strande stand ein Häuschen.
schulfrei	Sie aß ein Butterbrot und trank ein Glas Milch —.

11. Groß oder klein?

1. lesen: Uno und Gerda müssen das — mehr üben, sie — noch recht schlecht.
2. schreiben: Du wolltest doch heute einen Brief —, beginne schon mit dem —.
3. übersetzen: Wir sollten diesen Text —, das — ist aber nicht leicht.
4. tanzen: Das — macht uns Freude, wir — alle gern.
5. läuten: Es — gleich, hier im Hof können wir das — aber nicht hören.
6. wiederholen: Das — der Grammatik ist sehr wichtig, heute wollen wir das Präsens —.
7. zwei, vier, fünf: Wir schrieben — Aufsätze, für den ersten bekam ich eine —, für den zweiten eine —.

12. Was ist das?



Was steht auf dem Frühstückstisch?
Was steht auf dem Mittagstisch?
Decke den Frühstückstisch!
Was stellst du auf den Tisch!
Was legst du neben den Teller?
Was stellst du auf die Untertasse?
Wo liegt der Teelöffel?
Wieviel Tassen und Teller stellst du auf den Tisch?
Was eßt und trinkt ihr zum Frühstück?

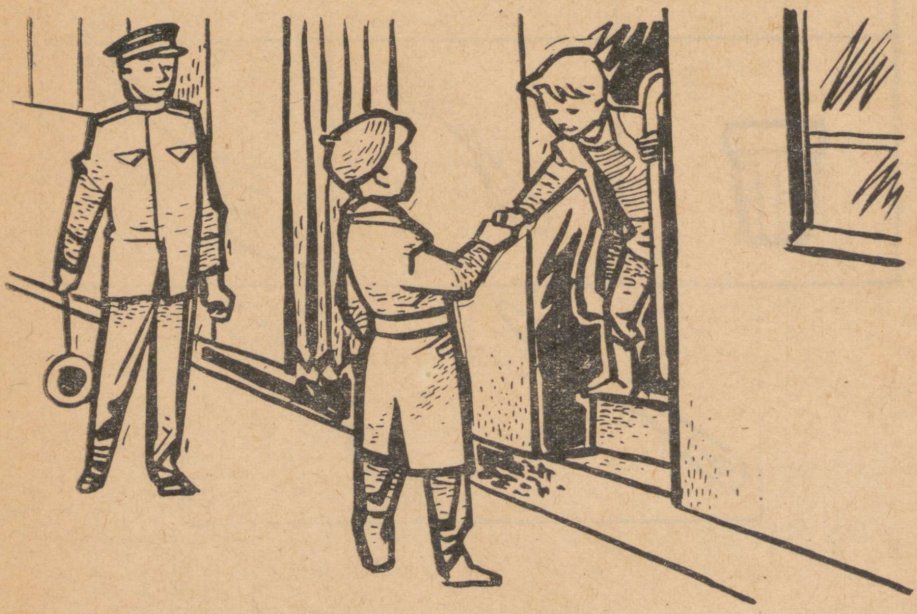
Nr. 11

AM BAHNHOF

«Morgen fahre ich mit meinem kleinen Bruder Uno zu meinem Onkel aufs Land. Willst du nicht mitkommen?» fragte Peter eines Tages seinen Freund Walter.

«Ich kann leider nicht mitkommen, ich muß meiner Mutter im Garten helfen. Aber ich komme zum Bahnhof. Mit welchem Zug fahrt ihr?» will Walter wissen.

«Unser Zug **fährt** um 14.30 von Tartu **ab** und **kommt** um 15.15 in Elva **an**.»



Am Sonnabend um 14.15 machen sich Peter und Uno auf den Weg zum Bahnhof. Walter ist schon da. Peter geht schnell zum Schalter und kauft zwei Fahrkarten nach Elva. Dann gehen die Jungen zum **Bahnsteig.** Dort wartet schon ein Zug. Uno will einsteigen, aber Peter sagt: «Das ist der Schnellzug Tallinn—Moskau. Er wird gleich abfahren. Unser Zug ist noch nicht da.»

Da kommt auch schon der **Bahnhofsvorsteher.** Er gibt das **Zeichen** zur **Abfahrt,** und der Schnellzug **setzt sich in Bewegung**[1].

Bald kommt auch der Zug Tartu—Elva. «Das ist euer Zug», sagt Walter. Peter und Uno **verabschieden sich** von Walter, zeigen dem **Schaffner** ihre Fahrkarten und steigen ein. Der Bahnhofsvorsteher gibt wieder das Zeichen zur Abfahrt, und der Zug setzt sich in Bewegung.

«Grüßt euren Onkel!» ruft Walter.

«Danke», sagt Peter, «wir kommen mit dem Abendzuge zurück. Hole uns ab, wenn du kannst!»

Grammatik

Das Possessivpronomen		
mein, meine (dein, -e; sein, -e; ihr, -e)		
Singular		
	Maskulinum	Neutrum
Nom.	mein (*ein*) Bleistift	mein (*ein*) Heft
Gen.	meines (*eines*) Bleistiftes	meines (*eines*) Heftes
Dat.	meinem (*einem*) Bleistift	meinem (*einem*) Heft
Akk.	meinen (*einen*) Bleistift	mein (*ein*) Heft

	Femininum
Nom.	meine (*eine*) Feder
Gen.	meiner (*einer*) Feder
Dat.	meiner (*einer*) Feder
Akk.	meine (*eine*) Feder

[1] *sich in Bewegung setzen* — liikuma hakkama

Fragen

1. Wohin fährt Peter mit seinem kleinen Bruder Uno?
2. Zu wem fahren sie?
3. Warum kann Walter nicht mitfahren?
4. Mit welchem Zuge fahren Uno und Peter?
5. Wann machen sie sich auf den Weg zum Bahnhof?
6. Wo kauft Peter die Fahrkarten?
7. Wohin gehen die Jungen?
8. Was will Uno tun?
9. Warum darf Uno nicht einsteigen?
10. Wer gibt das Zeichen zur Abfahrt des Zuges?
11. Welcher Zug setzt sich in Bewegung?
12. Wann kommt Peters und Unos Zug?
13. Von wem verabschieden sie sich?
14. Wem zeigen sie ihre Fahrkarten?
15. Wen sollen Peter und Uno von Walter grüßen?
16. Wann kommen die Jungen wieder zurück?

Übungen

(Possessivpronomen)

1. Lies!

[v]	[f]
der 'Wind	der 'Fisch
der 'Wald	das 'Dorf
die 'Wiese	die Phy'sik
die 'Vase	der 'Schaffner
der No'vember	viel
konser'vieren	der 'Vogel

Der 'Wald | die 'Wiesen und die 'Felder | waren "weiß ||
die 'Vögel | flogen da"von ||
Die 'Fahnen | "wehen ||

2. Gebrauche das Possessivpronomen!

Beispiel: mein | **Die** Zeitung liegt auf dem Tisch.
Meine Zeitung liegt auf dem Tisch.

mein	**Die** Zeitung liegt auf dem Tisch.
mein	Wo ist **der** Korb?
dein	Hier ist **die** Fahrkarte.
sein	**Der** Teelöffel fiel unter den Tisch.
ihr	**Das** Glas zersprang in Scherben.
mein	Dort steht **eine** Tasse.
dein	Gib mir **ein** Heft!
sein	Der Junge nahm **ein** Rad und fuhr nach Hause.
ihr	Meine Schwester gab mir **eine** Fahrkarte.

3. Ergänze!

Beispiel: **Ich** habe ein Buch. Das ist **mein** Buch.

1. **Ich** habe ein Buch. Das ist — Buch. 2. **Du** hast eine Mappe. Das ist — Mappe. 3. **Er** hat einen Bleistift. Das ist — Bleistift. 4. **Sie** hat einen Korb. Das ist — Korb. 5. **Er** hat ein Rad. Das ist — Rad. 6. **Sie** hat eine Schwester. Das ist — Schwester. 7. **Du** hast einen Bruder. Das ist — Bruder. 8. **Ich** habe eine Katze. Das ist — Katze.

4. Gebrauche das Possessivpronomen!

Beispiel: **Der Junge** trägt — Mappe.
Der Junge trägt **seine** Mappe.

1. **Der Junge** trägt — Mappe. 2. **Die Lehrerin** lobt — Schülerin. 3. **Der Bruder** ruft — Schwester. 4. **Das Kind** liebt — Mutter. 5. **Die Mutter** nahm — Markttasche und ging zum Fleischhändler. 6. **Peter** zeigte — Fahrkarte dem Schaffner. 7. **Aino** nahm — Lesebuch und ging vor die Klasse.

5. Ergänze im Akkusativ Singular!

Beispiel: sein Freund | Der Junge erwartete — —.
Der Junge erwartete **seinen Freund.**

sein Freund	Der Junge erwartete — —.
meine Schwester	Ich liebe — —.
ihr Platz	Die Schülerin setzte sich an — —.
dein Hals	Wasche — —!

TRÜ Raamatukogu

meine Tasse	Ich stellte — — auf den Tisch.
seine Mutter	Das Kind holte — — ab.
ihre Mappe	Die Schülerin steckte die Hefte in — —.

6. Ergänze im Dativ Singular!

Beispiel: meine Mutter | Ich helfe — —.
Ich helfe **meiner Mutter.**

meine Mutter	Ich helfe — —.
meine Klasse	In — — sind 36 Schüler.
dein Vater	Gehören diese Bücher — —?
sein Klassenleiter	Er sprach mit — —.
ihre Freundin	Sie wünschte — — viel Erfolg.
mein Bruder	Gestern war ich mit — — im Kino.
seine Großmutter	Uno dankte — — für das Geschenk.

7. Ergänze im Genitiv Singular!

Beispiel: dein Bruder | Wo ist das Rad — —?
Wo ist das Rad **deines Bruders?**

dein Bruder	Wo ist das Rad — —?
meine Mutter	Die Markttasche — — ist gelb.
deine Schwester	Gib mir den Ball — —!
mein Zimmer	An den Wänden — — hängen Bilder.
ihr Vater	Am Abend las Aino die Zeitschriften — —.
seine Tante	Arvo spielte oft mit dem Hunde — —.
ihre Freundin	Helga zeigte mir den Brief — —.

Nr. 12

HERBSTARBEITEN AUF DEM LANDE

Durch das Fenster des Zuges sehen Peter und Uno gelbe Stoppelfelder und bunte Wälder.

«Als wir im Sommer auf dem Lande waren, wuchs hier über-

all **Getreide: Roggen, Weizen, Hafer** und **Gerste.** Das ist jetzt alles weg. Man sieht nur noch leere Stoppelfelder», sagte Uno.

«Ja, die Ernte ist **leicht** mit den **modernen** Erntemaschinen. Der **Mähdrescher** arbeitet schnell, und die Kollektivbauern haben es viel **leichter.** Jetzt beginnen sie schon mit dem **Pflügen** und **Eggen.**»



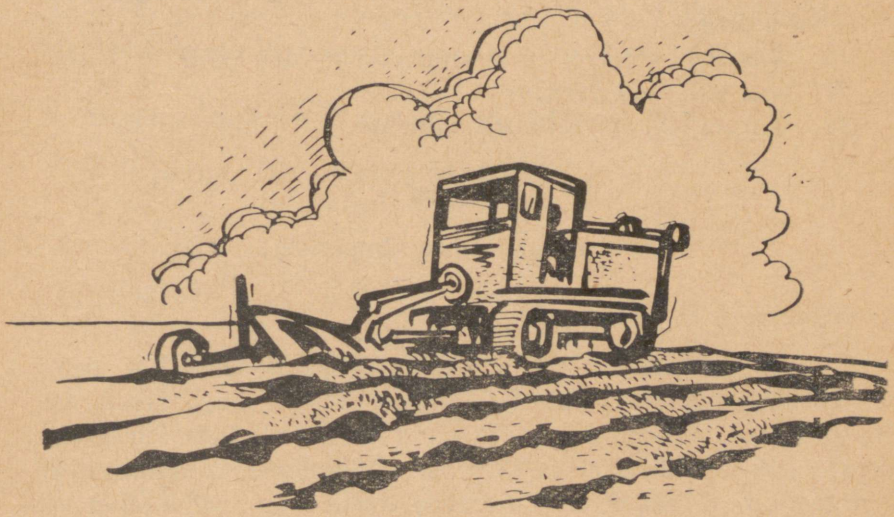


«Sind diese Arbeiten schwer?» fragt Uno.

«Diese Arbeiten waren **früher** sehr schwer und dauerten lange, aber jetzt helfen Maschinen den Kollektivbauern. Schau, dort auf dem Felde **zieht** ein Traktor den **Pflug** und die **Egge** zusammen über das Feld», sagt Peter.



«Schön ist es auf dem Lande», ruft Uno. «Ich will auch Traktorist werden und den Kollektivbauern bei den schweren Arbeiten helfen. Dann kann ich immer auf dem Lande leben.»



Grammatik

Der Lehrer lobt seinen Schüler.

Der Lehrer lobt seine Schülerin.

Die Lehrerin lobt ihren Schüler.

Die Lehrerin lobt ihre Schülerin.

Fragen

1. Was sehen Peter und Uno durch das Fenster des Zuges?
2. Was wächst im Sommer auf den Feldern?
3. Welches Getreide kennst du?
4. Wie sind die Felder im Herbst?
5. Warum ist die Ernste jetzt leicht?
6. Wie arbeitet der Mähdrescher?
7. Wer hat es jetzt leichter?
8. Mit welchen Arbeiten beginnen die Kollektivbauern im Herbst?
9. Wer hilft den Kollektivbauern beim Pflügen und Eggen der Felder?
10. Was zieht ein Traktor zusammen über das Feld?
11. Was will Uno werden?
12. Warum will er Traktorist werden?

Übungen

(Possessivpronomen; Imperfekt)

1. Schreibe *f, ff, v* oder *ph*!

1. —erspäte dich nicht und —ergiß deinen —ederhalter nicht! 2. Wir haben heute schul—rei. 3. Der Lö—el liegt neben der Ka—eekanne. 4. —on den —ächern in der Schule liebe ich besonders —ysik und Geogra—ie. 5. Unsere Pionier—ersammlung war —orgestern. 6. Die Kommunistische Partei der Sowjetunion tut

—iel —ür den —rieden. 7. Wo —erbringst du deine —erien? 8. Die —ischer konser—ierten die —rischen —ische.

2. Ergänze!

Beispiel: Der Junge erwartet sein— Freund.
Der Junge erwartet **seinen** Freund.

. 1. Der Junge erwartet sein— Freund. 2. Dieses Buch gehört mein— Bruder. 3. Die Antworten dein— Schwester waren gut. 4. Hilft sie ihr— Mutter und ihr— Vater zu Hause? 5. Treiben die Schüler dein— Klasse gern Sport? 6. Die Großmutter schaute durch das Fenster ihr— Zimmers. 7. Paul schenkte sein— Schwester einen Bleistift. 8. Aino dankte ihr— Bruder.

3. Ergänze *sein* oder *ihr* im richtigen Kasus!

Beispiel: **Der Lehrer** lobte — Schülerin.
Der Lehrer lobte **seine** Schülerin.

1. Der Lehrer lobte — Schülerin. 2. **Der Vater** schenkte — Kinde einen Ball. 3. **Meine Schwester** schrieb — Freundin einen Brief. 4. **Peter** fuhr mit — Bruder aufs Land. 5. **Helga** nahm den Korb — Mutter und ging in den Wald. 6. **Peter** erzählte — Bruder von den Feldarbeiten. 7. **Der Junge** nahm das Rad — Vaters und fuhr in die Stadt. 8. **Er** wollte — Freund besuchen. 9. **Die Schüler** grüßten — Klassenleiterin. 10. Um drei Uhr beendete **Aino** — Arbeit.

4. Ergänze im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: Die Sonne **scheint** hell.
Die Sonne **schien** hell.

scheinen	Die Sonne — hell.
liegen	Das Dorf — am Strande.
essen	Er — gern Räucherfische.
geben	Der Fischer — uns einen Korb.
singen	Wir — lustige Lieder.
denken	Was — du?
dürfen	Du — mitfahren.
treten	Der Lehrer — in die Klasse.

hängen	Das Bild — an der Wand.
sehen	— du ihn?
sitzen	Ihr — am Fenster.
schlafen	Wie lange — er?
rufen	Die Mutter — uns.

5. Übersetze!

1. Eile ma unustasin oma vihiku. 2. Laps otsis oma palli. 3. Kas sa külastasid oma tädi? 4. Uno sõitis oma vennaga maale. 5. Kell pool kaheksa sõi Helga oma hommikueine, võttis siis oma portfelli ja ruttas kooli. 6. Isa kinkis oma tütrele põlle. 7. Sa pead oma onule kirjutama.

Nr. 13

ROGGEN ODER WEIZEN?

Ein **Student** von der **landwirtschaftlichen Hochschule** kommt im Frühling **zum ersten Mal**[1] in eine Kollektivwirtschaft. Er soll dort die **Landwirtschaft** und die Landarbeiten **näher** kennenlernen. Er weiß noch **nichts** von der Landwirtschaft, aber er denkt, daß er sehr klug ist.

Eines Tages geht er mit einem alten Bauer über die Felder. Er will dem alten Mann zeigen, wie klug er ist und erzählt ihm, wie man pflügen, eggen und **säen** muß, **damit** Roggen, Weizen, Hafer und Gerste gut wachsen. Er **erklärt** ihm auch, wie die Traktoren und Mähdrescher arbeiten müssen.

Wenn der alte Bauer auch mitsprechen will, sagt der Student schnell: «Nein, nein, Sie kennen die moderne Landwirtschaft noch nicht!»

So kommen sie zu einem grünen Feld. Der Student bleibt stehen und ruft: «Sie wissen **nicht einmal**, wie man Roggen sät! Von diesem Feld **ernten** Sie **sicher** nur ein paar Kilo Roggen.»

«Ich denke, nicht einmal ein paar Kilo», erwidert der Bauer ruhig, «denn es ist kein Roggen, es ist Weizen.»

[1] *zum ersten Mal* — esmakordselt

Höflichkeitsform[2] 3. Person Plural	
Nom. wer?	**Sie**
Dat. wem?	**Ihnen**
Akk. wen?	**Sie**

Das Possessivpronomen		
unser, euer, ihr		
Singular		
	Maskulinum	Femininum
Nom.	unser, euer, ihr Freund	unsere, eure, ihre Freundin
Gen.	unseres, eures ihres Freundes	unserer, eurer, ihrer Freundin
Dat.	unserem, eurem, ihrem Freund	unserer, eurer, ihrer Freundin
Akk.	unseren, euren, ihren Freund	unsere, eure, ihre Freundin

	Neutrum
Nom.	unser, euer, ihr Pionierzimmer
Gen.	unseres, eures, ihres Pionierzimmers
Dat.	unserem, eurem, ihrem Pionierzimmer
Akk.	unser, euer, ihr Pionierzimmer

Übungen

(Possessivpronomen)

1. Lies!

[ʃ]

'schauen 'stehen 'springen
der 'Schalter 'einsteigen das 'Spiel
der 'Schnell'zug der 'Strumpf der 'Sport

[2] *die Höflichkeitsform* — viisakusvorm

die 'Flasche	der "Bahn'steig	sich ver'späten
der "Schlitt'schuh	der 'Stern	das 'Beispiel
die "Hoch'schule	der 'Strand	das Ge'spräch
die "Land'wirtschaft	die "Haupt'straße	die "Spruch'bänder

Ein Stu'dent von der landwirtschaftlichen "Hoch'schule | kam in eine Kollek"tivwirtschaft ||

Unsere 'Schüler | treiben gern "Sport | sie 'springen und spielen "Fußball ||

2. Stelle Fragen zum Text so, daß du antworten kannst:

in eine Kollektivwirtschaft
näher kennenlernen
nichts
daß er klug ist
mit einem alten Bauer
wie klug er ist
wie man pflügen, eggen und säen muß
wie die Traktoren und Mähdrescher arbeiten müssen
zu einem grünen Feld
der Student
«Von diesem Feld ernten Sie nur ein paar Kilo Roggen!»
«Es ist kein Roggen, es ist Weizen».

3. Ergänze!

Beispiel: **Ich** habe einen Freund, — Freund ist krank.
Ich habe einen Freund, **mein** Freund ist krank.

1. **Ich** habe einen Freund, — Freund ist krank. 2. **Du** hast eine Schwester, — Schwester ist in der fünften Klasse. 3. **Er** hat einen Onkel, — Onkel ist Schlosser. 4. **Sie** hat eine Tante, — Tante ist Fabrikarbeiterin. 5. **Wir** haben einen Hund, — Hund ist alt. 6. **Ihr** habt eine Katze, — Katze ist grau. 7. **Sie** haben eine Versammlung, — Versammlung dauerte lange.

4. Gebrauche das Possessivpronomen!

Beispiel: unser | **Die** Klasse ist hell.
Unsere Klasse ist hell.

unser	**Die** Klasse ist hell.
euer	**Die** Arbeit ist fertig.
ihr	**Der** Erfolg war groß.
Ihr	**Der** Aufsatz ist gut.
euer	**Der** Zug steht schon am Bahnsteig.
unser	**Der** Ausflug war interessant.
ihr	**Die** Eisbahn ist im Hof.
Ihr	**Die** Aufgabe ist nicht schwer.
unser	**Das** Pionierzimmer ist gemütlich.

5. **Ergänze im Akkusativ Singular!**

Beispiel: unser Lehrer | Kennst du — —?
Kennst du **unseren Lehrer?**

unser Lehrer	Kennst du — —?
eure Idee	Der Lehrer lobte — —.
ihr Sportplatz	Die Schüler bauten — — im Frühling.
unser Zug	Wir sahen — —am Bahnsteig.
Ihre Fahrkarte	Bitte geben sie mir — —!
euer Garten	Wir wollen in — — gehen.
ihr Erfolg	Wir freuten uns über — —.

6. **Ergänze im Dativ Singular!**

Beispiel: unsere Schule | Die Fahne gehört — —.
Die Fahne gehört **unserer Schule.**

unsere Schule	Die Fahne gehört — —.
ihr Pionierleiter	Sie dankten — —.
eure Mutter	Helft ihr — — im Garten?
unser Klassenleiter	Wir folgten — — auf den Sportplatz.
Ihre LPG	Gehören diese Kinder — —?
unser Schulgarten	In — — blühen die Bäume.
euer Pionierzimmer	In — — ist eine Versammlung.

7. **Ergänze im Genitiv Singular!**

Beispiel: eure Klasse | Alle Schüler — — gehen heute ins Theater.
Alle Schüler **eurer Klasse** gehen heute ins Theater.

eure Klasse	Alle Schüler — gehen heute ins Theater.
unsere Hochschule	Die Studenten — — fuhren aufs Land.
Ihr Aufsatz	Das Thema — — ist interessant.
unser Betrieb	Die Maschinen — sind neu.
ihre Schule	Die Kinder schmücken die Klassen — —.
euer Vater	Das Rad — — steht in der Garage.

Nr. 14

WO IST DAS BROT GEWACHSEN?[1]

W. Krumbach

Wo ist das Brot gewachsen?
Es wächst, wohin ich seh',
von Mecklenburg[2] bis Sachsen[3]
in vielen LPG.

Wer schickt uns Fleisch und Butter
und **Sahne,** weiß wie Schnee?
Das[4] alles, sagt die Mutter,
schickt uns die LPG.

Auch Eier, **Schmalz** und **Schinken,**
auch Wurst und **Speck,** juchhe[5]!
und frische Milch zum Trinken
gibt uns die LPG.

Ich will nicht in die **Ferne,**
ich weiß, wohin ich geh':
Bin ich mal groß, dann lerne
ich in der LPG.

---

[1] *Wo ist das Brot gewachsen?* — Kus leib on kasvanud?
[2] *Mecklenburg* — kohanimi Saksa Demokraatlikus Vabariigis
[3] *Sachsen* — kohanimi Saksa Demokraatlikus Vabariigis
[4] *das* — seda
[5] *juchhe!* — juhhei!

Grammatik

Das Possessivpronomen	
Plural	
meine (deine, seine, ihre, unsere, eure, ihre, Ihre) Freunde (Freundinnen, Hefte)	
Nom.	meine Freunde
Gen.	meiner Freunde
Dat.	meinen Freunden
Akk.	meine Freunde

Wortbildung[6]	
-er	
arbeiten (töötama)	— **der** Arbeit**er** (tööline)
der Fisch (kala)	— **der** Fisch**er** (kalur)
die Stadt (linn)	— **der** Städt**er**[7] (linlane)

Fragen

1. Wie heißt eine Kollektivwirtschaft in der DDR?
2. Wo liegen Mecklenburg und Sachsen?
3. Welche Städte und Flüsse der DDR kennst du?
4. Wie heißt die Hauptstadt der DDR?
5. Was schicken die Kollektivbauern den Städtern?
6. Was ißt du besonders gern?

Übungen

(Possessivpronomen; Wortbildung)

1. **Schreibe** *sch, sp* **oder** *st*?

1. Alle —üler lieben —iel und —ort. 2. Im Winter laufen wir —litt —uh und —i. 3. In jeder deut—en —unde —rechen wir Deut—.

[6] *die Wortbildung* — sõnade tuletamine
[7] *der Städter* — linlane

4. Unser Ge—räch dauerte nicht lange. 5. Die Fla—e zer-rang in —erben. 6. Meine —wester wi—t —aub. 7. —au, der —nellzug —eht am Bahn—eig! 8. Wir müssen ein—eigen. 9. Es war sehr—ön am —rande. 10. Viele Werktätige mar—ierten mit —ruchbändern durch die —raßen der Haupt—adt. 11. Mein Bruder ist —udent an der landwirt—aftlichen Hoch—ule.

2. Übersetze!

1. **Meine Freunde** leben auf dem Lande.	Ich besuchte **meine Freunde.**
2. **Deine Freunde** leben auf dem Lande.	Du besuchtest **deine Freunde.**
3. **Seine Freunde** leben auf dem Lande.	Er besuchte **seine Freunde.**
4. **Ihre Freunde** leben auf dem Lande.	Sie besuchte **ihre Freunde.**
5. **Unsere Freunde** leben auf dem Lande.	Wir besuchten **unsere Freunde.**
6. **Eure Freunde** leben auf dem Lande.	Ihr besuchtet **eure Freunde.**
7. **Ihre Freunde** leben auf dem Lande.	Sie besuchten **ihre Freunde.**
8. **Ihre Freunde** leben auf dem Lande.	Sie besuchten **Ihre Freunde.**

3. Wie ist der Plural?

Beispiel: Das **ist unser Korb.**
Das **sind unsere Körbe.**

1. Das **ist unser Korb.** 2. **Ist euer Aufsatz** fertig? 3. Du sollst dem Lehrer **dein Heft** geben. 4. **Ihre Schwester arbeitet** in einer Maschinenfabrik. 5. Wo **ist mein Bleistift?** 6. **Fährt sein Bruder** auch aufs Land? 7. **Unsere Kollektivwirtschaft schickt** den Städtern Fleisch und Butter.

4. Ergänze im Akkusativ Singular und Plural!

Beispiel: mein Freund | Ich besuchte — —.

Ich besuchte **meinen Freund.**
Ich besuchte **meine Freunde.**

mein Freund	Ich besuchte — —.
ihre Klasse	Es läutete, und die Schüler eilten in — —.
sein Sohn	Um sieben Uhr weckte der Vater — —.
unser Plan	Wir besprachen — —.
eure Arbeit	Wann beendet ihr — —?
dein Aufsatz	Ich interessiere mich für — —.
mein Bleistift	Ich vergaß — —.
Ihr Bruder	Wo erwarten Sie — —?

5. Ergänze im Dativ Singular und Plural!

Beispiel: mein Bruder | Diese Bücher gehören — —.
Diese Bücher gehören **meinem Bruder.**
Diese Bücher gehören **meinen Brüdern.**

mein Bruder	Diese Bücher gehören — —.
ihr Lehrer	Die Schüler folgten — — in den Schulgarten.
unsere Kollektivwirtschaft	Wir helfen — — bei der Ernte.
deine Schwester	Du sollst — — danken.
euer Freund	Geht ihr mit — — ins Theater?
seine Schwester	Der Junge gab die Bücher — —.
Ihr Bruder	Sie müssen — — alles erklären.

6. Ergänze im Genitiv Singular und Plural!

Beispiel: meine Schwester | Die Arbeiten — — sind gut.
Die Arbeiten **meiner Schwester** sind gut.
Die Arbeiten **meiner Schwestern** sind gut.

meine Schwester	Die Arbeiten — — sind gut.
unser Nachbardorf	Die Pioniere — — spielen gut Fußball.
dein Bruder	Wo sind die Bücher — —?
euer Freund	Waren die Aufsätze — — gut?
ihre Tochter	Die Mutter freute sich über die guten Noten — —.
sein Nachbar	Mein Vater ging in die Garage — —.
Ihr Sohn	Freuen Sie sich über den Erfolg — —?

7. Bilde Substantive mit dem Suffix *-er*! Übersetze die Substantive!

arbeiten — **der** Arbeiter
schreiben —
zeichnen —
fliegen —

kaufen — **der** Käufer
laufen —
tanzen —
schlafen —

der Fisch — **der** Fischer
die Stadt —
die Schule —

Nr. 15

EIN BRIEF

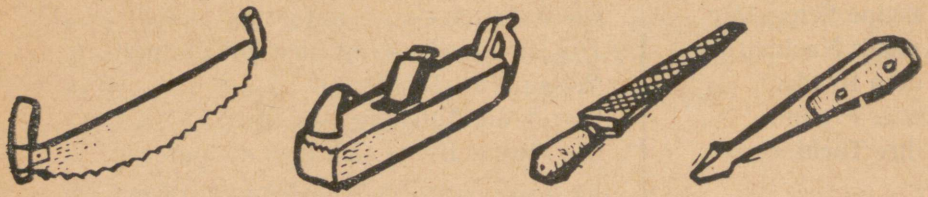
Tallinn, den 20. November

Lieber Klaus!

Heute muß ich Dir von unserer neuen Schule erzählen. Sie ist fertig, und in der nächsten Woche **ziehen** wir **ein.** Alle unsere Lehrer und Schüler halfen beim Bau, meine Klasse mit 310 Arbeitsstunden.

Mir **gefallen** besonders die **Werkstatträume** im **Erdgeschoß.** Sie sind groß und hell. Die Werkbänke stehen schon da, und ich möchte[1] mich schon an die Arbeit machen. An den Wänden gibt es Wandschränke mit vielen interessanten **Werkzeugen.** Da kann man **Sägen, Feilen, Hobel, Schraubenzieher, Zangen, Meißel, Hämmer** und **Bohrer finden.**

Unsere Schüler lieben den Werkunterricht. Wir **sägen, hobeln, bohren** und **feilen** sehr gern. In diesem Schuljahr wollen wir Tische, Stühle, Bänke und Schränke für unsere neue Schule bauen.



[1] *ich möchte* — tahaksin

Wir haben auch einen schönen, sonnigen **Festsaal** in unserer neuen Schule.

Hinter dem Schulhaus **befindet sich** ein schöner Garten mit hohen, sehr alten Bäumen.

Ich schicke Dir drei **Fotos** von unserer neuen Schule. Auf dem ersten Foto kannst Du das Schulhaus mit den schönen alten Bäumen sehen, auf dem zweiten unseren Festsaal und auf dem dritten findest Du mich und meine Kameraden aus der 7 B.

Viele herzliche **Grüße** von uns allen!

Dein Freund Uno

Grammatik

Präsens	Imperativ
Du *liest* den Text. **Ihr** *lest* den Text. **Sie** *lesen* den Text.	**Lies** den Text! **Lest** den Text! **Lesen Sie** den Text!
Merke dir! **Du** *bist* fleißig. **Ihr** *seid* fleißig. **Sie** *sind* fleißig.	 **Sei** fleißig! **Seid** fleißig! **Seien Sie** fleißig!

Fragen

1. Schreibst du gern Briefe?
2. Wem schreibst du Briefe?
3. Bekommt eure Klasse Briefe von deutschen Pionieren?
4. Wie heißt Unos Brieffreund?
5. Was erzählt ihm Uno in seinem Brief?
6. Wann ziehen die Schüler in das neue Schulhaus ein?
7. Wer half beim Bau der Schule?
8. Mit wieviel Arbeitsstunden half Unos Klasse?
9. Was gefällt Uno besonders im neuen Schulhaus?
10. Wie sind die Werkstatträume?
11. Was gibt es dort an den Wänden?
12. Was für Werkzeuge kann man in den Schränken finden?

13. Was tun die Schüler in den Werkstatträumen?
14. Was wollen sie in diesem Jahr für die Schule bauen?
15. Wie ist der Festsaal in der neuen Schule?
16. Was befindet sich hinter dem Schulhaus?
17. Wieviel Fotos steckt Uno in seinen Brief?
18. Wem schickt Uno die Fotos?
19. Beschreibe die Fotos!

Übungen

(Possessivpronomen; Imperativ; Imperfekt)

1. Lies!

[g]	[k]
gern	der 'Zug
'**g**lücklich	der 'Ausflug
die '**G**abel	der Er'folg
das '**G**ras	ihr '**f**ragt
die '**G**erste	'**w**achsen
die LP'**G**	'**t**rinken
'**p**flügen	zu'rü**ck**
'**e**ggen	die Mu"si**kk**a'pelle

Auf diesem 'Felde | wächst "Roggen.
Es 'regnete | als wir zu"rückkamen.

2. Konjugiere!

Ich nehme **mein** Heft und **meinen** Bleistift.
Du nimmst **dein** Heft und **deinen** Bleistift.
Er .....
Sie .....
Wir .....
Ihr .....
Sie .....
Ich wasche **meine** Hände, **mein** Gesicht und **meinen** Hals.
Du .....
Er .....
Sie .....

Wir .....
Ihr .....
Sie .....

3. **Ergänze im richtigen Kasus!**

Beispiel: mein Zimmer | Ich sitze gern in — —.
Ich sitze gern in **meinem Zimmer.**

mein Zimmer	Ich sitze gern in — —.
deine Fotos	Ich freute mich sehr über — —.
unser Festsaal	Am Abend gingen wir in — —.
Ihre Werkzeuge	Bitte zeigen Sie mir — —!
eure Werkstatt	Wie sind die Fenster — —?
seine Freunde	Peter verabschiedete sich von — —.
meine Säge	Ich kann mit — — nicht arbeiten.
eure Aufsätze	In — — gibt es noch Fehler.
ihre Schule	Die Pioniere erzählen uns von — —.

4. **Wie ist der Imperativ?**

Beispiel: **Du wäschst** deine Hände.
Wasche deine Hände!

Du wäschst deine Hände.
Du freust dich über deinen Erfolg.
Du kommst mit deinem Heft vor die Klasse.
Ihr beendet eure Arbeit.
Ihr verabschiedet euch von euren Freunden.
Sie grüßen ihren Lehrer.
Sie zeigen uns ihre Fotos.

5. **Wie ist das Imperfekt?**

Beispiel: Der Pionierleiter **kommt** in die Klasse.
Der Pionierleiter **kam** in die Klasse.

1. Am Sonntag **machen** wir einen Ausflug. 2. Das Wetter **ist** schön. 3. Alle **sind** begeistert. 4. Zuerst **fahren** wir mit dem Autobus und dann **gehen** wir zu Fuß. 5. Wir **besprechen** alles mit dem Pionierleiter. 6. Am nächsten Morgen **treffen** wir uns am Bahnhof.

7. Peter **sammelt** das Geld zusammen und **will** die Fahrkarten kaufen. 8. Wir **müssen** noch 5 Minuten warten.

6. Wie ist das Präsens?

Beispiel: Wir **fuhren** los.
Wir **fahren** los.

1. Bald **kam** der Zug, wir **stiegen ein** und **suchten** uns gute Plätze. 2. Es **war** sehr warm, und wir **öffneten** die Fenster. 3. Dann **pfiff** es, und wir **fuhren** los. 4. Wälder, Felder und Wiesen **flogen** vorbei. 5. Peter **nahm** einen Apfel aus der Tasche und **fing an** zu essen. 6. Der Zug **fuhr** sehr schnell. 7. Peter **konnte** seinen Apfel nicht essen, er **mußte** ihn wieder in die Tasche stecken.

7. Übersetze!

1. Poiss jutustas oma koolist. 2. Kõik meie kooli õpilased aitasid ehitusel. 3. Kus asuvad teie töökojad? 4. Võta minu kruvikeeraja! 5. Anna mulle oma saag ja oma höövel! 6. Kas teie kooli saal on suur? 7. Meie koolimaja ees kasvavad ilusad puud.

Nr. 16

EIN BRIEF AUS DER DDR

Freitag, den 30. November

Lieber Uno!

Ich danke Dir für den Brief und die Fotos. Eure neue Schule gefällt mir sehr. Unser Schulhaus hier im Dorf ist **kleiner,** aber es ist auch neu und hat drei **Stockwerke.** Die alte Schule hatte nur zwei Stockwerke und keine Werkstatträume. Im Erdgeschoß der neuen Schule aber gibt es zwei Werkstatträume mit neuen Werkbänken und vielen Werkzeugen, mit Sägen, Feilen, Hobeln, Bohrern, Meißeln und Hämmern.

Im Erdgeschoß befindet sich auch der **Turnsaal.** Er ist **größer** und viel **besser** als der alte.

Zum ersten und zweiten Stockwerk führen breite **Treppen.** Dort befinden sich die Klassenräume, das Lehrerzimmer, das Pionier-

zimmer und der Festsaal. Alle Räume sind größer und **heller** als in der alten Schule.

Und weißt du auch, wer die neue Schule baute? Es waren die Bauern der LPG. Mein Vater arbeitete auch am Bau.

Nun ist das Schulhaus fertig, und alle Jungen und Mädchen des Dorfes sind stolz auf ihre neue Schule.

Wir wollen alle, daß sie noch **schöner** wird und arbeiten jeden Tag fleißig im Schulgarten. Gestern **pflanzten** wir Bäume und **Sträucher.** Im Frühling aber bauen wir selbst unseren Sportplatz.

Schreibe bald!

Freundschaft!

Klaus

Grammatik

Positiv[1]	Komparativ[2]
klein	kleiner
schön	schöner
warm	wärmer
groß	größer
Merke dir!	
gut	**besser**
hoch	**höher**
viel	**mehr**

Fragen

1. Wie beginnt man einen Brief?
2. Wie beendet man einen Brief?
3. Wie beginnt Klaus seinen Brief?
4. Was beschreibt er in seinem Brief?
5. Wieviel Stockwerke hat sein Schulhaus?

[1] *der Positiv* — algvõrre

[2] *der Komparativ* — keskvõrre.

6. Was befindet sich im Erdgeschoß seiner neuen Schule?
7. Welche Räume liegen im ersten und im zweiten Stockwerk?
8. Wer baute die neue Schule?
9. Wessen Vater half mit?
10. Wo arbeiten die Schüler jeden Tag?
11. Was tun sie im Schulgarten?
12. Was wollen die Schüler im Frühling bauen?

Übungen

(Positiv und Komparativ; Imperativ)

1. Schreibe *g, gg, ch, k* oder *ck*!

1. Die Uhr schlä—t se—s. 2. Am Diensta— schreiben wir ein Di—tat. 3. Fra—tet ihr euren Vater? 4. Im O—tober war das Wetter —alt und tro—en. 5. Wir fe—ten den Schnee we— und bauten eine Eisbahn. 6. Ich möchte mit deutschen Pionieren in Briefwe—sel treten. 7. Mein On—el schi—te mir se—s Briefmar—en. 8. Der Zu—fuhr über eine lange Brü—e. 9. Auf den Feldern der Kolle—tiv-wirtschaft wa—sen —erste, Ro—en und anderes —etreide. 10. Die LP— schi—t uns Schin—en, Spe— und Milch zum Trin—en. 11. Me—lenburg und Sa—sen liegen in der DDR.

2. Bilde den Komparativ:

klein, breit, hell, fleißig, schön, leicht, schwer, schlecht, schnell; kalt, alt, hart, klug, kurz, groß; hoch, gut, viel

3. Wie ist der Komparativ?

Unsere Klasse ist **groß.**	Eure Klasse ist **größer.**
Meine Bücher sind **interessant.**	Deine Bücher sind —.
Die Bäume vor eurem Hause sind **hoch.**	Die Bäume vor der Schule sind —.
Sein Bruder ist **fleißig.**	Seine Schwester ist —.
Heute ist das Wetter **warm.**	Gestern war das Wetter —.
Meine Idee ist **gut.**	Deine Idee ist —.
In der alten Schule waren die Räume **groß** und **hell.**	In der neuen Schule sind alle Räume viel — und —.
Gestern war das Wasser **kühl.**	Heute ist es noch —.

4. Ergänze im Komparativ!

Beispiel: alt | Peter ist — als Aino.
Peter ist **älter** als Aino.

alt	Peter ist — als Aino.
klein	Tallinn ist — als Leningrad.
klug	Du bist — als ich.
gut	Uno lernt — als Arvo.
hoch	Das neue Schulhaus ist — als das alte.
leicht	Die erste Übung ist — als die zweite.
kurz	Im Sommer sind die Nächte — als im Winter.
lang	Im Sommer sind die Tage — als im Winter.

5. Bilde den Imperativ!

Beispiel: **sich** nicht **verspäten**

Verspäte dich nicht!
Verspätet euch nicht!
Verspäten Sie sich nicht!

sich nicht verspäten — sich ausruhen
sich nicht fürchten — sich abtrocknen
sich ankleiden

6. Übersetze!

1. Kas sa abistad oma ema köögis ja aias? 2. Mul on huvi sinu raamatute vastu. 3. Kas teie tänasite oma sõpru kirjamarkide eest? 4. Eile jäime oma tuppa ja kirjutasime kirju. 5. Õpilased rõõmustasid uue koolimaja üle. 6. Palun abistage mind!

Nr. 17

WIE ALT IST ER?

Eines Tages kam mein Freund Hans zu mir und sagte: «Du kannst gut rechnen. Ich gebe dir eine Aufgabe: Unser Haus ist 5 **Meter** hoch, 8 Meter breit und 12 Meter lang. Es hat 18 Fenster

und 2 Türen. Das Dach ist rot. Der **Baumeister** heißt Karl Müller und hat 5 Kinder, 2 Söhne und 3 Töchter. Sein Haar ist schwarz und seine Augen sind blau. Wie alt ist er?»

«**Was für ein** Quatsch! **Rechne** es doch selbst **aus!** Wie alt ist denn der Baumeister?»

«49 Jahre», antwortete Hans.

«Wie rechnest du denn das aus?»

«Das braucht man doch nicht. Ich fragte den Baumeister, wie alt er ist.»

Grammatik

Uno ist so *alt* **wie** Arvo.
Peter ist *älter* **als** Uno.

Übungen

(Positiv und Komparativ; *als — wie*)

1. Lies!

[t͡s]

der 'Zug	'tanzen
zwölf	sich 'setzen
schwarz	der 'Platz
das "Werk'zeug	jetzt
das Pio"nier'zimmer	zu'letzt
'pflanzen	der "Auf'satz
'zwischen	rechts
stolz	das 'Rätsel

'Wo ¦ sind meine 'Zange ¦ und mein "Schrauben'zieher?

2. Stelle Fragen zum Text von: *«Unser Haus ist...»* bis ... *«seine Augen sind blau».*

Beginne die Fragen mit *wie? was? wieviel? wie? wer? was? wie?*

3. Wie ist der Komparativ?

Das Wohnzimmer ist **warm.**	Die Küche ist **wärmer.**
Die Treppen dieses Hauses sind **breit.**	Die Treppen unserer Schule sind —.
Das Kino ist **nah.**	Das Theater ist —.
Eure Katze ist sehr **klug.**	Unser Hund ist viel —.
Die Haustür ist **hoch.**	Das Hoftor ist —.
Du antwortetest **gut.**	Er antwortete —.
Das Lehrerzimmer ist **gemütlich.**	Unser Pionierzimmer ist —.
Er hat **viel** Zeit.	Ich habe — Zeit.

4. *als* oder *wie*?

Er ist **fleißiger** — du.
Er ist fleißiger **als** du.

1. Er ist **fleißiger** — du. 2. Die neue Schule ist **größer** — die alte. 3. Peter ist so **alt** — ich. 4. Im Winter ist es **kälter** — im Sommer. 5. Der Weg durch das Dorf ist **kürzer** — der Weg durch den Wald. 6. Dein Brief ist so **lang** — ein Aufsatz. 7. Du schreibst **besser** — ich. 8. Peter spricht **langsamer** und **lauter** — Uno. 9. Dein Federhalter ist so **leicht** — mein Bleistift.

5. Positiv oder Komparativ?

Beispiel: fleißig | Er ist — **als** du.
Er ist **fleißiger** als du.

sauber | Meine Hefte sind so — **wie** deine.
Meine Hefte sind so **sauber** wie deine.

fleißig	Er ist — **als** du.
sauber	Meine Hefte sind so — **wie** deine.
schwer	Physik ist — **als** Geographie.
hoch	Das Theater ist — **als** unser Schulhaus.
flink	Der Junge lief — **wie** ein Hase über die Wiese.
gut	Deine Diktate sind immer — **als** meine.
weiß	Die Wände der Schule sind — **wie** Schnee.
gemütlich	So — **wie** bei euch ist es bei uns nicht.

alt	Der Baumeister unseres Hauses ist — **als** mein Vater
viel	Du lernst — **als** ich.

Nr. 18

DAS ERSTE EIS

Es war ein kalter Wintermorgen. Als ich zur Schule ging, sah ich gleich, daß der Fluß eine Eis**decke** hatte. Ich erzählte es meinen Kameraden, und alle freuten sich. Nach den Stunden liefen wir schnell zum Fluß.

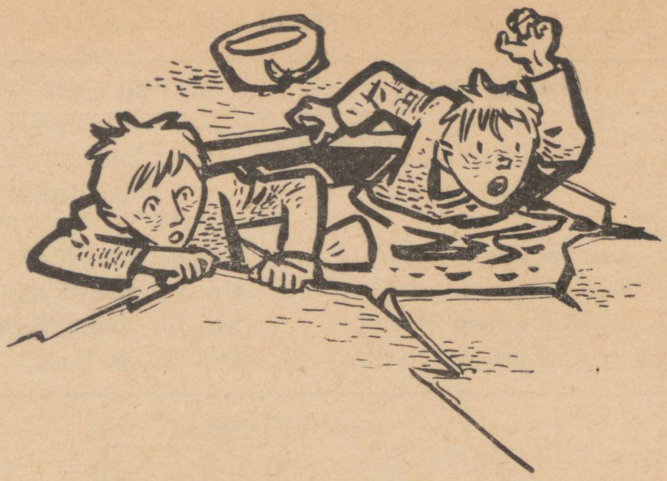
«Ach, was für ein schönes Eis!» riefen alle wie aus einem Munde. Fröhlich warfen wir **Stöcke** und Steine aufs Eis. Es hielt.

«Es ist schon ganz **dick**», sagte Peter.

«Man kann auf dem Eise laufen, wenn es Steine trägt», meinte Karl. «Also los!»

Schnell holten wir unsere Schlittschuhe.





Da sahen wir, wie am anderen **Ufer** ein Junge aufs Eis sprang.

«Ja», sagte Peter, «dort kann man gut laufen, dort ist der Fluß nicht **tief.** Auch wenn das Eis **bricht, ertrinkt** man dort nicht.»

Hier aber, wo wir standen, war der Fluß sehr tief.

«Wir können doch ganz nah am Ufer laufen», meinte Karl und trat auch schon aufs Eis. Das Eis hielt. Wir folgten und liefen auf dem Eise **hin und her**[1]. Es war **herrlich.**

Hier und da **krachte** es, und auf dem Eise zeigte sich Wasser.

«Am Ufer ist das Eis noch **dünn,** aber in der **Mitte** des Flusses ist es sicher schon viel dicker!» rief Karl. «Kommt!» Und wir folgten ihm.

Es war sehr **glatt,** und Peter **fiel hin,** ich fiel über ihn. Das Eis krachte und brach. Wir schrien laut. Männer, Frauen und Kinder liefen zum Fluß.

«Sie ertrinken! Sie ertrinken!» riefen sie.

Es ging alles so schnell, und ich erschrak so sehr, daß ich nicht einmal **fühlte,** wie kalt das Wasser war. Wir wollten uns am Eise **festhalten,** aber es brach immer wieder.

Wir waren schon sehr müde und konnten uns nicht mehr auf dem Wasser halten. Da **kroch** ein Arbeiter mit einem **Brett** über das Eis und nun konnten wir uns am Brett festhalten.

Wer mich aus dem Wasser zog, weiß ich nicht mehr. Ein Mann stellte mich auf die **Beine** und sagte: «Schöne **Geschichte**!»

---

[1] *hin und her* — edasi-tagasi

Grammatik

	was für ein?	was für eine?
	Singular	
	Maskulinum	Neutrum
Nom.	*was für* **ein** Betrieb?	*was für* **ein** Fach?
Gen.	*was für* **eines** Betriebes?	*was für* **eines** Faches?
Dat.	*was für* **einem** Betrieb?	*was für* **einem** Fach?
Akk.	*was für* **einen** Betrieb?	*was für* **ein** Fach?

	Femininum
Nom.	*was für* **eine** Schule?
Gen.	*was für* **einer** Schule?
Dat.	*was für* **einer** Schule?
Akk.	*was für* **eine** Schule?

	Plural
Nom.	*was für* Betriebe (Fächer, Schulen)?
Gen.	*was für* Betriebe (Fächer, Schulen)?
Dat.	*was für* Betrieben (Fächern, Schulen)?
Akk.	*was für* Betriebe (Fächer, Schulen)?

Fragen

1. Wie war der Wintermorgen?
2. Was sah ein Junge, als er zur Schule ging?
3. Wem erzählte er es?
4. Wohin liefen die Schüler nach den Stunden?
5. Was warfen sie aufs Eis?
6. Was beschlossen sie?
7. Was holten sie schnell?
8. Wen sahen sie am anderen Ufer des Flusses?
9. Was tat der Junge dort?
10. Wie war der Fluß am anderen Ufer?
11. Wie war der Fluß dort, wo die Jungen standen?
12. Wer trat zuerst aufs Eis?

13. Was taten die anderen?
14. Wo liefen die Jungen Schlittschuh?
15. Warum zeigte sich Wasser auf dem Eise?
16. Wohin liefen die Jungen?
17. Warum liefen sie in die Mitte des Flusses?
18. Wer fiel hin?
19. Warum fiel Peter hin?
20. Wie kam es, daß die Jungen ins Wasser fielen?
21. Was taten sie?
22. Wer lief zum Fluß?
23. Warum fühlten die Jungen nicht, wie kalt das Wasser war?
24. Warum krochen sie nicht zurück aufs Eis?
25. Wer zog sie aus dem Wasser?
26. Wie zog er sie aus dem Wasser?

Übungen

(was für ein — welcher; man)

1. Schreibe *z, tz* oder *ts*!

1. Heute ist der —wan—igste Mär—. 2. In der —eitschrift gibt es interessante Rä—el. 3. Er tan—t gern. 4. Ich liebe Wei—enbrot mehr als Schwar—brot. 5. Rech— si—en —wölf Schüler. 6. Sie se—en sich alle gan— still an ihre Plä—e. 7. Aino bekam ihren Aufsa— zule—t. 8. Unser Her— schlägt sieb—igmal bis acht—igmal in der Minute. 9. Gestern war der Gebur—tag meines Vaters. 10. Wann war die Große So—ialistische Oktoberrevolution?

2. Ergänze durch *was für ein? was für eine?* oder *was für?*

1. — Zimmer ist gemütlich? 2. — Räume befinden sich im Erdgeschoß? 3. — Schule besucht dein Bruder? 4. — Buch liest du? 5. — Fotos schickte Klaus dir? 6. — Vase kauftest du? 7. — Baum ist das?

3. Wie ist der Plural?

Beispiel: **Was für ein Zimmer ist** gemütlich?
Was für Zimmer sind gemütlich?

1. **Was für ein Zimmer ist** gemütlich? 2. **Was für ein Raum befindet sich** im 1. Stock? 3. **War für ein Werkzeug liegt** auf dem

Tisch? 4. **Was für ein Fach** liebst du? 5. **Was für eine Landkarte hängt** an der Wand? 6. **Was für ein Butterbrot** ißt du gern?

4. Gebrauche das richtige Fragewort!

Beispiel: 1. Auf dem Tisch liegen 2 **Bleistifte.**
Welchen Bleistift nimmst du?
2. Kaufe mir **einen Bleistift!**
Was für einen Bleistift brauchst du?

1. Auf dem Tisch liegen 2 Bleistifte. — Bleistift nimmst du?
2. Kaufe mir **einen Bleistift!** — Bleistift brauchst du?
3. In unserer Stadt gibt es 5 Schulen. — Schule besuchst du?
4. Dein Bruder ist Student. — Hochschule besucht er?
5. Im Schrank liegen 4 Zangen. — Zange brauchst du?
6. In unserer Schulwerkstatt gibt es viele Werkzeuge. — Werkzeuge gibt es dort?

5. Übersetze!

1. Man weckt mich jeden Morgen um 7 Uhr. 2. Man darf sich zur Arbeit nicht verspäten. 3. Zum Frühstück trinkt man Kaffee. 4. Im Winter läuft man Schi. 5. Im Herbst erntet man das Getreide.

5. Übersetze!

1. Seitsmendal novembril kaunistatakse tänavaid ja maju. 2. Suvel tehakse väljasõite. 3. Spordiväljakul mängitakse jalgpalli. 4. Selles vabrikus konserveeritakse kalu. 5. Õhtul juuakse teed. 6. Kevadel ja sügisel istutatakse puid ja põõsaid.

WIEDERHOLUNG

(Personalpronomen; Imperativ; Imperfekt; Fragewörter; Plural der Substantive; Deklination; Wortschatz)

1. Ergänze im richtigen Kasus!

ich | Bitte, hilf — beim Übersetzen des Textes!
wir | Wann besucht ihr —?

sie (Sing.)	Gib — den roten Federhalter!
es	Du sollst mit — einen Spaziergang machen.
Sie	Ich danke —.
ihr	Wer lobte —?
er	Die Mutter weckte — um 7 Uhr.
sie (Pl.)	Wir holen — am Abend ab.
du	Gehören diese Bücher —?

2. Übersetze!

1. Ma nägin teda eile. 2. See raamat ei kuulu meile. 3. Kas õpetaja küsib teid iga päev? 4. Ta andis temale ajalehe. 5. Minu sõber saatis mulle kirja Moskvast. 6. Kas sa lähed täna tema poole? 7. Ma külastan sind pühapäeval. 8. Palun anna neile tass kohvi! 9. Tänan sind! 10. Me kohtasime neid metsas. 11. Kus on Linda, ema hüüab teda?

3. Wie ist der Imperativ?

1. aufstehen	— jeden Morgen um sieben Uhr —!
2. gehen, sich waschen	— ins Badezimmer und — — mit kaltem Wasser!
3. sich abtrocknen	— dich gut —!
4. kommen, essen	— und — dein Frühstück!
5. trinken	— deine Milch!
6. nehmen, gehen	— deine Mappe und — in die Schule!
7. vergessen	— dein Butterbrot nicht!
8. sich verspäten	Es ist drei Viertel acht, — — nicht!

4. Übersetze!

Tõuse üles! Sule uks! Ava aknad! Tule tahvli juurde! Võta kriit! Kirjuta! Vaadake kõik tahvlile! Võtke sulepead! Kirjutage sõna ära! Anna mulle oma vihik! Kirjutage puhtalt! Võtke raamatud! Lugege! Loe valjusti! Õppige uued sõnad! Abista ema! Too isale ajaleht!

5. Ergänze im Imperfekt!

sich verabschieden	Der Student — — von seinen Kameraden.
abfahren	Sein Zug — um 5 Uhr —.
ankommen	Um 7 Uhr — wir in der Hauptstadt —.
einziehen	Wann — ihr ins neue Schulhaus —?
sich befinden	Die Werkstatträume — — im Erdgeschoß.
gefallen	Wie — dir der Festsaal?
hinfallen	Es war glatt, und ich — —.
festhalten	Die Jungen — sich am Brett —.

6. Wie ist der Plural?

1. Im Herbst **singt kein Vogel** mehr. 2. **Der Igel, der Hase, der Affe, der Bär, der Löwe** und **die Maus** eilten in den Wald. 3. Am Strande liegt **ein Fischerdorf.** 4. **Der Junge hält sein Rad** in Ordnung. 5. **Ich interessiere mich** für **dieses Fach.** 6. Mein Freund bekam gestern **eine gute Note.** 7. **Die Schülerin schrieb einen Aufsatz.** 8. **Das Thema des Aufsatzes war** schwer.

7. Wie ist der Singular?

1. **Die Pioniere sangen Wanderlieder.** 2. **Wir lesen** gern **gute Bücher.** 3. **Die Maschinen** in **den Fabriken standen** still. 4. Auf dem Tisch sehe ich **Tassen, Gläser, Messer, Gabeln, Löffel** und **Teller.** 5. **Stellt Wiederholungsfragen!** 6. **Schließt die Fenster** und **die Türen!** 7. **Vergeßt die Bücher** nicht! 8. **Pioniergruppen** aus der DDR **schickten** uns **Briefe.** 9. **Schreibt die Sätze** an die Tafel!

8. Stelle Fragen!

Beispiel: Er schickte uns **drei Fotos.**
Was schickte er uns?

1. Er schickte uns **drei Fotos.** 2. Auf dem ersten Foto seht ihr **meinen Freund.** 3. **Peters** Onkel lebt auf dem Lande. 4. **Der Junge** geht zum Schalter und kauft eine Fahrkarte. 5. Der Bahnhofsvorsteher gibt **das Zeichen zur Abfahrt.** 6. Du sollst **deiner Mutter** im Garten helfen. 7. **Im Sommer** wuchs auf diesen Feldern Getreide. 8. Die Erntearbeiten waren früher **sehr schwer.** 9. Die Werkstatt befindet sich **im Erdgeschoß.** 10. Unsere Schule hat **drei** Stockwerke. 11. **Zum zweiten Stockwerk** führen breite Treppen. 12. **Dieses** Haus ist eine Schule. 13. **Der rote** Bleistift gehört ihm.

9. Antworte!

Beispiel: der fleißige Schüler | **Wen** lobt der Lehrer?
Der Lehrer lobt **den fleißigen Schüler.**

der fleißige Schüler	**Wen** lobt der Lehrer?
dieser alte Baumeister	**Wessen** Sohn besucht die landwirtschaftliche Hochschule?
ein neuer Hobel	**Was** gab dir der Lehrer?
der freundliche Schaffner	**Wem** zeigtet ihr die Fahrkarten?
ein schweres Diktat	**Was** schreibt ihr?
mein neuer Federhalter	**Was** steckst du in die Mappe?
ihre kleine Tochter	**Wem** kaufte die Mutter eine neue Schürze?
die siebente Klasse	**Wem** erklärte der Pionierleiter alles?
dieser schwere Hammer	**Was** fandet ihr im Schrank?

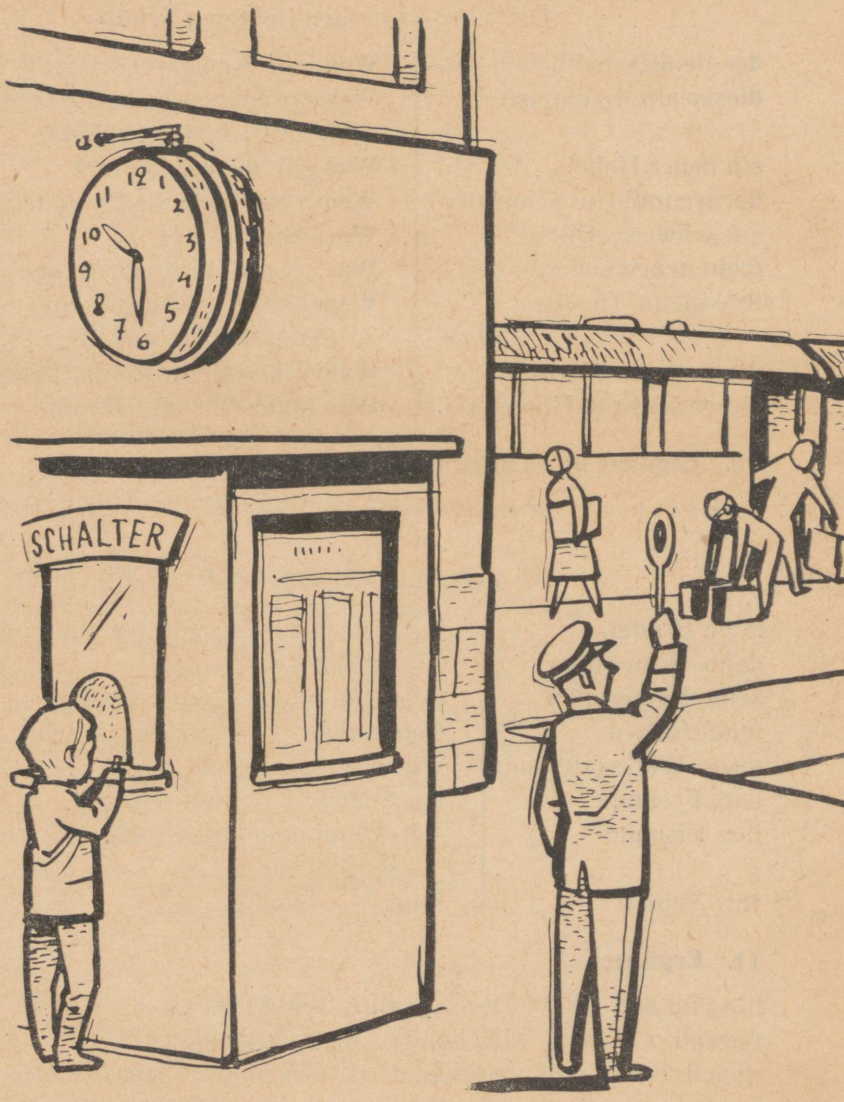
10. Ergänze im richtigen Kasus!

Beispiel: mein Bruder | Ich gehe mit — — Schlittschuh laufen.
Ich gehe mit **meinem Bruder** Schlittschuh laufen.

mein Bruder	Ich gehe mit — — Schlittschuh laufen.
deine Schwester	Gib diesen Brief — —!
seine Kameraden	Peter lief mit — — zum Fluß.
ihr Schlitten	Aino nahm — — und ging rodeln.
unser Werkstattraum	Wir arbeiten gern in — —.
eure Freunde	Die Schier — — sind sehr gut.
ihre Eisbahn	Am Abend liefen die Kinder auf — — Schlittschuh.
Ihre Schier	Sind — — neu?

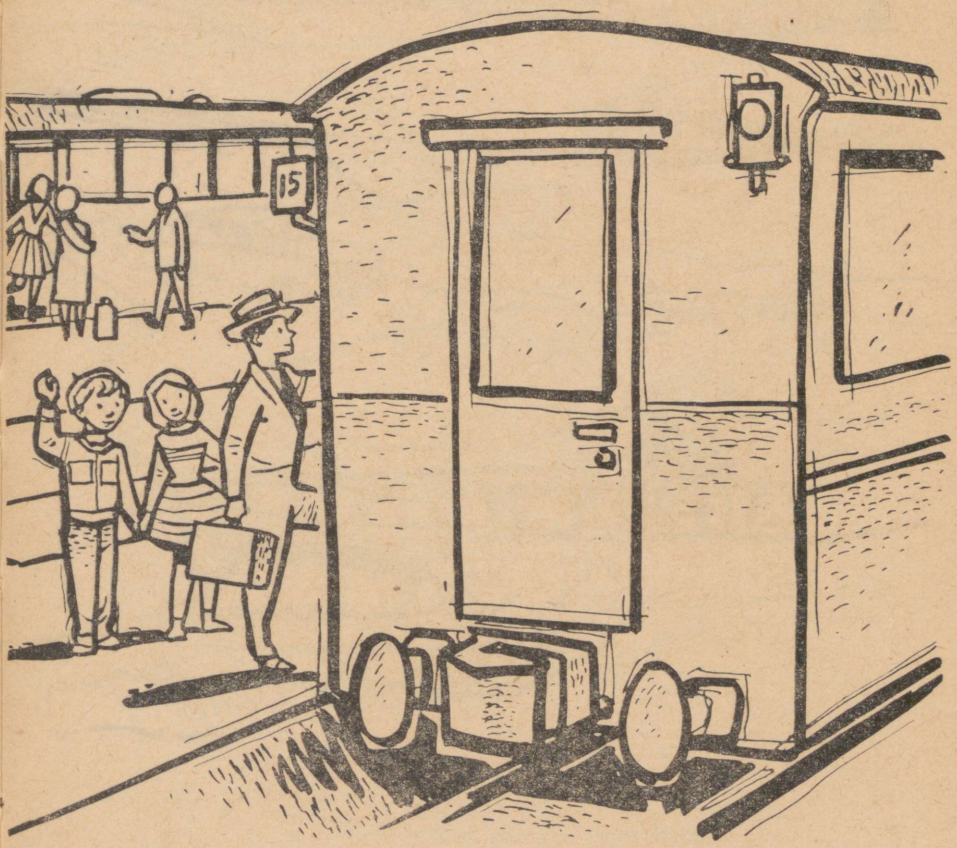
11. Ergänze!

hin und her	Der Zug wird — abfahren.
überall	Ich kann — nicht mitkommen.
gleich	Im Sommer wuchs hier — Getreide.
immer	Ich möchte — auf dem Lande leben.
nichts	Er weiß noch — von der Landwirtschaft.
nicht einmal	Wir liefen auf dem Eise —.
sicher	Ich fühlte —, wie kalt es war.
leider	Er wird — kommen.

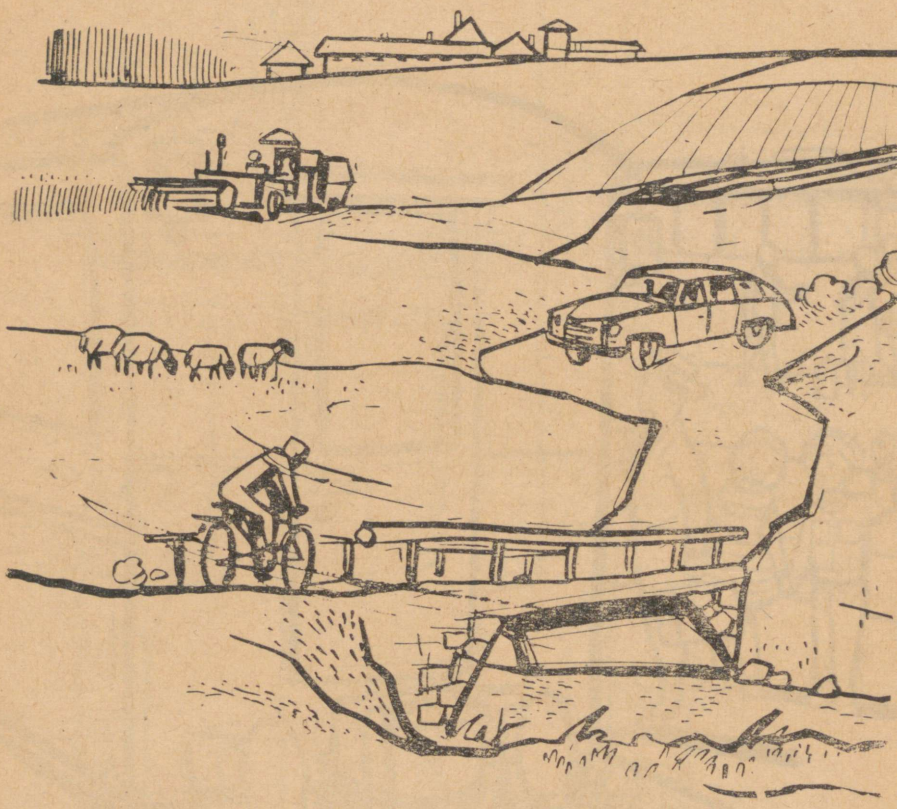

SCHALTER

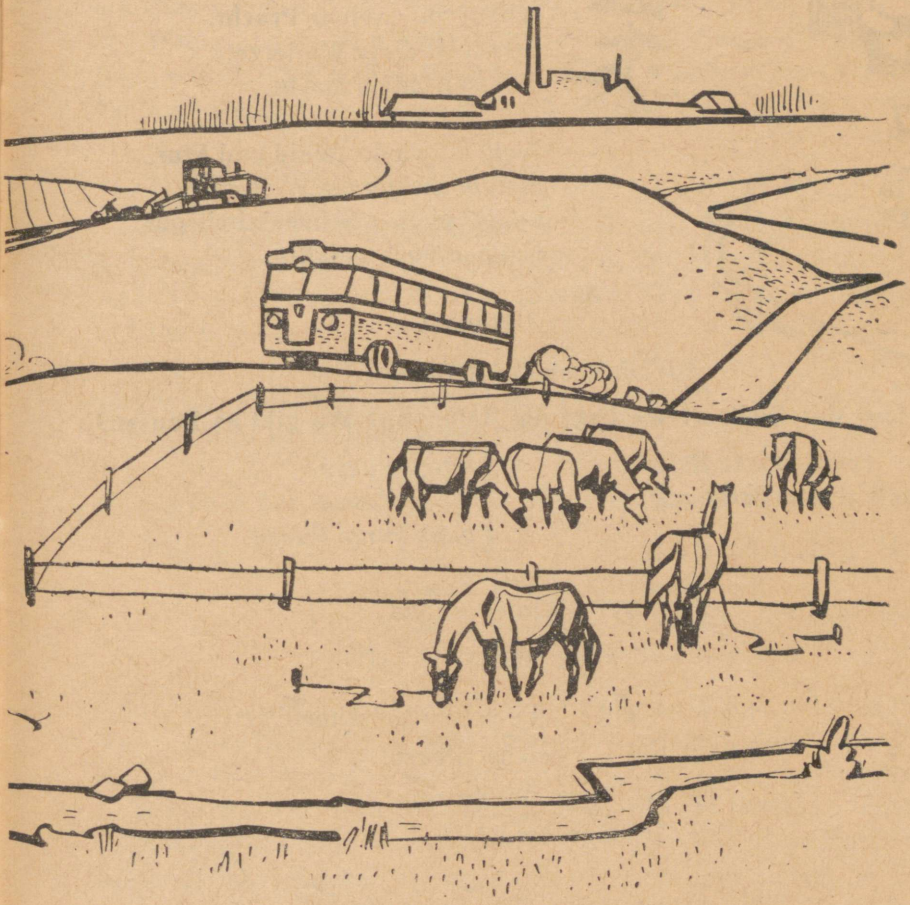
Am Bahnhof

Was siehst du auf dem Bilde?



Auf dem Lande





Was siehst du auf dem Bilde?



Nr. 19

DER WINTER IST DA

Karl Müller

Heute nacht hat's frisch geschneit,[1]
schaut nur, welche **Pracht.**
Schön ist diese Winterzeit,
die[2] so fröhlich macht.

Weiß ist wieder Wald und **Flur,**
märchenschön die Welt,
folget[3] meiner **Schneeschuhspur,**
wenn es euch gefällt.

Übungen

(Gebrauch des Artikels)

1. Lest das Gedicht! Wo liegt die Betonung? Wo gibt es Pausen?

"sehr starke Betonung	*‖ lange Pause*
'starke Betonung	*| kurze Pause*
	ganz kurze Pause

Der "Winter ist 'da

'Karl 'Müller

Heute "nacht | hat's frisch ge'schneit |
'schaut nur ‖ "welche 'Pracht ‖
"Schön ist diese 'Winterzeit |
die so "fröhlich macht ‖

"Weiß ist wieder 'Wald und 'Flur |
'märchen'schön die 'Welt ‖
'folget meiner "Schneeschuhspur |
wenn es euch 'gefällt ‖

[1] *Heute nacht hat's frisch geschneit.* — Täna öösel tuli värsket lund.
[2] *die* — mis
[3] *folget* = folgt

2. Wie ist der Plural?

Beispiel: **Der Junge warf einen Stein** aufs Eis.
Die Jungen warfen Steine aufs Eis.

1. **Der Junge warf einen Stein** aufs Eis. 2. Stelle **eine Tasse** und **ein Glas** auf den Tisch! 3. **Der Schüler schrieb einen Aufsatz.** 4. Auf **der Wiese** und in **dem Garten** blühen Blumen. 5. Über **den Fluß** führt **eine Brücke.** 6. **Das Mädchen stieg ein** und **suchte sich einen Platz** am Fenster. 7. Ich sah **ein Feld** mit **einem Traktor.**

3. *ein, eine* **oder** *der, die, das***?**

1. Heute ist — zwölfte Januar. 2. — Januar ist — Wintermonat. 3. — Sonne scheint Klaus ins Gesicht. 4. Er springt aus dem Bett und eilt in — Badezimmer. 5. Nach dem Frühstück geht er in — Schule. 6. — Schüler schreiben — Diktat. 7. — Diktat ist nicht schwer. 8. — Bahnhofsvorsteher gab — Zeichen zur Abfahrt, und — Zug setzte sich in Bewegung. 9. Am Strande lag — Fischerdorf mit einer Fabrik. 10. — Fabrik war groß.

4. Ergänze durch *ein, eine* **oder** *der, die, das* **im richtigen Kasus!**

Beispiel: — Student von — landwirtschaftlichen Hochschule kam in — Kollektivwirtschaft.
Ein Student von **der** landwirtschaftlichen Hochschule kam in **eine** Kollektivwirtschaft.

1. — Student von — landwirtschaftlichen Hochschule kam in — Kollektivwirtschaft. 2. — Student wollte — Bauern zeigen, wie klug er ist. 3. Er ging mit — Bauer über — Felder. 4. Um 8 Uhr beginnt — Unterricht. 5. — Lehrer kommt in — Klasse. 6. Auf — Lehrertisch steht — Vase mit Blumen. 7. Um 8.45 ist — erste Stunde zu Ende. 8. Ich brauche — Zange und — Schraubenzieher. 9. Gebt mir — Zange und — Schraubenzieher! 10. Heute ist — Wetter windig, und — Sonne scheint nicht.

5. Übersetze!

1. Minu isa on treial. 2. Ta töötab vabrikus. 3. Vabrik on väga suur. 4. Vabriku taga voolab jõgi. 5. Jõgi ei ole sügav. 6. Kell pool kaheksa sööb Aino hommikueinet. 7. Ta sööb võileibu juustu ja

vorstiga ning joob klaasi piima. 8. Pioneerisalk Saksa Demokraatlikust Vabariigist kirjutas meile kirja. 9. Nõukogude Liidus on palju ilusaid linnu. 10. Me sõidame homme Tartu. 11. Minu vend õpib Tartus. 12. Tallinn on suurem kui Pärnu.

Nr. 20

GESPRÄCH

(Hans ist Gretes Bruder, Horst sein Freund)

Horst: «Nun, da bin ich! Bist du fertig? Können wir uns gleich auf den Weg machen? Wo sind deine Schier?»

Hans: «Schau mal, Horst, ich habe neue Schier. Mein Vater schenkte sie mir zu **Neujahr**[1]. Fein, **nicht wahr**[2]?»

Horst: «Deine Schistöcke sind ja auch neu.»

Hans: «**Jawohl.** Ich kaufte sie mir selbst von meinem Taschengeld. Ich möchte im Februar **an** den Schi**meisterschaften teilnehmen.** Ich muß im Januar viel Schi laufen und **trainieren**[3], denn ich will ein guter Schi**sportler** werden.»

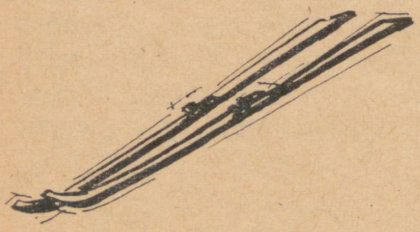
Grete: «Hans, weißt du nicht, wo meine Schlittschuhe sind? Ich kann sie nicht finden und ich will doch heute mit Inge Schlittschuh laufen.»

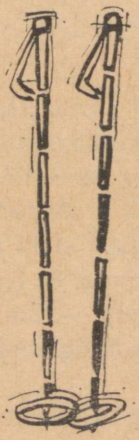
Hans: «Ich weiß es **wirklich** nicht. Sind sie nicht im Schrank unter der Treppe?»

Grete: «Nein, dort sind sie nicht.»

Hans: «Oder vielleicht im Keller?»

Grete: «Ach ja, sicher sind sie dort.»





[1] *zu Neujahr* — uueks aastaks

[2] *nicht wahr?* — eks ole?

[3] *trainieren* [trɛ·'ni:rən]





Horst: «Wo wollt ihr denn Schlittschuh laufen? Das Eis auf dem See ist ja noch nicht dick **genug**.»
Grete: «Wir haben eine Eisbahn im Schulhof. Dort kann man schon sehr gut laufen.»
Horst: «Komm, Hans, wir wollen gehen! Es wird schon dunkel.»
Grete: «Viel **Vergnügen**!»
Horst: «Danke, **gleichfalls**, und ertrinkt nur nicht auf eurer Eisbahn!»

Grammatik

Positiv	Komparativ	Superlativ[4]
Linda ist **fleißig**.	Helga ist fleißig**er**.	Aino ist **die** fleißig**ste** Schülerin unserer Klasse.
Der Hund ist **klug**.	Das Pferd ist klüg**er**.	Der Elefant ist **das** klüg**ste** Tier.
Heute ist es **kalt**.	Gestern war es kält**er**.	Vorgestern war **der** kält**este** Tag dieser Woche.

Übungen

(Positiv, Komparativ, Superlativ; Modalverben; Deklination des Adjektivs)

1. Lies!

	[ŋ]
krank	lang
die 'Bank	der 'Junge

[4] *der Superlativ* — ülivõrre

flink	'singen
'denken	die 'Angst
'trinken	'hungrig

'Frank ist "krank. Der 'Junge | machte einen Spa"ziergang.

2. Wie mußt du fragen, wenn du antworten kannst:

1. Ja, ich bin fertig.
2. Meine Schier sind auf dem Hof.
3. Mein Vater schenkte mir Schlittschuhe zu Neujahr.
4. Jawohl, ich kaufte sie von meinem Taschengeld.
5. Die Schimeisterschaften sind im Februar.
6. Ich will ein guter Sportler werden.
7. Ich weiß nicht, wo deine Schlittschuhe sind.
8. Das Eis ist noch nicht dick genug.
9. Unsere Eisbahn befindet sich im Schulhof.
10. Es war herrlich.

3. Positiv oder Komparativ?

B e i s p i e l : a) Heute ist es so **kalt** w i e im Winter.
b) Heute ist es **kälter** a l s gestern.

kalt	Heute ist es so — wie im Winter.
kalt	Heute ist es — als gestern.
schnell	Ich laufe — als du.
tief	Am anderen Ufer ist der Fluß nicht so — wie hier.
gut	Auf dem See können wir — Schlittschuh laufen als auf dem Fluß.
alt	Ist deine Schwester — als du?
groß	Tallinn ist — als Tartu.
hoch	Der Wald liegt — als die Wiese.

4. *als* **oder** *wie*?

1. Auf dem Fluß ist das Eis dünner — auf dem See. 2. In der Mitte des Flusses ist das Eis nicht so dick — am Ufer. 3. Es war glatter — wir dachten. 4. Ich dachte, daß du klüger bist — er. 5. Wir machten uns früher auf den Weg — ihr. 6. Im Frühling ist es nicht so warm — im Sommer. 7. Ich liebe den Winter mehr — den Sommer.

5. Ergänze im Superlativ!

Beispiel: fleißig | Uno ist — — Schüler unserer Klasse.
Uno ist **der fleißigste** Schüler unserer Klasse.

fleißig	Uno ist — — Schüler unserer Klasse.
warm	Der Sommer ist — — Jahreszeit.
schwer	— — Fach ist Mathematik.
lang	Wann ist — — Tag?
tief	Wo befindet sich — — See?
wichtig	Kennt ihr — — Regel?
schön	Der Juli ist — — Monat des Jahres.

6. Ergänze im Superlativ!

Beispiel: kurz | Der Februar ist — — Monat.
Der Februar ist **der kürzeste Monat.**

kurz	Der Februar ist — — Monat.
alt	Arvo ist — — Schüler unserer Klasse.
weit	Das ist — — Weg.
kalt	Wie heißt — — Jahreszeit?
heiß	Gestern war — — Tag dieser Woche.
schlecht	Heute bekam Peter — — Note.
frisch	Er kaufte — — Brot.

7. Ergänze im Präsens!

können: Ihr — euch gleich an die Arbeit machen.
wollen: Hans — an den Schimeisterschaften teilnehmen.
sollen: Du — dich nicht verspäten.
müssen: Ich — fleißig trainieren.
dürfen: Um acht Uhr — wir uns auf den Weg machen.

8. Wie ist das Imperfekt?

1. Die Jungen **wollen** gute Sportler werden. 2. Du **sollst** heute Staub wischen. 3. Er **darf** an den Schimeisterschaften teilnehmen. 4. Ich **kann** die Arbeit nicht vor sechs Uhr beenden. 5. **Müßt** ihr lange warten?

9. Antworte im Singular und Plural mit:

der gute Sportler
dieses kleine Mädchen

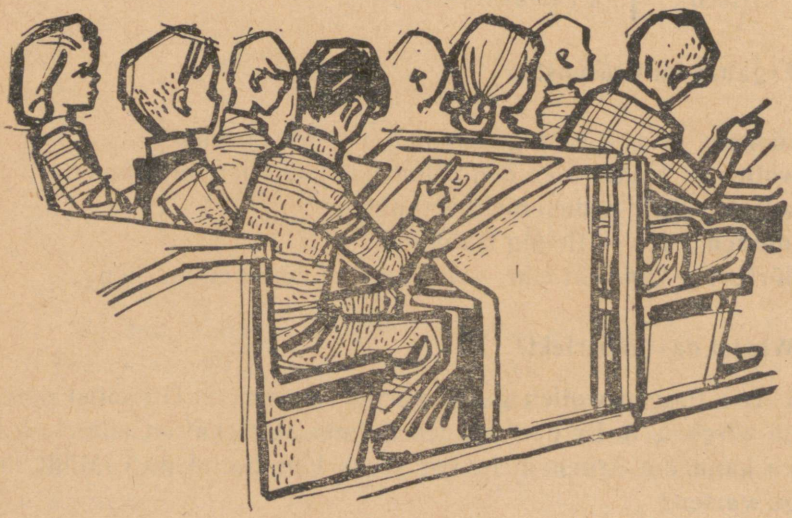
1. Wer ist fleißig? — **Der gute Sportler** ist fleißig.
   — **Dieses kleine Mädchen** ist fleißig.

2. Wessen Schlittschuhe liegen hier? —
3. Wem gehören die Schlittschuhe? —
4. Wen lobt der Pionierleiter? —

Nr. 21

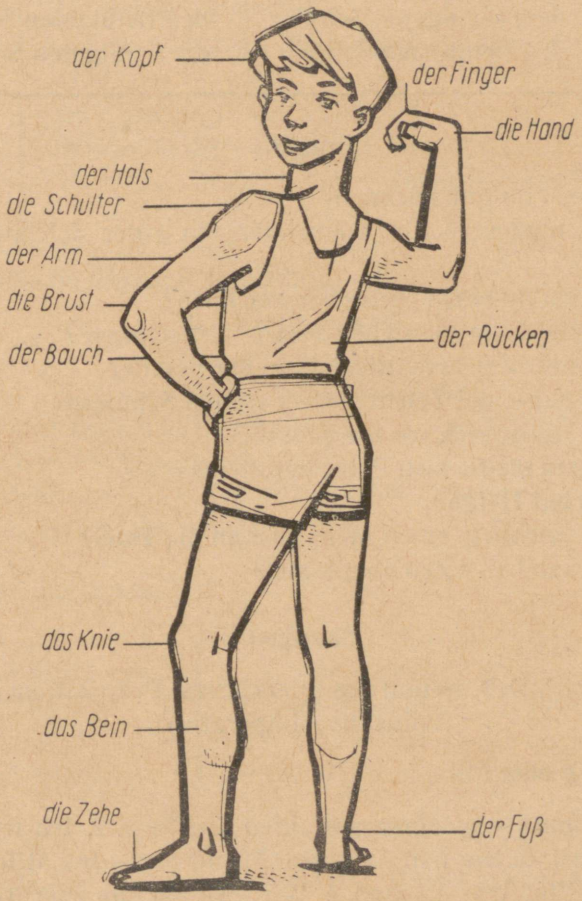
ZEICHENUNTERRICHT

«Heute zeichnen wir einen Menschen», sagt der Zeichenlehrer. «Peter, stelle dich vor die Klasse! Seht ihn **genau** an, zeichnet den Kopf nicht zu klein und den Hals nicht zu dünn. Peters **Schultern** sind breit, er ist Sportler. Peter, **hebe** deinen **Arm!** Zeige deine



Hände! An jeder Hand seht ihr fünf **Finger**, am jedem Fuß fünf **Zehen.** Nun beginnt!»

«Bitte, zeichnen Sie zuerst einen Menschen an die Tafel», **bittet** Helga den Zeichenlehrer, «dann ist es nicht so schwer.»



«Gut», sagt der Lehrer, und bald ist die **Zeichnung** fertig.

«Bei mir wird der Kopf zu dick, und die Beine werden zu kurz», sagt Uno.

«Ja, man muß viel **üben**», sagt der Zeichenlehrer. «Es fällt **kein** Meister vom **Himmel**.»

Grammatik

	Singular	Plural
Nom.	der fleißigste Schüler	die fleißigsten Schüler
Gen.	des fleißigsten Schülers	der fleißigsten Schüler
Dat.	dem fleißigsten Schüler	den fleißigsten Schülern
Akk.	den fleißigsten Schüler	die fleißigsten Schüler

Fragen

1. Kannst du gut zeichnen?
2. Was muß man tun, wenn man ein guter Zeichner werden will?
3. Kannst du einen Menschen zeichnen?
4. Was ist beim Menschen schwer zu zeichnen[1]?
5. Habt ihr Zeichenunterricht in der Schule?
6. Was sagte der Zeichenlehrer zu den Schülern?
7. Wer stellte sich vor die Klasse?
8. Warum stellte sich Peter vor die Klasse?
9. Was bat Helga?
10. Wer zeichnete einen Menschen an die Tafel?
11. Wie sah Unos Zeichnung aus?

Übungen

(Komparation[2]; Deklination des Superlativs; Präpositionen mit dem Akkusativ; Imperativ)

1. Schreibt *g* oder *k*!

1. Am Sonnta— machten wir einen Ausflu—. 2. Ich fra—te ihn, wie alt er ist. 3. Sie trin—t jeden Abend ein —las Milch. 4. Das Eis auf dem Fluß trä—t schon. 5. Wir fol—ten ihm zum Bahnstei—. 6. Der Zu— ist schon da, stei—t ein! 7. «Viel Erfol—!» sa—te der Lehrer. 8. Ein Tra—tor zo— den Pflu— über das Feld. 9. Sie schen—ten mir ein neues Wer—zeu—. 10. Der Dire—tor zei—te ihnen die Fabri—.

---

[1] *schwer zu zeichnen* — raske joonistada

[2] *die Komparation* — võrdlemine

2. Positiv, Komparativ oder Superlativ:

brav	Bist du auch so — wie deine Schwester?
viel	Gibt es in der Sowjetunion — Flüsse als in der DDR?
lustig	Wie heißt das — Mädchen eurer Klasse?
kurz	Dein Aufsatz ist der —.
dünn	Ist das Eis in der Mitte des Flusses — als am Ufer?
groß	Ist Tartu so — wie Tallinn?
lang	Wie heißt der — Fluß der Sowjetunion?
interessánt	«Sport im Bild» ist die — Zeitschrift der DDR.

3. Antworte im Singular und Plural mit:

der älteste Junge
das bravste Kind
die fleißigste Schülerin

1. Wer hilft dem Pionierleiter?
2. Wessen Arbeiten sind gut?
3. Wem stellt der Lehrer Fragen?
4. Wen lobt der Lehrer?

4. Ergänze im Akkusativ!

der tiefste Schnee	Die Jungen liefen durch —.
das schöne Abzeichen	Ich dankte ihm für —.
die sechste Klasse	Wir machten ohne — einen Ausflug.
der lange Tisch	Die Pioniere saßen um —.
diese neuen Fotos	Interessierst du dich für —?

5. Übersetze!

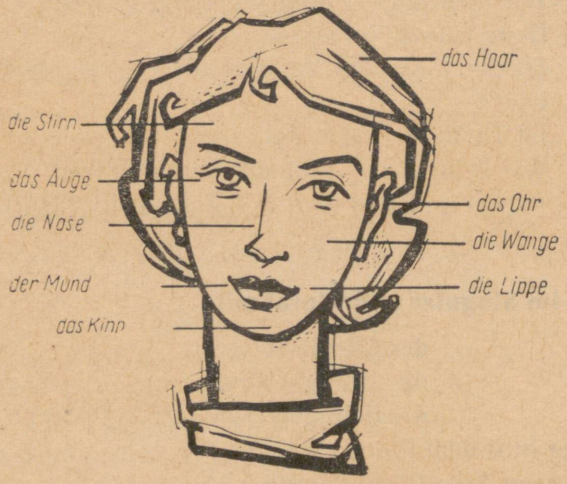
1. Ma tänan sind tervituse eest. 2. Ilma kombainita kestab lõikus kaua. 3. Õpilased marssisid läbi rohelise metsa. 4. Auto sõitis ümber lähima nurga. 5. Nad asusid teele ilma seitsmenda klassita.

6. Übersetze!

1. Joonistage maja! 2. Uno, mine klassi ette! 3. Vaadelge teda täpselt! 4. Tõsta oma käsivart! 5. Näidake oma käsi! 6. Palun, ärge hilinege! 7. Olge õnnelik, et olete terve!

Nr. 22

FRAGEN UND ANTWORTEN



Hier seht ihr den Kopf eines Mädchens. Was befindet sich **mitten** im Gesicht des Mädchens?

Mitten im Gesicht des Mädchens befindet sich die Nase.

Mit der Nase **riechen** wir. **Womit** sehen wir?

Wir sehen mit den Augen.

Welche **Farbe** können die Augen haben?

Die Farbe der Augen ist blau, grau, braun oder schwarz.

Sprechen wir mit den Ohren?

Nein, wir sprechen mit dem Mund. Mit den Ohren hören wir.

Was befindet sich im Mund?

Die **Zunge** und die **Zähne** befinden sich im Mund.

Warum ist das Haar eines Lehrers oft **früh** grau?

Das Leben eines Lehrers ist nicht leicht. Die Schüler sind oft faul.

Grammatik

Der Superlativ
Arvo ist **der** schnellste Läufer. Arvo läuft **am** schnellsten.

womit?	mit wem?
Wir hören **mit den Ohren.** **Womit** hören wir?	Er läuft **mit Uno** Schi. **Mit wem** läuft er Schi?

Übungen

(*womit? — mit wem?*; Komparation; Präpositionen mit dem Akkusativ)

1. Lies!

[t]	[d]
der 'Tag	**d**ort
das The'ater	'**d**auern
'**t**rocken	der '**D**ativ
'**t**ragen	**d**rei
der 'Wald	die 'Felder
die 'Stadt	'wandern
'**t**itten	die **DD**'R

Die 'Tochter ¦ trocknete die 'Teller ¦ und "Tassen ab.
Am 'Dienstag ¦ schreiben wir ein deutsches Dik'tat.

2. Stelle Fragen! Gebrauche *womit?* **oder** *mit wem?*

1. Wir sehen **mit den Augen.**
2. Wir hören **mit den Ohren.**
3. Wir riechen **mit der Nase.**
4. Wir sprechen **mit dem Munde.**
5. Wir schmecken **mit der Zunge.**
6. Sie läuft **mit ihrem Vater** Schi.
7. Peter fährt **mit Uno** aufs Land.

8. Wir schreiben **mit der Feder.**
9. Sie spielten **mit ihrem Pionierleiter** ein Geländespiel.
10. Die 7. Klasse trat **mit deutschen Pionieren** in Briefwechsel.
11. Er ging **mit seinem Freund** ins Theater.
12. Wir arbeiten **mit diesen Werkzeugen.**

3. Bilde den Komparativ und den Superlativ!

Beispiel: Peter ist **fleißig,** Arvo ist —, Uno ist — —.
Peter ist fleißig, Arvo ist **fleißiger,** Uno ist **am fleißigsten.**

1. Peter ist fleißig, Arvo ist —, Uno ist — —. 2. Die Übung 1 ist leicht, die Übung 2 ist —, die Übung 3 ist — —. 3. Auf dem Fluß ist das Eis dick, auf dem See ist das Eis —, auf der Eisbahn in unserem Hof ist das Eis — —. 4. Im Mai ist es warm, im Juni ist es —, im Juli ist es — —. 5. Die Schule liegt weit, das Kino liegt —, das Theater liegt — —. 6. Der Weg durch die Felder ist kurz, der Weg durch das Dorf ist —, der Weg durch den Wald ist — —.

4. Bilde den Komparativ und den Superlativ!

Beispiel: a) Peter ist **fleißig,** Arvo ist —, Uno ist — —.
Peter ist fleißig, Arvo ist **fleißiger,** Uno ist **am fleißigsten.**
b) Er ist der — Schüler.
Er ist der **fleißigste** Schüler.

1. Peter ist fleißig, Arvo ist —, Uno ist — —. Er ist der — Schüler. 2. Helga spricht laut, Linda spricht —, Aino spricht — —. 3. Geographie ist interessant, Deutsch ist —, Russisch ist das — Fach. 4. Ich wohne weit, Mart wohnt — als ich, Peter wohnt — —. 5. Unser Schulhaus ist schön, aber das Theater ist das — Haus unserer Stadt. 6. Alle Straßen unserer Stadt sind breit und lang, aber die Hauptstraße ist — — und — —.

5. Ergänze im Akkusativ!

die breiteste Straße	Die Jungen gingen durch — der Stadt.
der kranke Freund	Sie kauften für — ein Buch.

die kleinsten Jungen	Wir wollten ohne — Boot fahren gehen.
der kleine Tisch	Die Kinder tanzten um —.
der große Turnsaal	Ihr müßt durch — in den Hof gehen.
der schwere Pflug.	Der Traktor fuhr ohne — über das Feld.

6. Übersetze!

1. Palju autosid sõitis läbi linna laiade tänavate. 2. Ilma nende suurte poisteta me ei saa jalgpalli mängida. 3. Me jooksime ümber spordiväljaku. 4. Ma ostsin selle raamatu oma vennale. 5. Nad asusid ilma minuta tööle.

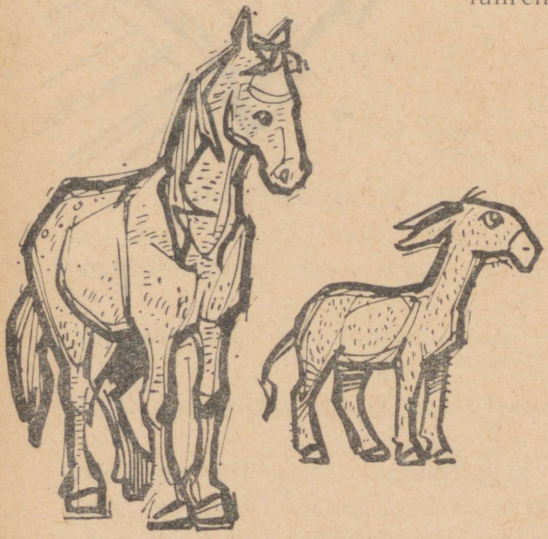
Nr. 23

UNSERE VERKEHRSMITTEL

Heute kann **sich** der Mensch auf der Erde, im Wasser und in der Luft **bewegen.**

Die ersten **Verkehrsmittel** des Menschen waren seine Füße, das Pferd, der Esel und das **Kamel.**

Dann **erfand** der kluge Mensch das Rad. Nun konnte er sich auf der Erde schneller bewegen. Aber er wollte auch über das Wasser fahren und dazu baute er ein Boot.



das Pferd

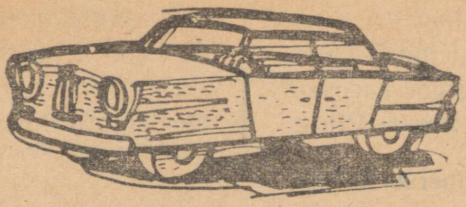
der Esel



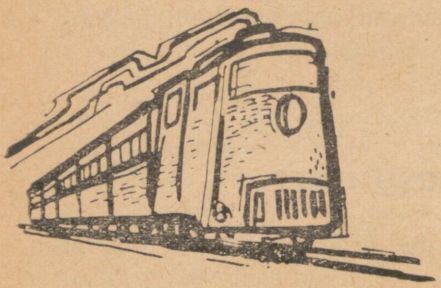
das Kamel



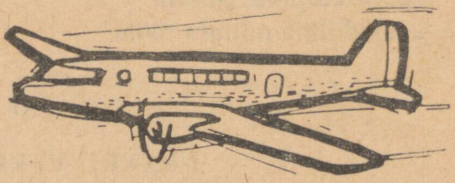
das Boot



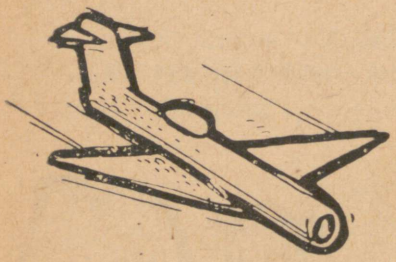
das Auto



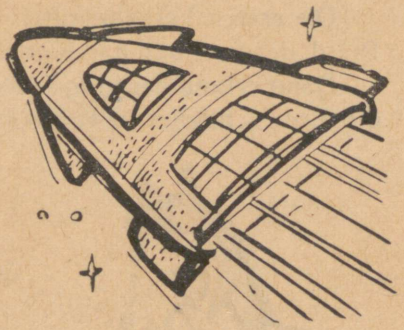
die Eisenbahn



das Flugzeug



das Düsenflugzeug



das Raumschiff

Immer schneller und schneller — das war der Traum des Menschen.

Im 19. **Jahrhundert** erfand er dann das Auto, die **Eisenbahn** und das **Flugzeug.**

Jetzt, im 20. Jahrhundert, **saust** schon das **Düsenflugzeug** durch die Luft.

Doch die **Wissenschaftler konstruieren** weiter. Die **Sputniks** und **Raumschiffe** der Sowjetunion sind ein großer Erfolg der **sowjetischen Wissenschaft.** Sie zeigen uns, daß die Zeit nicht mehr **fern** ist, wo wir in einem Raumschiff zum Mond fahren können.

Grammatik

Positiv	Komparativ	Superlativ
g u t	**besser**	*der (die, das)* **beste** *am* **besten**
g r o ß	größer	*der (die, das)* größte *am* größten
h o c h	höher	*der (die, das)* höchste *am* höchsten
n a h	näher	*der (die, das)* nächste *am* nächsten
v i e l	**mehr**	*der (die, das)* **meiste** *am* **meisten**
g e r n	**lieber**	*am* **liebsten**

Übungen

(Komparation; Präpositionen mit dem Dativ)

1. Schreibe *d, t, tt, dt* oder *th*!

1. Heute Aben— gehe ich ins —eater. 2. Am Nachmi—ag lernte ich Ma—ema—ik. 3. Als ich noch ein Kin— war, zogen meine El—ern aus der Sta— aufs Lan—. 4. Bun—e Blä—er tanzen im Win—. 5. Sie hängte eine Lan—kar—e an die Wan—. 6. Die Verkehrsmi—el werden schneller und schneller. 7. Wir sprechen mit dem Mun—. 8. Ich laufe gern Schli—schuh. 9. Die Eis—ecke des Flusses war —ick. 10. Weiß ist wieder Wal— und Flur, märchenschön die Wel—.

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

auf der Erde, im Wasser und in der Luft
die ersten Verkehrsmittel des Menschen
das Rad
schneller
über das Wasser
ein Boot

immer schneller und schneller
im 19. Jahrhundert
das Düsenflugzeug
die Wissenschaftler
die Sputniks und Raumschiffe

3. Bilde den Komparativ und den Superlativ!

1. Meine Arbeit war gut, deine Arbeit war —, seine Arbeit war — —. Es war die — Arbeit der siebenten Klasse. 2. Unsere Schule ist groß, das Kino ist —, das Theater ist — —. Das Theater ist das — Haus unserer Stadt. 3. Die Bäume in unserem Schulgarten sind sehr hoch, die Bäume des Parks sind —, die Bäume unseres Waldes sind — —. Dort wächst der — Baum. 4. Ich wohne nah, aber Mart wohnt — als ich, Helga wohnt — —. Sie wohnt im — Dorf. 5. Ich arbeite viel, du arbeitest —, sie arbeitet — —. 6. Ich gehe gern ins Kino, meine Schwester geht — ins Theater, aber mein Freund liest — — in seiner Freizeit.

4. Positiv, Komparativ oder Superlativ?

gut	Wie heißt der — Schüler eurer Klasse?
hoch	Die Häuser der Stadt sind — als die Häuser des Dorfes.
nah	Mart sitzt — am Fenster als Uno.
groß	Das — Haus des Dorfes ist unsere Schule.
gut	Mart ist der — Schiläufer unserer Klasse.
schnell	Die Straßenbahn fährt nicht so — wie ein Auto.
schnell	Das — Verkehrsmittel ist das Düsenflugzeug.
viel	Ich lese — als du, aber Uno liest — —.
gern	Ich trinke Milch — als Kaffee.

5. Ergänze im Dativ!

das schnellste Flugzeug	Ich möchte mit — fliegen.
das nächste Dorf	Bis zu — sind es noch drei Kilometer.
die siebente Klasse	Viele Schüler aus — sind gute Sportler.
die besten Schüler	Der Pionierleiter sprach mit —.

der größte See	Der Lehrer erzählte uns von — der Sowjetunion.
der alte Gemüsehändler	Linda kaufte bei — Kartoffeln.
die sechste Stunde	Nach — gehen wir nach Hause.

6. Übersetze!

1. Pärast kolmandat tundi läks seitsmes klass võimlasse. 2. Mart jutustas kõige ilusamatest päevadest suvel. 3. Õpetaja tuli õpetajate toast ja läks seitsmendasse klassi. 4. Mart ja Uno läksid haige poisi juurde ja viisid temale raamatuid. 5. Raamatuid ta armastas kõige enam. 6. Ta sõi mune meelsamini kui juustu.

Nr. 24

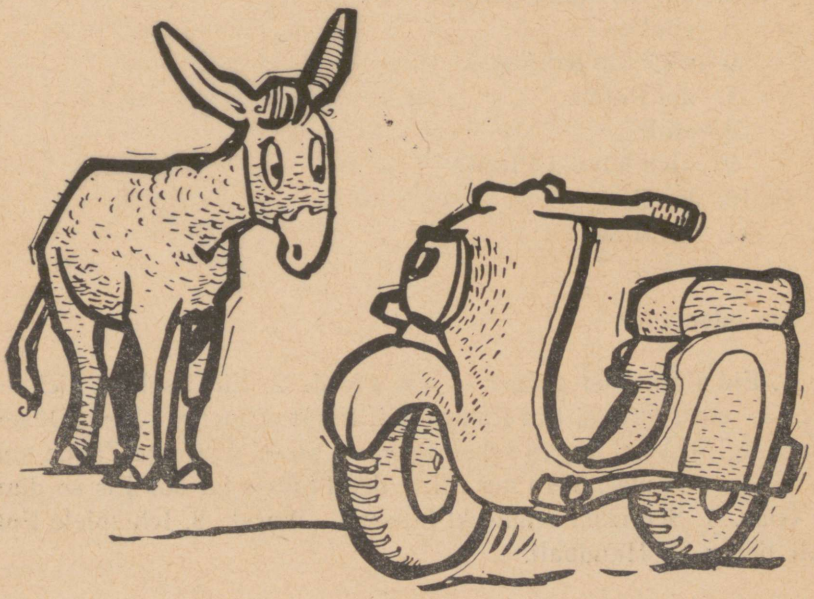
DER ESEL UND DER ROLLER

Eines Tages traf ein Esel einen **Roller** auf der **Landstraße.**

«Hallo!» rief der Esel. «Wer bist denn du?»

«Ich bin ein Auto», sagte der Roller stolz, «und du?»

«Wenn du ein Auto bist, dann bin ich ein Pferd», antwortete der Esel und lachte herzlich.



Übungen

(*als — wie*; Komparation)

1. Lies!

[p]	[b]
der 'Park	das 'Boot
das Pa'pier	die 'Bank
der 'Plural	die 'Blume
die 'Mappe	breit
der 'Staub	der 'Brief
es 'gibt	das 'Buch

Eine Pioniergruppe aus der DD'R | schreibt uns interessante 'Briefe.

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

1. eines Tages
2. ein Esel
3. einen Roller
4. auf der Landstraße
5. «hallo»
6. «Ich bin ein Auto»
7. der Roller
8. stolz
9. «Ich bin ein Pferd»
10. der Esel
11. herzlich

3. *als* oder *wie*?

1. Ein Kamel ist größer — ein Pferd. 2. Ein Esel ist nicht so groß — ein Pferd. 3. Ein Raumschiff fliegt schneller — ein Düsenflugzeug. 4. Vier Augen sehen mehr — zwei. 5. Deine Zähne sind so weiß — Schnee. 6. In der Mitte des Flusses ist das Eis so dünn — Glas. 7. Schinken schmeckt besser — Wurst. 8. Ich spiele Fußball lieber — Handball.

4. Bilde Sätze im Komparativ und im Positiv!

Beispiel: das Flugzeug, fahren, schnell, das Auto.

a) Das Flugzeug fährt **schneller als** das Auto.
b) Das Auto fährt **nicht so schnell wie** das Flugzeug.

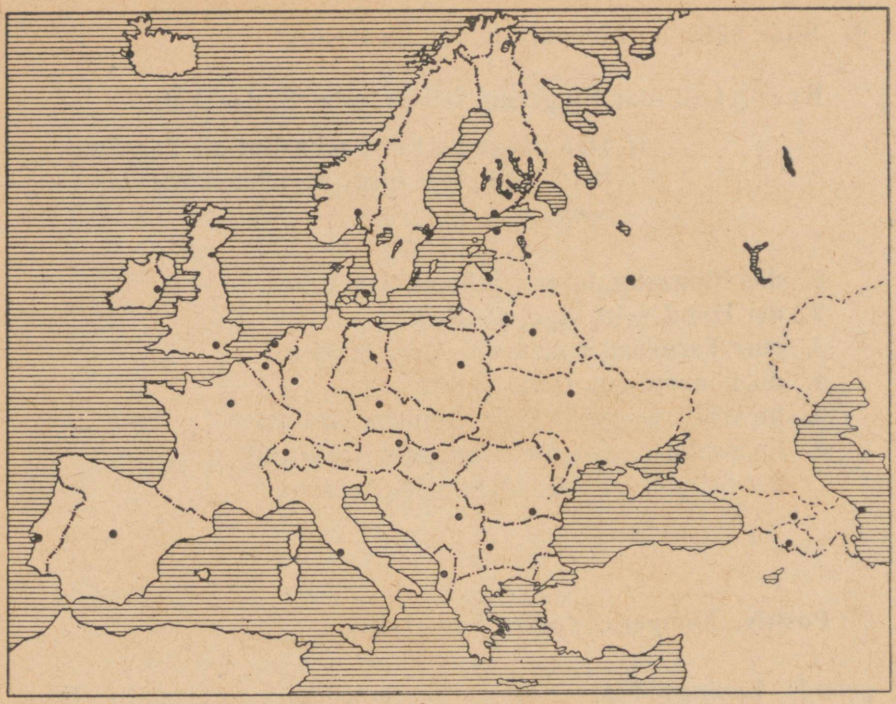
1. das Flugzeug, fahren, schnell, das Auto
2. der Hund, sein, klug, die Katze
3. euer Turnsaal, sein, hoch, unser Turnsaal
4. du, können, gut, Deutsch, ich
5. im Wald, wachsen, viele, Blumen, im Garten
6. im Sommer, sein, die Tage, lang, im Winter
7. der Schnellzug, fahren, schnell, Autobus

5. Positiv, Komparativ oder Superlativ?

groß	Leningrad ist — als Tallinn, aber Moskau ist die — Stadt der Sowjetunion.
gut	Ich spreche so — Deutsch wie du; er spricht — als wir; sie spricht — —.
hoch	Unser Haus ist — als euer Haus, aber die Strumpffabrik ist das — Haus dieser Stadt.
viel	Ich lese — als du; er liest so — wie ich; sie liest — —.
nah	Liegt der Wald — als der Fluß?
kurz	Der April ist — als der März, aber der Februar ist der — Monat.

6. Übersetze!

1. Esimene harjutus on raskem kui teine, aga kolmas harjutus on kõige raskem. 2. Suvel on ööd lühemad kui talvel. 3. Kõige lühem öö on 23. juunil. 4. Kas sinu sõber on nii vana kui sina? 5. Minu sõber on minust vanem. 6. Kuidas on teie klassi parima sportlase nimi?



Nr. 25

EIN WENIG GEOGRAPHIE

Am Sonntag versammelten sich die Schüler der 7. Klasse in der Schule. Sie wollten in den Wald wandern und dort ein Geländespiel spielen. Als sie sich gerade auf den Weg machen wollten, fing es an zu regnen.[1]

«Wir wollen **ein wenig warten**», sagte der Pionierleiter.

Aber es regnete immer **stärker** und stärker.

Sie warteten eine halbe Stunde, aber der Himmel wurde dunkler und dunkler: es regnete **in Strömen.**[2]

«Schade», sagte der Pionierleiter, «aus dem Geländespiel

---

[1] *es fing an zu regnen* — hakkas sadama

[2] *es regnete in Strömen* — valas vihma

wird heute nichts[3], der Wald ist zu **naß**. Vielleicht ist das Wetter nächsten Sonntag besser.»

«Was sollen wir machen?» fragte Mart. «In diesem Regen können wir nicht einmal nach Hause gehen.»

«Seht», rief Helga, «hier hängt eine Landkarte mit deutschen **Namen.** Wollen wir mal nachschauen, wie die Länder **Europas auf Deutsch**[4] heißen.»

«Das ist eine gute Idee!» sagte der Pionierleiter. «Wenn wir nicht in den Wald wandern können, so können wir ein wenig auf der Landkarte wandern. Mart, beginne im **Norden** und wandere nach dem **Süden** und dann vom **Osten** nach dem **Westen.**»

Der Pionierleiter half den Schülern beim Lesen der Ländernamen, und alle waren bei der Sache. Sie **merkten** nicht einmal, daß es nicht mehr regnete.

Als die Schüler in der nächsten Stunde ihrer Deutschlehrerin **davon** erzählten, war sie sehr froh. Sie gab ihnen auch eine **Tabelle** mit **einigen** Länder- und **Völker**namen Europas.

---

[3] *aus dem Geländespiel wird heute nichts* — maastikumängust ei tule täna midagi välja.

[4] *auf Deutsch* — saksa keeles

Land	Bewohner[5]			Bewohnerin		Sprache[6]
		Gen. Sing.	Nom. Plural		Plural	
die RSFSR[7]	der Russe	-n	-n	die Russin	-nen	Russisch
die ESSR[8]	der Este	-n	-n	die Estin	-nen	Estnisch
die Volksrepublik Polen	der Pole	-n	-n	die Polin	-nen	Polnisch
die Tschechoslowakische Sozialistische Republik	der Tscheche	-n	-n	die Tschechin	-nen	Tschechisch
(das) Schweden	der Schwede	-n	-n	die Schwedin	-nen	Schwedisch
(das) Frankreich	der Fran'zose	-n	-n	die Fran'zösin	-nen	Fran'zösisch
(das) England	der Engländer	-s	—	die Engländerin	-nen	Englisch
(das) Italien	der Ita'liener	-s	—	die Ita'lienerin	-nen	Ita'lienisch
die Schweiz	der Schweizer	-s	—	die Schweizerin	-nen	Deutsch Französisch Italienisch
die DDR	der Deutsche	-n	-n	die Deutsche	-n	Deutsch

[5] *der Bewohner* — elanik
[6] *die Sprache* — keel
[7] *die RSFSR* — die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik
[8] *die ESSR* — die Estnische Sozialistische Sowjetrepublik

Grammatik

Das Adjektiv (starke Deklination)			
Singular			
	Maskulinum	Neutrum	Femininum
Nom.	süßer Kuchen	frisches Brot	heiße Suppe
Gen.	süßen Kuchens	frischen Brotes	heißer Suppe
Dat.	süßem Kuchen	frischem Brot	heißer Suppe
Akk.	süßen Kuchen	frisches Brot	heiße Suppe
Plural			
Nom.	süße Kuchen	frische Brote	heiße Suppen
Gen.	süßer Kuchen	frischer Brote	heißer Suppen
Dat.	süßen Kuchen	frischen Broten	heißen Suppen
Akk.	süße Kuchen	frische Brote	heiße Suppe

wo?	wohin?
Uno lebt **in** *Tallinn.* Tom lebt **in** *England.*	Uno fährt **nach** *Moskau.* Tom fährt **nach** *Frankreich.*
Klaus lebt **in** *der Schweiz.*	Klaus fährt **in** *die Schweiz.*

Fragen

1. Wer versammelte sich am Sonntag in der Schule?
2. Was wollten sie tun?
3. Wann fing es an zu regnen?
4. Was sagte der Pionierleiter?
5. Wie regnete es?
6. Wie lange warteten sie?
7. Wie war der Himmel?
8. Wie regnete es nun?
9. Warum wurde aus dem Geländespiel nichts?

10. Warum gingen die Schüler nicht nach Hause?
11. Was fand Helga?
12. Was beschlossen die Schüler?
13. Was für eine Landkarte war es?
14. Wo wanderten sie nun?
15. Wie wanderten sie auf der Landkarte?
16. Wer half ihnen beim Lesen der deutschen Namen?
17. Was merkten sie nicht?
18. Wem erzählten sie davon in der nächsten Stunde?
19. Was gab die Deutschlehrerin ihnen?
20. Was für eine Tabelle war es?

Übungen

(Starke Deklination des Adjektivs; Präpositionen mit dem Dativ und mit dem Akkusativ; *nach — in*)

1. Schreibe *b, p* oder *pp*!

1. Das ist die Hau—tstraße der Stadt. 2. Im Her—st sieht man —unte Wälder und gel—e Sto—elfelder. 3. Er blie— auf der —rücke stehen und schaute hina—. 4. Zum zweiten Stockwerk führen —reite Tre—en. 5. Bitte gi— mir den Ho—el und den —ohrer! 6. Stecke das Pa—ier in die Ma—e! 7. Er ga— das Zeichen zur A—fahrt. 8. Wir sollen den Stunden—lan a—schreiben. 9. Sie gi—t uns eine Ta—elle mit einigen Völkernamen Euro—as. 10. Der Brotkor— und die —utterdose stehen auf dem Tisch.

2. Antworte im richtigen Kasus!

B e i s p i e l: Ich trinke gern **heißen** Tee.

Was trinkst du gern?	heißer Tee warme Milch kaltes Wasser schwarzer Kaffee
Was ißt du gern?	süßer Kuchen frisches Brot heiße Suppe alter Käse

Was lieben alle?	schönes Wetter sonnige Tage weißer Schnee frohes Spiel lustiger Tanz gute Musik

3. Ergänze die Endungen!

1. Hat dein Freund braun— oder schwarz— Haar? 2. Schreibe deinen Namen mit weiß— Kreide an die Tafel! 3. Bei froh— Spiel vergißt man die Sorgen. 4. Rot— Licht: bleibe stehen! Grün— Licht: weitergehen! 5. Ich höre gern gut— Musik. 6. Er verabschiedete sich mit herzlich— Worten. 7. Heute ist herrlich— Wetter.

4. Übersetze!

1. Laual seisab taldrik värske leivaga. 2. Ma söön meelsasti sooja leiba värske võiga. 3. Hommikul joome kuuma kohvi värske koorega. 4. Enne sööki pead sa oma käsi sooja veega pesema. 5. Kolhoosid saadavad linlastele paksu pekki ja head sinki. 6. Kõik lapsed armastavad värsket õhku, rõõmsat mängu ja head sööki.

5. Dativ oder Akkusativ?

kaltes Wasser	Am Morgen wasche ich mich **mit** —.
die weite Welt	Im Raumschiff kann man schnell **um** — fliegen.
der warme Mantel	Er lief **ohne** — hinaus.
die große Maschinenfabrik	Wir fuhren bis **zu** —.
der lange Marsch	**Nach** — waren alle müde.
die schönen Ferien	Er erzählte viel **von** —.
der helle Werkstattraum	Die Schüler schritten **durch** —.
das alte Lesebuch	Ihr sollt die Wörter **aus** — wiederholen.
der beste Schüler	Dieses Buch ist **für** —.
schlechtes Wetter	**Bei** — müssen wir zu Hause sitzen.

6. *nach* **oder** *in*?

1. Peter hat einen Freund — Leipzig. 2. Er will im Sommer — Leipzig fahren. 3. Wann fährt dein Vater — die Volksrepublik Polen? 4. Er fährt nicht — die Volksrepublik Polen, er fährt — Frankreich und — die Schweiz. 5. — der Schweiz gibt es viele hohe Berge. 6. Wir leben — der Sowjetunion. 7. Viele deutsche Pioniere kommen im Sommer — die Sowjetunion. 8. Sie fahren — Moskau.

7. **Ergänze!**

In der Volksrepublik Polen leben Polen, sie sprechen Polnisch.

In der DDR . . .	In Italien . . .
In England . . .	In Schweden . . .
In Frankreich . . .	In der Schweiz . . .

8. **Antworte!**

1. Wo lebst du? 2. Was für Sprachen spricht man in deinem Heimatlande? 3. Was für Sprachen kannst du sprechen? 4. Wie heißen die Bewohner der Schweiz? 5. Was für Sprachen spricht man in der Schweiz? 6. Wo liegt die Tschechoslowakische Sozialistische Republik? 7. Was für Länder liegen im Osten Europas? 8. Was für Sprachen spricht man in Europa am meisten?

Nr. 26

EIN BRIEF AUS DER DDR

Dresden, den 20. März

Lieber Uno!

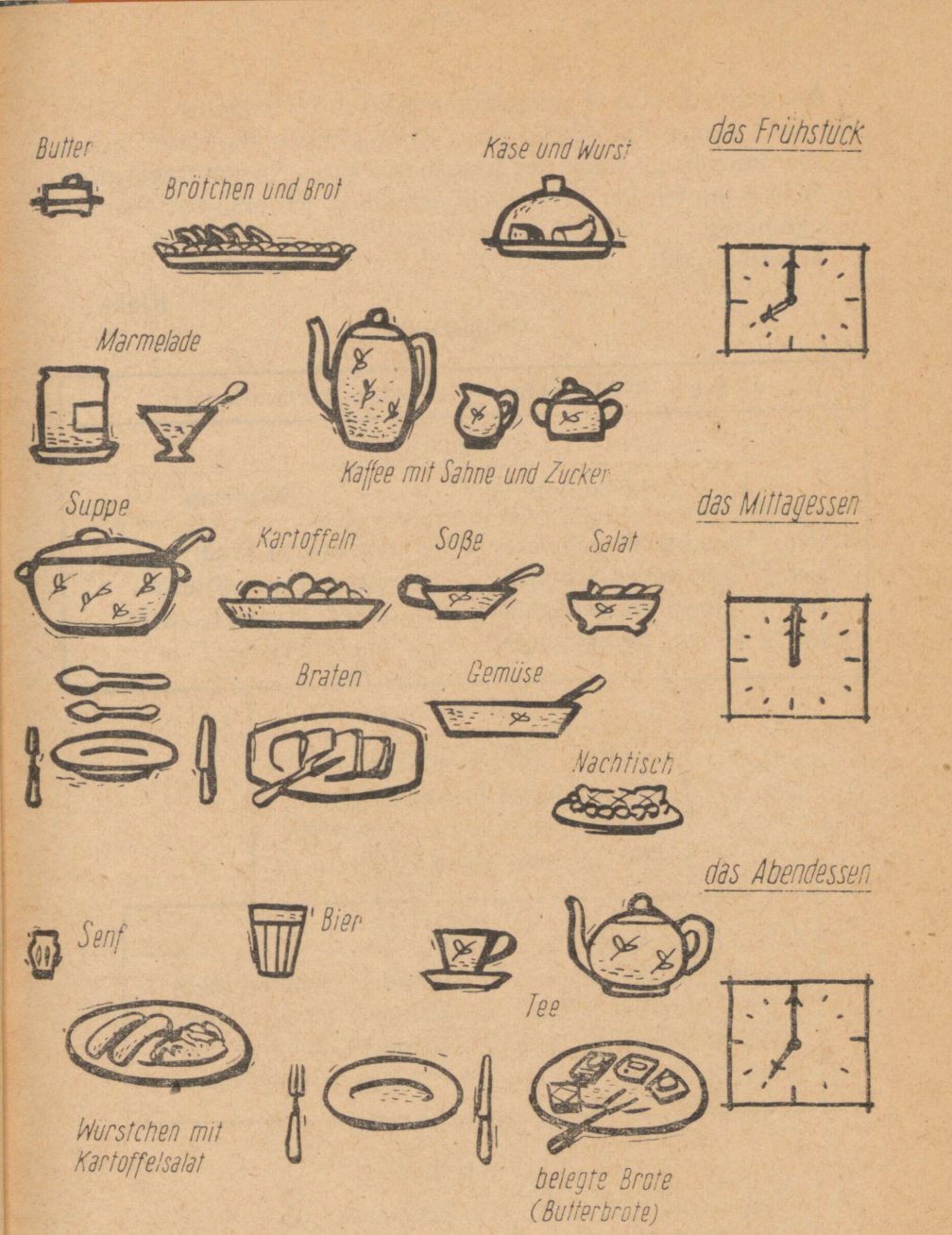
Heute will ich auf Deine Frage antworten und Dir erzählen, was man bei uns ißt und trinkt.

Wie auch bei Euch sind das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen die drei Hauptmahlzeiten. Man **frühstückt** am Morgen um sieben oder acht Uhr. Zum Frühstück trinkt man Kaffee mit Zucker und Milch oder Sahne und ißt Brot oder **Brötchen** dazu mit Butter, Honig oder **Marmelade.**

Um zwölf Uhr ißt man zu Mittag: zuerst einen Teller Suppe, dann Fleisch oder Fisch mit **Soße,** Gemüse oder **Salat** und Kartoffeln. Wir essen sehr viel Kartoffeln. Zum **Nachtisch** gibt es dann eine **Süßspeise** oder **Obst.** Oft trinkt man auch zum Essen **Bier.**

Am Abend ißt man kalt: es gibt nur Brot mit Butter, Wurst, Käse, Schinken oder Eiern.

Zum Abendessen trinkt man Tee.


Butter
Brötchen und Brot
Käse und Wurst
das Frühstück
Marmelade
Kaffee mit Sahne und Zucker
Suppe
Kartoffeln
Soße
Salat
das Mittagessen
Braten
Gemüse
Nachtisch
das Abendessen
Senf
Bier
Tee
Würstchen mit Kartoffelsalat
belegte Brote (Butterbrote)

Am Sonnabend und am Sonntag trinken viele **Leute** am Nachmittag zu Hause Kaffee und essen Kuchen dazu. **Manchmal** gehen sie aber auch in ein **Café**[1] und trinken dort ihren Nachmittagskaffee.

Mehr kann ich Dir heute nicht schreiben, ich muß zur Pionierversammlung.

Schreibe bald!

Klaus

Grammatik

Das Adjektiv (gemischte Deklination[2])

Singular

	Maskulinum	Neutrum	Femininum
Nom.	ein brav**er** Schüler	ein brav**es** Kind	eine brav**e** Schülerin
Gen.	ein brav**en** Schülers	eines brav**en** Kindes	einer brav**en** Schülerin
Dat.	einem brav**en** Schüler	einem brav**en** Kind(e)	einer brav**en** Schülerin
Akk.	einen brav**en** Schüler	ein brav**es** Kind	eine brav**e** Schülerin

Plural

Nom.	brav**e** Schüler	(Kinder, Schülerinnen)
Gen.	brav**er** Schüler	(Kinder, Schülerinnen)
Dat.	brav**en** Schülern	(Kindern, Schülerinnen)
Akk.	brav**e** Schüler	(Kinder, Schülerinnen)

Fragen

1. Um wieviel Uhr ißt du dein Frühstück?
2. Was ißt du zum Frühstück?

[1] *das Café* [ka·'fe:] — kohvik

[2] *die gemischte Deklination* — segakäändkond

3. Wann ißt du zu Mittag?
4. Was ißt du zu Mittag?
5. Um wieviel Uhr ißt du zu Abend?
6. Was hast du zum Abendbrot?
7. Welche sind die drei Hauptmahlzeiten?
8. Um wieviel Uhr frühstückt Klaus?
9. Was ißt und trinkt er zum Frühstück?
10. Wann ißt er zu Mittag?
11. Was gibt es zu Mittag?
12. Was trinken die Deutschen oft zum Essen?
13. Wie ißt man am Abend?
14. Was gibt es zum Abendbrot?
15. Was trinkt man zum Abendessen?
16. Was trinken viele Leute am Sonnabend und Sonntagnachmittag?
17. Wo trinken sie ihren Nachmittagskaffee?
18. Was essen sie dazu?

Übungen

(Deklination des Adjektivs; *kein*)

1. Lies!

[x]	[ç]	[h]
das 'Fach	leicht	der 'Hafer
die 'Pracht	'sechzig	'heute
'krachen	'kriechen	he'raus
der 'Strauch	die 'Milch	ge'hören
die 'Hochschule	durch	'festhalten
das 'Lesebuch	das 'Brötchen	das Jahr'hundert

Die 'Mädchen | lachten 'lustig.
Zer'brich die 'Sachen nicht!
'Hier | habt ihr eure 'Hefte!

2. Ergänze im Singular und Plural!

Beispiel: klein | ein — Kind
ein **kleines** Kind
kleine Kinder

a)	klein	ein — Kind
	böse	ein — Hund
	grau	eine — Katze
b)	hell	kein — Raum
	gut	keine — Antwort
	neu	kein — Kleid

c)	interessant	mein — Buch
	klein	deine — Schwester
	groß	sein — Bruder
	sauber	ihr — Heft
	deutsch	unsere — Freundin
	rot	euer — Bleistift

3. Verneine!

Beispiel: Ich habe **einen bunten Ball.**
Ich habe **keinen bunten Ball.**

1. Ich habe **einen bunten Ball.** 2. In unserem Garten wachsen **hohe Bäume.** 3. Er ist **ein guter Sportler.** 4. In diesem Raum gibt es **lange Tische.** 5. In diesen Schränken findest du **neue Werkzeuge.** 6. Das war **eine traurige Geschichte.** 7. Er nahm an **einem Sportfest** teil. 8. Zum Frühstück essen wir **belegte Brote.**

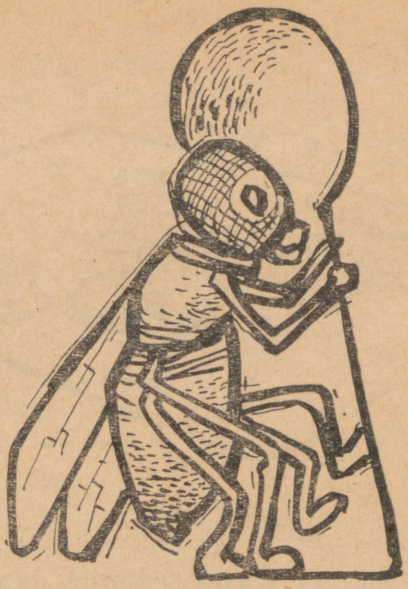
4. Antworte im Singular und Plural mit *mein lieber Freund.*

Wer spielt im Garten?
Wessen Augen sind blau?
Wem gehören diese Sachen?
Wen grüßtest du?

5. Ergänze die Endungen!

Beispiel: Gestern spielten wir ein interessant — Geländespiel.
Gestern spielten wir ein **interessantes** Geländespiel.

1. Gestern spielten wir ein interessant— Geländespiel. 2. Die Jungen standen vor der groß— Landkarte. 3. Es war eine Karte mit deutsch— Namen. 4. Uno erzählte Klaus von seiner neu— Schule. 5. Diese neu— Schule hat einen schön— sonnig— Festsaal. 6. Die Werkstatträume unserer neu— Schule sind groß und hell. 7. Die Sputniks und Raumschiffe sind ein groß— Erfolg der sowjetisch— Wissenschaft.



Nr. 27

WIE DIE FLIEGE EINE WOHNUNG FAND

Am Berghang stand ein **zweistöckiges** Haus. Eine **Fliege** sah das Haus und dachte: «Dort gibt es sicher gutes Essen. Ich bin so hungrig!» Sie flog zum Haus.

Im Erdgeschoß des Hauses war kein Fenster **offen,** aber im ersten **Stock**[1] waren alle Fenster weit **auf.**

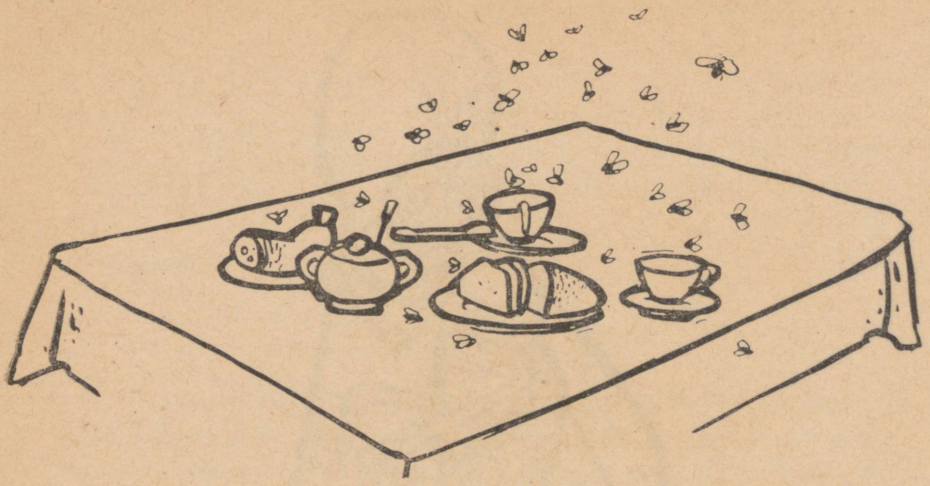
«Da **oben** muß ich mal nachschauen», meinte die Fliege und flog ins Zimmer.

Da standen zwei saubere Betten. Der **Fußboden** war glatt wie ein **Spiegel.** Die Fliege flog in die Küche. Auch hier war das Fenster offen.

«Hier kann man doch nicht leben, hier ist es viel zu windig!» meinte die Fliege. «Ich will nur schnell nachschauen, was die Kinder zum Frühstück hatten.»

Sie **durchsuchte** alles, fand aber nichts. Alle Teller, **Schüsseln,** Tassen, Gläser, Löffel, Messer und Gabeln waren schön sauber, und auf dem Küchentisch lag nicht einmal ein **Stückchen** Brot.

[1] *der Stock* = das Stockwerk



«Hier kann man vor **Hunger sterben**[2]», dachte die Fliege und flog schnell zum Fenster hinaus und zur **Wohnung** im Erdgeschoß. Durch das **Schlüsselloch** kroch sie ins Zimmer.

Das Zimmer war leer. Der Vater und die Mutter waren schon lange bei der Arbeit, und auch Inge war in der Schule.

Es roch so schön nach Kaffee, das merkte die Fliege gleich. Auf dem Tisch standen noch Inges Tasse und die Zuckerdose.

Die Fliege aß und trank, bis sie **satt** war. Dann flog sie noch ein wenig in der Küche **herum**, fand bald eine warme Ecke am **Ofen** und legte sich schlafen.[3]

Am anderen Tage war es noch schöner. Auf dem Tische lagen auch Wurst und Käse.

«Hier **unten** im Erdgeschoß ist es herrlich!» meinte die Fliege. «Ich bleibe hier.»

Und sie blieb wirklich in der Wohnung des Erdgeschosses. Im nächsten Monat hatte sie viele Kinderchen, und allen ging es gut.[4]

Nur der Vater, die Mutter und Inge **ärgerten sich** über die vielen Fliegen.

---

[2] *vor Hunger sterben* — nälga surra

[3] *sich schlafen legen* — magama heitma

[4] *allen ging es gut* — kõikide käsi käis hästi

Fragen

1. Was stand am Berghang?
2. Warum flog die Fliege zu diesem Haus?
3. Wo waren alle Fenster weit auf?
4. Wie waren die Fenster im Erdgeschoß?
5. Wohin flog die Fliege?
6. Was sah sie im Zimmer?
7. Wie gefiel es der Fliege dort?
8. Wie sah es in der Küche aus?
9. Warum flog die Fliege zur Wohnung im Erdgeschoß?
10. Wie kroch sie ins Zimmer?
11. Warum war niemand im Zimmer?
12. Was merkte die Fliege gleich?
13. Was stand auf dem Tisch?
14. Was machte die Fliege in der Küche?
15. Was tat sie, als sie satt war?
16. Warum war es am nächsten Tage noch schöner?
17. Was beschloß die Fliege?
18. Was hatte sie im nächsten Monat?
19. Wie ging es den Kinderchen?
20. Warum ging es den Kinderchen gut?
21. Wer ärgerte sich über die vielen Fliegen?

Übungen

(Deklination des Adjektivs; *kein — nicht*; Gebrauch des Artikels)

1. Schreibe *-ig* oder *-lich*!

1. Gestern war das Wetter herr—, aber heute ist es sehr wind—. 2. Im Zimmer war es gemüt— warm. 3. Wir wanderten fröh— durch den Wald. 4. Ich bin wirk— sehr hungr—. 5. Diese Frage ist sehr wicht—. 6. Was du sagst, ist richt—. 7. Diese Geschichte ist langweil—. 8. Er besucht die landwirtschaft—e Hochschule. 9. Unser Schulhaus ist zweistöck—. 10. Ich stehe gewöhn— ein wen— vor sieben Uhr auf.

2. Ergänze die Endungen!

1. Wir wohnen in einem zweistöckig— Haus. 2. Ich liebe gut— Essen. 3. Im Erdgeschoß des klein— Hauses war kein Fenster offen.

4. Im erste— Stock waren alle Fenster weit auf. 5. Im Zimmer standen zwei sauber— Betten. 6. An der Wand hing ein groß— Spiegel. 7. Auf dem sauber — Küchentisch stand eine klein— Kanne mit frisch— Milch. 8. Bitte gib mir ein klein— Stückchen Brot!

3. Ergänze im richtigen Kasus!

Beispiel: ein zweistöckiges Haus | Ich wohne in —.
Ich wohne in **einem zweistöckigen Haus.**

ein zweistöckiges Haus	Ich wohne in —.
dieses kleine Zimmer	Der Fußboden — war glatt.
kein großer Spiegel	Warum hast du —?
unsere saubere Küche	Wir kochen gern in —.
der lange Tisch	Am Abend saßen alle um —.
die größte Schüssel	In — sind Kartoffeln.
belegte Brote	Auf dem Tisch steht ein Teller mit —.
eine rote Fahne	Wir schmückten unser Haus mit —.
dein neuer Roller	Sind die Reifen — dick?
warme Milch	Dort steht eine Tasse mit —.

4. Verneine durch *kein* oder *nicht*!

Beispiel: a) Ich habe **einen Bruder.**
Ich habe **keinen Bruder.**
b) Mein Bruder **ist** faul.
Mein Bruder **ist nicht** faul.

1. Ich habe **einen Bruder.** 2. Mein Bruder **ist** faul. 2. Heute **verspätete** er **sich.** 4. In unserer Wohnung gibt es **Fliegen.** 5. **Ein Fenster** steht offen. 6. Der Fußboden **war glatt.** 7. Du **trocknest dich** gut ab? 8. Auf dem Küchentisch lag **ein Stückchen Brot.** 9. Ich **bleibe** hier. 10. Inge **ärgerte sich** über die Fliegen.

5. Ergänze durch den richtigen Artikel!

Beispiel: In unserem Dorf baute man — neue Schule.
Nun ist — neue Schule fertig.
In unserem Dorf baute man **eine** neue Schule.
Nun ist **die** neue Schule fertig.

1. In unserem Dorf baute man — neue Schule. Nun ist — neue Schule fertig. 2. Am Berghang stand — kleines Haus. — Fenster — kleinen Hauses waren offen. 3. Wir haben — schöne Wohnung. — gemütlichste Zimmer — Wohnung gehört mir. 4. Es läutet. — Pause ist zu Ende. — Lehrer tritt in — Klasse, und — zweite Stunde beginnt. 5. Heute ist — Wetter herrlich: — Himmel ist blau, und — Sonne scheint. 6. — Sommer ist — schönste Jahreszeit. 7. — Januar ist — erste Monat des Jahres.

Nr. 28

IM KINO

Es ist Sonnabend. Uno und Paul sitzen im Kino. Es ist fünf Minuten vor sieben. Um sieben Uhr beginnt die **Vorstellung.**

Uno fragt seinen Freund: «Du, wie heißt der Haupt**film**?»

«Mozart.»

«Und wer ist Mozart?»

«Das weißt du nicht? Das erzähle ich dir nach der Vorstellung.»

«Und wen sehen wir in der Haupt**rolle**?»

«Leider kann ich es dir nicht sagen», antwortet Paul.

Aber nun wird es dunkel. Zuerst sehen sie die **Reklame,** dann folgt die **Wochenschau.** Nach der Wochenschau läuft noch ein Kurzfilm vom Sport.

Endlich beginnt der Hauptfilm. Es ist ein deutscher Musikfilm aus Mozarts Leben.

«Nun weißt du, wer Mozart ist. Seine Musik ist wirklich herrlich», sagt Paul nach der Vorstellung.

Paul ist sehr **musikalisch** und spielt gut **Klavier.**

«Ja, der Film war gut», meint Uno, «aber die Musik verstehe ich nicht ganz. Ich höre lieber **Jazz**musik[1].»

«Wie kannst du das sagen! Das ist doch etwas ganz anderes! Morgen ist Sonntag, besuche mich am Nachmittag. Ich möchte dir ein paar schöne Sachen von Mozart vorspielen und erklären», sagt Paul.

---

[1] *Jazz* [dʒæs]

Fragen

1. Was besuchst du lieber: das Kino oder das Theater?
2. Gehst du oft ins Kino?
3. Was für Filme gefallen dir?
4. Welche deutschen Filme kennst du?
5. Was läuft vor dem Hauptfilm im Kino?
6. Zu welcher Vorstellung gehst du ins Kino?
7. Zu welcher Vorstellung gingen Uno und Paul?
8. Was sahen sie vor dem Hauptfilm?
9. Wie hieß der Hauptfilm?
10. Was für ein Film war es?
11. Was wußte Uno nicht?
12. Wie gefiel der Film den Jungen?
13. Warum gefiel der Film Paul?
14. Warum hörte Uno lieber Jazzmusik?
15. Warum sollte Uno am Sonntag Paul besuchen?

Übungen

(Deklination; *womit? — mit wem?*; *in — nach*)

1. Lies!

[s]	[z]
los	satt
das 'Glas	'sauber
der 'Hals	be'sonders
naß	die 'Dose
die 'Tasse	der 'Käse
der 'Schlosser	be'suchen
'heißen	musi'kalisch
be'grüßen	der 'Festsaal

Sie 'sah | daß alle 'Schüsseln | 'Tassen | 'Messer | und 'Gläser "sauber waren.

2. Ergänze im richtigen Kasus!

gute Musik	Ich **interessiere mich für —.**
ihre deutschen Freunde	Nach der Vorstellung **verabschiedeten sich** die Pioniere von —.
die fleißigen Jungen	Der Pionierleiter **half** — beim Lesen der deutschen Ländernamen.
der dunkle Keller	Wer **fürchtet sich vor** —?
dieser lustige Nachmittag	Alle **freuten sich über** —.
seine lieben Eltern	Der Sohn **dankte** — für die herrlichen Geschenke.
der freundliche Direktor	Die Pioniergruppe **folgte** — in die Fabrik.
mein dummer Fehler	Ich **ärgere mich über** —.

3. Stelle Fragen und gebrauche *womit?* **oder** *mit wem?*

Beispiel: a) Peter sägt **mit seiner neuen Säge.**
Womit sägt Peter?
b) Er geht **mit seinem Freund** in den Wald.
Mit wem geht er in den Wald?

1. Peter sägt **mit seiner neuen Säge.** 2. Er geht **mit seinem Freund** in den Wald. 3. Der Junge saß **mit seinem Vater** am Frühstückstisch. 4. Die Mutter kam **mit der Kaffeekanne** aus der Küche. 5. **Mit dem Messer** sollst du nicht spielen. 6. Um 7 Uhr gehen wir **mit unseren Freunden** ins Kino. 7. **Mit den Augen** sehen wir; **mit den Ohren** hören wir; **mit der Nase** riechen wir. 8. Die 7. Klasse ging **mit ihrem Klassenleiter** in die Werkstatt. 9. Bald kann man **mit einem Raumschiff** zum Monde fliegen.

4. Ergänze durch:

eines Tages, aufs Land, sich auf den Weg machen, hin und her, in Strömen, endlich, das Zeichen zur Abfahrt geben, sich in Bewegung setzen

— wollte ich mit meiner Schwester — fahren. Wir — zum Bahnhof. Viele Männer und Frauen eilten auf dem Bahnsteig —. Der Himmel wurde immer dunkler, und bald regnete es —. — kam der Bahnhofsvorsteher. Er —, und der Zug —.

5. Übersetze!

1. Kas teil on sõpru Saksa Demokraatlikus Vabariigis? 2. Meie sõbrad elavad Dresdenis. 3. Nad tulevad varsti Nõukogude Liitu. 4. Nad tulevad ka Tallinna. 5. Siis nad sõidavad Tšehhoslovakkia Sotsialistlikku Vabariiki. 6. Seal on nad kaks nädalat. 7. Siis nad sõidavad tagasi Dresdeni.

WIEDERHOLUNG

(*es*; Personal- und Possessivpronomen; Plural der Substantive; Deklination; Präpositionen; Komparation; Gebrauch des Artikels; Wortschatz)

1. Übersetze!

1. Nõukogude Liidus on palju ilusaid linnu. 2. Täna on väga külm ja tuuline. 3. Öösel sadas vihma, nüüd sajab lund. 4. On talv. 5. Meie peame klassi minema, kell heliseb. 6. Kell on juba kümme. 7. Kuidas käsi käib?

2. **Gebrauche das Personalpronomen und das richtige Possessivpronomen!**

Beispiel: **Der Vater** nimmt — Mütze.
Er nimmt **seine** Mütze.

1. **Der Vater** nimmt — Mütze. 2. **Die Eltern** erwarten — Kinder. 3. **Das Kind** ißt — Frühstück. 4. **Die Mutter** weckt — Sohn. 5. **Klaus** trocknete — Gesicht ab. 6. **Die Jungen** schmückten — Schule. 7. **Der Bahnhofsvorsteher** ging in — Büro. 8. **Die Schüler** schrieben — Stundenplan ab. 9. **Der Direktor** begrüßte — Arbeiter. 10. **Helga** verabschiedete sich von — Bruder.

3. **Wie ist der Plural?**

1. Ich sehe gern **einen deutschen Musikfilm.** 2. **Welche Stadt** Europas **ist** am schönsten? 3. Kennst du **den Namen dieses Landes?** 4. **Was für eine Sprache** spricht man in der Schweiz? 5. Wie **heißt der beste Sportler** eurer Schule? 6. Im Walde **war keine Schnee-**

schuhspur zu sehen. 7. Ich esse gern **ein belegtes Brot.** 8. Hier gibt es **keinen breiten Fluß.** 9. Wo **liegt dein neuer Bleistift?**

4. Wie ist der Plural?

der Sportler, der Arm, das Volk, die Flur, die Spur, der Finger, das Schlüsselloch, die Schulter, die Zehe, das Verkehrsmittel, das Knie, der Zahn, der Wissenschaftler, die Zeichnung, die Farbe, der Roller, das Kamel, das Brötchen, das Schiff, das Flugzeug, der Fußboden, die Wange, die Lippe, der Spiegel, das Stück, der Film, der Schlüssel, die Eisenbahn, die Schüssel, der Ofen, das Klavier, das Brett, der Strauch, das Glas

Beispiel:

-n oder -en	-e oder ¨-e	¨-er	- oder ¨-
die Fluren	die Arme	die Völker	die Spaten

5. Ergänze im richtigen Kasus!

die interessante Vorstellung	**Nach** — gingen die Jungen nach Hause.
ein sowjetischer Musikfilm	Die Vorstellung begann **mit** —.
unser schönes Heimatland	**In** — gibt es viele Seen und Flüsse.
dieser glatte Fußboden	**Auf** — kann man nicht laufen.
neue Werkzeuge	In unserer Schulwerkstatt arbeiten wir nur **mit** —.
der kleine Berghang	**Zwischen** — und — befindet sich unser
der breite Fluß	Sportplatz.
ein zweistöckiges Haus	Dieser Weg führt **zu** —.
die hungrigen Fliegen	Der Vater ärgerte sich **über** —.
ein offenes Fenster	**Durch** — flogen die Fliegen ins Zimmer.

6. Welche Präpositionen fehlen?

1. Die Sonne scheint mir — das Gesicht. 2. Er schaute — die Uhr. 3. Flink springt er— dem Bett. 4. Alle sitzen schon — dem Frühstück. 5. Er setzt sich — seinen Platz. 6. Sie begrüßten mich — einem Hallo. 7. Er erzählte uns — seinen Ferien. 8. Er freute sich

— das Geschenk. 9. Wir wollen — diesem Sonntag einen Ausflug machen. 10. Es waren 2 Kilometer bis — dem Meer. 11. — dem Essen machten wir einen Spaziergang. 12. — dem Hause wächst ein Apfelbaum. 13. Dieser Zug fährt — Tallinn—Moskau.

7. Ergänze im Positiv, Komparativ oder Superlativ!

Beispiel: schön: Der Herbst ist — — Jahreszeit;
der Frühling ist — als der Herbst;
der Sommer ist — —; der Sommer ist — — Jahreszeit.

Der Herbst ist **eine schöne** Jahreszeit;
der Frühling ist **schöner als** der Herbst;
der Sommer ist **am schönsten**; der Sommer ist **die schönste** Jahreszeit.

warm: Wir haben — — Wohnung; unsere Wohnung ist — als eure; die Wohnung meiner Tante ist — —; es ist — — Wohnung dieses Hauses.
gut: Du hast — Bücher; Peters Bücher sind — als deine; Unos Bücher sind — —; er hat — — Bücher von uns.
gern: Du trinkst — Kaffee; ich trinke — Tee; Linda trinkt — — Milch.
viele: Ich schreibe — Briefe; du schreibst — als ich; Aino schreibt — —; sie schreibt — — Briefe.
interessant: Geographie ist — — Fach; Physik ist — als Geographie; Mathematik ist — —; Mathematik ist — — Fach.

8. Ergänze durch *der, die, das* **oder** *ein, eine* **im richtigen Kasus!**

1. Dort liegt — Schlüssel. Gib mir — Schlüssel! 2. — Deutschlehrerin ist heute krank. 3. — Sonne scheint. 4. In unserer Kollektivwirtschaft gibt es — Mähdrescher. 5. Unsere Schule hat — Garage. 6. — schönste Jahreszeit ist — Frühling. 7. — siebente Oktober ist — Jahrestag — DDR. 8. — größte Stadt — Sowjetunion ist Moskau. 9. Wir sahen — Musikfilm, — Hauptrolle in — Film spielte — kleiner Junge.

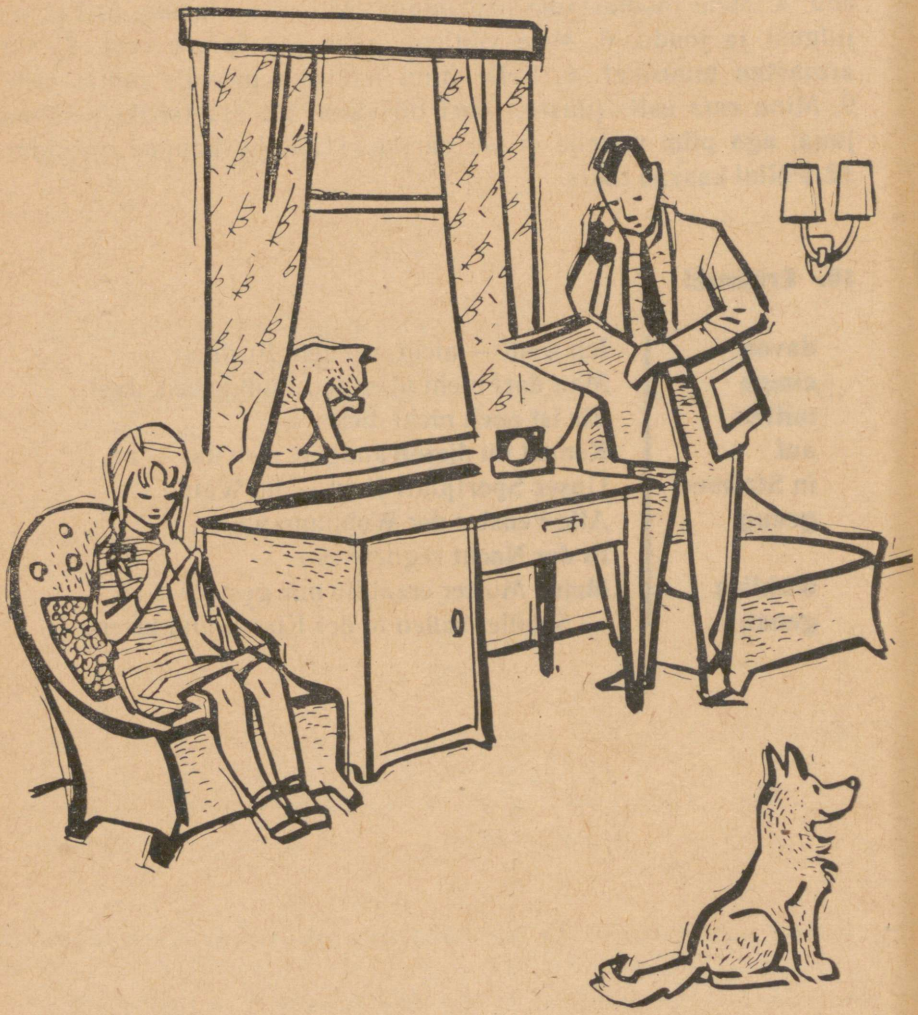
9. Übersetze!

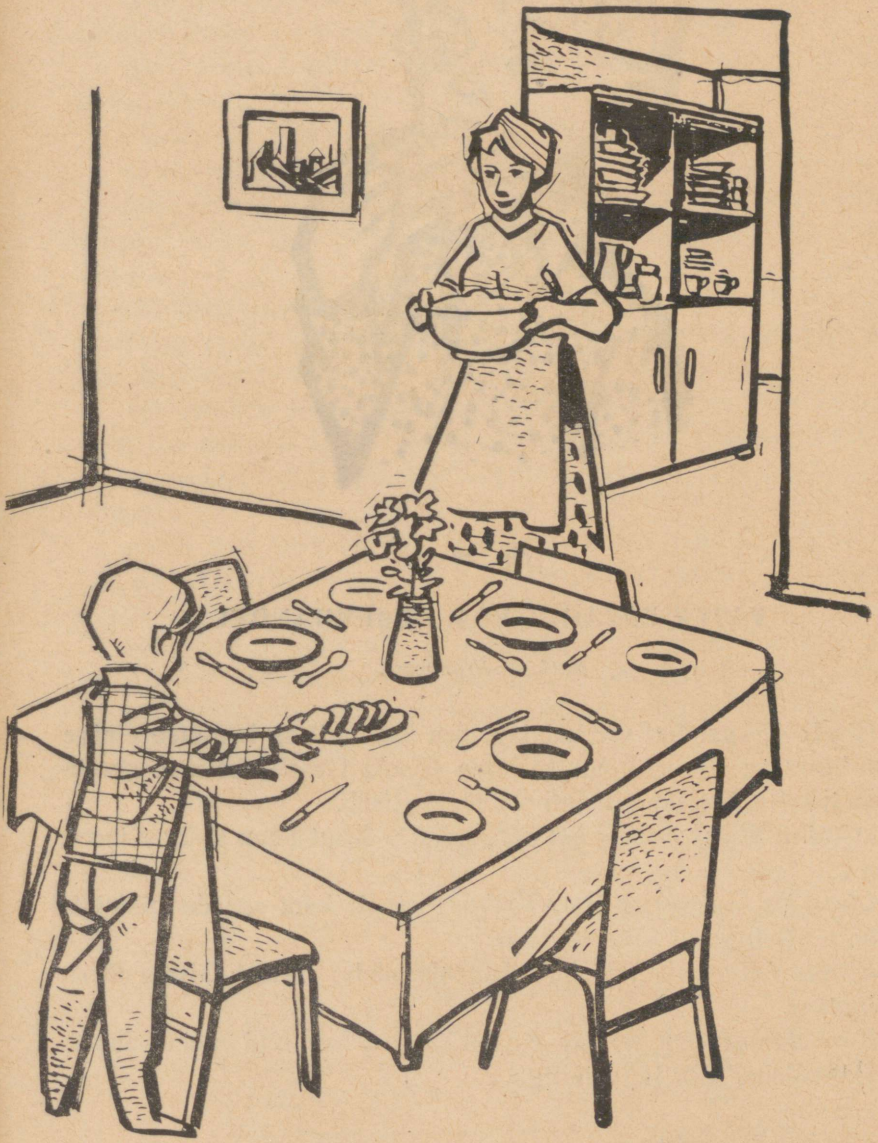
1. Mul on hirm. 2. Poisi hirm oli suur. 3. Kõik soovisid meile edu. 4. Meie rõõmustame nõukogude teadlaste edu üle. 5. Tal on julgust ja jõudu. 6. Meie võitleme rahu ja sõpruse eest. 7. Ma armastan muusikat. 8. Selle filmi muusika meeldis mulle eriti. 9. Minu ema ostis juustu, juust oli vana. 10. Ma tahaksin piima juua, aga piim pudelis ei ole värske. 11. Kohv kannus on külm. 12. Põllul kasvab rukis.

10. Ergänze!

davon	Ich weiß — nicht, wo dein Buch ist.
einige	Man darf nicht über den Fluß gehen, das
mitten	Eis ist noch nicht dick —.
auf	Kennst du diesen Jungen, sieh ihn — an.
in Strömen	Unser Sportplatz liegt — im Walde.
genug	Alle Fenster der Wohnung waren —.
	In der Nacht regnete es —.
wirklich	Meine Mutter erzählte mir gestern —.
genau	— Schüler saßen in der Klasse und lasen.

IM WOHNZIMMER





Was siehst du auf dem Bilde?



Nr. 29

VATER ERZÄHLT VOM AUßENHANDEL

Nach A. Brümmer

Gisela Krüger hat Geburtstag. Am Nachmittag kommen einige Mitschüler zu Besuch[1]. Sie bringen Gisela Geschenke und **gratulieren** ihr. Bald sitzen alle um den Kaffeetisch.

«Gibt es etwas Neues[2] bei der Arbeit?» fragt Frau Krüger ihren Mann.

«Jawohl», antwortet Herr Krüger, «heute kam aus der Sowjetunion ein Schiff mit Steinkohle an.»

«Mein Vater arbeitet beim **Außenhandel**», erklärt Gisela ihren Freunden.

Karl nimmt sich wieder ein Stück Kuchen und meint dabei: «Das ist sicher sehr langweilig.»

---

[1] *zu Besuch* — külla

[2] *etwas Neues* — midagi uut

«Essen und Trinken ist dir wohl nicht langweilig!» lacht Giselas Vater.

«Essen und Trinken?» fragt Hilde erstaunt. «Das ist doch etwas ganz anderes.»

«Du hältst gerade ein Stück Kuchen in der Hand. Aber **woraus** ist denn dieser Kuchen?» will Giselas Mutter wissen.

«Er ist aus Weizen**mehl**, Eiern, Butter und Sahne», antwortet Hilde schnell.

«Siehst du, und **woher** kommt der Weizen?»

«Aus unserer LPG», meint Karl.

Aber Gisela weiß es besser: «Der Weizen kommt nicht nur aus unserer LPG. Wir bekommen auch viel Getreide aus der Sowjetunion.»

«Richtig!» sagt der Vater. «Aber nun gebe ich euch ein Rätsel: Ich trage etwas, das[3] aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik kommt.»

Alle denken nach. Da fällt Erikas Teelöffel unter den Tisch. Sie **hebt** ihn **auf** und lacht plötzlich: «Ich weiß es. Aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik bekommen wir Schuhe und **Stiefel.**»

«Aber was **exportiert** die DDR?» will Karl wissen.

«Denkt doch ein wenig nach! Wer am meisten weiß, bekommt noch ein Stück Kuchen», sagt die Mutter.

Hilde weiß mehr als die anderen. Stolz sagt sie: «Die DDR exportiert Maschinen, Foto**apparate**, **Mikroskope**, Spielsachen, Strümpfe, **Wäsche, Kleider, Hosen, Mäntel**, Teller, Schüsseln, Tassen, Kannen und Gläser.»

Grammatik

Das Prädikat im Satz		
I	II	
Wir	**fahren**	heute aufs Land.
Heute	**fahren**	wir aufs Land.
Wohin	**fahren**	wir heute?
Fahren	wir	heute aufs Land?
Fahren	Sie	heute aufs Land?

[3] *das* — mis

Fragen

1. Was exportiert die Sowjetunion?
2. Was exportiert die DDR?
3. Was exportiert die Tschechoslowakische Sozialistische Republik?
4. Was exportiert die Estnische SSR?
5. Nenne ein Land im Süden Europas!
6. Nenne ein Land im Norden Europas!
7. Nenne ein Land im Westen Europas!
8. Nenne ein Land im Osten Europas!
9. Wie heißt die Hauptstadt Frankreichs?
10. Welche Völkernamen kannst du noch nennen?
11. Welche Sprache sprechen die Russen?
12. Welche Sprachen sprechen die Schweizer?

Übungen

(Das Prädikat im Satz)

1. Schreibe *s, ss* oder *ß*!

1. Wir mü—en flei—ig arbeiten. 2. Sie sa— in der Kla—e und la—. 3. Ich wei— nicht, wie er hei—t. 4. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht e—en. 5. Die roten Äpfel sind sü—. 6. Das Fu—ballspiel war intere—ant. 7. Gestern war der drei—igste März. 8. Wi—t ihr, wer da—i—t? 9. Was i—t du be—onders gern? 10. Das Hau—lag am Flu—e. 11. Wir beschlo—en be—er zu arbeiten. 12. Da— habe ich nicht gesagt, da— da— Gra— na— ist.

2. Beginne die Sätze mit dem Subjekt!

Beispiel: Heute fahren **wir** aufs Land.
Wir fahren heute aufs Land.

1. Heute fahren **wir** aufs Land. 2. Am Nachmittag kommen **einige Mitschüler** zu Besuch. 3. Bald sitzen **alle** um den Kaffeetisch. 4. Heute kam aus der Sowjetunion **ein Schiff mit Steinkohle** an. 5. Um 7 Uhr beginnt **die Vorstellung.** 6. Zuerst sehen **wir** die Wochenschau. 7. Am Berghang steht **ein zweistöckiges Haus.**

3. **Beginne die Sätze mit:**

sicher, im Zimmer, dort, zum Frühstück, auf dem Küchentisch, hier, schnell, um 7 Uhr, bald, allen

Beispiel: «Es gibt dort **sicher** gutes Essen», dachte die Fliege.
«**Sicher** gibt es dort gutes Essen», dachte die Fliege.

1. «Es gibt dort sicher gutes Essen», dachte die Fliege. 2. Zwei saubere Betten standen im Zimmer. 3. Es ist dort zu windig. 4. Die Kinder hatten zum Frühstück Eier. 5. Kein Stückchen Brot lag auf dem Küchentisch. 6. «Man kann hier vor Hunger sterben», meinte die Fliege. 7. Sie flog schnell zum Fenster hinaus. 8. Der Vater ging um 7 Uhr zur Arbeit. 9. Die Fliege fand bald eine warme Ecke am Ofen. 10. Es ging allen gut.

4. **Stelle Fragen!**

Beispiel: **Der Vater** ärgerte sich über die Fliegen.
Wer ärgerte sich über die Fliegen?

1. **Der Vater** ärgerte sich über die Fliegen. 2. Im Erdgeschoß stand **ein Fenster** offen. 3. Der Pionierleiter half **uns** beim Lesen der deutschen Namen. 4. Zum Frühstück trinkt man **Kaffee.** 5. Einige Mitschüler besuchten **Gisela.** 6. Man frühstückt **am Morgen um 7 Uhr.** 7. Viele Leute gehen am Nachmittag **in ein Café.** 8. Dein Vater arbeitet **beim Außenhandel.** 9. Er fuhr **mit seinem Roller** zur Stadt. 10. Am Abend ißt man **kalt.**

5. **Stelle Fragen! Beginne die Fragen mit dem Verb!**

Beispiel: Heute **fahren** wir aufs Land.
Fahren wir heute aufs Land?

1. Heute **fahren** wir aufs Land. 2. Gisela Krüger **hat** Geburtstag. 3. Ihr Vater **arbeitet** beim Außenhandel. 4. Das **ist** etwas anderes. 5. Dieser Kuchen **ist** aus Weizenmehl. 6. Der Weizen **kommt** aus der LPG. 7. Aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik **bekommen** wir Schuhe und Stiefel. 8. Die DDR **exportiert** Maschinen.

6. Bilde den Imperativ!

Präsens	Imperativ
Du erzählst vom Außenhandel.	Erzähle vom Außenhandel!
Ihr setzt euch um den Kaffeetisch.	.....
Sie essen ein Stück Kuchen.	.....
Du bist glücklich.	.....
Ihr trinkt Kaffee mit Sahne.	.....
Sie legen sich schlafen.	.....
Du liest nur gute Bücher.	.....
Ihr seid lustig.	.....
Sie sind nicht traurig.	.....

Nr. 30

SINGULAR ODER PLURAL?



Der Lehrer erklärt den Schülern den Singular und den Plural. Er gibt ein paar Beispiele und fragt dann: «Ist das Wort «Hose» Singular oder Plural?»

Rolf meldet sich: «Oben ist es Singular und unten ist es Plural.»

Grammatik

Der Infinitiv

a) Ich muß nach Hause **gehen.**
Mina pean koju **minema.**

b) Du brauchst nicht nach Hause **zu gehen.**
Sinul ei tarvitse koju **minna.**

Übungen

(Infinitiv; *werden*)

1. Trenne!

1. Die Schüler hobeln, sägen und feilen.
2. Wir schreiben den Stundenplan ab.
3. Hinter dem Schulhaus befindet sich ein schöner Garten mit alten, hohen Bäumen.

2. Übersetze!

1. Er sollte die Arbeit heute **beenden.** 2. Du brauchst nicht **zu kommen.** 3. Wir beschlossen einen Ausflug **zu machen.** 4. Wir lernen **zeichnen.** 5. Dieser Kopf ist schwer **zu zeichnen.** 6. Es gibt viel **zu sehen** und **zu hören.** 7. Man muß viel **üben.** 8. Was hast du mir **zu erzählen?** 9. Ihr sollt an der Ecke **warten.** 10. Er bat mich, ein wenig **zu warten.** 11. Ich beschloß, ihm ein Buch **zu schenken.**

3. Konjugiere!

Ich werde Lehrer.
Ich werde Traktorist.

4. Ergänze durch *werden*!

Beispiel: Es — kalt.
Es **wird** kalt.

1. Es — kalt. 2. Klaus — Traktorist. 3. Was — du? 4. Ich — Maurer. 5. Meine Brüder — Schlosser. 6. Es — bald wärmer. 7. Der Himmel — immer dunkler und dunkler. 8. Wenn es regnet, — alles naß. 9. Im Winter — die Tage kürzer und die Nächte länger. 10. Das Haar meiner Mutter — schon grau.

Nr. 31

DER WETTKAMPF

Paul und Hans gehen durch die Straßen der Stadt nach dem Sportplatz. Sie spielen heute nachmittag Fußball **gegen** eine **Mannschaft** aus der Nachbarstadt. Die Jungen sind sehr stolz, denn sie



werden für ihre Schule **kämpfen.** Bald kommen sie zum Sportplatz. Das Spiel wird **erst** um 4 Uhr beginnen. Die Jungen haben noch etwas Zeit und sie laufen zusammen dreimal um den Platz. Zehn Minuten vor Anfang des Spiels fehlt nur noch Rolf, der **Torwart.** Er kommt erst 5 Minuten vor vier.

«Du kommst aber spät», ruft Hans, «wir dachten schon, wir müssen heute ohne Torwart spielen.»

«Seid froh, daß ich **überhaupt** da bin. Ich komme vom Lande, und mein Zug verspätete sich eine halbe Stunde.»

Nun kommt auch die Mannschaft aus der Nachbarstadt, und das Spiel beginnt.

Die erste Halbzeit **endet** 1:1[1], und die zweite 2:2, also **unentschieden.**

---

[1] *1 : 1* — eins zu eins

Grammatik

Futurum[2]
Ich **werde** morgen aufs Land **fahren.** Du **wirst** morgen aufs Land **fahren.** Er **wird** morgen aufs Land **fahren.** Wir **werden** morgen aufs Land **fahren.** Ihr **werdet** morgen aufs Land **fahren.** Sie **werden** morgen aufs Land **fahren.**
Präsens von **werden** + **Infinitiv** = **Futurum**

Übungen

(Futurum; Wortstellung)

1. Trenne!

1. Seine Schultasche war schwer.
2. Mein Vater arbeitet beim Außenhandel.
3. Besuche mich in dieser Woche!

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

1. Paul und Hans
2. heute nachmittag
3. denn sie kämpfen für ihre Schule
4. zum Sportplatz
5. erst um 4 Uhr
6. die Jungen
7. sie laufen
8. Rolf, der Torwart
9. «Du kommst aber spät!»
10. «Mein Zug verspätete sich.»
11. Die Mannschaft aus der Nachbarstadt
12. das Spiel
13. 1 : 1
14. unentschieden

[2] *das Futurum* — tulevik

3. Konjugiere im Präsens, im Imperfekt und im Futurum!

Ich gehe zum Sportplatz.
Ich verspäte mich nicht.

4. Ergänze durch *werden*!

Beispiel: Ich — heute ins Kino gehen.
Ich **werde** heute ins Kino gehen.

1. Ich — heute ins Kino gehen. 2. — dein Freund auch mitkommen? 3. — du am Sportfest teilnehmen? 4. Wir — fleißig trainieren. 5. — ihr in der nächsten Woche eine Pionierversammlung haben? 6. Eine Pioniergruppe aus Berlin — uns bald besuchen. 7. Im Frühling — wir Sträucher und Bäume pflanzen. 8. Es — bald schneien.

5. Wie ist das Futurum?

Beispiel: Heute **zeichnen** wir einen Menschen.
Heute **werden** wir einen Menschen **zeichnen.**

1. Heute **zeichnen** wir einen Menschen. 2. Die 7. Klasse **spielt** heute nachmittag Fußball. 3. Die Jungen **kämpfen** für ihre Schule. 4. Das Spiel **beginnt** um 4 Uhr. 5. **Kommst** du auch zum Sportplatz? 6. Wann **besucht** ihr mich? 7. Wir **gehen** morgen ins Theater. 8. Es **regnet** wieder.

6. Wie ist das Präsens?

Beispiel: Ich **werde** nach Hause **gehen.**
Ich **gehe** nach Hause.

1. Ich **werde** nach Hause **gehen.** 2. Wir **werden** morgen nach Tartu **fahren.** 3. **Werdet** ihr am Wettkampf **teilnehmen?** 4. Der Lehrer **wird** uns alles **erklären.** 5. Mit wem **werden** die Schüler der siebenten Klasse **kämpfen?** 6. Unser Zug **wird** bald **abfahren.** 7. Wann **wirst** du in Tartu **ankommen?** 8. Wir **werden** uns nicht **verspäten.**

7. Beginne die Sätze mit:

am Nachmittag, um 4 Uhr, bald, am ersten Mai, im Herbst, auf eurem Hof, im Winter, auf dem Fluß

Beispiel: Die Jungen werden **am Nachmittag** Fußball spielen.
Am Nachmittag werden die Jungen Fußball spielen.

1. Die Jungen werden **am Nachmittag** Fußball spielen. 2. Das Spiel wird **um 4 Uhr** beginnen. 3. Die Mannschaft aus der Nachbarstadt wird **bald** kommen. 4. Wir werden **am ersten Mai** in die neue Schule einziehen. 5. Die Kollektivbauern werden **im Herbst** Roggen säen. 6. Ihr werdet **auf eurem Hof** selbst eine Eisbahn bauen. 7. Alle Schisportler werden **im Winter** fleißig trainieren. 8. Ich werde nie mehr **auf dem Fluß** Schlittschuh laufen.

Nr. 32

DIE LENIN-MARKE

Vera Berlin

Ich habe zu Hause
drei volle **Alben**
mit Marken,
bunten, aus aller Welt[1]:
mit russischen,
mit französischen,
mit schwedischen,
mit **türkischen,**
mit der **Aufschrift «Brasilien»,**
mit der Aufschrift **«Iran».**

Aber eine **einfache**
liebe ich mehr als alle,
denn jeder Arbeiter
in jedem Lande
sei er[2] Russe,
sei er Franzose,
sei er **Türke,**
sagt: «Das ist Lenin.»

[1] *aus aller Welt* — kogu maailmast
[2] *sei er* — olgu ta

Grammatik

Wortbildung	
-ung	**-schaft**
üben — **die** Übung **wohnen** — **die** Wohnung	der **Freund** — **die** Freundschaft das **Land** — **die** Landschaft

Fragen

1. Wer von euch sammelt Briefmarken?
2. Warum sammelst du Briefmarken?
3. Was für Briefmarken hast du?
4. Wieviel Briefmarken hast du?
5. Gibt es auch Lenin-Marken in deiner Sammlung?
6. Wann ist Lenins Geburtstag?
7. Wann starb Lenin?
8. Warum lieben die Sowjetmenschen Lenin?
9. Warum lieben ihn die Werktätigen der ganzen Welt?

Übungen

(Wortbildung; Imperfekt; Futurum; Fragesätze)

1. Trenne!

1. Moderne Erntemaschinen helfen den Kollektivbauern bei der Ernte. 2. Zuerst sahen wir die Wochenschau, dann kam ein Musikfilm.

2. Ergänze durch *-ung* oder *-schaft*!

1. Meine Zeichn— ist fertig. 2. Er weiß noch nichts von der Landwirt—. 3. Wir spielen heute gegen eine Mann— aus der Nachbarstadt. 4. Wann werdet ihr in eure neue Wohn— einziehen? 5. Die Vorstell— beginnt um 7 Uhr. 6. Morgen werden wir eine Pionierversamml— haben. 7. Im Herbst werden wir wieder in einer Kollektivwirt— arbeiten. 8. Du sollst deinen Schreibtisch in Ordn— halten.

3. **Konjugiere im Präsens, Imperfekt und Futurum!**

Ich nehme am Wettkampf teil.
Ich schreibe den Stundenplan ab.

4. **Lies die Sätze im Imperfekt und im Futurum!**

Beispiel: Ich **trockne** mich schnell **ab.**
Ich **trocknete** mich schnell **ab.**
Ich **werde** mich schnell **abtrocknen.**

1. Ich **trockne** mich schnell **ab.** 2. Wann **stehst** du am Morgen **auf?** 3. Um 7 Uhr **fahren** wir **los.** 4. Am siebenten Nowember **stehen** alle Fabriken **still.** 5. Ich **nehme** an der Versammlung **teil.** 6. Wann **fährt** der Zug **ab?** 7. Du **liest** den Text **vor.** 8. Wer **hebt** den Löffel **auf?**

5. **Stelle Fragen!**

Beispiel: **Der Klassenleiter** wird gleich kommen.
Wer wird gleich kommen?

1. **Der Klassenleiter** wird gleich kommen. 2. Wir werden eine Vase mit Blumen **auf den Lehrertisch** stellen. 3. **Morgen** werdet ihr sechs Stunden haben. 4. Die siebente Klasse wird **einen Aufsatz** schreiben. 5. Diese Übung wird **schwer** sein. 6. **Deine** Arbeit wird sicher die beste sein. 7. **Zu Hause** werden wir alle Wörter wiederholen. 8. Nun werden wir **mit dem Lesen des Textes** beginnen. 9. Ihr werdet **mit einer Pioniergruppe aus der DDR** in Briefwechsel treten.

Nr. 33

DIE WALDWIESE

Nach dem **Kalender** war der Frühling schon fast zu Ende. Die **Bienen** flogen von Blume zu Blume[1], die **Singvögel** waren aus dem Süden zurück, und die Bauern arbeiteten fleißig auf den Feldern.

[1] *von Blume zu Blume* — lillelt lillele.



Nur auf der Waldwiese im **Schatten** der Bäume war nichts vom Frühling zu sehen. Die Wiese **grünte,** aber es war ein trauriges Grün, und kein Blümchen blühte dort.

Zwei Kinder standen unter einer hohen **Birke** und schauten auf die traurige Wiese. Sie wollten Blumen **pflücken,** schöne Frühlingsblumen und sie der Mutter zum Geburtstag schenken — aber die Wiese war leer.



Die Kinder waren nicht allein, hinter ihrem Rücken im Walde saßen die Häschen, die Igel, die **Eichhörnchen,** die **Füchse,** die **Wölfe** und die Bären, auf den Bäumen aber saßen viele Singvögel.

Die Tiere sahen die traurigen Kinder, und sie taten ihnen leid[2].

«Wir wollen zur Wiese gehen und sie um Blumen bitten für die Kinder», sagte ein Häschen, und die Tiere waren einverstanden.

«Wiese, liebe Wiese, **laß** doch Blumen blühen, daß die Kinder sich freuen», baten sie, aber die Wiese blieb **stumm.**

«Vielleicht fehlen ihr Farben», meinte ein Igel.

«Wir wollen zum Himmel gehen und den Himmel um einen **Regenbogen** bitten. Der Regenbogen hat so viele schöne Farben, er kann der Wiese ein wenig von seinen Farben geben, und die Wiese kann dann den Kindern bunte Blumen geben.»



[2] *sie taten ihnen leid* — neil oli neist kahju





Der Himmel aber hatte keine Regenwolken und konnte den Tieren keinen Regenbogen geben.

«Wen sollen wir um Regenwolken bitten?» fragte das Häschen.

«Geht und bittet die Sonne um Regenwolken», sagte der Himmel.

Die Tiere gingen also zur Sonne und baten sie um Regenwolken.

Die Sonne schaute auf die Tiere und lachte.





«Ihr seid **komisch**», sagte sie, «das Wetter ist so schön warm, und ihr wollt Regenwolken haben!»

Und die Sonne lachte immer mehr. Es war schon so heiß, daß die Wasser**tropfen** im Fluß, im See und im Meer in die heiße Luft sprangen und davontanzten. Sie **stiegen** immer höher und höher und riefen: «Wir sind so leicht, wir können fliegen!» Bald war nichts mehr von ihnen zu sehen.





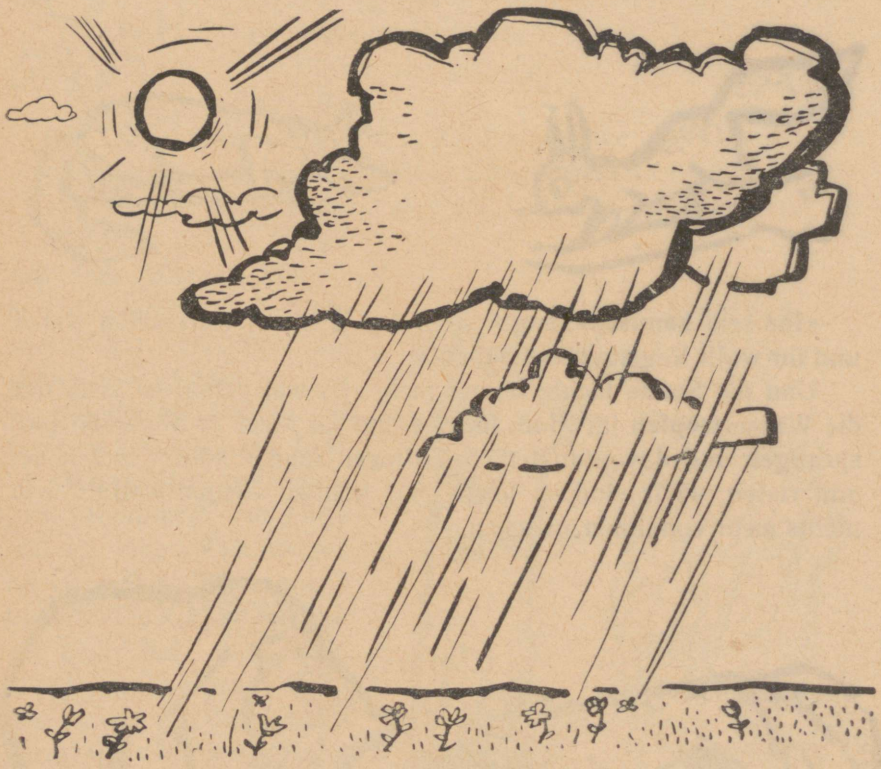
Hoch oben am Himmel konnte man eine Wolke sehen. Der Wind nahm die Wolke und trug sie zur Wiese. Da begann es aus der Wolke zu regnen[3], aber die Sonne lachte immer noch. Plötzlich lief ein breiter Regenbogen über den ganzen Himmel.

«Seht!» rief der Regenbogen. «Ich habe alle Farben: Weiß wie das **Schneeglöckchen,** Blau wie das **Vergißmeinnicht,** Gelb wie der **Löwenzahn,** auch **Rosa,** Rot und Grün kann ich euch geben.»

Nun eilten alle zur Waldwiese. Der Regen und die Sonne weckten die Blumen, und der Regenbogen gab ihnen von seinen Farben.

Als die Kinder die Blumen sahen, sprangen sie vor Freude[4] in die Luft. Hinter ihrem Rücken im Walde freuten sich auch die Tiere.

Die Sonne schaute vom Himmel auf die Wiese und lachte immer noch.



[3] *es begann zu regnen* — hakkas sadama

[4] *vor Freude* — rõõmu pärast

Grammatik

Das Prädikat im Nebensatz
Vergiß nicht, *daß* du in der 7. Klasse **bist.** Du antwortest gut, *weil* du fleißig **lernst.**

Übungen

(das Prädikat im Nebensatz; Futurum; Wortbildung)

1. Trenne!

1. Gestern spielten wir lustige Spiele. 2. Alle Fenster im Erdgeschoß waren offen. 3. Im nächsten Jahr beendet mein Bruder die Hochschule.

2. Stelle Fragen so, daß du antworten kannst:

der Frühling
sie flogen
die Singvögel
fleißig
auf der Waldwiese
zwei Kinder
sie schauten
der Mutter zum Geburtstag
leer
hinter ihrem Rücken im Walde

3. Wo ist das Prädikat? Wie ist der Infinitiv der Verben?

1. Die Bienen flogen von Blume zu Blume. 2. Alle Vögel sangen lustig. 3. Die Bauern arbeiteten fleißig auf den Feldern. 4. Auf der Wiese blühten die Blumen. 5. Wir standen heute früh auf. 6. Wir wuschen uns und kleideten uns an. 7. Mein Teelöffel fiel unter den Tisch. 8. Ich hob ihn schnell auf.

4. Verbinde die Sätze mit *daß*!

Beispiel: Wir wissen; du spielst gut Klavier.
Wir wissen, **daß** du gut Klavier **spielst.**

1. Wir wissen; du spielst gut Klavier. 2. Ich weiß; du bist immer fleißig. 3. Ich freue mich; er ist wieder gesund. 4. Wir sind traurig; die Sonne scheint heute nicht. 5. Ich dachte; du kommst heute nicht. 6. Der Lehrer freute sich; alle Schüler waren wieder da. 7. Der Vater ärgerte sich; viele Fliegen flogen im Zimmer herum. 8. Die Schüler merkten; es regnete nicht mehr. 9. Wir fühlten gar nicht; das Wasser war kalt. 10. Die Mutter wünschte; ich wasche heute auf.

5. Verbinde die Sätze mit *weil*!

Beispiel: Wir können heute nicht Ball spielen.
Es regnet in Strömen.
Wir können heute nicht Ball spielen, **weil** es in Strömen **regnet.**

1. Wir können heute nicht Ball spielen. Es regnet in Strömen. 2. Auf der Waldwiese blühten keine Blumen. Sie stand im Schatten der Bäume. 3. Die Kinder waren traurig. Die Wiese war leer. 4. Heute ist es warm. Die Sonne scheint wieder. 5. Die Jungen sind stolz. Sie kämpfen für ihre Schule. 6. Sie haben noch etwas Zeit. Das Spiel beginnt erst um 4 Uhr. 7. Alle ärgerten sich. Der Torwart fehlte noch. 8. Er konnte nicht kommen. Sein Zug verspätete sich. 9. Die Mitschüler gratulierten mir. Ich hatte Geburtstag.

6. Antworte!

Beispiel: Warum waren die Kinder traurig?
Die Kinder waren traurig, **weil** die Wiese leer **war.**

1. Warum waren die Kinder traurig?
2. Warum wollten die Kinder Blumen pflücken?
3. Warum blühten auf der Waldwiese keine Blumen?
4. Warum taten die Kinder den Tieren leid?
5. Warum gingen die Tiere zum Himmel?
6. Warum konnte der Himmel den Tieren keinen Regenbogen geben?
7. Warum lachte die Sonne?
8. Warum sprangen die Wassertropfen in die Luft?
9. Warum sprangen die Kinder vor Freude in die Luft?
10. Warum freuten sich die Tiere?

7. Lies die Sätze im Imperfekt und im Futurum!

1. Ich **bitte** den Lehrer um ein interessantes Buch. 2. Wir **sind** stolz auf unsere Sportler. 3. Der Vater **freut sich** über den Erfolg seines Sohnes. 4. **Nimmst** du an der Vorstellung **teil**? 5. Ich **gratuliere** ihm. 6. Er **fürchtet sich** nicht vor dem Regen.

8. Übersetze im Futurum!

1. Kuhu sa täna lähed? — Ma lähen täna teatrisse.
2. Kas sinu õde tuleb ka kaasa? — Ei, ta ei tule kaasa, ma lähen üksi.
3. Millal sa mind külastad? — Ma külastan sind pühapäeval.
4. Kas sa tuled üksi? — Ma võtan oma õe kaasa.
5. Ma rõõmustan väga.

9. Bilde Substantive mit *-chen, -lein, -er, -in, -ung, -schaft*!

-chen	**-lein**
das Haus —	das Tuch —
die Kanne —	der Hammer —
der Teller —	die Tasse —
-er	**-in**
arbeiten —	der Arbeiter —
singen —	der Sänger —
kämpfen —	der Kämpfer —
-ung	**-schaft**
erfinden —	der Mann —
erklären —	das Land —
begrüßen —	der Freund —



Nr. 34.

AM 1. MAI

Walter Stranka

Nun lacht das Land durch unsre **Siege.**
Ein Lernen, Singen, das gefällt[1];
und unsre **Friedenstauben** fliegen
als Freunde[2] durch die ganze Welt.

Grammatik

Das Prädikat im Nebensatz
Vergiß nicht, daß wir morgen ein Diktat *schreiben* **werden.**
Ich bleibe zu Hause, weil ich Briefe *schreiben* **werde.**

Fragen

1. Welche Jahreszeit haben wir?
2. Wann beginnt der Frühling?
3. Wie heißen die Frühlingsmonate?
4. In welchem Monat beginnt der Sommer?
5. Wie war das Wetter im April?
6. Wie sind die Wälder und Felder im Frühling?
7. Wie sieht euer Schulgarten aus?
8. Was steht am 1. und am 2. Mai still?
9. Was können wir am 1. Mai in den Straßen der Stadt sehen?

[1] *das gefällt* — mis meeldib
[2] *als Freunde* — sõpradena

10. Wer marschiert im Zuge?
11. Was steht auf den Spruchbändern?
12. Wessen Fest ist der 1. Mai?

Übungen

(das Prädikat im Nebensatz)

1. Trenne!

1. Wir schmücken die Schule. Sie schmückten ihre Klasse. 2. Die Äpfel schmecken mir. Das Butterbrot schmeckte ihm. 3. Stecke die Uhr in die Tasche! Er steckte die Uhr in die Tasche.

2. Wie ist das Futurum?

1. Du **bleibst** zu Hause. 2. Diese Bücher **gefallen** euch. 3. Die Singvögel **kommen** im Frühling **zurück.** 4. Ich **fahre** morgen aufs Land. 5. Der Zug **kommt** bald **an.** 6. Die Wassertropfen **steigen** in die Luft. 7. Wir **nehmen** am Ausflug **teil.**

3. Verbinde die Sätze mit *daß*!

Beispiel: Ich dachte; du **wirst** nicht **kommen.**
Ich dachte, **daß** du nicht **kommen wirst.**

1. Ich dachte; du **wirst** nicht **kommen.** 2. Er sagte mir; du **wirst** zu Hause **bleiben.** 3. Ich dachte; diese Bücher werden euch **gefallen.** 4. Freust du dich; die Singvögel **werden** im Frühling **zurückkommen.** 5. Weiß der Klassenleiter; ich **werde** morgen aufs Land **fahren.** 6. Der Schaffner sagte; der Zug **wird** bald **ankommen.** 7. Es ist so heiß; die Wassertropfen **werden** in die Luft **steigen.** 8. Wir freuen uns; wir **werden** am Ausflug **teilnehmen.**

4. Verbinde die Sätze mit *weil*!

Beispiel: Ich komme nicht mit. Ich **werde** noch **arbeiten.**
Ich komme nicht mit, **weil** ich noch **arbeiten werde.**

1. Ich komme nicht mit. Ich **werde** noch **arbeiten.** 2. Die Pioniere versammeln sich am Bahnhof. Sie **werden** einen Ausflug **machen.** 3. Wir sind froh. Wir **werden** bald in unser neues Schulhaus **einziehen.** 4. Heute komme ich spät nach Hause. Ich **werde** meinen alten Onkel **besuchen.** 5. Ihr müßt eure Aufgaben schnell machen. Ihr **werdet** am Nachmittag Fußball **spielen.** 6. Trainierst du fleißig? Du **wirst** am Wettkampf **teilnehmen.**

Nr. 35

FRÜHLING IM GARTEN

Es ist Sonnabend. Beim Mittagessen sagt der Vater: «Was meint ihr, können wir nicht heute im Garten arbeiten? Wir haben alle einen freien Nachmittag.»

«Sehr gern! Du weißt, ich liebe Gartenarbeit sehr», sagt Klaus.

«Geh und hole die **Rechen** und Spaten. Ich helfe der Mutter aufwaschen. Dann kommen wir auch in den Garten», ruft Inge und eilt in die Küche.

Bald sind alle im Garten. Der Vater und Klaus **graben.** Inge und die Mutter **rechen** die Beete.

«Fangt an zu säen, wir sind mit dem Graben bald fertig», sagt der Vater.



«Was sollen wir zuerst säen?» will Inge wissen.

«**Radieschen**, Salat und dann Mohrrüben und **rote Rüben**», antwortet die Mutter.

Auch die Erbsen- und Bohnenbeete sind bald fertig.

Klaus läuft noch schnell zum **Gärtner** und holt Kohl**pflanzen** und auch Blumenpflanzen; **Nelken, Astern** und **Stiefmütterchen.**

Nun kann man mit dem Pflanzen beginnen. Der Vater holt mit der **Gießkanne** Wasser und **begießt** die Pflanzen.

«Wenn das Wetter schön bleibt», sagt die Mutter, «haben wir bald Gemüse und Blumen in unserem Garten.»

Langsam wird es dunkel. Der Vater schaut auf seine Uhr. «Wißt ihr, wie spät es ist?» fragt er, «es ist schon 11.»

«Wie schnell bei der Arbeit die Zeit **vergeht!**» sagt Ilse.

«Ja, die Zeit vergeht wie im Fluge[1]», meint die Mutter. «Aber jetzt ist unser Garten auch schön sauber und alle Frühlingsarbeiten sind fertig.»

Inge und Klaus sind hungrig wie Wölfe und auch ein wenig müde, aber die ganze Familie ist sehr **zufrieden** mit ihrem Sonnabendnachmittag.

Grammatik

Das Prädikat im Nebensatz
Ich sagte ihm, daß ich nicht *kommen* **kann.**
Ich blieb zu Hause, weil ich *arbeiten* **mußte.**

Fragen

1. Arbeitest du gern im Garten?
2. Hast du einen Garten zu Hause?
3. Habt ihr einen Schulgarten?
4. Wie oft arbeitet ihr im Schulgarten?
5. Was für Werkzeuge braucht man bei der Gartenarbeit?
6. Was tun wir mit dem Rechen?
7. Womit graben wir?
8. Wozu brauchen wir die Gießkanne?

[1] *wie im Fluge* — lennul

9. Wann beginnt die Gartenarbeit im Frühling?
10. Welche Blumen wachsen in eurem Schulgarten?
11. Welches Gemüse und welche Blumen liebst du besonders?

Übungen

(Das Prädikat im Nebensatz)

1. Trenne!

1. Am Sonntag machen wir einen Ausflug. 2. Am nächsten Morgen trafen wir unsere Freunde auf dem Bahnhof. 3. Der Bahnhofsvorsteher gab das Zeichen zur Abfahrt, und der Zug setzte sich in Bewegung. 4. Die Fliegen flogen zum Fenster hinaus. 5. Die DDR exportiert Maschinen, Fotoapparate, Spielsachen, Wäsche, Strümpfe, Kleider und Mäntel. 6. Wir schmücken unseren Festsaal zum Ersten Mai.

2. Ergänze im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: dürfen | — du ins Kino gehen?
Darfst du ins Kino gehen?
Durftest du ins Kino gehen?

dürfen	— du ins Kino gehen?
wollen	Wann — ihr im Garten arbeiten?
sollen	Er — die Blumen begießen.
müssen	— du früh aufstehen?
können	Diese Jungen — nicht Schlittschuh laufen.
dürfen	Ich — mit dem Roller meines Bruders zur Stadt fahren.

3. Verbinde die Sätze mit *daß*!

Beispiel: Weißt du; ich will Maurer werden!
Weißt du, daß ich Maurer **werden will**?

1. Weißt du; ich will Maurer werden. 2. Wir freuen uns; wir dürfen ins Theater gehen. 3. Schade; du kannst nicht mitkommen. 4. Der Lehrer sagte; die Schüler sollen den Stundenplan abschreiben. 5. Der Junge ärgerte sich; er mußte um 10 Uhr schlafen gehen. 6. Du erzähltest; deine Brüder wollen in die DDR fahren.

4. Verbinde die Sätze mit *weil*!

Beispiel: Ich komme später. Ich soll der Mutter in der Küche helfen.
Ich komme später, weil ich der Mutter in der Küche **helfen soll.**

1. Ich komme später. Ich soll der Mutter in der Küche helfen. 2. Ich kann dir nicht helfen. Ich muß zuerst zum Gärtner laufen. 3. Die Kinder gingen in den Wald. Sie wollten dort Blumen pflücken. 4. Peter war glücklich. Er durfte am Ausflug teilnehmen. 5. Du willst Traktorist werden. Du kannst dann auf dem Lande leben.

5. Verbinde die Sätze mit *daß* und *weil*!

Beispiel: Das Wetter ist schön. Die Sonne scheint vom blauen Himmel. (weil)
Das Wetter ist schön, weil die Sonne vom blauen Himmel **scheint.**

1. Das Wetter ist schön. Die Sonne scheint vom blauen Himmel. (weil) 2. Die Bienen fliegen von Blume zu Blume. Sie wollen Honig sammeln. (weil) 3. Schade! Du konntest nicht früher kommen. (daß) 4. Ich bin am Nachmittag nicht zu Hause. Ich werde einen Spaziergang machen. (weil) 5. Die Jungen fielen ins Wasser. Sie liefen in der Mitte des Flusses Schlittschuh. (weil) 6. Alle dachten. Die Jungen werden nun ertrinken. (daß)

6. *der, die* oder *das*?

1. Stelle — Tischlein rechts an die Wand! 2. Mein Bruder kennt — Landwirtschaft gut. 3. — Schneeglöckchen ist eine Frühlingsblume. 4. — Lehrer erklärte uns — Übung. 5. Um wieviel Uhr beginnt — Vorstellung? 6. — Mannschaft der Nachbarstadt wird gleich kommen. 7. Siehst du — alte Arbeiterin dort an der Ecke? 8. — freundliche Fischer zeigte uns sein neues Boot.



Nr. 36

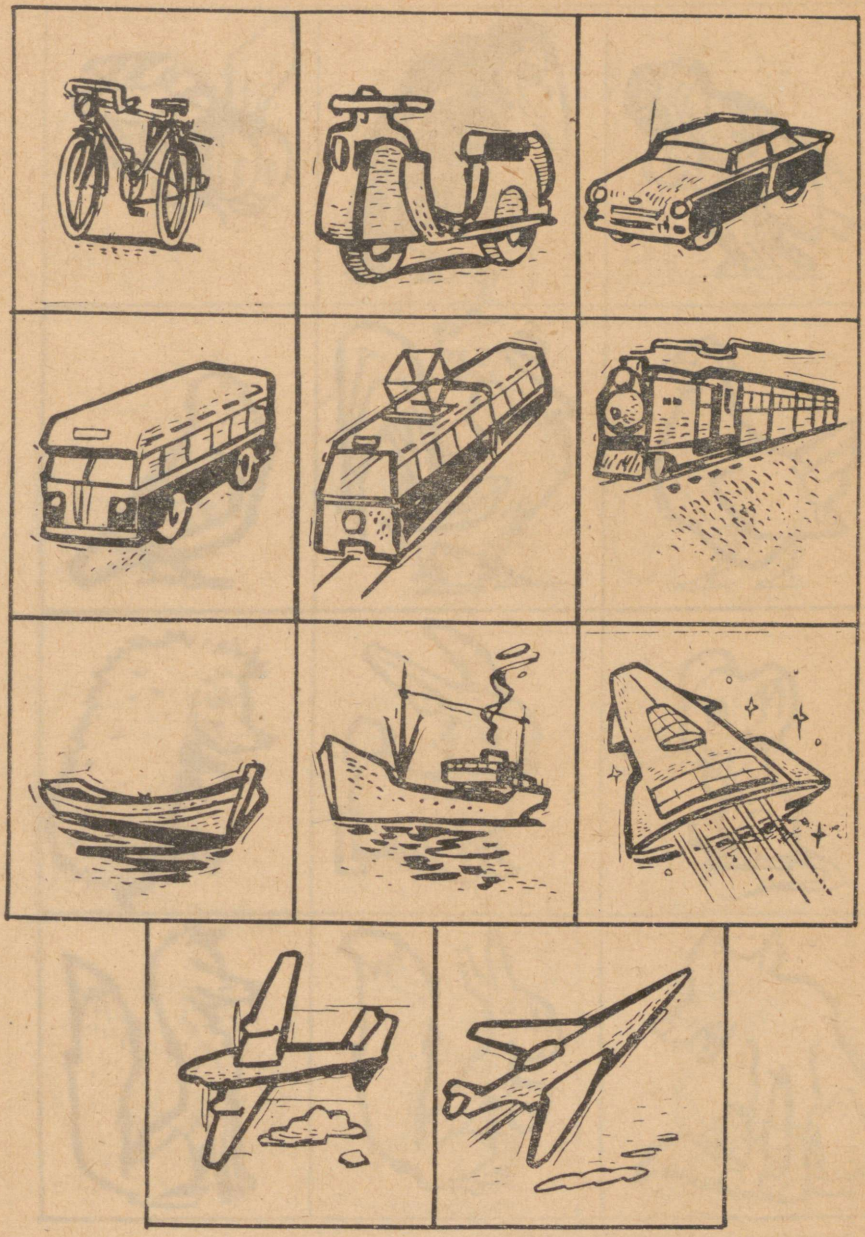
UNSERE HEIMAT

Herbert Keller

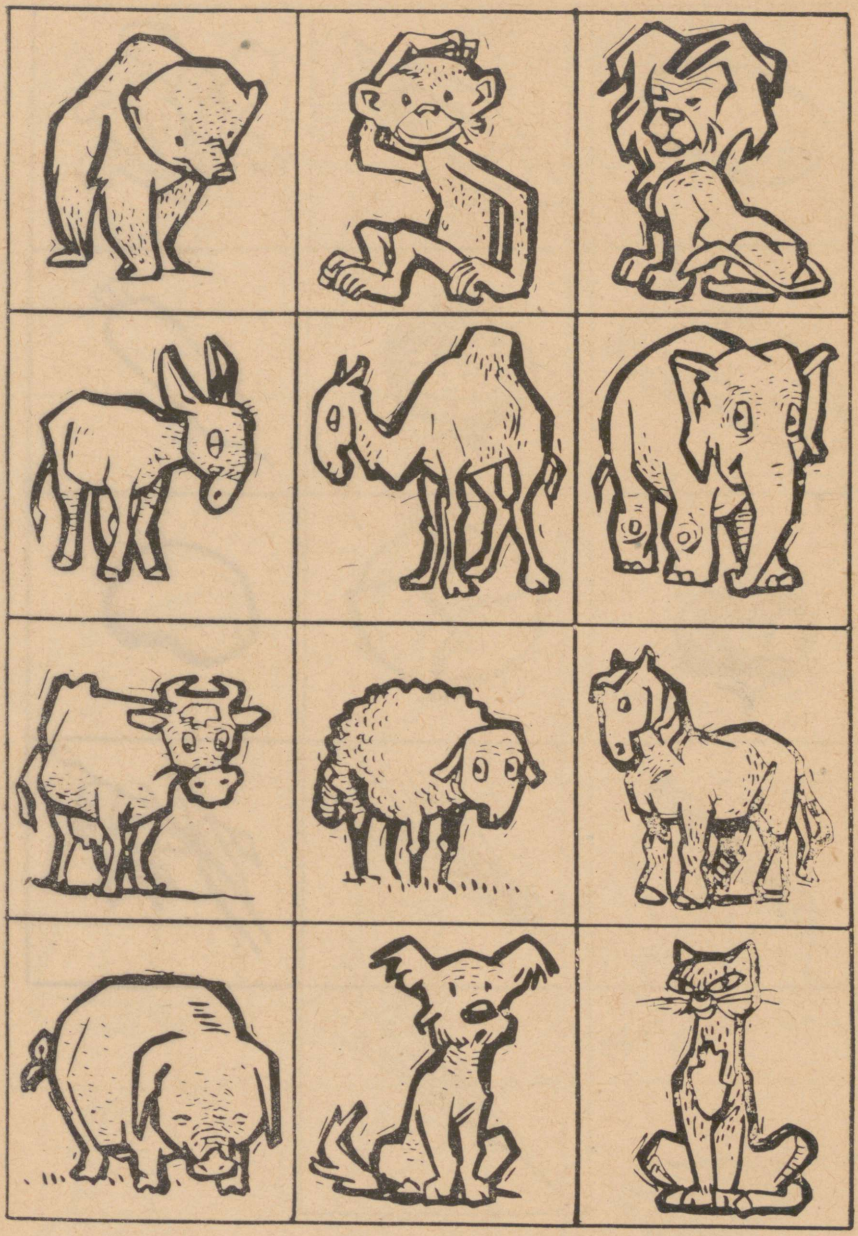
Unsre **Heimat,** das sind nicht nur die Städte und Dörfer,
unsre Heimat sind auch all die Bäume im Wald.
Unsre Heimat ist das Gras auf der Wiese,
das **Korn** auf dem Feld
und die Vögel in der Luft
und die Tiere der Erde
und die Fische im Fluß
sind die Heimat.
Und wir lieben die Heimat, die schöne,
und wir **schützen** sie, weil sie dem Volke gehört,
weil sie unserem Volke gehört.

WIEDERHOLUNG

Verkehrsmittel







Gemüse und Getreide



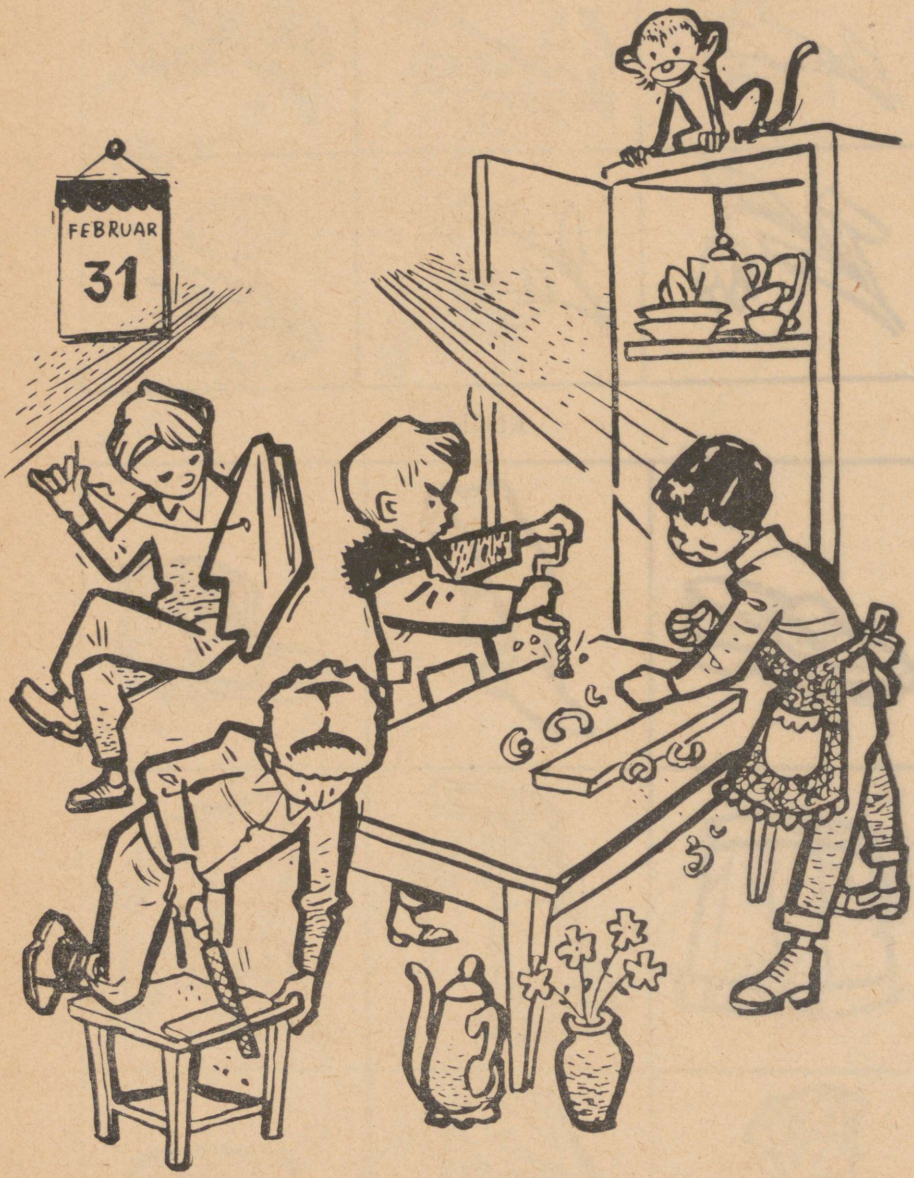
Blumen



Kleider



Im Werkstattraum



Schaut das Bild genau an, dann werdet ihr die Fehler finden.

ANHANG[1]

ERZÄHLUNGEN[2]

Eine Million und eine Milliarde

Wie oft hören wir die Zahlen «Million» und «Milliarde». Aber wieviel eine Million und eine Milliarde ist, das[3] wissen wir nicht. Ich will es euch sagen.

1 (eine) Million Sekunden[4] sind 11,6[5] Tage.

1 (eine) Million Menschen bilden eine Kette[6] von Berlin bis Zürich.

Ein Buch mit 1 (einer) Milliarde Seiten ist so dick wie ein zweistöckiges Haus hoch ist.

Bis zu 1 (einer) Million[7] zählt man 3,5 (dreieinhalb) Monate lang[8].

1 (eine) Milliarde ist tausendmal mehr als 1 (eine) Million.

Ein Buch mit 1 (einer) Milliarde Seiten ist 50 Kilometer dick.

1 (eine) Milliarde Minuten sind mehr als 19 Jahrhunderte.

1 (eine) Milliarde Sekunden sind 31,7 Jahre.

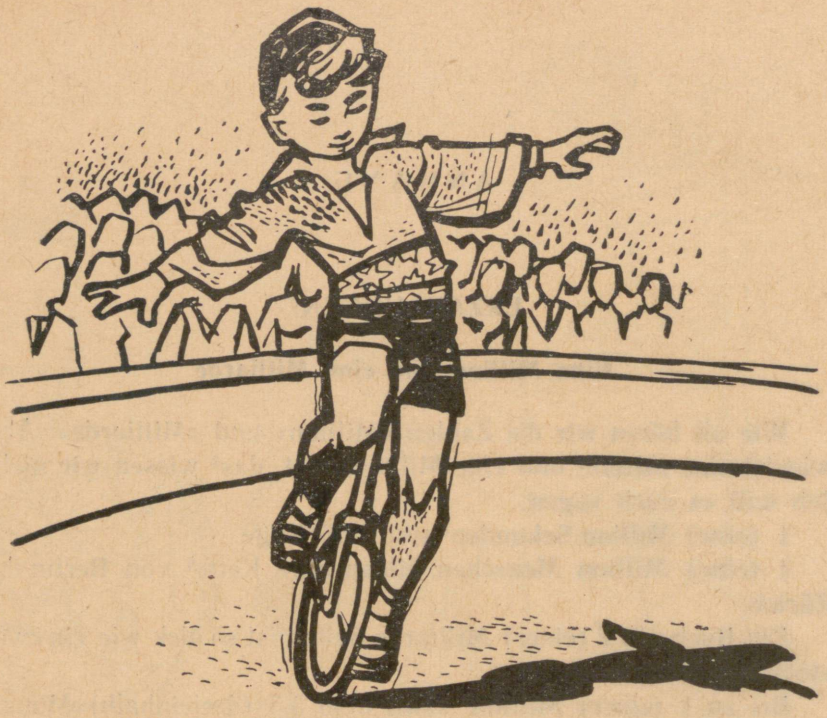
Bis zu (einer) Milliarde zählt man 500 (fünfhundert) Jahre lang.

Zählt mal!

---

[1] *der Anhang* — lisa
[2] *Erzählungen* — jutustused
[3] *das* — seda
[4] *die Sekunde* — sekund
[5] *11,6* — elf Komma sechs
[6] *bilden eine Kette* — moodustavad ahela
[7] *bis zu einer Million* — miljonini
[8] *dreieinhalb Monate lang* — 3,5 kuud

Im Zirkus[9]



Joschi, der kleine Artist[10], fährt auf dem Einrad[11] und macht viele komische Übungen.

«Joschi hat es gut», sagt Ursula, «er muß nicht in der Schule sitzen und lernen.»

Wir wollen ihn einmal fragen, dachte ich und ging mit Ursula durch das Zirkusdorf. Bald sahen wir Joschi. Er saß mit den anderen Zirkuskindern in einem Wohnwagen[12]. Im Wagen waren Schulbänke und eine große Tafel. Das war die Schule der Zirkuskinder.

---

[9] *der Zirkus* — tsirkus
[10] *der Artist* — artist
[11] *das Einrad* — ühe rattaga jalgratas
[12] *der Wohnwagen* — vagunelamu

Joschi kam zu uns heraus[13], und Ursula fragte: «Mußt du auch lernen?»

«Ich lerne und arbeite», antwortete Joschi. «Am Morgen sitze ich wie du in der Schule. Dann mache ich die Schulaufgaben und dann muß ich auf dem Einrad üben. Nach der Vorstellung übe ich weiter . . .»

«Und wann gehst du schlafen?»

«Um zwölf Uhr.»

«So spät!»

«Wenn wir weiterreisen[14], helfe ich den Eltern beim Packen[15]. Dann gehe ich nach ein Uhr schlafen. Aber nun muß ich wieder in den Schulwagen gehen. Ein Artist muß auch in der Schule gut lernen. Auf Wiedersehen!»

«Auf Wiedersehen!» sagte Ursula leise.

Der schlaue[16] Fuchs

Der Löwe, der König[17] der Tiere, war einmal krank. Er schickte den Tieren einen Brief: sie sollten ihn in seinem Schloß besuchen. Das Schloß des Löwen lag in einem Berg und es hatte keine Fenster. Der Löwe konnte sein Schloß nie lüften[18], und die Luft dort war sehr schlecht[19].





[13] *heraus* — välja
[14] *reisen* — reisima
[15] *das Packen* — pakkimine
[16] *schlau* — kaval
[17] *der König* — kuningas
[18] *lüften* — õhutama
[19] *schlecht* — paha





Der erste Besucher[20] war der Bär. Der Löwe führte ihn durch alle Zimmer des Schlosses und fragte: «Wie gefällt dir mein Schloß?» Der Bär antwortete. «Dein Schloß gefällt mir sehr. Aber die Luft hier ist sehr schlecht.» «Was?» rief der Löwe. «Wie sprichst du mit deinem König?» Und er zerriß[21] den Bären in Stücke.

Der zweite Besucher war der Wolf. Der Löwe zeigte ihm sein Schloß und fragte wieder: «Wie gefällt dir mein Schloß?» Der Wolf antwortete: «Das Schloß ist sehr gemütlich. Besonders gut ist die Luft: es duftet[22] hier so schön!» «Was?» rief der Löwe. «Warum lügst[23] du?» Und er zerriß auch den Wolf in Stücke.

Dann kam der Fuchs ins Schloß. Er wußte schon vom Ende des Bären und des Wolfes. Der Löwe führte auch ihn durch die Zimmer und fragte: «Wie gefällt es dir bei mir?» Da antwortete der schlaue Fuchs: «Oh, es gefällt mir sehr. Dein Schloß ist schön!» «Wie findest du die Luft?» fragte der Löwe. «Das kann ich nicht sagen, ich habe gerade Schnupfen[24]», antwortete der Fuchs. Und so kam er wieder glücklich nach Hause zurück.

---

[20] *der Besucher* — külastaja
[21] *zerriß* — rebis
[22] *duften* — lõhnama
[23] *lügen* — valetama
[24] *der Schnupfen* — nohu

Eulenspiegel[25] und der Wanderer[26]

Eines Tages kam Eulenspiegel aus Leipzig. Auf der Landstraße traf er einen Wanderer. Der Wanderer fragte Eulenspiegel: «Wie weit ist es noch bis Leipzig?»

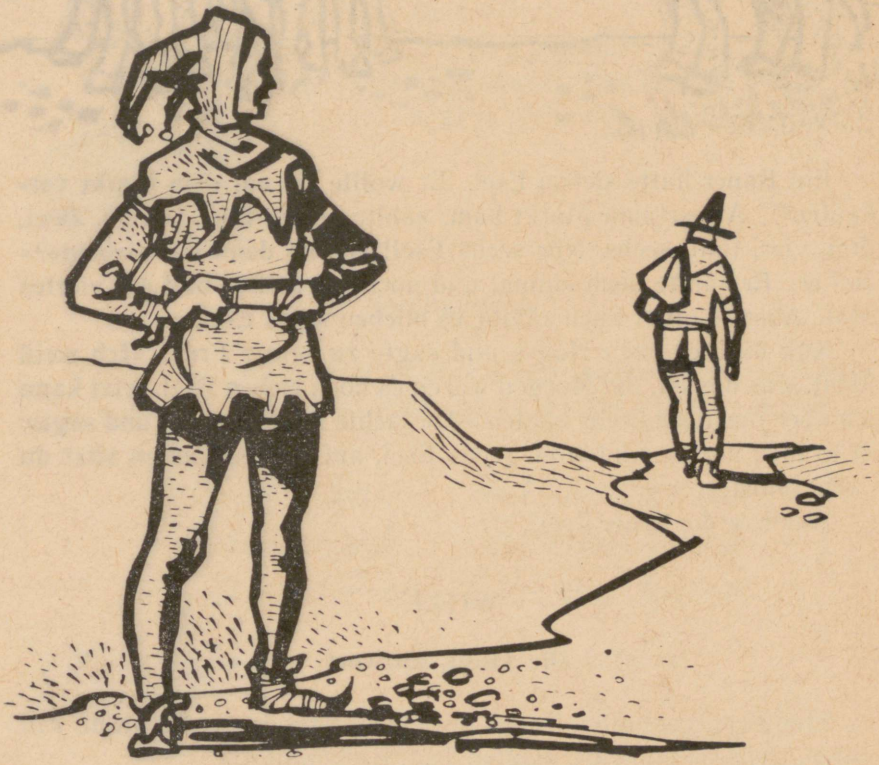
«Geh!» sagte Eulenspiegel.

Der Wanderer schaute ihn erstaunt an und ging weiter.

«Hallo, lieber Freund», rief Eulenspiegel nun, «nach zwei Stunden bist du in Leipzig!»

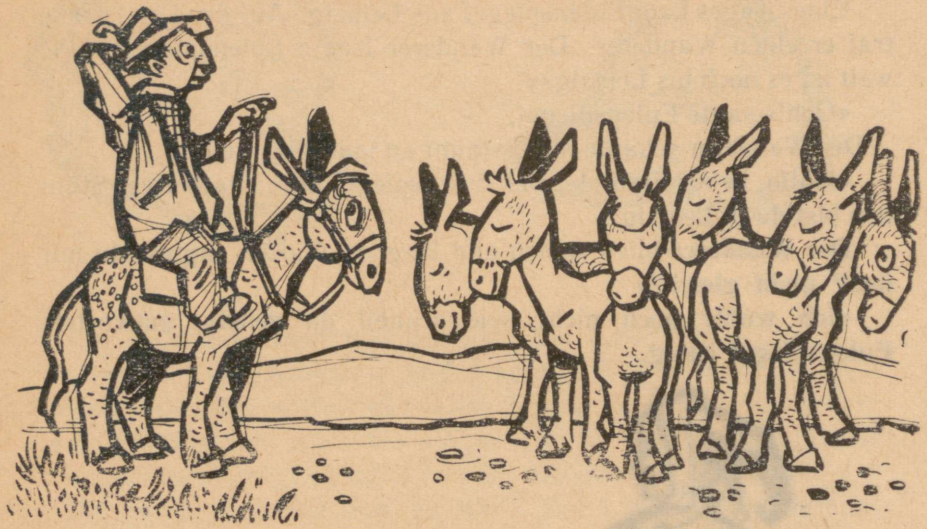
Der Wanderer blieb stehen und fragte: «Warum sagtest du mir das[27] nicht gleich?»

«Ich wußte doch nicht, wie schnell du gehst», antwortete Eulenspiegel ruhig.



[25] *Eulenspiegel* — saksa rahvuslike naljandite kangelane XIV sajandist
[26] *der Wanderer* — rändur
[27] *das* — seda

Der achte Esel



Ein Bauer hatte sieben Esel. Er wollte sie auf dem Markt verkaufen[28]. Als er zum Markt kam, zählte er die Esel. «Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs. Nur sechs Esel! Wo ist denn der siebente?» rief er. Er zählte noch einmal und noch ein drittes und ein viertes Mal. Aber so oft er auch zählte, es blieben sechs Esel.

Nun eilte er nach Hause und sagte zu seiner Frau: «Ich weiß nicht, was das ist, am Morgen waren es noch sieben Esel, jetzt kann ich aber nur noch sechs zählen.» Da lachte die Frau laut und sagte: «Um dich herum sind wohl sechs Esel, auf dem siebenten sitzt du doch selbst!»

Wer war der achte Esel?

WITZE[1]

Die kluge Antwort

Eine Frau geht eines Tages mit einem Esel durch die Stadt. Ein Junge sieht sie und ruft: «Guten Tag, Eselsmutter!»

«Guten Tag, mein Sohn», antwortet die Frau ruhig.

---

[28] *verkaufen* — müüma

[1] *Witze* — naljad

Ein Rätsel



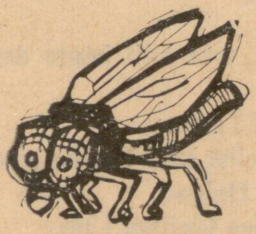
Paul: «Was ist das — es ist schwarz, fliegt in der Luft, hat zwei Beine und sagt «kra, kra»?»

Anna: «Das weiß ich nicht.»

Paul: «Das ist doch ganz einfach — ein Rabe. Aber was ist das — es ist schwarz, fliegt in der Luft, hat vier Beine und sagt «kra, kra»?»

Anna: «Das weiß ich auch nicht.»

Paul: «Aber, Anna, das ist doch noch einfacher — zwei Raben. Und was ist das — es ist schwarz, fliegt in der Luft und hat sechs Beine?»



Anna: «Drei Raben.»

Paul: «Falsch[2]! Das ist eine Fliege. Sie sagt ja nicht «kra, kra»!»

Konjugation[3]

Die Schüler sollten einmal eine Konjugationsübung schreiben. Sie sollten «Ich bin krank» konjugieren. In allen Heften stand:

Ich bin krank *Wir sind krank*
Du bist krank *Ihr seid krank*
Er (sie, es) ist krank *Sie sind krank*

Nur in Gretes Heft stand mit großen Buchstaben:

Alle sind krank

---

[2] *falsch* — vale

[3] *die Konjugation* — pööramine

Einfache Rechnung[4]

Mutter: «Sag mal, Hans, wie kann man 4 Äpfel unter fünf Jungen gleich verteilen[5]?»
Hans: «Ganz einfach, man muß Marmelade kochen.»

Das war gestern

Helga: «Günter, warum wäschst du dich nicht? Man sieht doch, daß du heute zum Frühstück Eier hattest.»
Günter: «Nein, das war gestern.»

Die Kinder helfen der Mutter

Am Abend fragt der Vater: «Nun, Kinder, wer half heute der Mutter?»
«Ich», sagt Aino. «Ich wusch die Teller und Tassen.»
«Ich auch!» ruft Peter. «Ich trocknete die Teller und Tassen ab.»
«Und ich stellte alles in den Schrank», sagt Helga.
«Und was machtest du?» fragt der Vater den kleinen Uno.
«Ich sammelte die Scherben vom Fußboden.»

Acht Jahre

«Ich fahre nun schon 8 Jahre mit diesem Zug, aber so viele Menschen wie heute gab es noch nie im Zug.»
«8 Jahre fahren Sie schon! Wo stiegen Sie denn ein?»

Warum laufen die anderen?

Zwei Männer besuchen ein Sportfest.
«Warum laufen denn diese Leute so?» fragt der eine.
«Der Erste bekommt einen Preis[6]», antwortet der andere.
«Ja, der Erste wohl. Aber warum laufen denn die anderen?»

---

[4] *die Rechnung* — arvestus
[5] *unter fünf Jungen gleich verteilen* — viie poisi vahel võrdselt jaotada
[6] *der Preis* — auhind

Übung macht den Meister

Ein Freund fragte einmal Anton Rubinstein[7]: «Sag, warum spielst du jeden Tag mehrere Stunden Klavier? Du kannst ja überhaupt nicht mehr besser spielen.»

«Sieh mal», antwortete Rubinstein, «wenn ich einen Tag nicht übe, merke ich es selbst; wenn ich zwei Tage nicht übe, dann merken es meine Schüler; wenn ich drei Tage nicht übe, merkt es das Publikum[8].»

GEDICHTE[1] UND LIEDER



Der Weg zur Schule

Im Winter, wenn es friert[2],
im Winter, wenn es schneit,
dann ist der Weg zur Schule
doch wirklich furchtbar[3] weit!



[7] *Anton Rubinstein* — vene klaverikunstnik (1829—1894)
[8] *das Publikum* — kuulajaskond, publik
[1] *Gedichte* — luuletused
[2] *es friert* — külmetab
[3] *furchtbar* — kole

Und wenn der Kuckuck[4] ruft,
und ist der Frühling da,
dann ist der Weg zur Schule
auf einmal wieder nah.

Wer aber gerne lernt,
dem[5] ist kein Weg zu fern,
im Sommer und im Winter
geht er zur Schule gern.

Neujahr

Weiß schimmernd[6] kommt das neue Jahr,
Schneespuren folgen seinem Schritt[7].
Streng[8] ist und rauh[9] der Januar,
doch rote Wangen bringt er mit.

Zum Frauentag

Wer will backen[10] eine Torte[11],
der[12] macht keine großen Worte.
Zucker, Mehl und Eier her
und noch vieles andre mehr[13]!

---

[4] *der Kuckuck* — kägu
[5] *dem* — sellele
[6] *schimmernd* — särades
[7] *der Schritt* — samm
[8] *streng* — vali
[9] *rauh* — kare
[10] *backen* — küpsetama
[11] *die Torte* — tort
[12] *der* — see
[13] *vieles andre mehr* — palju muud

Nun noch Sahne und auch Schmalz
und ein ganz klein wenig Salz[14].
Später darf man etwas naschen[15],
dann wird alles aufgewaschen[16].

Machst du auch recht wenig Worte
und bäckst Mutter eine Torte?
O, wie sie sich freuen mag[17]
am achten März zum Frauentag!

Die Schule

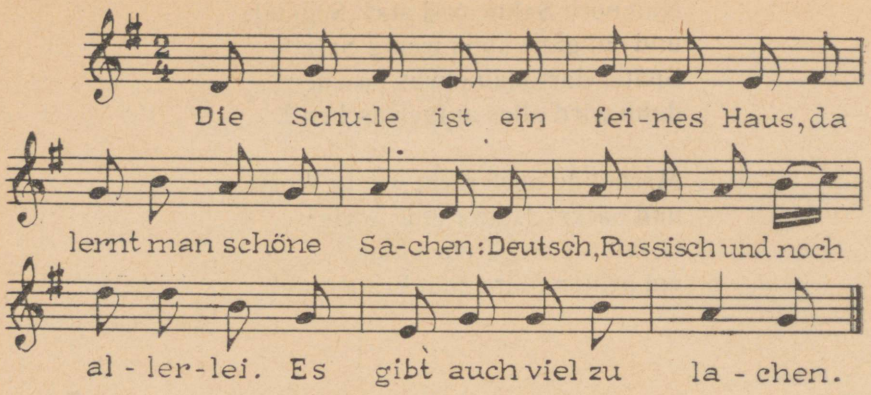
Die Schule ist ein feines Haus,
da lernt man schöne Sachen:
Deutsch, Russisch und noch allerlei[18].
Es gibt auch viel zu lachen.

Am Morgen, wenn die Glocke[19] klingt,
sind pünktlich wir zur Stelle[20].
Wer pünktlich ist und fleißig übt,
der[21] lernt auch leicht und schnelle.

Die Schule ist ein feines Haus.
Wer's noch nicht glaubt, wird's sehen[22]!
Wenn er die Augen offen hält,
wird er es bald verstehen[23].

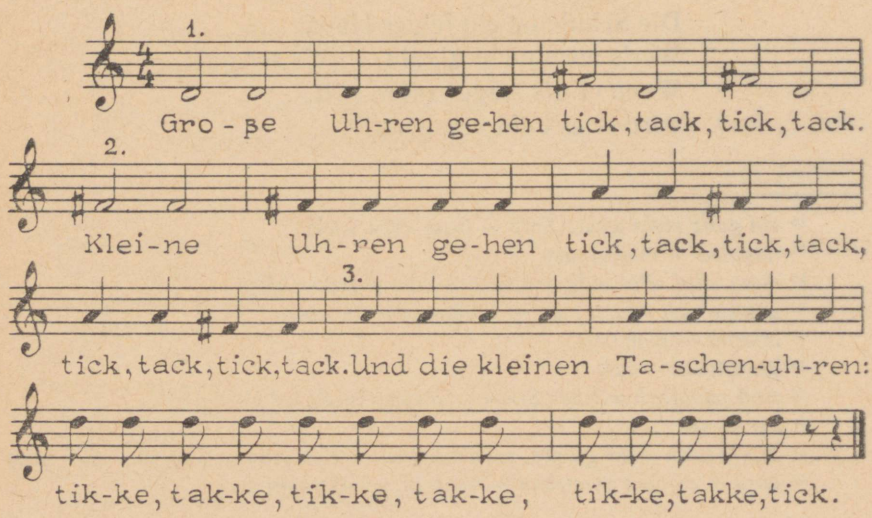
---

[14] *ein ganz klein wenig Salz* — üsna vähe soola
[15] *naschen* — maiustama
[16] *dann wird alles aufgewaschen* — siis pestakse nõud
[17] *wie sie sich freuen mag* — kuidas ta rõõmustaks
[18] *allerlei* — mõndagi
[19] *die Glocke* — kell
[20] *sind pünktlich wir zur Stelle* — oleme täpselt kohal
[21] *der* — see
[22] *Wer's noch nicht glaubt, wird's sehen!* — Kes seda veel ei usu, näeb seda!
[23] *wird er es bald verstehen* — saab ta sellest peagi aru



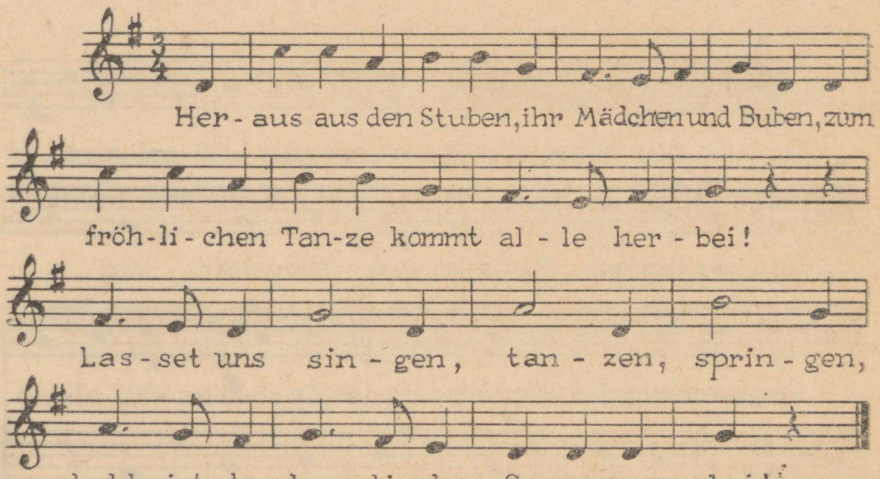
Uhren — Kanon

Große Uhren gehen tick, tack, tick, tack.
Kleine Uhren gehen tick, tack, tick, tack, tick, tack, tick, tack.
Und die kleinen Taschenuhren: tik-ke, tak-ke, tik-ke, tak-ke, tik-ke, tak-ke, tick.



Tanzlied

Heraus aus den Stuben[24],
ihr Mädchen und Buben[25],
zum fröhlichen Tanze kommt alle herbei![26]
Lasset uns singen, tanzen, springen,
bald ist der herrliche Sommer vorbei!



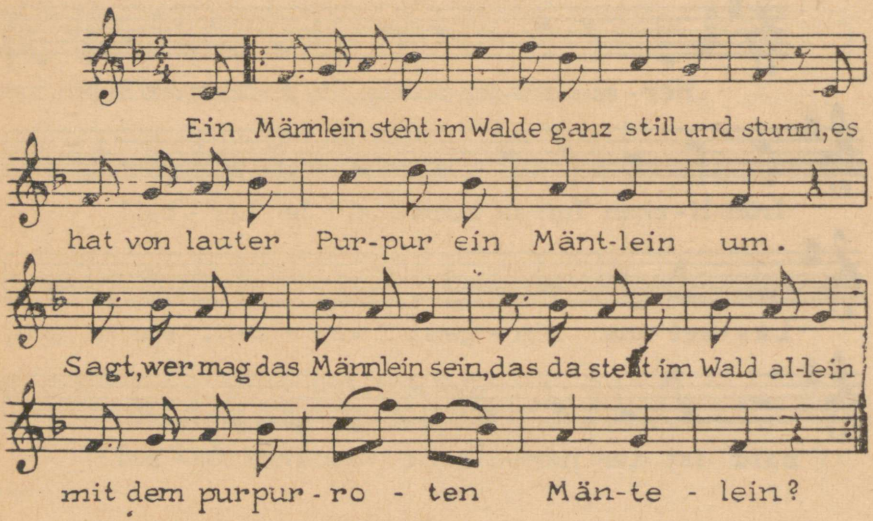
Das Männlein im Walde

Ein Männlein steht im Walde
ganz still und stumm,
es hat von lauter Purpur[27]
ein Mänt'lein um.
Sagt, wer mag[28] das Männlein sein,
das[29] steht im Wald allein
mit dem purpurroten Mäntelein?

---

[24] *die Stube* — tuba
[25] *der Bube = der Junge*
[26] *zum fröhlichen Tanze kommt alle herbei!* — tulge kõik lõbusale tantsule!
[27] *von lauter Purpur* — puha purpurist
[28] *wer mag* — kes võiks
[29] *das* — kes

Das Männlein steht im Walde
auf einem Bein
und hat auf seinem Haupte[30]
schwarz Käppelein[31].
Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein
mit dem kleinen schwarzen Käppelein?



Mailied

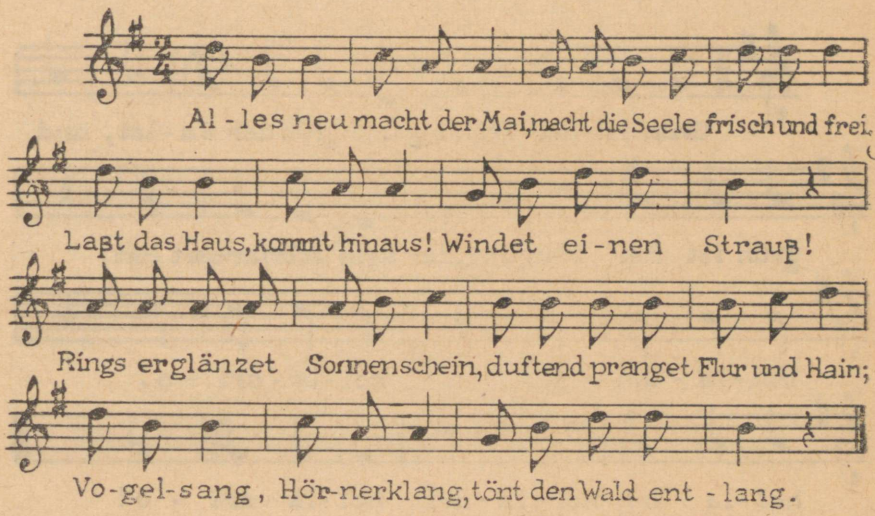
Volkslied

Alles neu macht der Mai,
macht die Seele[32] frisch und frei.
Laßt das Haus[33], kommt hinaus!
Windet einen Strauß[34]!

---

[30] *das Haupt* = der Kopf
[31] *das Käppelein* — mütsike
[32] *die Seele* — hing
[33] *Laßt das Haus!* = Kommt hinaus!
[34] *Windet einen Strauß!* — Köitke kimpu!

Rings erglänzet Sonnenschein[35],
duftend pranget Flur und Hain[36];
Vogelsang[37], Hörnerklang[38],
tönt[39] den Wald entlang.



Grün ist der Frühling

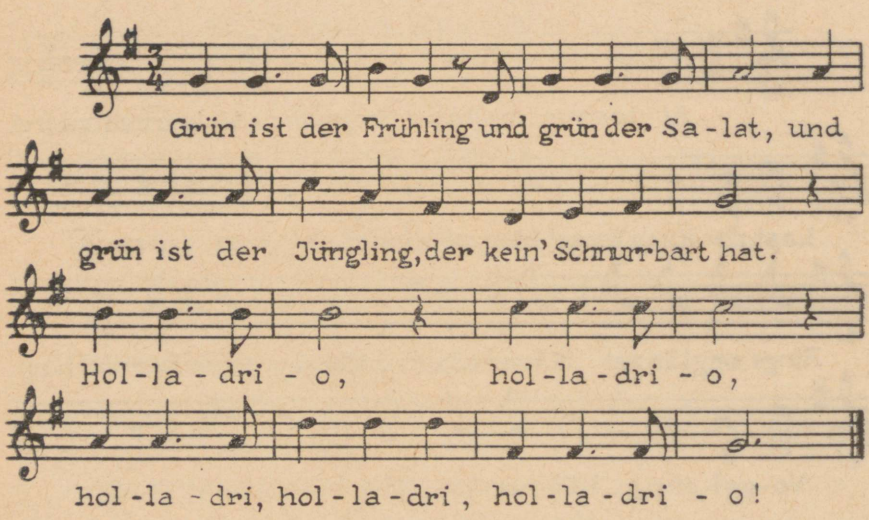
Grün ist der Frühling und grün der Salat,
und grün ist der Jüngling[40], der kein' Schnurrbart hat[41].
Holladrio, holladrio,
holladri, holladri, holladrio!

Blau ist der Himmel, und blau ist das Meer,
und blau sind zwei Äuglein, die lieb' ich so sehr.
Holladrio, holladrio,
holladri, holladri, holladrio!

---

[35] *Rings erglänzet Sonnenschein* — Ümberringi särab päikesepaiste
[36] *Duftend pranget Flur und Hain* — Toredasti lõhnab niit ja salu
[37] *der Vogelsang* — linnulaul
[38] *der Hörnerklang* — sarvehääl
[39] *tönen* — kõlama
[40] *der Jüngling* — noormees
[41] *der kein' Schnurrbart hat* — kellel puuduvad vurrud

Schwarz ist die Trauer[42], und schwarz ist die Spree[43],
und schwarz ist der echte[44] Berliner Schnee.
Holladrio, holladrio,
holladri, holladri, holladrio!



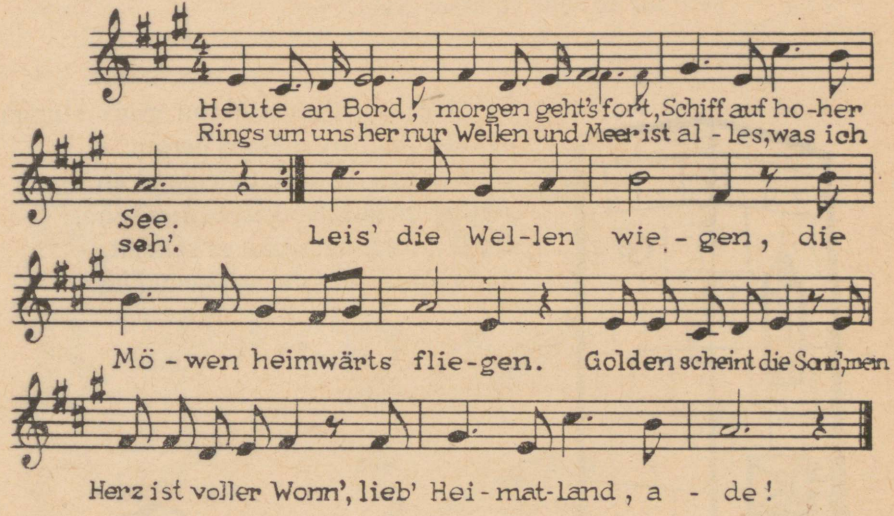
Heute an Bord[45]

Heute an Bord, morgen geht's fort[46],
Schiff auf hoher See[47].
Rings um uns her[48] nur Wellen[49] und Meer
ist alles, was ich seh'.
Leis' die Wellen wiegen[50],
die Möwen heimwärts fliegen[51].

---

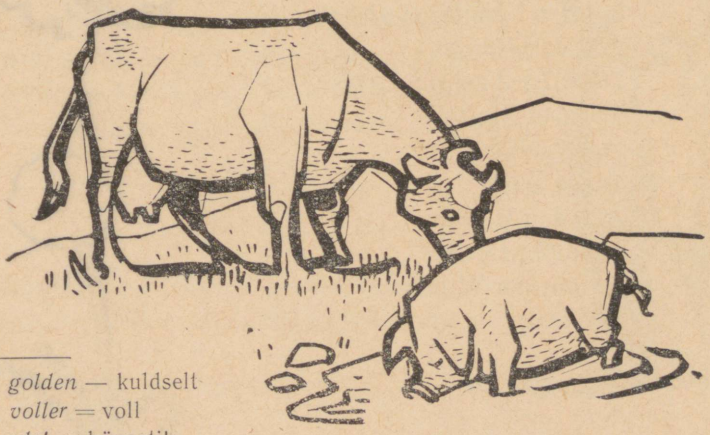
[42] *die Trauer* — lein
[43] *die Spree* — jõgi, mis voolab läbi Berliini
[44] *echt* — ehtne
[45] *an Bord* — pardal
[46] *morgen geht's fort* — homme asume teele
[47] *auf hoher See* — ulgumerel
[48] *rings um uns her* — meie ümber
[49] *die Welle* — laine
[50] *wiegen* — kiigutama
[51] *die Möwen heimwärts fliegen* — kajakad lendavad kodu poole

Golden[52] scheint die Sonn',
mein Herz ist voller[53] Wonn',
lieb' Heimatland, ade[54]!



RÄTSEL

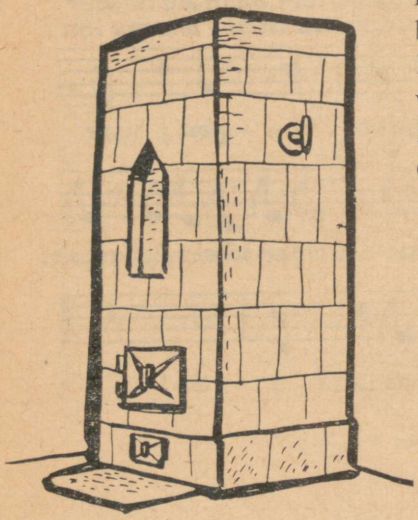
Ich kenn' zwei Tiere auf dem Land,
die jedem von euch sind bekannt[1];



[52] *golden* — kuldselt
[53] *voller* = voll
[54] *ade!* — hüvasti!
[1] *die jedem von euch sind bekannt* — keda igaüks tunneb

das eine schenkt uns Milch und Butter,
das andere aber will viel Futter[2],
dann Speck und Schinken es uns gibt,
den[3] ihr so sehr zu essen liebt.

* *
*



Es steht ein dicker Mann ganz stumm
bei uns in unsrem Haus herum.
Im Sommer sieht ihn niemand an,
weil er uns dann nicht helfen kann.
Im Winter aber, wenn es schneit,
dann ist für ihn die schönste Zeit.

* *
*



Kleine gelbe
Blumensonnen blühen
auf den Frühlingswiesen
und verblühen[4].
Doch bald zeigen sich
an ihrer Stelle[5]
viele schöne
weiße Bälle.
Aus den Bällen
werden Sterne,
kommt der Wind
und trägt sie in die Ferne.

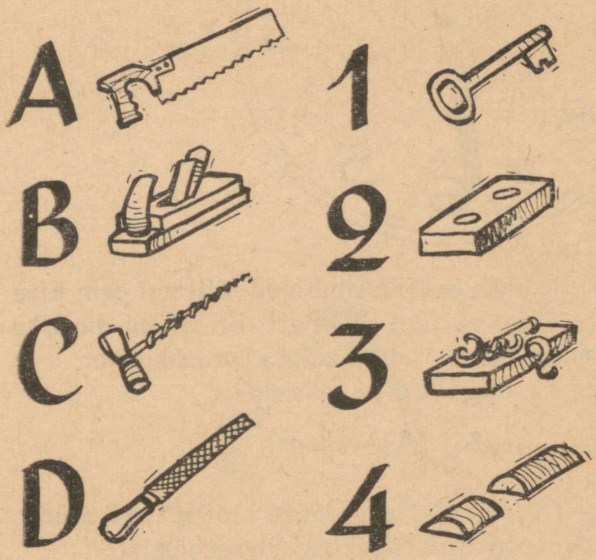


[2] *das Futter* — (looma)toit
[3] *den* — mida
[4] *verblühen* — närbuma
[5] *an ihrer Stelle* — nende asemel

Welches Werkzeug und welches Werkstück[6] gehören zusammen?

Nach der Arbeit legt jeder Schüler sein Werkstück neben sein Werkzeug auf den Tisch.

Was legen die Schüler neben die Säge, neben den Hobel, neben den Bohrer und neben die Feile?



Das Werkstück 1 legen die Schüler neben ....
Das Werkstück 2 legen die Schüler neben ....
Das Werkstück 3 legen die Schüler neben ....
Das Werkstück 4 legen die Schüler neben ....



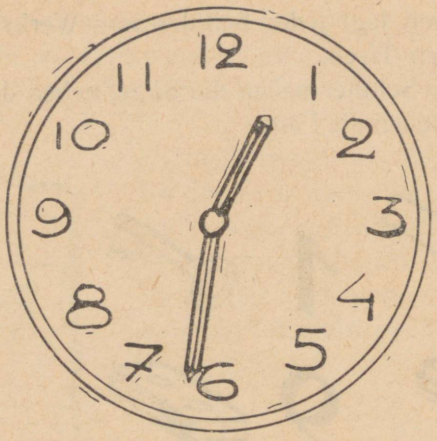
* *
*

Wenn ich von 1 Rubel[7] 30 Kopeken[8] verliere[9], was habe ich dann?

---

[6] *das Werkstück* — töödeldav ese
[7] *der Rubel* — rubla
[8] *die Kopeke* — kopikas
[9] *verlieren* — kaotama

Die Rätseluhr

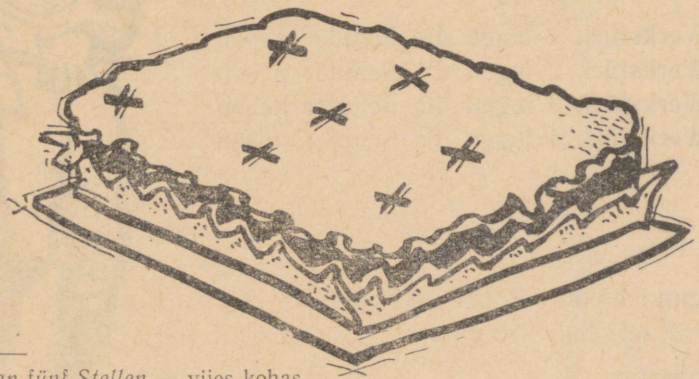


Das ist Peters Uhr. Er läuft Schlittschuh und fällt auf dem Eise hin. Sein Uhrglas zerspringt an fünf Stellen[10]. Er schaut die Uhr an und sieht, daß in jedem Sektor[11] die Zahl 13 herauskommt.

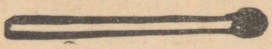
Kannst du es sagen, wie das Uhrglas aussieht?

* *
*

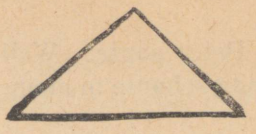
Wie kann man diese Torte[12] mit drei geraden Linien[13] in 7 Stücke schneiden[14], aber so, daß auf jedem Stück ein Sternchen ist?



[10] *an fünf Stellen* — viies kohas
[11] *der Sektor* — sektor
[12] *die Torte* — tort
[13] *mit drei geraden Linien* — kolme sirgega
[14] *schneiden* — lõikama

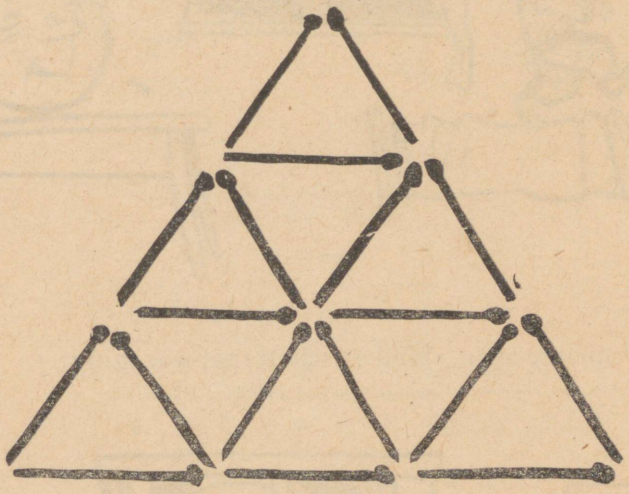


das **Streichholz**



das **Dreieck**

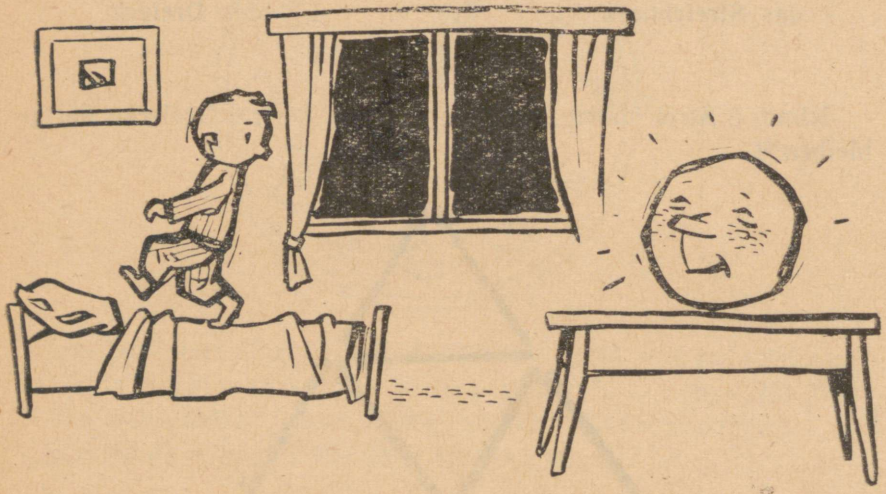
Nimm 6 Streichhölzer weg, so daß nur noch 6 Dreiecke übrigbleiben[15]!



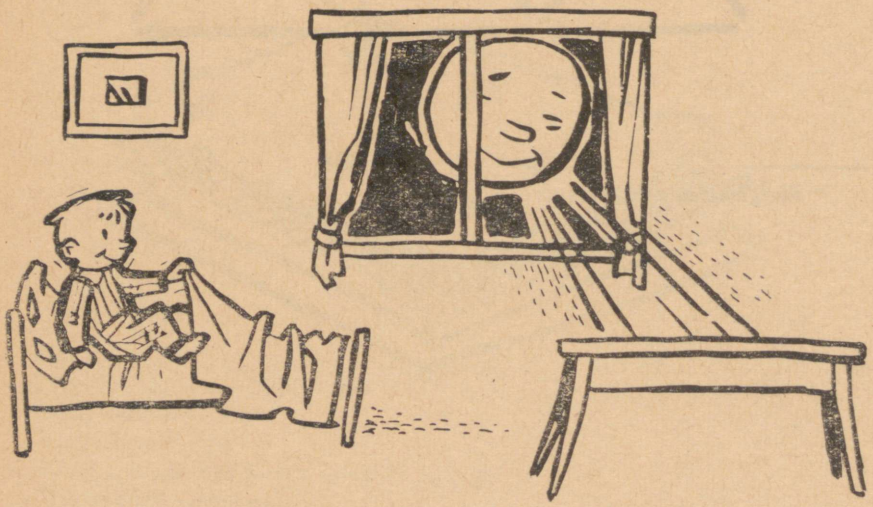
[15] *übrigbleiben* — üle jääma

Was meinte Peter?

Peter sagte: «Weil es schon spät war, ging ich im Bett. Der Mond schaute in meinem Zimmer, er schien auf dem Tisch.»



Peter meinte aber: «Weil es schon spät war, ging ich — — — — — — — — — — — — »???



Wer findet die Brücke?

Findet zu jedem Wort ein zweites Wort! Zwischen dem ersten und dem zweiten Wort muß ein Buchstabe als Brücke stehen. Findet den richtigen Artikel dazu!

Klasse	Mittel
Stunde	Vorsteher
Zukunft	Traum
Bahnhof	Plan
Verkehr	Taube
Wohnung	Leiter
Frieden	Tür

Finde die Tiere!

→

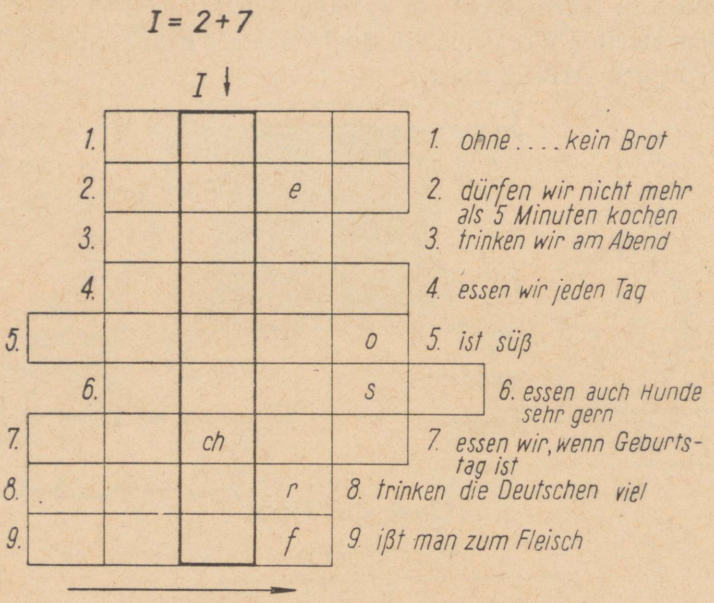
1.	a	h	h	n	1. der...
2.	u	h	h	n	2. das...
3.	d	r	n	i	3. das...
4.	l	w	f	o	4. der...
5.	ch	f	s	u	5. der...

Kennst du die Werkzeuge?

ge	zie	ten	bel	Re	le
Ham	rer	Mei	Sä	Spa	Zan
Schrau	ge	Fei	ben	Boh	mer
	chen	ßel	Ho	her	

Wieviel Werkzeuge sind es?

Das alles essen und trinken wir



Das E auf der Treppe

e				
	e			
		e		
			e	
				e

Bilderrätsel

Eine Stadt in der Sowjetunion

L 1

1 3 2 4



1
2
3



SPRICHWÖRTER[1]

Arbeit macht das Leben süß.

Besser eine Stunde zu früh, als eine Minute zu spät.

Eine Hand wäscht die andere.

Einmal ist keinmal.

Es fällt kein Meister vom Himmel.

Keine Antwort ist auch eine Antwort.

Man muß viel wissen, um[2] zu wissen, wie wenig man weiß.

Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.

Morgenstunde hat Gold[3] im Munde.

Nach Regen kommt Sonnenschein[4].

Sechs Wörtchen folgen euch jeden Tag:

ich muß, ich soll, ich kann,

ich will, ich darf, ich mag.

---

[1] *Sprichwörter* — vanasõnad
[2] *um* — et
[3] *das Gold* — kuld
[4] *der Sonnenschein* — päikesepaiste

Übung macht den Meister.

Vier Augen sehen mehr als zwei.

Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Was man schreibt, das bleibt.

Wer lehren[5] will, muß selbst lernen.

Wer nicht hören will, muß fühlen.

Wer sucht, der[6] findet.

Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen.

Zum Lernen ist es nie zu spät.

---

[5] *lehren* — õpetama

[6] *der* — see

GRAMMATIKA (DIE GRAMMATIK).

§ 1. Sõnade tuletamine (die Wortbildung).

Sõnu saab tuletada liidete, s. o. prefiksite (eesliidete) ja sufiksite (tuletusliidete) abil:

be-enden	spaz-**ieren**
ver-stehen	die Lehrer-**in**

Nimisõna sufiksid (Suffixe der Substantive).

Maskulinum	Femininum	Neutrum
-er: der Lehrer **-e:** der Deutsche	**-in:** die Freund**in** **-ie:** die Biologie **-ung:** die Wohn**ung** **-heit:** die Faul**heit** **-schaft:** die Landschaft	**-chen:** das Kätzchen **-lein:** das Blüm**lein**

Omadussõna sufiksid (Suffixe der Adjektive).

-ig : windig, langweilig **-lich:** freund**lich**, herz**lich**

Tegusõna sufiks *-ieren* (das Suffix *-ieren*).

-ieren: mar'schieren, konser'vieren

Sufiks **-ieren** on alati r õ h u l i n e.

Tegusõna prefiksid (Präfixe der Verben).

Tegusõna prefiksid on kahte liiki: lahutamatud ja lahutatavad.

Lahutamatud prefiksid (die untrennbaren Präfixe)	Lahutatavad prefiksid (die trennbaren Präfixe)
be- : **be**'grüßen	**ab-** : '**ab**fahren
ge- : **ge**'fallen	**an-** : '**an**kommen
er- : **er**'klingen	**auf-** : '**auf**stehen
ver- : **ver**'gessen	**mit-** : '**mit**nehmen
zer- : **zer**'brechen	**ein-** : '**ein**steigen

Lahutatavad prefiksid on alati rõhulised ja pööramisel seisavad lihtaegades (Präsens, Imperfekt) ja käskivas kõneviisis (Imperativ) tegusõna taga.

Infinitiv: '**ein**steigen
Präsens: Ich steige '**ein**.
Imperfekt: Ich stieg '**ein**.
Imperativ: Steige '**ein**!

Nimisõnade tuletamine teistest sõnaliikidest.

Nimisõnu saab tuletada teistest sõnaliikidest, nagu tegusõna infinitiivist, arvsõnast ja omadussõnast:

singen — **das** Singen | eins — **die** Eins | rot — **das** Rot
lachen — **das** Lachen | zehn — **die** Zehn | grün — **das** Grün

Artikli tarvitamine (der Gebrauch des Artikels).

§ 2. Määrava artikli tarvitamine.

Nimisõna koos määrava artikliga tarvitatakse:

1) kui kõneldakse üldistavalt kõigist samasse liiki kuuluvaist esemeist või olendeist:

Der Hund ist klug (Kõik koerad on targad).

2) kui kõneldakse t u n t u d esemeist või olendeist:
Die Deutschlehrerin fehlt heute (Koolis kõigile tuntud isik).
3) looduses a i n u k o r d s e l t esinevate esemete nimetuste ees:
Die Sonne scheint.
4) kui eset või olendit on kõnes juba kord nimetatud:
Ich aß ein Butterbrot, **das** Butterbrot schmeckte mir.
5) j ä r g a r v u d e ees:
Die vierte Stunde ist Deutsch.
6) omadussõna ü l i v õ r d e ees:
Er ist **der** klügste Junge unserer Klasse.
7) n a i s s u g u m a a d e nimetuste ees:
Die Schweiz ist ein kleines Land.
Die Sowjetunion exportiert Kohle.
8) kui pärisnimede ees seisab omadussõna:
Die kleine Linda ist krank.
Das schöne Tallinn ist meine Heimatstadt.

§ 3. Umbmäärase artikli tarvitamine.

Umbmäärast artiklit tarvitatakse nimisõna ees:
1) kui see väljendab üht (ükskõik missugust) s a m a s s e l i i k i kuuluvat eset või olendit:
Geben Sie mir, bitte, **eine** Fahrkarte!
2) kui esemest või olendist kõneldakse e s m a k o r d s e l t:
Wir sahen **einen** Fischer am Strande.
3) kui nimisõna on lauses ö e l d i s t ä i t e k s:
Das Pferd ist **ein** Haustier.

M ä r k u s: E l u k u t s e t tähendava nimisõnalise öeldistäite ees puudub umbmäärane artikkel:
Mein Bruder ist A r b e i t e r.

§ 4. Artikli puudumine.

Artiklit ei tarvitata:
1) üldises mõttes tarvitatavate a b s t r a k t s e t e nimisõnade ja a i n e n i m e t u s t e ees:
Sie kaufte B u t t e r. Der Junge hatte A n g s t.

Kui aga ainenimetused ja abstraktsed nimisõnad on lähemalt määratud, tarvitatakse nende ees määravat artiklit:

Die Butter im Schrank ist frisch.
Die Angst des Jungen war groß.

2) pärisnimede ees:
Peter ist auf dem Sportplatz.

3) linnade, kesksugu maade nimede ja keelte nimetuste ees:
Pärnu liegt am Meer.
Er fährt nach Frankreich.
Wir sprechen Deutsch.

4) mitmuses, juhul kui ainsuses esineb umbmäärane artikkel:
Ich sah ein Auto auf der Landstraße.
Ich sah Autos auf der Landstraße.

§ 5. Nimisõnade sugu.

Paljude nimisõnade sugu on võimalik määrata tähenduse ja sufiksi järgi.

1. Meessugu (Maskulinum).

Tähenduse järgi on meessugu:
a) meessugu isikute ja loomade nimetused:

der Mann	**der** Löwe
der Schüler	**der** Hund
der Onkel	**der** Hahn

b) päevade, kuude, aastaaegade ja ilmakaarte nimetused:

der Sonntag	**der** April	**der** Herbst	**der** Osten
der Dienstag	**der** März	**der** Sommer	**der** Westen

Sufiksi järgi on meessugu nimisõnad, mille lõpp on **-e** või **-er**:

der Fischer	**der** Russe
der Schlosser	**der** Deutsche

2. Naissugu (Femininum).

Tähenduse järgi on naissugu:

a) naissugu isikute ja loomade nimetused:
die Frau **die** Kuh

Erand: das Huhn

b) puude ja lillede nimetused:
die Birke **die** Nelke

Sufiksi järgi on naissugu nimisõnad, mille lõpp on **-in, -ie, -heit, -schaft, -ung:**

die Löwin **die** Faul**heit**
die Biologie **die** Landschaft
die Ordnung

3. Kesksugu (Neutrum).

Tähenduse järgi on kesksugu:

a) noorte olendite nimetused:
das Kind

b) linnade ja maade nimed:
das große Moskau
das schöne Frankreich

Erandid:

die Sowjetunion **die** DDR
die Estnische SSR **die** Schweiz

Sufiksi järgi on kesksugu **-chen** ja **-lein** lõpulised nimisõnad:
das Häus**chen** **das** Zimmer**lein**

§ 6. Nimisõna käänamine (die Deklination).

Saksa keeles on neli käänet:

der **Nominativ** (nimetav)
der **Genitiv** (omastav)
der **Dativ** (alaleütlev)
der **Akkusativ** (osastav)

Nominativ vastab küsimusele **wer? was?** (kes? mis?).
Genitiv vastab küsimusele **wessen?** (kelle? mille?).
Dativ vastab küsimusele **wem?** (kellele? millele?).
Akkusativ vastab küsimusele **wen? was?** (keda? mida?).

Näiteks:

Nominativ: **Wer** kommt in die Klasse? Der Klassenleiter kommt in die Klasse.
Genitiv: **Wessen** Mappe liegt hier? Es ist die Mappe des Klassenleiters.
Dativ: **Wem** gab Peter die Fahrkarten? Er gab sie dem Klassenleiter.
Akkusativ: **Wen** besuchtet ihr? Wir besuchten den Klassenleiter.

Saksa keel erineb eesti keelest käänete vähesuse poolest. Eesti keeles on 14 käänet, saksa keeles ainult 4, mis vastavad üldjoontes nimetavale, omastavale, alaleütlevale ning osastavale. Kõik teised eestikeelsed käänded väljendatakse saksa keeles eessõnade abil.

Näiteks:

sisseütlev: **in** den Korb — korvi, **in** die Garage — garaaži, **in** das (ins) Haus — majja;
seesütlev: **in** dem (im) Korbe — korvis, **in** der Garage — garaažis, **in** dem (im) Hause — majas;
seestütlev: **aus** dem Korb — korvist, **aus** der Garage — garaažist, **aus** dem Hause — majast;
alaleütlev: **auf** das (aufs) Feld — põllule, **auf** die Treppe — trepile; **auf** das (aufs) Land — maale;
alalütlev: **auf** dem Felde — põllul, **auf** der Treppe — trepil, **auf** dem Lande — maal;
alaltütlev: **von** dem (vom) Felde — põllult, **von** der Treppe — trepilt, **von** dem (vom) Lande — maalt;
saav: **zu** dem (zum) Ausflug — väljasõiduks;
olev: **als** Arbeiter — töölisena;
rajav: **bis an** das (ans) Meer — mereni;
ilmaütlev: **ohne** Mütze — mütsita;
kaasaütlev: **mit** dem Klassenleiter — klassijuhatajaga, **mit** dem Auto — autoga.

§ 7. Käändkonnad (die Deklinationen).

Nimisõnad jagunevad käändkondadesse ainsuse genitiivi käändelõppude järgi. Saksa keeles on kolm käändkonda:

1) tugev käändkond — ainsuse genitiivi lõpp on **-(e)s**;
2) nõrk käändkond — ainsuse genitiivi lõpp on **-(e)n**;
3) naissugu nimisõnade käändkond — ainsuse genitiiv on **lõputa.**

Tugev käändkond (die starke Deklination).

Tugeva käändkonna tunnuseks on lõpp **-s** või **-s** ainsuse genitiivis (Genitiv Singular).

Tugevasse käändkonda kuuluvad kõik kesksugu nimisõnad ja enamik meessugu nimisõnu.

	Singular	
	Maskulinum	Neutrum
Nominativ wer? was?	der (ein) Pionier der (ein) Aufsatz	das (ein) Fenster das (ein) Pferd
Genitiv wessen?	des (eines) Pioniers des (eines) Aufsatzes	des (eines) Fensters des (eines) Pferdes
Dativ wem?	dem (einem) Pionier dem (einem) Aufsatz	dem (einem) Fenster dem (einem) Pferd
Akkusativ wen? was?	den (einen) Pionier den (einen) Aufsatz	das (ein) Fenster das (ein) Pferd

Nõrk käändkond (die schwache Deklination).

Nõrga käändkonna tunnuseks on lõpp **-n** või **-en** kõikides ainsuse käänetes, välja arvatud ainsuse nimetav. Nõrka käändkonda kuulub ainult meessugu nimisõnu.

Singular	
	Maskulinum
Nominativ wer?	der (ein) Hase der (ein) Kamerad
Genitiv wessen?	des (eines) Hasen des (eines) Kameraden
Dativ wem?	dem (einem) Hasen dem (einem) Kameråden
Akkusativ wen?	den (einen) Hasen den (einen) Kameraden

Õpitud nimisõnadest kuuluvad nõrka käändkonda järgmised:

der Affe, des Affen
der Bär, des Bären
der Elefant, des Elefanten
der Hase, des Hasen
der Herr, des Herrn
der Junge, des Jungen
der Kamerad, des Kameraden
der Löwe, des Löwen
der Mensch, des Menschen
der Musikant, des Musikanten
der Rabe, des Raben
der Student, des Studenten
der Traktorist, des Traktoristen
der Werktätige, des Werktätigen
der Russe, des Russen
der Este, des Esten
der Pole, des Polen
der Franzose, des Franzosen
der Tscheche, des Tschechen
der Türke, des Türken
der Deutsche, des Deutschen

Naissugu nimisõnade käändkond (die weibliche Deklination).

Naissugu nimisõnade käändkonnal ei ole ainsuses käändelõppe. Sellesse käändkonda kuuluvad k õ i k n a i s s u g u nimisõnad.

Singular	
	Femininum
Nominativ wer? was?	die (eine) Frau die (eine) Tasse
Genitiv wessen?	der (einer) Frau der (einer) Tasse
Dativ wem?	der (einer) Frau der (einer) Tasse
Akkusativ wen? was?	die (eine) Frau die (eine) Tasse

§ 8. Pärisnimede käänamine.

Pärisnimedel on g e n i t i i v i s lõpp -s, teised käänded on lõputa.

	Maskulinum	Femininum
Nominativ wer?	Uno	Linda
Genitiv wessen?	Unos	Lindas
Dativ wem?	Uno	Linda
Akkusativ wen?	Uno	Linda

§ 9. Nimisõnade mitmus (der Plural der Substantive).

Nimisõnad võivad esineda kahes arvus: ainsuses (der Singular) ja mitmuses (der Plural).

Saksa keeles toimub mitmuse moodustamine sufiksite liitmise teel ainsuse tüvele:

Singular	Plural
die Sache	die Sach**en**
das Glas	die Gläs**er**
der Erfolg	die Erfolg**e**

On olemas neli põhilist mitmuse moodustamise viisi:

1) sufiksiga **-e**	der Tisch — die Tisch**e**
2) sufiksiga **-(e)n**	der Student — die Student**en**
3) sufiksiga **-er**	das Feld — die Feld**er**
4) sufiksita	der Schlosser — die Schlosser

Mitmuses esineb nimisõnadel sageli tüvevokaali muutumist (der Umlaut):

a muutub ä-ks:	der Wald — die W**ä**lder
o muutub ö-ks:	der Hof — die H**ö**fe
u muutub ü-ks:	der Fuß — die F**ü**ße
au muutub äu-ks:	der Baum — die B**äu**me

Märkus: Mõned laensõnad liidavad mitmuse sufiksi **-s**:

das Auto — die Autos	das Foto — die Fotos
das Kino — die Kinos	der Park — die Parks

Erandlik mitmus on sõnadel:

das Thema — die Themen
das Album — die Alben

§ 10. Nimisõnade käänamine mitmuses.

Mitmuses käänduvad kõik nimisõnad ühtemoodi: d a a t i v i s lisandub lõpp **-n**, kõik teised käänded on lõputa.

M ä r k u s: Kui nimisõna mitmuse sufiks on **-s** või **-(e)n**, käändelõppu **-n** mitmuse daativis e i l i s a t a.

	Plural		
	Maskulinum	Neutrum	Femininum
Nom.	die Söhne	die Dörfer	die Schwestern
Gen.	der Söhne	der Dörfer	der Schwestern
Dat.	den Söhnen	den Dörfern	den Schwestern
Akk.	die Söhne	die Dörfer	die Schwestern

Asesõna (das Pronomen).

§ 11. Isikulise asesõna käänamine (die Deklination des Personalpronomens).

	Person	Nominativ wer?	Dativ wem?	Akkusativ wen?
Singular	1.	ich	mir	mich
	2.	du	dir	dich
	3.	er	ihm	ihn
		sie	ihr	sie
		es	ihm	es
Plural	1.	wir	uns	uns
	2.	ihr	euch	euch
	3.	sie	ihnen	sie
		Sie	Ihnen	Sie

§ 12. Omastav asesõna (das Possessivpronomen).

Saksa keeles vastab igale isikulise asesõna pöördele oma kindel omastav asesõna.

Person	Singular	Plural
1.	i c h — **mein** Buch	w i r — **unser** Buch
2.	d u — **dein** Buch	i h r — **euer** Buch
3.	e r — **sein** Buch (ms.)	s i e — **ihr** Buch
	s i e — **ihr** Buch (ns.)	S i e — **Ihr** Buch
	e s — **sein** Buch (ks.)	

Iga omastav asesõna võib esineda kõigis kolmes soos, olenedes nimisõnast, mille ees ta seisab:

Ich nehme m e i n Heft (ks.).
Ich nehme m e i n e Mappe (ns.)
Ich nehme m e i n e n Federhalter (ms.).

Saksa keeles puudub omastav asesõna «oma», mida eesti keeles tarvitatakse kõikide isikute puhul. Saksa keeles kuulub iga isiku juurde erinev omastav asesõna:

Ich liebe **meinen** Vater.	Mina armastan o m a isa.
Du liebst **deinen** Vater.	Sina armastad o m a isa.
Er liebt **seinen** Vater.	Tema armastab o m a isa.
Sie liebt **ihren** Vater.	
Es liebt **seinen** Vater.	
Wir lieben **unseren** Vater.	Meie armastame o m a isa.
Ihr liebt **euren** Vater.	Teie armastate o m a isa.
Sie lieben **ihren** Vater.	Nemad armastavad o m a isa.
Sie lieben **Ihren** Vater.	Teie armastate o m a isa.

Kolmanda pöörde omastavate asesõnade **ihr** ja **sein** tarvitamine oleneb alusest, mille juurde nad kuuluvad. Kui lause aluseks on n a i s s u g u nimisõna, tarvitatakse sihitise ees omastavat asesõna **ihr**, kui aga aluseks on m e e s- või k e s k s u g u nimisõna, tarvitatakse omastavat asesõna **sein.** Eesti keeles esineb mõlemal juhul **oma.** Omastava asesõna käändelõpud olenevad nimisõnast, mille ees ta seisab:

Die M u t t e r liebt i h **ren Sohn.**	Ema armastab o m a poega.
Der V a t e r liebt sei**nen Sohn.**	Isa armastab o m a poega.
Das K i n d liebt s e i n**e Mutter.**	Laps armastab o m a ema.

§ 13. Omastava asesõna käänamine (die Deklination des Possessivpronomens).

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nominativ **Wer** ist das?	Das ist	Das ist	Das ist	Das sind
	1. **mein** Bruder	**meine** Tante	**mein** Kind	**meine** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **dein** Bruder	**deine** Tante	**dein** Kind	**deine** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **sein** Bruder	**seine** Tante	**sein** Kind	**seine** Brüder (Tanten, Kinder)
	ihr Bruder	**ihre** Tante	**ihr** Kind	**ihre** Brüder (Tanten, Kinder)
	sein Bruder	**seine** Tante	**sein** Kind	**seine** Brüder (Tanten, Kinder)
	1. **unser** Bruder	**unsere** Tante	**unser** Kind	**unsere** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **euer** Bruder	**eure** Tante	**euer** Kind	**eure** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **ihr** Bruder	**ihre** Tante	**ihr** Kind	**ihre** Brüder (Tanten, Kinder)
Genitiv **Wessen** Buch ist das?	Das ist das Buch	Das ist das Buch	Das ist das Buch	Das sind die Bücher
	1. **meines** Bruders	**meiner** Tante	**meines** Kindes	**meiner** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **deines** Bruders	**deiner** Tante	**deines** Kindes	**deiner** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **seines** Bruders	**seiner** Tante	**seines** Kindes	**seiner** Brüder (Tanten, Kinder)
	ihres Bruders	**ihrer** Tante	**ihres** Kindes	**ihrer** Brüder (Tanten, Kinder)
	seines Bruders	**seiner** Tante	**seines** Kindes	**seiner** Brüder (Tanten, Kinder)
	1. **unseres** Bruders	**unserer** Tante	**unseres** Kindes	**unserer** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **eures** Bruders	**eurer** Tante	**eures** Kindes	**eurer** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **ihres** Bruders	**ihrer** Tante	**ihres** Kindes	**ihrer** Brüder (Tanten, Kinder)

Dativ **Wem** gehören die Bücher?	Die Bücher gehören	Die Bücher gehören	Die Bücher gehören	Die Bücher gehören
	1. **meinem** Bruder	**meiner** Tante	**meinem** Kinde	**meinen** Brüdern (Tanten, Kindern)
	2. **deinem** Bruder	**deiner** Tante	**deinem** Kinde	**deinen** Brüdern (Tanten, Kindern)
	3. **seinem** Bruder	**seiner** Tante	**seinem** Kinde	**seinen** Brüdern (Tanten, Kindern)
	ihrem Bruder	**ihrer** Tante	**ihrem** Kinde	**ihren** Brüdern (Tanten, Kindern)
	seinem Bruder	**seiner** Tante	**seinem** Kinde	**seinen** Brüdern (Tanten, Kindern)
	1. **unserem** Bruder	**unserer** Tante	**unserem** Kinde	**unseren** Brüdern (Tanten, Kindern)
	2. **eurem** Bruder	**eurer** Tante	**eurem** Kinde	**euren** Brüdern (Tanten, Kindern)
	3. **ihrem** Bruder	**ihrer** Tante	**ihrem** Kinde	**ihren** Brüdern (Tanten, Kindern)
Akkusativ **Wen** besucht ihr?	Wir besuchen	Wir besuchen	Wir besuchen	Wir besuchen
	1. **meinen** Bruder	**meine** Tante	**mein** Kind	**meine** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **deinen** Bruder	**deine** Tante	**dein** Kind	**deine** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **seinen** Bruder	**seine** Tante	**sein** Kind	**seine** Brüder (Tanten, Kinder)
	ihren Bruder	**ihre** Tante	**ihr** Kind	**ihre** Brüder (Tanten, Kinder)
	seinen Bruder	**seine** Tante	**sein** Kind	**seine** Brüder (Tanten, Kinder)
	1. **unseren** Bruder	**unsere** Tante	**unser** Kind	**unsere** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **euren** Bruder	**eure** Tante	**euer** Kind	**eure** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **ihren** Bruder	**ihre** Tante	**ihr** Kind	**ihre** Brüder (Tanten, Kinder)

§ 14. Näitava asesõna käänamine (die Deklination des Demonstrativpronomens).

Näitav asesõna **dieser, diese, dieses** (see) käändub nagu määrav artikkel.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	dieser Tag	diese Stunde	dieses Fach
	Gen.	dieses Tages	dieser Stunde	dieses Faches
	Dat.	diesem Tag	dieser Stunde	diesem Fach
	Akk.	diesen Tag	diese Stunde	dieses Fach
Plural	Nom.	diese Tage, Stunden, Fächer		
	Gen.	dieser Tage, Stunden, Fächer		
	Dat.	diesen Tagen, Stunden, Fächern		
	Akk.	diese Tage, Stunden, Fächer		

§ 15. Küsiva asesõna käänamine (die Deklination des Interrogativpronomens).

Küsiv asesõna **welcher? welche? welches?** (milline?) käändub nagu määrav artikkel.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	welcher Schüler?	welche Frau?	welches Haus?
	Gen.	welches Schülers?	welcher Frau?	welches Hauses?
	Dat.	welchem Schüler?	welcher Frau?	welchem Haus?
	Akk.	welchen Schüler?	welche Frau?	welches Haus?
Plural	Nom.	welche Schüler, Frauen, Häuser?		
	Gen.	welcher Schüler, Frauen, Häuser?		
	Dat.	welchen Schülern, Frauen, Häusern?		
	Akk.	welche Schüler, Frauen, Häuser?		

Küsival asesõnal **was für ein? was für eine? was für ein?** (missugune?) käändub viimane sõna nagu umbmäärane artikkel.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	was für **ein** Traktor?	was für **eine** Schule?	was für **ein** Land?
	Gen.	was für **eines** Traktors?	was für **einer** Schule?	was für **eines** Landes?
	Dat.	was für **einem** Traktor?	was für **einer** Schule?	was für **einem** Lande?
	Akk.	was für **einen** Traktor?	was für **eine** Schule?	was für **ein** Land?
Plural	Nom.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		
	Gen.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		
	Dat.	was für Traktoren, Schulen, Ländern?		
	Akk.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		

Was für ein? tähendab m i s s u g u n e? üldises mõttes, **welcher?** tähendab m i l l i n e? valikuks olevast hulgast:

Was für Filme liebst du?

Ich liebe Musikfilme, aber auch Sportfilme.

In unseren Kinos laufen drei neue Filme. **Welchen** möchtest du sehen?

Ich möchte «Den stillen Don» sehen.

§ 16. Umbmäärase asesõna käänamine (die Deklination des Indefinitpronomens).

Umbmäärane asesõna **jeder, jede, jedes** (iga) käändub nagu m ä ä r a v a r t i k k e l.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	jeder Arbeiter	jede Woche	jedes Thema
	Gen.	jedes Arbeiters	jeder Woche	jedes Themas
	Dat.	jedem Arbeiter	jeder Woche	jedem Thema
	Akk.	jeden Arbeiter	jede Woche	jedes Thema

Umbmäärane asesõna **man** ei käändu; seda tarvitatakse ainult ainsuse nominatiivis lause alusena ja selle juurde kuuluv tegusõna on 3. pöördes. **Man** ei ole eesti keelde tõlgitav, selle juurde kuuluvat tegusõna tõlgitakse umbisikulise tegumoega:

Im Herbst **ißt man** viel Obst. Sügisel süüakse palju puuvilja.

§ 17. Umbisikuline asesõna *es*.

Umbisikulist asesõna **es** tarvitatakse ainult nominatiivis ja ta on lauses aluseks. See asesõna ei ole eesti keelde tõlgitav.

Es tarvitatakse:

1) lausetes, kus puudub tegija:

Es läutet.	Heliseb.
Es ist spät.	On hilja.

2) lausetes, mis väljendavad ilmastikunähtusi:

Es schneit.	Sajab lund
Es ist windig.	On tuuline.
Es ist heiß.	On palav.

3) väljendeis **es gibt** (on olemas, leidub) ja **wie geht es?** (kuidas käsi käib?):

In diesem Jahre **gibt es** viel Schnee.	Sel aastal on palju lund.
Er fragte: «**Wie geht es** Ihnen?»	Ta küsis: «Kuidas teie käsi käib?»

§ 18. Omadussõna (das Adjektiv).

Omadussõna võib esineda lauses nimisõna täiendina või öeldistäitena:

Der **kluge** Junge hilft mir (nimisõna täiend).

Mein Freund ist **klug** (öeldistäide).

Saksa keeles omadussõna öeldistäitena ei muutu mitmuses nagu eesti keeles, kus ta ühildub nimisõnaga arvus.

Die Kollektivwirtschaft ist **groß**. Kolhoos on suur.

Die Kollektivwirtschaften sind **groß**. Kolhoosid on suured.

Omadussõna nimisõna täiendina aga käändub koos nimisõnaga, mille juurde ta kuulub. Omadussõnal on 3 käändkonda: nõrk, tugev ja segakäändkond.

§ 19. Omadussõna käänamine (die Deklination des Adjektivs).

Nõrk käändkond (die schwache Deklination).

Kui omadussõna käändub **määrava artikliga** või asesõnadega **dieser, jeder, welcher?,** on omadussõnal kõikides käänetes lõpp **-en,** välja arvatud ainsuse nominatiiv ja nais- ning kesksugu sõnadel ka ainsuse akusatiiv, kus lõpp on **-e.**

Seda käändkonda nimetatakse omadussõna nõrgaks käändkonnaks.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	der schöne Ausflug	die weiße Wolke	das schwere Thema
	Gen.	des schönen Ausflugs	der weißen Wolke	des schweren Themas
	Dat.	dem schönen Ausflug	der weißen Wolke	dem schweren Thema
	Akk.	den schönen Ausflug	die weiße Wolke	das schwere Thema
Plural	Nom.	die schönen Ausflüge	die weißen Wolken	die schweren Themen
	Gen.	der schönen Ausflüge	der weißen Wolken	der schweren Themen
	Dat.	den schönen Ausflügen	den weißen Wolken	den schweren Themen
	Akk.	die schönen Ausflüge	die weißen Wolken	die schweren Themen

Tugev käändkond (die starke Deklination).

Kui omadussõna käändub **ilma artiklita** ja **ilma asesõnata,** lisatakse määrava artikli lõpud, välja arvatud mees- ja kesksugu ainsuse genitiivis, kus lisatakse lõpp **-en.**

Seda käändkonda nimetatakse omadussõna tugevaks käändkonnaks.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	süßer Kuchen	dicke Eisdecke	frisches Brot
	Gen.	süßen Kuchens	dicker Eisdecke	frischen Brotes
	Dat.	süßem Kuchen	dicker Eisdecke	frischem Brot
	Akk.	süßen Kuchen	dicke Eisdecke	frisches Brot
Plural	Nom.	süße Kuchen	dicke Eisdecken	frische Brote
	Gen.	süßer Kuchen	dicker Eisdecken	frischer Brote
	Dat.	süßen Kuchen	dicken Eisdecken	frischen Broten
	Akk.	süße Kuchen	dicke Eisdecken	frische Brote

Segakäändkond (die gemischte Deklination).

Kui omadussõna ees seisab **umbmäärane artikkel,** eitav sõna **kein** või mõni **omastav asesõna,** on omadussõnal ainsuse nominatiivis meessoo puhul lõpp **-er,** keskso puhul **-es** ja naissoo puhul **-e** ning ainsuse akusatiivis keskso puhul **-es** ja naissoo puhul **-e.** Ülejäänud ainsuse ja mitmuse käänetes lisandub lõpp **-en,** välja arvatud umbmäärase artikli puhul mitmuses. Umbmäärasel artiklil mitmust ei ole ning omadussõnale lisatakse sel juhul määrava artikli lõpud nagu tugevas käändkonnas.

Seda käändkonda nimetatakse omadussõna segakäändkonnaks.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	ein reiner Teller	meine neue Tasse	kein gutes Buch
	Gen.	eines reinen Tellers	meiner neuen Tasse	keines guten Buches
	Dat.	einem reinen Teller	meiner neuen Tasse	keinem guten Buch
	Akk.	einen reinen Teller	meine neue Tasse	kein gutes Buch

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Plural	Nom.	reine Teller	meine neuen Tassen	keine guten Bücher
	Gen.	reiner Teller	meiner neuen Tassen	keiner guten Bücher
	Dat.	reinen Tellern	meinen neuen Tassen	keinen guten Büchern
	Akk.	reine Teller	meine neuen Tassen	keine guten Bücher

§ 20. Omadussõna võrdlemine (die Komparation des Adjektivs).

Omadussõna öeldistäitena ei käändu, tal on vaid kolm võrdlusastet: algvõrre (der Positiv), keskvõrre (der Komparativ) ja ülivõrre (der Superlativ).

1. Keskvõrre moodustatakse algvõrdest, millele lisatakse **-er:**

klein — kleiner schwer — schwerer

2. Ülivõrre moodustatakse samuti algvõrdest, millele lisatakse **-sten** ning ülivõrde ette asetatakse sõna **am:**

klein — **am** kleinsten schwer — **am** schwersten

Kui omadussõna tüve lõpul on **d, t, z, ß** või **sch,** lisatakse ülivõrdes **-esten:**

gesund — **am** gesundesten süß — **am** süßesten
breit — **am** breitesten frisch — **am** frischesten
kurz — **am** kürzesten

Tüvetäishäälik **a, o, u** muutub sageli kesk- ja ülivõrdes **ä-, ö-, ü-**ks (Umlaut):

alt — älter — am ältesten
klug — klüger — am klügsten

Nimisõna täiendina esineval omadussõnal on samuti kolm võrdlusastet, millest kõige sagedamini esinevad algvõrre ja ülivõrre. Ülivõrre tuletatakse algvõrdest, millele lisatakse **-(e)ste** ning **määrav artikkel:**

der klügste Junge
die faulste Schülerin
das kleinste Haus

Ülivõrre käändub omadussõna n õ r g a käändkonna järgi.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	der klügste Junge	die faulste Schülerin	das kleinste Haus
	Gen.	des klügsten Jungen	der faulsten Schülerin	des kleinsten Hauses
	Dat.	dem klügsten Jungen	der faulsten Schülerin	dem kleinsten Haus(e)
	Akk.	den klügsten Jungen	die faulste Schülerin	das kleinste Haus
Plural	Nom.	die klügsten Jungen	die faulsten Schülerinnen	die kleinsten Häuser
	Gen.	der klügsten Jungen	der faulsten Schülerinnen	der kleinsten Häuser
	Dat.	den klügsten Jungen	den faulsten Schülerinnen	den kleinsten Häusern
	Akk.	die klügsten Jungen	die faulsten Schülerinnen	die kleinsten Häuser

§ 21. Võrdlusastmete erandlik moodustamine.

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	**besser**	der (die, das) **beste** am **besten**
groß	größer	der (die, das) größte am größten
hoch	höher	der (die, das) höchste am höchsten
nah	näher	der (die, das) nächste am nächsten
viel	**mehr**	der (die, das) **meiste** am **meisten**
gern	**lieber**	am **liebsten**

Märkus:

Võrdluslausetes esinev eestikeelne «kui» tõlgitakse saksa keeles algvõrde puhul sõnaga **wie** ja keskvõrde puhul sõnaga **als:**

Das Auto fährt nicht so schnell **wie** der Schnellzug. — Auto ei sõida nii kiiresti **kui** kiirrong.

Der Schnellzug fährt schneller **als** das Auto — Kiirrong sõidab kiiremini **kui** auto.

§ 22. Arvsõna (das Numerale).

Arvsõnade tuletamine 100—1 000 000.

Põhiarvud (die Grundzahlen)	**Järgarvud** (die Ordnungszahlen)
100 — **hundert**	der (die, das) hundert**ste**
231 — zweihunderteinunddreißig	der (die, das) zweihunderteinunddreißig**ste**
1 000 — **tausend**	der (die, das) tausend**ste**
5 453 — fünftausendvierhundertdreiundfünfzig	der (die, das) fünftausendvierhundertdreiundfünfzig**ste**
1 000 000 eine **Million**	der (die, das) million**ste**
1 000 000 000 — eine **Milliarde**	der (die, das) milliard**ste**

Kuni miljonini kirjutatakse kõik arvsõnad kokku:
neunhundertsiebenundachtzigtausenddreihundertsechsundvierzig (987 346).

Järgarvude käänamine (die Deklination der Ordnungszahlen).

Järgarvud käänduvad nagu nõrga käändkonna omadussõnad.

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	der erste Schüler	die erste Schülerin	das erste Buch
	Gen.	des ersten Schülers	der ersten Schülerin	des ersten Buches
	Dat.	dem ersten Schüler	der ersten Schülerin	dem ersten Buch
	Akk.	den ersten Schüler	die erste Schülerin	das erste Buch
Plural	Nom.	die ersten Schüler	die ersten Schülerinnen	die ersten Bücher
	Gen.	der ersten Schüler	der ersten Schülerinnen	der ersten Bücher
	Dat.	den ersten Schülern	den ersten Schülerinnen	den ersten Büchern
	Akk.	die ersten Schüler	die ersten Schülerinnen	die ersten Bücher

§ 23. Eessõna (die Präposition).

Eessõnu tarvitatakse koos nimisõnadega:

Komm **an** d i e T a f e l! Das Auto fuhr **durch** d i e S t r a ß e n der Stadt.

Eessõnad näitavad nimisõna seost teiste lauseliikmetega.

Saksa keeles nõuavad eessõnad kindlat käänet ja nende tarvitamine erineb kaassõnade tarvitamisest eesti keeles. Enamikku saksakeelseid eessõnalisi konstruktsioone väljendatakse eesti keeles käändelõppude abil:

Die Straßen **von Leningrad** sind breit.	L e n i n g r a d i tänavad on laiad.
Wir schreiben **mit der Feder.**	Meie kirjutame s u l e g a.
Am Abend gehen wir schlafen.	Õ h t u l heidame magama.

§ 24. Eessõnad daativiga.

Daativiga tarvitatakse eessõnu **aus, bei, mit, nach, von, zu:**

aus *(seestütl. -st)*

Er kommt aus der Schule.	Ta tuleb koolist.

bei *(juures)*

Er wohnt bei der Großmutter.	Ta elab vanaema juures.

mit *(kaasaütl. -ga)*

Er geht mit dem Freunde rodeln.	Ta läheb sõbraga kelgutama.

nach *(sisseütl. -sse; pärast)*

Er fährt nach Moskau.	Ta sõidab Moskvasse.
Nach der Arbeit gehen wir Ball spielen.	Pärast tööd läheme palli mängima.

von *(seestütl. -st; alaltütl. -lt)*

Er erzählt von dem Bruder.	Ta jutustab vennast.
Er nimmt das Buch vom Tisch.	Ta võtab raamatu laualt.
Er bekommt einen Brief von der Schwester.	Ta saab kirja õelt.

zu *(saav -ks; juurde)*

Er schenkte mir Blumen zum Geburtstag.	Ta kinkis mulle lilli sünnipäevaks.
Ich gehe zu dem Lehrer.	Ma lähen õpetaja juurde.

§ 25. Eessõnad akusatiiviga.

Akusatiiviga tarvitatakse eessõnu **durch, für, ohne, um:**

durch *(läbi)*

Wir gehen durch den Park.	Meie läheme läbi pargi.

für *(alaleütl. -le; eest; jaoks)*

Ich kaufe Blumen für die Mutter.	Ma ostan emale lilli.
Ich danke dir für die Marken.	Tänan sind markide eest.
Dieses Buch ist für meine Schwester.	See raamat on mu õe jaoks.

ohne *(ilmaütl. -ta)*

Er fährt ohne den Sohn.	Ta sõidab ilma pojata.

Ohne tarvitatakse sageli ilma artiklita: **ohne Mütze, ohne Mappe.**

um *(ümber)*

Die Kinder laufen um den Tisch.	Lapsed jooksevad ümber laua.

§ 26. Eessõnad daativi ja akusatiiviga.

Eessõnad **an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor** ja **zwischen** nõuavad daativit küsimusele **wo?** (kus?) ja akusatiivi küsimusele **wohin?** (kuhu?):

Dativ **wo?** (paigalolek)	Akkusativ **wohin?** (liikumine, suund)
an	
(alalütlev -l; juures; ääres)	*(alaleütlev -le; juurde, äärde)*
Das Bild hängt an der Wand.	Ich hänge das Bild an die Wand.
Pilt ripub seinal.	Ma riputan pildi seinale.
Er steht an der Tafel.	Er geht an die Tafel.
Ta seisab tahvli juures.	Ta läheb tahvli juurde.
Wir spielen am Fluß.	Wir laufen an den Fluß.
Meie mängime jõe ääres.	Me jookseme jõe äärde.
auf	
(alalütl. -l; peal)	*(alaleütl. -le; peale)*
Er arbeitet auf dem Felde.	Er geht aufs Feld.
Ta töötab põllul.	Ta läheb põllule.

Die Vase steht auf dem Tisch.
Vaas on laual.

Stelle die Vase auf den Tisch!
Pane vaas lauale!

hinter

(taga)
Der Garten liegt hinter dem Haus.
Aed asetseb maja taga.

(taha)
Er lief hinter das Haus.
Ta jooksis maja taha.

neben

(kõrval)
Er steht neben dem Fenster.
Ta seisab akna kõrval.

(kõrvale)
Stelle dich neben das Fenster!
Seisa akna kõrvale!

in

(seesütl. -s)
Wir leben in der Stadt.
Me elame linnas.

(sisseütl. -sse)
Er fährt in die Stadt.
Ta sõidab linna.

über

(kohal)
Über dem Tisch hängt eine Lampe.
Laua kohal ripub lamp.

(kohale)
Hänge die Lampe über den Tisch!
Riputa lamp laua kohale!

unter

(all)
Die Katze schläft unter dem Tisch.
Kass magab laua all.

(alla)
Die Katze springt unter den Tisch.
Kass hüppab laua alla.

vor

(ees)
Ein Auto steht vor dem Haus.
Auto seisab maja ees.

(ette)
Ein Auto fährt vor das Haus.
Auto sõidab maja ette.

zwischen

(vahel)
Zwischen der Stadt und dem Dorf liegt ein Wald.
Linna ja küla vahel on mets.

(vahele)
Er steckt den Brief zwischen das Buch.
Ta pistab kirja raamatu vahele.

§ 27. Määrava artikli liitumine eessõnadega.

Käänamisel liitub määrav artikkel d a a t i v i s ja kesksugu sõnade juures ka a k u s a t i i v i s mõningate eessõnadega üheks sõnaks.

Meessugu Kesksugu	Kesksugu	Naissugu
D a t i v an + dem = am in + dem = im bei + dem = beim von + dem = vom zu + dem = zum	A k k u s a t i v an + das = ans in + das = ins	D a t i v zu + der = zur

§ 28. Tegusõna (das Verb).

Tegusõnad väljendavad tegevust, olukorda või elamusi:

laufen — jooksma (tegevus)
schlafen — magama (olukord)
sich freuen — rõõmustama (elamus).

Tegusõna algvormi ehk tegevusnime nimetatakse saksa keeles i n f i n i t i i v i k s (der Infinitiv). Infinitiivi tunnuseks on sufiks **-en** või **-n:**

machen
rodeln.

I n f i n i t i i v i tarvitatakse sageli abisõnaga **zu:**

Dort gab es viel **zu sehen** und **zu hören.**
Ich fange an **zu lernen.**

Lihtlauses seisab infinitiiv alati lause lõpus:

Ich kann heute mit dir ins Theater **gehen.**

§ 29. Tegusõna pööramine (die Konjugation).

Saksa keeles on kaks pöördkonda: n õ r k ja t u g e v pöördkond.

Nõrga pöördkonna tunnuseks on:
1. tüvetäishäälik ei muutu.
2. imperfektis esineb sufiks **-(e)te.**

Tugeva pöördkonna tunnuseks on tüve täishääliku muutumine imperfektis.

Nõrk pöördkond	Tugev pöördkond
fragen — ich fragte antworten — ich antwortete	nehmen — ich nahm bleiben — ich blieb

§ 30. Ajavormide moodustamine.

Olevik (das Präsens).

Olevik moodustatakse tegusõna tüvest, millele lisatakse pöördelõpud.

Person	Singular	Plural
1.	ich frag — **e**	wir frag — **en**
2.	du frag — **st**	ihr frag — **t**
3.	er frag — **t**	sie frag — **en**
	sie frag — **t**	Sie frag — **en**
	es frag — **t**	

Kui tegusõna tüve lõpus esinevad **d, t, chn, ffn** ja **gn,** siis lisatakse ainsuse 2. pöördes lõpp **-est** ja ainsuse 3. ning mitmuse 2. pöördes lõpp **-et.**

2. Person Singular	3. Person Singular	2. Person Plural
du bad — **est**	er bad — **et**	ihr bad — **et**
du arbeit — **est**	er arbeit — **et**	ihr arbeit — **et**
du rechn — **est**	er rechn — **et**	ihr rechn — **et**
du öffn — **est**	er öffn — **et**	ihr öffn — **et**
	es regn — **et**	

Kui tugevate tegusõnade tüves esinevad **a** või **au**, muutuvad need ainsuse 2. ja 3. pöördes **ä**-ks ja **äu**-ks.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich fahre	du fährst	er fährt
ich laufe	du läufst	er läuft

Tugevate tegusõnade tüvetäishäälik **e** muutub ainsuse 2. ja 3. pöördes **i**-ks või **ie**-ks, välja arvatud g e h e n ja s t e h e n.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich gebe	du gibst	er gibt
ich lese	du liest	er liest

Tugevatel tegusõnadel **t**-lõpulise tüvega puudub ainsuse 3. pöördes pöördelõpp ja ainsuse 2. pöördes lisatakse **-st.**

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich halte	du hält — st	er hält
ich trete	du tritt — st	er tritt

Tegusõnadele **s-**, **tz-** ja **ß**-lõpulise tüvega lisatakse ainsuse 2. pöördes **-st** asemel ainult **-t.**

1. Person Singular	2. Person Singular
ich lese	du lies — t
ich heiße	du heiß — t
ich sitze	du sitz — t

Lihtminevik (das Imperfekt).

Lihtminevik moodustatakse:

1) nõrkade tegusõnade puhul sõna tüvele sufiksi **-(e)te** ja pöördelõppude lisamise teel;
2) tugevate tegusõnade puhul tüvetäishääliku muutmise ja pöördelõppude lisamise teel.

Nõrk pöördkond **sagen**			Tugev pöördkond **geben**
ich sag —	**te**		ich **gab**
du sag —	**te**	**— st**	du **gab — st**
er / sie / es sag —	**te**		er / sie / es **gab**
wir sag —	**te**	**— n**	wir **gab — en**
ihr sag —	**te**	**— t**	ihr **gab — t**
sie sag —	**te**	**— n**	sie **gab — en**

Nõrkadele tegusõnadele, mille tüve lõpus esinevad **d, t, chn, ffn** ja **gn,** lisatakse sufiks **-ete.**

Infinitiv	Imperfekt
bad — en	ich **bad** — **ete**
arbeit — en	ich **arbeit** — **ete**
zeichn — en	ich **zeichn** — **ete**
öffn — en	ich **öffn** — **ete**
regn — en	es **regn** — **ete**

Tuleviku ajavorm (das Futurum).

Saksa keeles esineb tegusõna ajavorm, mida eesti keele grammatika ei tunne, s. o. tulevikku väljendav ajavorm (das Futurum). Futuurumit kasutatakse saksa keeles mingi tegevuse väljendamiseks, mis alles tulevikus toimub. Eesti keeles tarvitatakse sel puhul olevikku:

Ich werde mich nicht mehr verspäten. — Ma enam ei hiline (tulevikus).

Futuurum tuletatakse abiverbi **werden** preesensist ja põhiverbi infinitiivist.

ich **werde** kommen
du **wirst** kommen
er **wird** kommen
sie **wird** kommen
es **wird** kommen
wir **werden** kommen
ihr **werdet** kommen
sie **werden** kommen
Sie **werden** kommen

Lihtlauses futuurumi tarvitamise puhul seisab infinitiiv alati lause lõpus:

Die Pioniere werden am Sonntag einen Ausflug **machen.**

Die Singvögel werden im Frühling wieder zu uns **zurückkommen.**

Er wird heute seinen kranken Freund **besuchen.**

§ 31. Prefiksitega tegusõnade pööramine.

Prefiksite abil võib tegusõnadest tuletada uusi tegusõnu:

stehen (seisma) — **auf**stehen (üles tõusma)

schneiden (lõikama) — **zer**schneiden (katki lõikama)

Prefikseid on kahte liiki: lahutamatud ja lahutatavad.

1. Lahutamatud prefiksid **be-, ge-, er-, ver-** ja **zer-** jäävad pööramisel verbist lahutamata, nad ei ole rõhulised ega oma iseseisvat tähendust.

Infinitiv	Präsens
be'schließen	ich be'schließe
ge'brauchen	ich ge'brauche
er'zählen	ich er'zähle
ver'gessen	ich ver'gesse
zer'schneiden	ich zer'schneide

2. Lahutatavad prefiksid on rõhulised ja pööramisel seisavad nad preesensis, imperfektis ja imperatiivis lause lõpus:

'anfangen

Die Stunden fingen um acht Uhr **an.**

'**auf**stehen '**ein**steigen

Ich stehe um 7 Uhr **auf.** Steige **ein!**

Prefiksite abil tuletatud tegusõnad pöörduvad samuti nagu tegusõnad, millest nad on tuletatud.

Infinitiv	Präsens	Imperfekt
warten	ich warte	ich wartete
er'warten	ich er'warte	ich er'wartete
stehen	ich stehe	ich stand
'aufstehen	ich stehe 'auf	ich stand 'auf

§ 32. Käskiv kõneviis (der Imperativ).

Käskiv kõneviis esineb kahes arvus: ainsuses ja mitmuses.

1. Ainsus tuletatakse olevikust, ainsuse 2. pöörde tüvest, kusjuures mõnede tegusõnade tüvele lisatakse lõpp **-e:**

(du) schreib(st) — **schreibe!** — kirjuta!
(du) komm(st) — **komm!** — tule!
(du) gib(st) — **gib!** — anna!

Kui tegusõna tüve lõpus esinevad **d, t, chn** ja **ffn,** lisatakse alati lõpp **-e:**

(du) bad(est) — **bade!** — suple!
(du) schreit(est) — **schreite!** — sammu!
(du) rechn(est) — **rechne!** — arvuta!
(du) öffn(est) — **öffne!** — ava!

Kui oleviku 2. pöördes esineb ä või **äu,** muutub ä käskivas kõneviisis **a**-ks ja **äu** — **au**-ks:

(du) träg(st) — **trage!**
(du) läuf(st) — **laufe!**

2. Käskiva kõneviisi mitmus tuletatakse olevikust, mitmuse 2. pöördest:

(ihr) lest — **lest!** — lugege!
(ihr) nehmt — **nehmt!** — võtke!
(ihr) singt — **singt!** — laulge!

Lahutatava prefiksiga tegusõnade imperatiivis läheb prefiks lause lõppu:

Du stehst schnell auf. — Steh schnell **auf!**

Käskiva kõneviisi viisakusvorm tuletatakse saksa keeles mitmuse **kolmandast** pöördest, vahetades tegusõna ja asesõna kohad. Eesti keeles tuletatakse viisakusvorm mitmuse **teisest** pöördest:

Sie kommen schnell. — **Kommen Sie** schnell! — Tulge ruttu!

Viisakusvorm kirjutatakse saksa keeles alati suure algustähega.

§ 33. Tabelid.

Pööramine (die Konjugation).

Tabel 1

Infinitiv: **haben**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich habe		ich hatte	ich werde haben
du hast	habe!	du hattest	du wirst haben
er, sie, es hat		er, sie, es hatte	er, sie, es wird haben
wir haben		wir hatten	wir werden haben
ihr habt	habt!	ihr hattet	ihr werdet haben
sie haben		sie hatten	sie werden haben
Sie haben	haben Sie!	Sie hatten	Sie werden haben

Tabel 2

Infinitiv: **sein**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich bin		ich war	ich werde sein
du bist	sei!	du warst	du wirst sein
er, sie, es ist		er, sie, es war	er, sie, es wird sein
wir sind		wir waren	wir werden sein
ihr seid	seid!	ihr wart	ihr werdet sein
sie sind		sie waren	sie werden sein
Sie sind	seien Sie!	Sie waren	Sie werden sein

Tabel 3

Infinitiv: **werden**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich werde		ich wurde	ich werde werden
du wirst	werde!	du wurdest	du wirst werden
er, sie, es wird		er, sie, es wurde	er, sie, es wird werden
wir werden		wir wurden	wir werden werden
ihr werdet	werdet!	ihr wurdet	ihr werdet werden
sie werden		sie wurden	sie werden werden
Sie werden	werden Sie!	Sie wurden	Sie werden werden

Infinitiv: **wissen**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich weiß		ich wußte	ich werde wissen
du weißt	wisse!	du wußtest	du wirst wissen
er, sie, es } weiß		er, sie, es } wußte	er, sie, es } wird wissen
wir wissen		wir wußten	wir werden wissen
ihr wißt	wißt!	ihr wußtet	ihr werdet wissen
sie wissen		sie wußten	sie werden wissen
Sie wissen	wissen Sie!	Sie wußten	Sie werden wissen

Infinitiv: **wollen, sollen, müssen, können, dürfen**

Präsens

wollen	sollen	müssen	können	dürfen
ich will	ich soll	ich muß	ich kann	ich darf
du willst	du sollst	du mußt	du kannst	du darfst
er, sie, es } will	er, sie, es } soll	er, sie, es } muß	er, sie, es } kann	er, sie, es } darf
wir wollen	wir sollen	wir müssen	wir können	wir dürfen
ihr wollt	ihr sollt	ihr müßt	ihr könnt	ihr dürft
sie wollen	sie sollen	sie müssen	sie können	sie dürfen
Sie wollen	Sie sollen	Sie müssen	Sie können	Sie dürfen

Imperfekt

wollen	sollen	müssen	können	dürfen
ich wollte	ich sollte	ich mußte	ich konnte	ich durfte
du wolltest	du solltest	du mußtest	du konntest	du durftest
er, sie, es } wollte	er, sie, es } sollte	er, sie, es } mußte	er, sie, es } konnte	er, sie, es } durfte
wir wollten	wir sollten	wir mußten	wir konnten	wir durften
ihr wolltet	ihr solltet	ihr mußtet	ihr konntet	ihr durftet
sie wollten	sie sollten	sie mußten	sie konnten	sie durften
Sie wollten	Sie sollten	Sie mußten	Sie konnten	Sie durften

Futurum

ich werde wollen, sollen, müssen, können, dürfen
du wirst wollen, sollen, müssen, können, dürfen
er, sie, es } wird wollen, sollen, müssen, können, dürfen
wir werden wollen, sollen, müssen, können, dürfen
ihr werdet wollen, sollen, müssen, können, dürfen
sie werden wollen, sollen, müssen, können, dürfen
Sie werden wollen, sollen, müssen, können, dürfen

Nõrk pöördkond
(die schwache Konjugation).

Tabel 6

Infinitiv: **wecken**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich wecke		ich weckte	ich werde
du weckst	wecke!	du wecktest	du wirst
er, sie, es	weckt	er, sie, es	weckte	er, sie, es	wird	wecken
wir wecken		wir weckten	wir werden
ihr weckt	weckt!	ihr wecktet	ihr werdet
sie wecken		sie weckten	sie werden
Sie wecken	wecken Sie!	Sie weckten	Sie werden

Tabel 7

Infinitiv: **sich freuen**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich freue mich		ich freute mich	ich werde mich
du freust dich	freue dich!	du freutest dich	du wirst dich
er, sie, es	freut sich	er, sie, es	freute sich	er, sie, es	wird sich	freuen
wir freuen uns		wir freuten uns	wir werden uns
ihr freut euch	freut euch!	ihr freutet euch	ihr werdet euch
sie freuen sich		sie freuten sich	sie werden sich
Sie freuen sich	freuen Sie sich!	Sie freuten sich	Sie werden sich

Tugev pöördkond

(die starke Konjugation).

Tabel 8

Infinitiv: **fahren**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich fahre		ich fuhr	ich werde
du fährst	fahre!	du fuhrst	du wirst
er / sie / es } fährt		er / sie / es } fuhr	er / sie / es } wird
wir fahren		wir fuhren	wir werden
ihr fahrt	fahrt!	ihr fuhrt	ihr werdet
sie fahren		sie fuhren	sie werden
Sie fahren	fahren Sie!	Sie fuhren	Sie werden

} fahren

Tabel 9

Infinitiv: **'mitnehmen**

Präsens	Imperativ	Imperfekt	Futurum
ich nehme 'mit		ich nahm 'mit	ich werde
du nimmst 'mit	nimm 'mit!	du nahmst 'mit	du wirst
er / sie / es } nimmt 'mit		er / sie / es } nahm 'mit	er / sie / es } wird
wir nehmen 'mit		wir nahmen 'mit	wir werden
ihr nehmt 'mit	nehmt 'mit!	ihr nahmt 'mit	ihr werdet
sie nehmen 'mit		sie nahmen 'mit	sie werden
Sie nehmen 'mit	nehmen Sie 'mit!	Sie nahmen 'mit	Sie werden

} 'mitnehmen

Tugevasse pöördkonda kuuluvad ning erandlikult pöörduvad tegusõnad.

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
1.	'abfahren	du fährst 'ab, er fährt 'ab	er fuhr 'ab
2.	'abschreiben	du schreibst 'ab, er schreibt 'ab	er schrieb 'ab
3.	'anfangen	du fängst 'an, er fängt 'an	er fing 'an
4.	'ankommen	du kommst 'an, er kommt 'an	er kam 'an
5.	'aufheben	du hebst 'auf, er hebt 'auf	er hob 'auf
6.	'aufstehen	du stehst 'auf, er steht 'auf	er stand 'auf
7.	'aufwaschen	du wäschst 'auf, er wäscht 'auf	er wusch 'auf
8.	sich be'finden	du be'findest dich, er be'findet sich	er be'fand sich
9.	be'gießen	du be'gießt, er be'gießt	er be'goß
10.	be'ginnen	du be'ginnst, er be'ginnt	er be'gann
11.	be'kommen	du be'kommst, er be'kommt	er be'kam
12.	be'schließen	du be'schließt, er be'schließt	er be'schloß
13.	be'sprechen	du be'sprichst, er be'spricht	er be'sprach
14.	bitten	du bittest, er bittet	er bat
15.	bleiben	du bleibst, er bleibt	er blieb
16.	brechen	du brichst, er bricht	er brach
17.	bringen	du bringst, er bringt	er brachte
18.	denken	du denkst, er denkt	er dachte
19.	dürfen	du darfst, er darf	er durfte
20.	'einsteigen	du steigst 'ein, er steigt 'ein	er stieg 'ein
21.	'einziehen	du ziehst 'ein, er zieht 'ein	er zog 'ein
22.	er'finden	du er'findest, er er'findet	er er'fand
23.	er'klingen	— es er'klingt	es er'klang
24.	er'schrecken	du er'schrickst, er er'schrickt	er er'schrak
25.	er'trinken	du er'trinkst, er er'trinkt	er er'trank
26.	essen	du ißt, er ißt	er aß
27.	fahren	du fährst, er fährt	er fuhr
28.	fallen	du fällst, er fällt	er fiel
29.	fangen	du fängst, er fängt	er fing
30.	'festhalten	du hältst 'fest, er hält 'fest	er hielt 'fest

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
31.	finden	du findest, er findet	er fand
32.	fliegen	du fliegst, er fliegt	er flog
33.	fließen	— er fließt	er floß
34.	geben	du gibst, er gibt	er gab
35.	ge'fallen	du ge'fällst, er ge'fällt	er ge'fiel
36.	gehen	du gehst, er geht	er ging
37.	graben	du gräbst, er gräbt	er grub
38.	haben	du hast, er hat	er hatte
39.	halten	du hältst, er hält	er hielt
40.	hängen	du hängst, er hängt	er hing
41.	heben	du hebst, er hebt	er hob
42.	helfen	du hilfst, er hilft	er half
43.	he'rumfliegen	du fliegst he'rum, er fliegt he'rum	er flog he'rum
44.	'hinfallen	du fällst 'hin, er fällt 'hin	er fiel 'hin
45.	kommen	du kommst, er kommt	er kam
46.	können	du kannst, er kann	er konnte
47.	kriechen	du kriechst, er kriecht	er kroch
48.	lassen	du läßt, er läßt	er ließ
49.	laufen	du läufst, er läuft	er lief
50.	'leid tun	du tust 'leid, er tut 'leid	er tat 'leid
51.	lesen	du liest, er liest	er las
52.	liegen	du liegst, er liegt	er lag
53.	'losfahren	du fährst 'los, er fährt 'los	er fuhr 'los
54.	müssen	du mußt, er muß	er mußte
55.	nehmen	du nimmst, er nimmt	er nahm
56.	riechen	du riechst, er riecht	er roch
57.	rufen	du rufst, er ruft	er rief
58.	scheinen	du scheinst, er scheint	er schien
59.	schlafen	du schläfst, er schläft	er schlief
60.	schlagen	du schlägst, er schlägt	er schlug
61.	schließen	du schließt, er schließt	er schloß
62.	schreiben	du schreibst, er schreibt	er schrieb
63.	schreien	du schreist, er schreit	er schrie
64.	schweigen	du schweigst, er schweigt	er schwieg
65.	sehen	du siehst, er sieht	er sah
66.	sein	du bist, er ist	er war

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
67.	singen	du singst, er singt	er sang
68.	sinken	du sinkst, er sinkt	er sank
69.	sitzen	du sitzt, er sitzt	er saß
70.	sollen	du sollst, er soll	er sollte
71.	sprechen	du sprichst, er spricht	er sprach
72.	springen	du springst, er springt	er sprang
73.	stehen	du stehst, er steht	er stand
74.	steigen	du steigst, er steigt	er stieg
75.	sterben	du stirbst, er stirbt	er starb
76.	'stillstehen	du stehst 'still, er steht 'still	er stand 'still
77.	'teilnehmen	du nimmst 'teil, er nimmt 'teil	er nahm 'teil
78.	tragen	du trägst, er trägt	er trug
79.	treffen	du triffst, er trifft	er traf
80.	treten	du trittst, er tritt	er trat
81.	trinken	du trinkst, er trinkt	er trank
82.	tun	du tust, er tut	er tat
83.	ver'gehen	— es ver'geht	es ver'ging
84.	ver'gessen	du ver'gißt, er ver'gißt	er ver'gaß
85.	ver'stehen	du ver'stehst, er ver'steht	er ver'stand
86.	wachsen	du wächst, er wächst	er wuchs
87.	waschen	du wäschst, er wäscht	er wusch
88.	werden	du wirst, er wird	er wurde
89.	wissen	du weißt, er weiß	er wußte
90.	wollen	du willst, er will	er wollte
91.	zer'brechen	du zer'brichst, er zer'bricht	er zer'brach
92.	zer'schneiden	du zer'schneidest, er zer'schneidet	er zer'schnitt
93.	ziehen	du ziehst, er zieht	er zog

Tegusõnad, mis nõuavad saksa keeles eesti keelest erinevaid käändeid.

haben + Akk.	Ich habe einen guten Freund (Akk.). Mul on hea sõber (nim.).
'ansehen + Akk.	Er sah mich freundlich an (Akk.). Ta vaatas mulle lahkelt otsa (alaleütl.).
sich ärgern über + Akk.	Ärgert euch nicht über den Jungen (Akk.). Ärge vihastage poisi üle (omast.).
sich freuen über + Akk.	Wir freuten uns über das Buch (Akk.). Meie rõõmustasime raamatu üle (omast.).
bitten um + Akk.	Er bat mich um einen Bleistift (Akk.). Ta palus minult pliiatsit (alaltütl., osast.).
sich inter'essieren für + Akk.	Interessierst du dich für dieses Fach (Akk.)? Kas sa huvitud sellest õppeainest (seestütl.)?
danken + Dat.	Ich danke dir (Dat.). Ma tänan sind (osast.).
helfen + Dat.	Wir helfen dem Lehrer (Dat.). Meie abistame õpetajat (osast.).
gratu'lieren + Dat.	Die Tochter gratulierte dem Vater (Dat.). Tütar õnnitles isa (osast.).
bleiben + Dat.	Die Schüler blieben in der Klasse (Dat.). Õpilased jäid klassi (sisseütl.).
'teilnehmen an + Dat.	Alle nahmen an der Versammlung teil (Dat.). Kõik võtsid koosolekust osa (seestütl.).
sich ver'abschieden von + Dat.	Ich verabschiedete mich von meinem Bruder (Dat.). Ma jätsin oma vennaga hüvasti (kaasaütl.).

§ 34. Lause pealiikmed.

Alus (das Subjekt).

A l u s vastab küsimustele:
wer — kes? **was** — mis?
Die Schüler schreiben. **Wer** schreibt? (die Schüler — das Subjekt.)
Das Buch liegt hier. **Was** liegt hier? (das Buch — das Subjekt.)
M ä r k u s: Kui küsilausetes on aluseks küsivad sõnad **wer?** ja **was?**, seisab tegusõna nende järel a i n s u s e 3. p ö ö r d e s.

Öeldis (das Prädikat).

Ö e l d i s vastab küsimustele:
Was tut das Subjekt? Mis teeb alus?
Was ist das Subjekt? Mis on alus?
Wie ist das Subjekt? Missugune on alus?
Mein Vater *arbeitet*. **Was tut** dein Vater? (arbeitet — das Prädikat.)
Mein Vater *ist Arbeiter*. **Was ist** dein Vater? (ist Arbeiter — das Prädikat.)
Mein Vater *ist fleißig*. **Wie ist** dein Vater? (ist fleißig — das Prädikat.)

§ 35. Sõnade järjestus lauses.

Lauseliikmed esinevad saksakeelses lauses kindlas järjestuses.

J u t u s t a v a s l a u s e s j a k ü s i v a s õ n a g a a l g a v a s k ü s i l a u s e s seisab **öeldis** alati **teisel kohal.** Esimesel kohal lauses võib esineda a l u s, mõni lause k õ r v a l l i i g e või küsilauses k ü s i v sõna:

1. koht	2. koht	
Er	**ist**	heute zu Hause.
Heute	**ist**	er zu Hause.
Wo	**ist**	er heute?

Küsiva sõnata küsilauses ja käsklauses seisab **öeldis esimesel kohal:**

1. koht	
Ist	er zu Hause?
Geh	nach Hause!

§ 36. Otsene ja pöördne sõnade järjestus.

Kui alus seisab lauses öeldise ees, nimetatakse sõnade järjestust otseseks. Kui aga alus seisab öeldise järel, on lauses pöördne sõnade järjestus:

Otsene sõnade järjestus.

alus	öeldis	
Ich	**fahre**	im Sommer aufs Land.
Es	**ist kalt**	im Winter.

Pöördne sõnade järjestus.

	öeldis	alus	
Im Sommer	**fahre**	ich	aufs Land.
Im Winter	**schneit**	es	oft.

Pöördne sõnade järjestus esineb jutustavas lauses, kui mõni lause kõrvalliige seisab esimesel kohal:

	öeldis	alus	
Auf der Straße	**fahren**	Autos.	
Im Garten	**blühen**	Blumen.	
In der Schule	**lernen**	wir	Russisch.

§ 37. Rindlause.

Rindlause koosneb iseseisvatest lausetest. Üksikuid pealauseid võib ühendada rindlauseks sidesõnata või sidesõnadega, nagu **und, oder, aber:**

Mein Bruder sitzt im Wohnzimmer, er liest die Zeitung.

Gestern wollten wir einen Spaziergang machen, **aber** es regnete, **und** wir mußten zu Hause bleiben.

Am Abend lese ich, **oder** ich gehe ins Theater.

Märkus: Üksikud pealaused eraldatakse rindlauses komaga.

§ 38. Põimlause.

Põimlause koosneb pealausest ja ühest või mitmest kõrvallausest. Pealauseid ja kõrvallauseid võib ühendada põimlauseteks sidesõnata või sidesõnadega, nagu **daß** (et), **weil** (sest), **als** (kui):

Ich denke, er kommt.
Ich denke, **daß** er kommt.
Er fehlt, **weil** er krank ist.
Wir waren schon zu Hause, **als** er kam.

§ 39. Sõnade järjestus kõrvallauses.

Sidesõnaga algavas kõrvallauses on **öeldis** lause lõpus:

Wir wissen, daß die Sowjetunion für den Frieden **kämpft.**
Ich bin traurig, weil die Sonne heute nicht **scheint.**

Futuurumi puhul on abitegusõna **werden** lause lõpus ning **infinitiiv** selle ees:

Vergiß nicht, daß wir morgen ein Diktat **schreiben werden.**
Morgen komme ich später nach Hause, weil ich meinen Freund **besuchen werde.**

Verbid **können, sollen, wollen, dürfen, müssen** seisavad kõrvallause lõpus nende juurde kuuluva infinitiivi taga:

Er freut sich, daß er ins Theater **gehen darf.**
Sie konnte nicht kommen, weil sie der Mutter **helfen sollte.**

§ 40. Õigekirjutuse juhiseid.

Saksakeelsete sõnade kirjutamisel tuleb silmas pidada järgmist:

1. Sõna tüvi kirjutatakse alati ühteviisi. Nii kirjutatakse sõnas Häuser alati **äu**, sest sõna tüvi on **Haus.** Sõnas fragte kirjutatakse alati **g**, sest sõna tüvi on **frag.**

2. Hääliku lühidus või pikkus kajastub sageli ka kirjas. Nii osutab kahekordne kaashäälik sellele, et eelnev täishäälik on lühike: **kommen, bitte.**

Täishääliku järel märgitakse selle pikkust mõnel juhul tähega **h** ning **i** järel tähega **e**, kusjuures tähti **h** ja **e** ei loeta.

Suur algustäht.

Saksa keeles kirjutatakse nimisõnad ja kõik nimisõnana tarvitatavad sõnad s u u r e a l g u s t ä h e g a: der Vater, der Frühling, die Vier, das Rechnen, das Grün.

Kahekordne kaashäälik.

Pärast lühikest täishäälikut kirjutatakse kaashäälik kahekordselt: der Sommer, nimm, dann. Erandid on lühisõnad, nagu **es, das, was, hat.**

Kui lühikese täishääliku järel seisavad erinevad kaashäälikud, ei kirjutata kumbagi neist kahekordselt: der Park, das Kind, tanzen.

Kahekordset **k**-d märgitakse saksakeelses kirjas **ck**-ga ja kahekordset **z**-i märgitakse **tz**-iga:

zurück, die Katze, stecken, sitzen.

ä

ä kirjutatakse **a**-tüvelistes sõnades:

zählen — die Zahl; die Wände — die Wand; die Dächer — das Dach.

äu

äu kirjutatakse sel juhul, kui sõna tüves esineb **au**:

die Häuser — das Haus; die Bäume — der Baum.

Teistel juhtudel kirjutatakse **eu**: neu, neun, heute.

aa

aa kirjutatakse sõnades: der Saal, das Haar, paar.

oo

oo kirjutatakse sõnades: das Boot.

ee

ee kirjutatakse sõnades: das Beet, die Idee, der Kaffee, leer, das Meer, der See, der Schnee, der Tee.

v, f

v kirjutatakse

1) järgmistes sõnades:

der Vater	voll	viel
der Vogel	von	vielleicht
das Volk	vor	vier;

2) prefiksis **ver-**: vergessen, verbringen;

3) mõnedes laensõnades: der November, der Infinitiv, der Imperativ, die Vase, konservieren, die Revolution, das Klavier.

Teistel juhtudel kirjutatakse **f**.

s, ss, ß

s kirjutatakse

1) sõna ja silbi algul:
sagen, lesen, die Wiese;

2) sõna ja silbi lõpul sel juhul, kui sõna muudetes esineb [z]:
das Haus, das Häuschen — die Häuser.

ss kirjutatakse kahe lühikese täishääliku vahel:
das Messer, wessen, essen, müssen, Russisch.

ß kirjutatakse

1) pärast pikki täishäälikuid ja kaksiktäishäälikuid:
ich weiß, heiß,
die Straße, schließen.
er begießt;

2) sõnades, mis on tuletatud ss-tüvelistest sõnadest:
iß! — essen; ich muß — müssen,
aga: lies — lesen.

b, d, g sõna lõpul

Saksa keeles loetakse kaashäälikuid **b, d, g** sõna lõpul helitult:
der Tag, der Wald, und.

Et teada, kas kirjutada **b, d, g,** või **p, t, k,** tuleb muuta sõna nii, et kaashäälikule järgneks täishäälik:
der Tag — die Tage, der Wald — die Wälder;
die Wand — die Wände, die Welt — die Welten:
gib — geben, der Korb — die Körbe.

Häälikut [ʃ] märgitakse kirjas enamasti **sch**-ga, kuid t ja p ees tüve algul ainult tähega s:

die **Sch**ule, das **Sch**af, das **Sch**wein, **sch**nell, **sch**ön;

spielen, springen, der **Sp**ort;

die **St**unde, der **St**uhl, stehen, die Straße.

§ 41. Poolitamine.

Sõnu poolitatakse ühelt realt teisele ülekandmisel silpide vahekohast. Silbiks nimetame eri hääldusjärguna eraldatavat sõnaosa. Mitmesilbilisi sõnu poolitatakse tavaliselt nii, nagu nad aeglasel rääkimisel silpideks jagunevad:

das Ba-de-zim-mer,

das Fuß-ball-spiel.

Saksakeelsete sõnade poolitamisel tuleb arvestada järgmisi reegleid:

1) ühetähelist silpi ei eraldata:

der **O**fen, der **A**bend;

2) lihtkonsonant vokaalide vahel kuulub järgmisse silpi, kusjuures **ß**, **ch** ja **sch** loetakse lihtkonsonantideks:

se-**h**en, hei-**ß**en, la-**ch**en, wa-**sch**en;

3) vokaalide vahel olevast konsonantühendist kuulub viimane järgmisse silpi:

die Fel-**d**er, die Mes-**s**er, die Kat-**z**e,

die Köp-**f**e, die Städ-**t**e, die Strümp-**f**e;

4) konsonantühendi **ck** asemel kirjutatakse poolitamisel kaks k-d:

(de**ck**en) de**k-k**en, (ste**ck**en) ste**k-k**en;

5) konsonantühendit st ei poolitata kunagi:

das Fen-**st**er, der be-**st**e;

b) liitsõnu poolitatakse üksiksõnade vahekohast:

her-ein, da-von, weg-fahren.

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS

(Deutsch—Estnisch)

Sõnastikus esinevad lühendid

Sing. — Singular
Pl. — Plural
Dat. — Dativ
Akk. — Akkusativ
ms. — meessugu
ns. — naissugu
ks. — kesksugu
ains. — ainsus
mitm. — mitmus

A

der **Abend** (-s), die **Abende** — õhtu
am Abend — õhtul
das **Abendbrot** (-(e)s) — õhtusöök
aber — aga
'abfahren (er fährt 'ab), er **fuhr 'ab** — ära sõitma
die **Abfahrt** — ärasõit
'abholen (er holt 'ab) — vastu minema, järele minema
'ablösen (er löst 'ab) — välja vahetama
'abschreiben (er schreibt 'ab), er **schrieb 'ab** — ära kirjutama
sich **'abtrocknen** (er trocknet sich 'ab) — end kuivatama
das **Abzeichen** (-s), die **Abzeichen** — märk
das **Adjektiv** (-s), die **Adjektive** — omadussõna
der **Affe** (-n), die **Affen** — ahv
der **Akkusativ** (-s) — osastav
das **Album** (-s), die **Alben** — album
alle — kõik (*Pl.*)
a'llein — üksi
alles — kõik (*Sing.*)
als — kui
als Junge — poisina
also — niisiis
alt — vana
am nächsten Morgen — järgmisel hommikul
an — juures; juurde
der (die, das) **andere** — teine
anders — teisiti
der **Anfang** (-s) — algus
'anfangen (er fängt 'an), **er fing 'an** — algama
die **Angst** — hirm
Angst haben — kartma
sich **'ankleiden** (er kleidet sich 'an) — riietuma
'ankommen (er kommt 'an), er **kam 'an** — saabuma
'ansehen (+*Akk.*) (er sieht 'an), er **sah 'an** — otsa vaatama
die **Antwort**, die **Antworten** — vastus
antworten — vastama
die **Anzeige**, die **Anzeigen** — kuulutus

der **Apfel** (-s), die **Äpfel** — õun
der **Appe'tit** — isu
guten Appe'tit! — head isu!
der **A'pril** (-s) — aprill
die **Arbeit**, die **Arbeiten** — töö
arbeiten — töötama
der **Arbeiter** (-s), die **Arbeiter** — tööline
die **Arbeiterin**, die **Arbeiterinnen** — naistööline
sich **ärgern** (er ärgert sich) — vihastuma
der **Arm** (-(e)s), die **Arme** — käsivars
der **Ar'tikel** (-s), die **Ar'tikel** — artikkel
die **Aster**, die **Astern** — aster
auch — ka
auf — peal; peale
auf — avatud, lahti
auf Wiedersehen! — nägemiseni!
die **Aufgabe**, die **Aufgaben** — ülesanne
'aufheben (er hebt 'auf), er **hob 'auf** — üles tõstma
'aufpassen (er paßt 'auf) — tähele panema
'aufpumpen (er pumpt 'auf) — täis pumpama
'aufrufen (er ruft 'auf), er **rief 'auf** — vastama kutsuma
'aufsammeln (er sammelt 'auf) — üles korjama
der **Aufsatz** (-es), die **Aufsätze** — kirjand
die **Aufschrift**, die **Aufschriften** — pealkiri
'aufstehen (er steht 'auf), er **stand 'auf** — üles tõusma
'aufwaschen (er wäscht 'auf), er **wusch 'auf** — nõusid pesema
das **Auge** (-s), die **Augen** — silm
der **Au'gust** (-s) — august
aus — (seest) välja; -st, -lt
der **Ausflug** (-(e)s), die **Ausflüge** — matk, väljasõit
'auspacken (er packt 'aus) — lahti pakkima
'ausrechnen (er rechnet 'aus) — välja arvutama
'ausruhen (er ruht 'aus) — (välja) puhkama
sich **'ausruhen** (er ruht sich 'aus) — (välja) puhkama
'aussehen (er sieht 'aus), er **sah 'aus** — välja nägema
der **Außenhandel** (-s) — väliskaubandus
das **Auto** (-s), die **Autos** — auto
der **Autobus** (Autobusses), die **Autobusse** — buss

B

der **Bach** (-(e)s), die **Bäche** — oja
baden — suplema
das **Badezimmer** (-s), die **Badezimmer** — vannituba
der **Bahnhof** (-(e)s), die **Bahnhöfe** — raudteejaam
der **Bahnhofsvorsteher** (-s) — jaamaülem
der **Bahnsteig** (-(e)s), die **Bahnsteige** — perroon, platvorm
bald — varsti
der Ball (-(e)s), die **Bälle** — pall
Ball spielen — palli mängima
die **Bank**, die **Bänke** — pink
der **Bär** (-en), die **Bären** — karu
der **Bau** (-s), die **Bauten** — ehitus
der **Bauch** (-(e)s) — kõht
bauen — ehitama
der **Bauer** (-n oder -s), die **Bauern** — talupoeg
der **Bauernhof** (-(e)s), die **Bauernhöfe** — talu
der **Baum** (-(e)s), die **Bäume** — puu
der **Baumeister** (-s), die **Baumeister** — ehitusmeister
be'enden — lõpetama
das **Beet** (-(e)s), die **Beete** — peenar
sich **be'finden** (er be'findet sich), **er be'fand** sich — asetsema, viibima
be'geistert — vaimustatud; vaimustatult

be'gießen, er be'goß — kastma
be'ginnen, er be'gann — algama
be'grüßen — tervitama
bei — juures
das **Bein** (-(e)s), die **Beine** — jalg
das **Beispiel** (-s), die **Beispiele** — näide
be'kommen, er be'kam — saama
be'reit — valmis
immer be'reit! — alati valmis!
der **Berg** (-(e)s), die **Berge** — mägi
der **Berghang** (-(e)s), die **Berghänge** — mäenõlvak
be'schließen, er be'schloß — otsustama
be'sonders — eriti
be'sprechen (er be'spricht), er be'sprach — läbi rääkima
besser — parem; paremini
der **Be'such** (-(e)s), die **Be'suche** — külaskäik; külaline
zu Be'such — külla; külas
be'suchen — külastama
die **Be'tonung** — rõhk
der **Be'trieb** (-(e)s), die **Be'triebe** — tehas, käitis
das **Bett** (-(e)s), die **Betten** — voodi
sich **be'wegen** — liikuma
sich in Be'wegung setzen — liikuma hakkama
der **Be'wohner** (-s), die **Be'wohner** — elanik
die **Biene**, die **Bienen** — mesilane
das **Bier** (-(e)s) — õlu
das **Bild** (-(e)s), die **Bilder** — pilt
bilden — moodustama
die **Biolo'gie** — bioloogia
die **Birke**, die **Birken** — kask
bis — kuni, -ni
bis zum nächsten Jahr — järgmise aastani
bitte! — palun!
bitten, er bat — paluma
bitte (um + *Akk.*) — midagi paluma
das **Blatt** (-(e)s), die **Blätter** — leht
blau — sinine
bleiben, er blieb — jääma
zu Hause bleiben — koju jääma
der **Bleistift** (-(e)s), die **Bleistifte** — pliiats
blühen — õitsema
die **Blume**, die **Blumen** — lill
von Blume zu Blume — lillelt lillele
die **Bohne**, die **Bohnen** — uba
bohren — puurima
der **Bohrer** (-s), die **Bohrer** — puur
das **Boot** (-(e)s), die **Boote** — paat
Boot fahren (er fährt Boot), er **fuhr Boot** — paadiga sõitma
böse — kuri, tige
Bra'silien (-s) —. Brasiilia
der **Braten** (-s)— praad
brauchen — vajama; tarvitama
braun — pruun
brav — tubli
brechen (er bricht), er **brach** — murdma; murduma
breit — lai
das **Brett** (-(e)s), die **Bretter** — laud
der **Brief** (-(e)s), die **Briefe** — kiri
der **Briefwechsel** (-s) — kirjavahetus
in Briefwechsel treten — kirjavahetust alustama
bringen, er brachte — viima; tooma
das **Brot** (-(e)s) — leib
be'legte Brote — kattega võileivad
das **Brötchen** (-s), die **Brötchen** — saiake
die **Brücke**, die **Brücken** — sild
der **Bruder** (-s), die **Brüder** — vend
die **Brust** — rind
das **Buch** (-(e)s), die **Bücher** — raamat
der **Buchstabe**, die **Buchstaben** — (kirja)täht
bunt — kirju
das **Bü'ro** (-s), die **Bü'ros** — büroo
die **Butter** — või
das **Butterbrot** (-(e)s), die **Butterbrote** — võileib

C

das **Ca'fé** [ka·fe:] (-s), die **Ca'fés** — kohvik

D

da — seal; kohal, saabunud
da'bei — sealjuures
das **Dach** (-(e)s), die **Dächer** — katus
da'mit — sellega; selleks et
der **Dank** (-(e)s) — tänu
vielen Dank! — palju tänu!
danken (+*Dat.*) — tänama
danke schön! — tänan!
dann — siis
daß — et
der **Dativ** (-s) — alaleütlev
das **Datum** (-s), die **Daten** — kuupäev
dauern — kestma
da'von — ära; sellest
da'vonlaufen (er läuft da'von), er **lief da'von** — ära jooksma
da'zu — selle juurde; selleks
die **DDR** = die Deutsche Demo'kratische Repu'blik — Saksa Demokraatlik Vabariik
die **Decke**, die **Decken** — kate, vaip
decken — katma
dein (*ms.*), **deine** (*ns.*), **dein** (*ks.*); **deine** (*Pl.*) — sinu
die **Deklina'tion**, die **Deklina'tionen** — käändkond; käänamine
dekli'nieren — käänama
denken, er **dachte** — mõtlema
denn — sest; siis
deutsch — saksa
Deutsch — saksa keel
auf Deutsch — saksa keeles
die **Deutsche** (-n), die **Deutschen** — sakslanna
der **Deutsche** (-n), die **Deutschen** — sakslane
der **De'zember** (-s) — detsember
dick — paks
der **Dienstag** (-(e)s) — teisipäev
dieser (*ms.*), **diese** (*ns.*), **dieses** (*ks.*); **diese** (*Pl.*) — see
diesmal — seekord
der **Di'rektor** (-s), die **Direk'toren** — direktor
das **Dik'tat** (-(e)s), die **Dik'tate** — etteütlus
doch — ju, ometi
der **Donnerstag** (-(e)s) — neljapäev
das **Dorf** (-(e)s), die **Dörfer** — küla
dort — seal
die **Dose**, die **Dosen** — toos
der **Dreher** (-s), die **Dreher** — treial
die **Drei**, die **Dreien** — kolm
dreißig — kolmkümmend
dumm — rumal; rumalasti
dunkel — pime
dünn — õhuke
durch — läbi
durch'suchen, er **durch'suchte** — läbi otsima
dürfen (er darf), er **durfte** — tohtima
das **Düsenflugzeug** (-(e)s), die **Düsenflugzeuge** — reaktiivlennuk

E

die **Ecke**, die **Ecken** — nurk
die **Egge**, die **Eggen** — äke
eggen — äestama
das **Eggen** (-s) — äestamine
das **Ei** (-(e)s), die **Eier** — muna
das **Eichhörnchen** (-s), die **Eichhörnchen** — orav
eilen — ruttama
der **Eimer** (-s), die **Eimer** — ämber
eines Morgens — ühel hommikul
einfach — lihtne; lihtsalt
einige — mõned, mõningad
der **Einkauf** (-(e)s), die **Einkäufe** — sisseost
'einkaufen (er kauft 'ein) — sisseoste tegema
'einrichten (er richtet 'ein) — sisustama
'einsteigen (er steigt 'ein), er **stieg 'ein** — sisenema (sõidukisse)
'einverstanden! — nõus!
'einziehen (er zieht 'ein), er **zog 'ein** — sisse kolima
das **Eis** (-es) — jää
die **Eisbahn**, die **Eisbahnen** — liuväli
die **Eisdecke** — jääkate
die **Eisenbahn** — raudtee
das **Eishockey** (-s) — jäähoki

der **Ele'fant** (-en), die **Ele'fanten** — elevant
die **Eltern** (*Pl.*) — vanemad
das **Ende** (-s) — lõpp
zu Ende — lõppenud
am Ende — lõpul
enden — lõppema
endlich — lõpuks, viimaks
die **Endung**, die **Endungen** — lõpp
England (-s) — Inglismaa
der **Engländer** (-s), die **Engländer** — inglane
die **Engländerin**, die **Engländerinnen** — inglanna
Englisch — inglise keel
ent'lang — piki, mööda
die **Erbse**, die **Erbsen** — hernes
die **Erde** — maa
das **Erdgeschoß** (Erdgeschosses) — esimene korrus
er'finden, er **er'fand** — leiutama
der **Er'folg** (-(e)s), die **Er'folge** — edu
er'gänzen — täiendama
er'klären — selgitama
er'klingen, es **er'klang** — kõlama
die **Ernte**, die **Ernten** — lõikus
ernten — lõikama, koristama (vilja)
er'schrecken (er er'schrickt), er **er'schrak** — ehmuma
erst — enne; alles
er'staunt — imestunud
er'trinken, er **er'trank** — uppuma
er'warten — ootama
er'weitere! — laienda!
er'widern — vastama
er'zählen — jutustama
der **Esel** (-s), die **Esel** — eesel
es gibt — on olemas, leidub
es ist acht Uhr — kell on kaheksa
es ist warm — on soe
es klingelt — heliseb
es lebe! — elagu!
es regnet — sajab vihma
es schneit — sajab lund
essen (er ißt), er **aß** — sööma
das **Essen** (-s) — söök
die **ESSR** = die Estnische Sozia'listische Sow'jetrepu'blik — Eesti NSV
der **Este** (-n), die **Esten** — eestlane
die **Estin**, die **Estinnen** — eestlanna
Estnisch — eesti keel
etwas — midagi
etwas Neues — midagi uut
euer (*ms.*), **eure** (*ns.*), **euer** (*ks.*); **eure** (*Pl.*) — teie (oma)
Europa (-s) — Euroopa
expor'tieren — välja vedama, eksportima

F

die **Fa'brik**, die **Fa'briken** — vabrik
das **Fach** (-(e)s), die **Fächer** — õppeaine
die **Fahne**, die **Fahnen** — lipp
der **Fahrdamm** (-(e)s) — sõidutee
fahren (er fährt), er **fuhr** — sõitma
die **Fahrkarte**, die **Fahrkarten** — sõidupilet
fallen (er fällt), er **fiel** — kukkuma
die **Fa'milie**, die **Fa'milien** — perekond
die **Fan'fare**, die **Fan'faren** — fanfaar
fangen (er fängt), er **fing** — püüdma
die **Farbe**, die **Farben** — värv
die **Farm**, die **Farmen** — farm
fast — peaaegu
faul — laisk
die **Faulheit** — laiskus
der **Februar** (-s) — veebruar
der **Federhalter** (-s), die **Federhalter** — sulepea
fegen — pühkima
fehlen — puuduma
der **Fehler** (-s), die **Fehler** — viga
die **Feile**, die **Feilen** — viil
feilen — viilima
fein — tore; toredasti
der **Feind** (-es), die **Feinde** — vaenlane
das **Feld** (-es), die **Felder** — põld
das **Femininum** (-s) — naissugu nimisõna
das **Fenster** (-s), die **Fenster** — aken
die **Ferien** (*Pl.*) — koolivaheaeg
fern — kauge; kaugel

die **Ferne** — kaugus
fertig — valmis
das **Fest** (-(e)s), die **Feste** — pidu
'festhalten (er hält 'fest), er **hielt 'fest** — kinni hoidma
der **Festsaal** (-(e)s), die **Festsäle** — pidusaal, aula
der **Film** (-(e)s), die **Filme** — film
finden, er **fand** — leidma
der **Finger** (-s), die **Finger** — sõrm
der **Fisch** (-es), die **Fische** — kala
der **Fischer** (-s), die **Fischer** — kalur
das **Fischerdorf** (-(e)s), die **Fischerdörfer** — kalurikülа
die **Flasche**, die **Flaschen** — pudel
flattern — lehvima
das **Fleisch** (-es) — liha
fleißig — virk; virgalt
die **Fliege**, die **Fliegen** — kärbes
fliegen, er **flog** — lendama
fließen, er **floß** — voolama
das **Fließen** (-s) — voolamine
flink — nobe; kähku, nobedasti
der **Flug** (-(e)s), die **Flüge** — lend
wie im Fluge — nagu lennates
das **Flugzeug** (-(e)s), die **Flugzeuge** — lennuk
die **Flur**, die **Fluren** — nurm
der **Fluß** (Flusses), die **Flüsse** — jõgi
folgen (+*Dat.*) — järgnema
das **Foto** (-s), die **Fotos** — foto
der **"Fotoappa'rat** (-(e)s), die **"Fotoappa'rate** — fotoaparaat
die **Frage**, die **Fragen** — küsimus
fragen — küsima
das **Fragewort** (-(e)s), die **Fragewörter** — küsisõna
Frankreich (-s) — Prantsusmaa
der **Fran'zose** (-n), die **Fran'zosen** — prantslane
die **Fran'zösin**, die **Fran'zösinnen** — prantslanna
Fran'zösisch — prantsuse keel
die **Frau**, die **Frauen** — naine
frei — vaba
der **Freitag** (-(e)s) — reede
die **Freude** — rõõm
vor Freude — rõõmust
zur Freude — rõõmuks
sich **freuen** (**über** + *Akk.*) (er freut sich) — rõõmustama
der **Freund** (-es), die **Freunde** — sõber
freundlich — sõbralik; sõbralikult
die **Freundschaft** — sõprus
Freundschaft! — saksa pioneeride tervitus
der **Frieden** (-s) — rahu
die **Friedenstaube**, die **Friedenstauben** — rahutuvi
frisch — värske; värskelt
froh — rõõmus; rõõmsalt
fröhlich — rõõmus; rõõmsalt
das **Fröhlichsein** (-s) — rõõm
früh — vara; varakult
früher — varem
der **Frühling** (-s) — kevad
das **Frühstück** (-(e)s) — eine
frühstücken — einestama
der **Fuchs** (-es), die **Füchse** — rebane
fühlen — tundma
führen — viima
für — jaoks; eest
sich **fürchten** (**vor** + *Dat.*) (er fürchtet sich) — kartma
der **Fuß** (-es), die **Füße** — jalg
der **Fußball** (-(e)s), die **Fußbälle** — jalgpall
Fußball spielen — jalgpalli mängima
der **Fußboden** (-s), die **Fußböden** — põrand
das **Futurum** (-s) — tuleviku ajavorm

G

die **Gabel**, die **Gabeln** — kahvel
gähnen — haigutama
ganz — üsna; kogu, terve
die **ganze Woche** — terve nädal
die **Ga'rage** [ga·'ra:ʒə], die **Ga'ragen** — garaaž
die **Gar'dine**, die **Gar'dinen** — kardin
der **Garten** (-s), die **Gärten** — aed
der **Gärtner** (-s), die **Gärtner** — aednik

geben (er gibt), er **gab** — andma
der **Ge'brauch** (-(e)s) — tarvitamine
ge'brauchen — tarvitama
der **Ge'burtstag** (-(e)s), die **Ge'burtstage** — sünnipäev
zum Geburtstag — sünnipäevaks
das **Ge'dicht** (-(e)s), die **Ge'dichte** — luuletus
ge'fallen (er ge'fällt), er **ge'fiel** — meeldima
gegen — vastu
gehen, er ging — minema, käima
wie geht es? — kuidas käsi käib?
ge'hören — kuuluma
das **Ge'lände** (-s), die **Ge'lände** — maastik
das **Ge'ländespiel** (-(e)s), die **Ge'ländespiele** — maastikumäng
gelb — kollane
das **Geld** (-es) — raha
ge'mischt — sega-
die **ge'mischte Deklina'tion** — segakäändkond
das **Ge'müse** (-s) — aedvili
ge'mütlich — mugav; mugavalt
ge'nau — täpne; täpselt
der **Genitiv** (-s) — omastav
ge'nug — küllalt
die **Geogra'phie** — geograafia
ge'rade — just, parajasti
gern — meelsasti
die **Gerste** — oder
der **Ge'sang** (-(e)s) — laulmine
das **Ge'schenk** (-(e)s), die **Ge'schenke** — kink
die **Ge'schichte** — ajalugu
die **Ge'schichte**, die **Ge'schichten** — lugu, jutustus
das **Ge'sicht** (-(e)s), die **Ge'sichter** — nägu
das **Ge'spräch** (-(e)s), die **Ge'spräche** — vestlus
gestern — eile
ge'sund — terve
das **Ge'treide** (-s) — teravili
ge'wöhnlich — tavaline; tavaliselt
die **Gießkanne**, die **Gießkannen** — kastekann
das **Glas** (-es), die **Gläser** — klaas
glatt — libe; sile
gleich — kohe; sama
gleichfalls — samuti
glücklich — õnnelik; õnnelikult
graben (er gräbt), er **grub** — kaevama
die **Gra'mmatik** — grammatika
das **Gras** (-es) — rohi
gratu'lieren (+*Dat.*) — õnnitlema
grau — hall
groß — suur
die **Großmutter**, die **Großmütter** — vanaema
der **Großvater** (-s), die **Großväter** — vanaisa
grün — roheline
die **Grundzahl**, die **Grundzahlen** — põhiarv
grünen — haljendama
der Gruß (-es), die **Grüße** — tervitus
grüßen — tervitama
die **Gurke**, die **Gurken** — kurk
gut — hea; hästi
guten Appe'tit! — head isu!
guten Tag! — tere!

H

das **Haar** (-(e)s), die **Haare** — juus
haben (er hat), er **hatte** — omama
der **Hafer** (-s) — kaer
der **Hahn** (-(e)s), die **Hähne** — kukk
halb — pool
die **Halbzeit** — poolaeg
das **Ha'llo** (-s) — hallohüüe
der **Hals** (-es), die **Hälse** — kael
halten (er hält), er **hielt** — pidama, hoidma; peatama
der **Hammer** (-s), die **Hämmer** — haamer
die **Hand**, die **Hände** — käsi
der **Händler** (-s), die **Händler** — kaupmees
der **Handwagen** (-s), die **Handwagen** — käru

der **Hang** (-(e)s), die **Hänge** — nõlvak
hängen — riputama
hängen, er hing — rippuma
hart — kõva
der **Hauptfilm** (-(e)s), die **Hauptfilme** — peafilm
die **Hauptrolle**, die **Hauptrollen** — peaosa
die **Hauptstadt**, die **Hauptstädte** — pealinn
die **Hauptstraße**, die **Hauptstraßen** — peatänav
das **Haus** (-es), die **Häuser** — maja
zu Hause — kodus
nach Hause — koju
heben, er hob — tõstma
das **Heft** (-(e)s), die **Hefte** — vihik
die **Heimat** — kodumaa
das **Heimatland** (-es) — kodumaa
heiß — palav
heißen, er hieß — nimetama
ich heiße — minu nimi on
helfen (+*Dat.*) (er hilft), er **half** — aitama, abistama
hell — valge; hele
her — siia
he'raus — välja
der **Herbst** (-(e)s) — sügis
im Herbst — sügisel
der **Herr** (-n), die **Herren** — härra
herrlich — tore; toredasti
he'rum — ringi, ümber
he'rumfliegen (er fliegt he'rum), er **flog he'rum** — ringi lendama
das **Herz**, die **Herzen** — süda
herzlich — südamlik; südamlikult
heute — täna
hier — siin
der **Himmel** (-s) — taevas
hi'nabschauen (er schaut hi'nab) — alla vaatama
hi'naus — välja
hi'nausziehen (er zieht hi'naus), er **zog hi'naus** — matkale minema
'hinfallen (er fällt 'hin), er **fiel 'hin** — maha kukkuma
hinter — taga; taha
hin und her — edasi-tagasi
der **Hobel** (-s), die **Hobel** — höövel
hobeln — hööveldama
hoch — kõrge
die **Hochschule**, die **Hochschulen** — ülikool
der **Hof** (-(e)s), die **Höfe** — õu, hoov
die **Höflichkeitsform** — viisakusvorm
die **Höhe**, die **Höhen** — kõrgus; mägi
holen — tooma
der **Honig** (-s) — mesi
hören — kuulma; kuulama
die **Hose**, die **Hosen** — püksid
das **Huhn** (-(e)s), die **Hühner** — kana
der **Hund** (-es), die **Hunde** — koer
hundert — sada
der **Hunger** (-s) — nälg
vor Hunger sterben — nälga surema
hungrig — näljane
hupen — tuututama

I

die **I'dee**, die **I'deen** — idee, mõte
der **Igel** (-s), die **Igel** — siil
ihr (*ms.*), **ihre** (*ns.*), **ihr** (*ks.*); **ihre** (*Pl.*) — tema (oma); nende (oma)
Ihr (*ms.*), **Ihre** (*ns.*), **Ihr** (*ks.*); **Ihre** (*Pl.*) — teie (oma) (viisakusvorm)
immer — alati
der **Imperativ** (-s) — käskiv kõneviis
das **Imperfekt** (-s) — lihtminevik
in — sees; sisse
der **Infinitiv** (-s) — tegevusnimi
intere'ssant — huvitav
sich **intere'ssieren** (**für** + *Akk.*) (er intere'ssiert sich) — huvituma
Iran (-s) — Iraan
irgendwo — kusagil
I'talien (-s) — Itaalia
der **Ita'liener** (-s), die **Ita'liener** — itaallane
die **Ita'lienerin**, die **Ita'lienerinnen** — itaallanna
Ita'lienisch — itaalia keel

J

das **Jahr** (-(e)s), die **Jahre** — aasta
die **Jahreszeit**, die **Jahreszeiten** — aastaaeg
das **Jahr'hundert** (-s), die **Jahr'hunderte** — sajand
der **Januar** (-s) — jaanuar
ja'wohl — jah, tõsi küll
die **"Jazzmu'sik** [dʒæzmu · 'zi:k] — džässmuusika
jeder (*ms.*), **jede** (*ns.*), **jedes** (*ks.*) — iga
jetzt — nüüd
der **Juli** (-s) — juuli
der **Junge** (-n), die **Jungen** — poiss
der **Juni** (-s) — juuni

K

der **Kaffee** (-s) — kohv
die **Kaffeekanne**, die **Kaffeekannen** — kohvikann
der **Ka'lender** (-s), die **Ka'lender** — kalender
kalt — külm; külmalt
das **Ka'mel** (-s), die **Ka'mele** — kaamel
der **Kame'rad** (-en), die **Kame'raden** — kaaslane, sõber
sich **kämmen** (er kämmt sich) — end kammima
kämpfen — võitlema
die **Kanne**, die **Kannen** — kann
die **Kar'toffel**, die **Kartoffeln** — kartul
der **Käse** (-s) — juust
der **Kasus** — kääne
die **Katze**, die **Katzen** — kass
kaufen — ostma
der **Keller** (-s), die **Keller** — kelder
kennen, er **kannte** — tundma
'kennenlernen (er lernt 'kennen) — tundma õppima
das **Kilo** (-s) — kilo
das **Kilo'meter** (-s), die **Kilo'meter** — kilomeeter
das **Kind** (-es), die **Kinder** — laps
die **Kindheit** — lapsepõlv
das **Kinn** — lõug
das **Kino** (-s), die **Kinos** — kino
die **Klasse**, die **Klassen** — klass
die **Klassenarbeit**, die **Klassenarbeiten** — klassitöö
Klassendienst haben, er **hatte Klassendienst** — korrapidaja olema
der **Klassenleiter** (-s), die **Klassenleiter** — klassijuhataja
das **Kla'vier** (-s), die **Kla'viere** — klaver
Kla'vier spielen (er spielt Kla'vier) — klaverit mängima
das **Kleid** (-es), die **Kleider** — kleit
die **Kleider** (*Pl.*) — rõivad
klein — väike
klingeln — helisema
es klingelt — heliseb
klingen, es **klang** — kõlama
klug — tark
knallen — paukuma
das **Knie** (-s), die **Knie** — põlv
kochen — keetma; keema
der **Kohl** (-(e)s) — kapsas
die **Kohle**, die **Kohlen** — süsi
die **Kohlpflanze**, die **Kohlpflanzen** — kapsataim
die **Kollek'tivwirtschaft**, die **Kollek'tivwirtschaften** — kolhoos
komisch — naljakas
kommen, er **kam** — tulema
die **Kommu'nistische Par'tei** — Kommunistlik Partei
die **Kompara'tion** — võrdlemine
der **Komparativ** (-s) — keskvõrre
kompo'nieren — komponeerima
konju'gieren — pöörama
können (er kann), er **konnte** — võima, saama; oskama
konser'vieren — konserveerima
konstru'ieren — konstrueerima
der **Kopf** (-(e)s), die **Köpfe** — pea
der **Korb** (-(e)s), die **Körbe** — korv
das **Korn** (-(e)s) — vili
krachen — praksuma

die **Kraft**, die **Kräfte** — jõud
krank — haige
die **Kreide** — kriit
kriechen, er **kroch** — roomama
die **Küche**, die **Küchen** — köök
der **Kuchen** (-s), die **Kuchen** — kook
die **Kuh**, die **Kühe** — lehm
kühl — jahe; jahedalt
kühn — uljas; uljalt
kurz — lühike; lühidalt

L

lachen — naerma
die **Lampe**, die **Lampen** — lamp
das **Land** (-(e)s), die **Länder** — maa
auf dem Lande — maal
aufs Land — maale
vom Lande — maalt
die **Landkarte**, die **Landkarten** — maakaart
die **Landschaft**, die **Landschaften** — maastik
die **Landstraße**, die **Landstraßen** — maantee
die **Landwirtschaft** — põllumajandus
landwirtschaftlich — põllumajanduslik
lang — pikk
lange — kaua
langsam — aeglane; aeglaselt
langweilig — igav
der **Lappen** (-s), die **Lappen** — lapp
lassen (er läßt), er **ließ** — laskma
das **La'tein** (-s) — ladina keel
laufen (er läuft), er **lief** — jooksma
laut — vali; valjusti
läuten — helisema
es läutet — heliseb
leben — elama
das **Leben** (-s) — elu
leer — tühi
legen — asetama
der **Lehrer** (-s), die **Lehrer** — õpetaja
die **Lehrerin**, die **Lehrerinnen** — naisõpetaja
leicht — kerge; kergelt
leichter — kergem; kergemini
leider — kahjuks
leid tun — kahju olema
sie taten ihnen leid — neil oli nendest kahju
leise — tasa
lernen — õppima
das **Lesebuch** (-(e)s), die **Lesebücher** — lugemik
lesen (er liest), er **las** — lugema
die **Leute** (*Pl.*) — inimesed
das **Licht** (-(e)s) — valgus, tuli
lieben — armastama
lieber — meelsamini
das **Lied** (-(e)s), die **Lieder** — laul
liegen, er **lag** — asetsema; lebama, lamama
links — vasakul
die **Lippe**, die **Lippen** — huul
das **Liter** (-s), die **Liter** — liiter
loben — kiitma
das **Loch** (-(e)s), die **Löcher** — auk
locken — meelitama
der **Löffel** (-s), die **Löffel** — lusikas
los — lahti
los! — läheb lahti!
'losfahren (er fährt 'los), er **fuhr 'los** — sõitu alustama
der **Löwe** (-n), die **Löwen** — lõvi
der **Löwenzahn** (-(e)s) — võilill
die **LPG** = die Landwirtschaftliche Produk'tionsgenossenschaft — kolhoosi nimetus Saksa Demokraatlikus Vabariigis
die **Luft** — õhk
lustig — lõbus; lõbusalt

M

machen — tegema
er machte sich an die Arbeit — ta asus tööle
er machte sich auf den Weg — ta asus teele
das **Mädchen** (-s), die **Mädchen** — tüdruk

der **Mähdrescher** (-s), die **Mähdrescher** — kombain
die **Mahlzeit**, die **Mahlzeiten** — söögiaeg
der **Mai** (-(e)s) — mai
mal — kord
man muß lernen — peab õppima
man sagt — öeldakse
manchmal — mõnikord, vahetevahel
der **Mann** (-es), die **Männer** — mees
die **Mannschaft**, die **Mannschaften** — meeskond
der **Mantel** (-s), die **Mäntel** — mantel
die **Mappe**, die **Mappen** — portfell
das **Märchen** (-s), die **Märchen** — muinasjutt
die **Marke**, die **Marken** — mark
der **Markt** (-(e)s), die **Märkte** — turg
die **Markttasche**, die **Markttaschen** — turukott
die **Marme'lade**, die **Marme'laden** — marmelaad
der **Marsch** (-es), die **Märsche** — marss; marssimine
mar'schieren — marssima
der **März** (-es) — märts
die **Ma'schine**, die **Ma'schinen** — masin
die **Ma''schinenfa'brik**, die **Ma''schinenfa'briken** — masinaehitustehas
das **Maskulinum** (-s) — meessugu nimisõna
die **Mathema'tik** — matemaatika
der **Maurer** (-s), die **Maurer** — müürsepp
die **Maus**, die **Mäuse** — hiir
das **Meer** (-(e)s), die **Meere** — meri
das **Mehl** (-(e)s) — jahu
mehr — enam, rohkem
mein (*ms.*), **meine** (*ns.*), **mein** (*ks.*); **meine** (*Pl.*) — minu
meinen — arvama
der **Meißel** (-s), die **Meißel** — meisel
am meisten — kõige enam
sich melden (er meldet sich) — kätt tõstma
der **Mensch** (-en), die **Menschen** — inimene
das **Menu'ett** (-s), die **Menu'ette** — menuett
merken — märkama
das **Messer** (-s), die **Messer** — nuga
das **Meter** (-s), die **Meter** — meeter
das **Mikro'skop** (-s), die **Mikro'skope** — mikroskoop
die **Milch** — piim
die **Mi'nute**, die **Mi'nuten** — minut
mit — koos, ühes, kaasa; -ga
'mithelfen (er hilft 'mit), er **half 'mit** — kaasa aitama
'mitkommen (er kommt 'mit), er **kam 'mit** — kaasa tulema
der **'Mitschüler** (-s), die **'Mitschüler** — kaasõpilane
der **Mittag** (-s) — lõuna
zu Mittag — lõunaks
das **Mittagessen** (-s) — lõunasöök
die **Mitte** — keskpaik
in der Mitte — keskel
mitten — keskel
der **Mittwoch** (-(e)s) — kolmapäev
ich möchte — ma tahaksin
mo'dern — moodne
die **Mohrrübe**, die **Mohrrüben** — porgand
der **Monat** (-s), die **Monate** — kuu
der **Mond** (-es) — kuu (taevas)
der **Montag** (-(e)s) — esmaspäev
morgen — homme
der **Morgen** (-s) — hommik
am nächsten Morgen — järgmisel hommikul
eines Morgens — ühel hommikul
das **Morgenrot** (-s) — koit
müde — väsinud; väsinult
der **Mund** (-es), die **Münder** — suu
die **Mu'sik** — muusika
musi'kalisch — musikaalne
der **Musi'kant** (-en), die **Musi'kanten** — muusik
die **Mu''sikka'pelle**, die **Mu''sikka'pellen** — orkester

müssen (er muß), er **mußte** — pidama, sunnitud olema
der **Mut** (-(e)s) — julgus
die **Mutter**, die **Mütter** — ema
die **Mütze**, die **Mützen** — müts

N

nach — pärast, järel, järgi; -sse
nach Hause — koju
der **Nachbar** (-s oder -n), die **Nachbarn** — naaber
'**nachdenken** (er denkt 'nach), er **dachte 'nach** — järele mõtlema
der **Nachmittag** (-s), die **Nachmittage** — pärastlõuna
am Nachmittag — pärastlõunal
'**nachschauen** (er schaut 'nach) — järele vaatama
der (die, das) **nächste** — järgmine
die **Nacht**, die **Nächte** — öö
in der Nacht — öösel
der '**Nachtisch** (-es) — järelroog, magustoit
nah — lähedane; lähedal
nähen — õmblema
näher — lähemalt, lähemale
der **Name** (-ns), die **Namen** — nimi
die **Nase**, die **Nasen** — nina
naß — märg
neben — kõrval; kõrvale
der **Nebensatz** (-es), die **Nebensätze** — kõrvallause
nehmen (er nimmt), er **nahm** — võtma
die **Nelke**, die **Nelken** — nelk
neu — uus
das **Neujahr** (-(e)s) — uus aasta
das **Neutrum** (-s) — kesksugu nimisõna
'**nicht einmal** — isegi mitte
nichts — mitte midagi
nicht wahr? — eks ole?
nie — ei iialgi
niemand — ei keegi
noch — veel
der **Nominativ** (-s) — nimetav
der **Norden** (-s) — põhi (ilmakaar)
die **Note**, die **Noten** — hinne; noot
der **No'vember** (-s) — november
das **Nume'rale** (-s) — arvsõna
die **Nummer**, die **Nummern** — number
nun — nüüd
nur — ainult

O

oben — üleval
das **Obst** (-es) — puuvili
oder — või
der **Ofen** (-s) die **Öfen** — ahi
offen — avatud, lahti
öffnen — avama
oft — sageli
ohne — ilma
das **Ohr** (-(e)s), die **Ohren** — kõrv
der **Ok'tober** (-s) — oktoober
die **Ok"toberrevolu'tion** — Oktoobrirevolutsioon
die **Große Sozia'listische Ok"toberrevolu'tion** — Suur Sotsialistlik Oktoobrirevolutsioon
der **Onkel** (-s), die **Onkel** — onu
die **Ordnung** — kord
in Ordnung halten (er hält in Ordnung), er **hielt in Ordnung** — korras hoidma
die **Ordnungszahl**, die **Ordnungszahlen** — järgarv
der **Osten** (-s) — ida

P

paar — mõned
das **Pa'pier** (-(e)s), die **Pa'piere** — paber
der **Park** (-(e)s), die **Parks** oder die **Parke** — park
die **Par'tei**, die **Par'teien** — partei
die **Pause**, die **Pausen** — vaheaeg; paus
die **Per'son**, die **Per'sonen** — pööre; isik

das **Perso″nalpro′nomen** (-s) — isikuline asesõna
pfeifen, er **pfiff** — vilistama
das **Pferd** (-es), die **Pferde** — hobune
die **Pflanze**, die **Pflanzen** — taim
pflanzen — istutama
die **Pflicht**, die **Pflichten** — kohustus
pflücken — noppima
der **Pflug** (-(e)s), die **Pflüge** — sahk
pflügen — kündma
das **Pflügen** (-s) — kündmine
die **Phy′sik** — füüsika
der **Pio′nier** (-s), die **Pio′niere** — pioneer
die **Pio″nier′gruppe**, die **Pio″nier′gruppen** — pioneerisalk
der **Pio″nier′leiter** (-s), die **Pio″nier′leiter** — pioneerijuht
der **Plan** (-(e)s), die **Pläne** — plaan
der **Platz** (-es), die **Plätze** — koht
plötzlich — äkki
der **Plural** (-s) — mitmus
die **Pluralbildung** — mitmuse moodustamine
der **Pole** (-n), die **Polen** — poolakas
die **Polin**, die **Polinnen** — poolatar
Polnisch — poola keel
der **Positiv** (-s) — algvõrre
das **Posse″ssivpro′nomen** (-s) — omastav asesõna
die **Postkarte**, die **Postkarten** — postkaart
die **Pracht** — toredus
das **Prädi′kat** (-s) — öeldis
das **Prä′fix** (-es), die **Prä′fixe** — eesliide
die **Präposi′tion**, die **Präposi′tionen** — eessõna
das **Präsens** — olevik
der **Preis** (-es), die **Preise** — auhind

Q

der **Quatsch** — lollus; loba

R

der **Rabe** (-n), die **Raben** — ronk
das **Rad** (-es), die **Räder** — ratas
der **Radfahrer** (-s), die **Radfahrer** — jalgrattur
das **Ra′dieschen** (-s), die **Ra′dieschen** — redis
rasch — tuttu
das **Rätsel** (-s), die **Rätsel** — mõistatus
der **Räucherfisch** (-es), die **Räucherfische** — suitsukala
räuchern — suitsutama
der **Raum** (-(e)s), die **Räume** — ruum
das **Raumschiff** (-(e)s), die **Raumschiffe** — kosmoselaev
rechen — rehitsema
der **Rechen** (-s), die **Rechen** — reha
rechnen — arvutama
recht — üsna
rechts — paremal
refle′xiv — enesekohane
das **refle′xive Verb** — enesekohane tegusõna
die **Regel**, die **Regeln** — reegel
der **Regen** (-s) — vihm
der **Regenbogen** (-s) — vikerkaar
regnen — vihma sadama
es regnet — sajab vihma
der **Reifen** (-s), die **Reifen** — rattakumm
der **Reim** (-(e)s), die **Reime** — riim
die **Re′klame** — reklaam
der **Re′kord** (-(e)s), die **Re′korde** — rekord
die **Revolu′tion**, die **Revolu′tionen** — revolutsioon
richtig — õige; õigesti
riechen, er **roch** — lõhnama; haistma
das **Rind** (-(e)s), die **Rinder** — veis
die **Rodelbahn**, die **Rodelbahnen** — liumägi
rodeln — kelgutama
der **Roggen** (-s) — rukis
die **Rolle**, die **Rollen** — osa

der **Roller** (-s), die **Roller** — motoroller
rosa — roosa
rot — punane
die **RSFSR** = die Russische Sozia'listische Födera'tive Sow'jetrepu'blik — Vene NFSV
die **Rübe**, die **Rüben** — naeris
die **rote Rübe** — peet
der **Rücken** (-s) — selg
rufen, er **rief** — hüüdma
die **Ruhe** — rahu
ruhen — puhkama
ruhig — rahulik; rahulikult
der **Russe** (-n), die **Russen** — venelane
die **Russin**, die **Russinnen** — venelanna
Russisch — vene keel

S

die **Sache**, die **Sachen** — asi
säen — külvama
die **Säge**, die **Sägen** — saag
sägen — saagima
sagen — ütlema
die **Sahne** — koor
der **Sa'lat** (-(e)s) — salat
sammeln — korjama; koguma
satt — söönud
ich bin satt — mul on kõht täis
der **Satz** (-es), die **Sätze** — lause
sauber — puhas; puhtalt
sausen — vuhisema
schade! — kahju!
das **Schaf** (-(e)s), die **Schafe** — lammas
der **Schaffner** (-s), die **Schaffner** — konduktor
der **Schalter** (-s), die **Schalter** — piletikassa
der **Schatten** (-s) — vari
schauen — vaatama
scheinen, er **schien** — paistma
schenken — kinkima
die **Scherbe**, die **Scherben** — kild
in Scherben — kildudeks
der **Schi** (-s), die **Schier** — suusk
Schi laufen, er **lief Schi** — suusatama
schicken — saatma
die **Schimeisterschaft**, die **Schimeisterschaften** — esivõistlus suusatamises
der **Schinken** (-s) — sink
der **Schisportler** (-s), die **Schisportler** — suusasportlane
schlafen (er schläft), er **schlief** — magama
schlagen (er schlägt), er **schlug** — lööma
schlecht — halb; halvasti
schließen, er **schloß** — sulgema
der **Schlitten** (-s), die **Schlitten** — saan, kelk
der **Schlittschuh** (-(e)s), die **Schlittschuhe** — uisk
Schlittschuh laufen, er **lief Schlittschuh** — uisutama
das **Schloß** (Schlosses), die **Schlösser** — loss
der **Schlosser** (-s), die **Schlosser** — lukussepp
der **Schlüssel** (-s), die **Schlüssel** — võti
das **Schlüsselloch** (-(e)s), die **Schlüssellöcher** — lukuauk
das **Schmalz** (-es) — sulatatud rasv
schmecken — maitsma
schmücken — kaunistama
der **Schnee** (-s) — lumi
das **Schneeglöckchen** (-s), die **Schneeglöckchen** — lumikelluke
der **Schneeschuh** (-s), die **Schneeschuhe** — suusk
die **Schneeschuhspur**, die **Schneeschuhspuren** — suusajälg
schneien — lund sadama
es schneit — sajab lund
schnell — kiire; kiiresti
schon — juba
schön — ilus; ilusasti

der **Schrank** (-(e)s), die **Schränke** — kapp
der **Schraubenzieher** (-s), die **Schraubenzieher** — kruvikeeraja
schreiben, er **schrieb** — kirjutama
schreien, er **schrie** — karjuma
der **Schuh** (-(e)s), die **Schuhe** — king
die **Schule**, die **Schulen** — kool
der **Schüler** (-s), die **Schüler** — õpilane
die **Schülerin**, die **Schülerinnen** — naisõpilane
schulfrei — koolist vaba
wir haben schulfrei — meil pole tunde
das **Schulleben** (-s) — koolielu
die **Schultasche**, die **Schultaschen** — koolimapp
die **Schulter**, die **Schultern** — õlg
die **Schürze**, die **Schürzen** — põll
die **Schüssel**, die **Schüsseln** — vaagen, kauss
schützen — kaitsma
schwach — nõrk
schwarz — must
der **Schwede** (-n), die **Schweden** — rootslane
Schweden (-s) — Rootsi
die **Schwedin**, die **Schwedinnen** — rootslanna
Schwedisch — rootsi keel
schweigen, er **schwieg** — vaikima
das **Schwein** (-(e)s), die **Schweine** — siga
die **Schweiz** — Šveits
die **Schweizer** (-s), die **Schweizer** — šveitslane
die **Schweizerin**, die **Schweizerinnen** — šveitslanna
schwer — raske
die **Schwester**, die **Schwestern** — õde
das **Schwingen** (-s) — lendamine, hooglemine
sechs — kuus
sechzehn — kuusteist
sechzig — kuuskümmend
der **See** (-s), die **Seen** — järv
sehen (er sieht), er **sah** — nägema
sehr — väga
sein (er ist), er **war** — olema
sein (*ms.*), **seine** (*ns.*), **sein** (*ks.*); **seine** (*Pl.*) — tema (oma)
die **Seite**, die **Seiten** — külg; lehekülg
selbst — ise
selten — harva
der **Senf** (-es) — sinep
der **Se'ptember** (-s) — september
der **Sessel** (-s), die **Sessel** — tugitool
sich setzen (er setzt sich) — istet võtma, istuma
sicher — kindlasti
Sie — teie (viisakusvorm)
siebzehn — seitseteist
siebzig — seitsekümmend
der **Sieg** (-(e)s), die **Siege** — võit
siegen — võitma
singen, er **sang** — laulma
das **Singen** (-s) — laulmine
der **Singular** (-s) — ainsus
der **Singvogel** (-s), die **Singvögel** — laululind
sinken, er **sank** — vajuma
sitzen, er **saß** — istuma
so — nii
der **Sohn** (-(e)s), die **Söhne** — poeg
sollen (er soll), er **sollte** — pidama
der **Sommer** (-s) — suvi
sonderbar — veider, imelik
der **Sonnabend** (-s) — laupäev
die **Sonne** — päike
der **Sonntag** (-(e)s) — pühapäev
die **Sorge**, die **Sorgen** — mure
die **Soße**, die **Soßen** — kaste
sow'jetisch — nõukogude, nõukogulik
die **Sow"jetu'nion** — Nõukogude Liit
sozia'listisch — sotsialistlik
spät — hilja
zu spät — liiga hilja
der **Spaten** (-s), die **Spaten** — labidas
der **Spa'ziergang** (-s), die **Spa'ziergänge** — jalutuskäik
einen Spa'ziergang machen — jalutama
der **Speck** (-(e)s) — pekk

der **Spiegel** (-s), die **Spiegel** — peegel
das **Spiel** (-(e)s), die **Spiele** — mäng
spielen — mängima
der **Sport** (-(e)s) — sport
Sport treiben, er **trieb Sport** — sportima
der **Sportler** (-s), die **Sportler** — sportlane
der **Sportwettkampf** (-es), die **Sportwettkämpfe** — spordivõistlus
die **Sprache**, die **Sprachen** — keel
sprechen (er spricht), er **sprach** — rääkima, kõnelema
springen, er **sprang** — hüppama
das **Spruchband** (-(e)s), die **Spruchbänder** — loosung
die **Spur**, die **Spuren** — jälg
der **Sputnik** (-s), die **Sputniks** — sputnik
die **Stadt**, die **Städte** — linn
der **Städter** (-s), die **Städter** — linlane
stark — tugev; tugevasti
der **Staub** (-(e)s) — tolm
stecken — pistma
stehen, er **stand** — seisma
steigen, er **stieg** — tõusma
der **Stein** (-(e)s), die **Steine** — kivi
die **Steinkohle** — kivisüsi
stellen — asetama
sterben (er stirbt), er **starb** — surema
vor Hunger sterben — nälga surema
der **Stern** (-(e)s), die **Sterne** — täht (taevas)
der **Stiefel** (-s), die **Stiefel** — saabas
das **Stiefmütterchen** (-s), die **Stiefmütterchen** — võõrasema (lill)
still — vaikne; vaikselt
'stillstehen (er steht 'still), er **stand 'still** — seisma
die **Stirn** — laup
der **Stock** (-(e)s), die **Stöcke** — kepp
das **Stockwerk** (-(e)s), die **Stockwerke** — korrus
stolz (auf + *Akk.*) — uhke; uhkesti
das **Stoppelfeld** (-(e)s), die **Stoppelfelder** — kõrrepõld
der **Strand** (-es) — rand
die **Straße**, die **Straßen** — tänav
die **Straßenbahn**, die **Straßenbahnen** — tramm
der **Strauch** (-(e)s), die **Sträucher** — põõsas
der **Streit** (-es) — tüli
Streit haben — tülitsema
der **Strom** (-(e)s), die **Ströme** — vool; suur jõgi
es regnet in Strömen — valab vihma
der **Strumpf** (-(e)s), die **Strümpfe** — sukk
das **Stück** (-(e)s), die **Stücke** — tükk
das **Stückchen** (-s), die **Stückchen** — tükike
der **Stu'dent** (-en), die **Stu'denten** — üliõpilane
der **Stuhl** (-(e)s), die **Stühle** — tool
stumm — tumm
die **Stunde**, die **Stunden** — tund
der **Stundenplan** (-(e)s), die **Stundenpläne** — tunniplaan
das **Sub'jekt** (-s) — alus
das **Substantiv** (-s), die **Substantive** — nimisõna
suchen — otsima
der **Süden** (-s) — lõuna (ilmakaar)
das **Su'ffix** (-es), die **Su'ffixe** — tuletusliide
der **Superlativ** (-s) — ülivõrre
die **Suppe**, die **Suppen** — supp
süß — magus
die **Süßspeise**, die **Süßspeisen** — magusroog

T

die **Tabelle**, die **Tabellen** — tabel
die **Tafel**, die **Tafeln** — tahvel
der **Tag** (-(e)s), die **Tage** — päev
am Tage — päeval
eines Tages — ühel päeval
jeden Tag — iga päev
das **Tal** (-(e)s), die **Täler** — org
die **Tante**, die **Tanten** — tädi
tanzen — tantsima
die **Tasche**, die **Taschen** — tasku; kott

das **Taschentuch** (-(e)s), die **Taschentücher** — taskurätt
die **Tasse**, die **Tassen** — tass
die **Taube**, die **Tauben** — tuvi
tausend — tuhat
tausendmal — tuhat korda
der **Tee** (-s) — tee (jook)
der **Teelöffel** (-s), die **Teelöffel** — teelusikas
'teilnehmen (**an** + *Dat.*) (er nimmt 'teil), er **nahm 'teil** — osa võtma
das **Tele'fon** (-s), die **Tele'fone** — telefon
der **Teller** (-s), die **Teller** — taldrik
der **Text** (-(e)s), die **Texte** — tekst
die **Tex"tilfa'brik**, die **Tex"tilfa'briken** — riidevabrik
das **The'ater** (-s), die **The'ater** — teater
das **Thema** (-s), die **Themen** — teema
tief — sügav; sügavasti
das **Tier** (-(e)s), die **Tiere** — loom
die **Tinte** — tint
der **Tisch** (-es), die **Tische** — laud
das **Tischtuch** (-(e)s), die **Tischtücher** — laudlina
die **Tochter**, die **Töchter** — tütar
der **Ton** (-(e)s), die **Töne** — hääl, heli
das **Tor** (-(e)s), die **Tore** — värav
der **Torwart** (-s) — väravavaht
tragen (er trägt), er **trug** — kandma
trai'nieren — treenima
der **Traktor** (-s), die **Trak'toren** — traktor
der **Trakto'rist** (-en), die **Trakto'risten** — traktorist
der **Traum** (-(e)s), die **Träume** — unelm; unenägu
traurig — kurb; kurvalt
treffen (er trifft), er **traf** — kohtama
treiben, er **trieb** — harrastama
Wintersport treiben, er **trieb Wintersport** — talisporti harrastama
trennbar — lahutatav
trennen — poolitama; lahutama
die **Treppe**, die **Treppen** — trepp
treten (er tritt), er **trat** — astuma
trinken, er **trank** — jooma
trocken — kuiv
der **Tropfen** (-s), die **Tropfen** — piisk
der **Tscheche** (-n), die **Tschechen** — tšehh
die **Tschechin**, die **Tschechinnen** — tšehhitar
Tschechisch — tšehhi keel
die **Tschechoslo'wakische Sozia'listische Repu'blik** — Tšehhoslovakkia Sotsialistlik Vabariik
das **Tuch** (-(e)s), die **Tücher** — rätik
tun (er tut), er **tat** — tegema
die **Tür**, die **Türen** — uks
der **Türke** (-n), die **Türken** — türklane
türkisch — türgi
turnen — võimlema
das **Turnen** — võimlemine
der **Turnsaal** (-(e)s), die **Turnsäle** — võimla

U

üben — harjutama
über — üle; kohal; kohale
über'all — igal pool
über'haupt — üldse
'übermorgen — ülehomme
über'setzen — tõlkima
über'zeugt — veendunud
die **Übung**, die **Übungen** — harjutus
das **Ufer** (-s), die **Ufer** — kallas
die **Uhr**, die **Uhren** — kell
um — ümber
um wieviel Uhr? — mis kellaajal?
um 8 Uhr — kell 8
und — ja
'unentschieden — viik
unser (*ms.*), **unsere** (*ns.*), **unser** (*ks.*); **unsere** (*Pl.*) — meie (oma)
unten — all
nach unten — alla
unter — all; alla
der **'Unterricht** (-(e)s) — õpetus; õppetund
die **'Untertasse**, die **'Untertassen** — alustass
'untrennbar — lahutamatu

V

die **Vase**, die **Vasen** — vaas
der **Vater** (-s), die **Väter** — isa
sich **ver'abschieden (von** + *Dat.*) (er ver'abschiedet sich) — hüvasti jätma
das **Verb** (-s), die **Verben** — tegusõna
ver'binden, er **ver'band** — ühendama, siduma
ver'bringen, er **ver'brachte** — veetma
ver'gehen, er **ver'ging** — mööduma
ver'gessen (er ver'gißt), er **ver'gaß** — unustama
das **Ver'gißmeinnicht** (-s) — meelespea (lill)
das **Ver'gnügen** (-s) — lõbu
viel **Ver'gnügen!** — palju lõbu!
der **Ver'kehr** (-s) — liiklus
das **Ver'kehrsmittel** (-s), die **Ver'kehrsmittel** — liiklusvahend
die **Ver'kehrsregel**, die **Ver'kehrsregeln** — liikluseeskiri
ver'neinen — eitama
sich ver'sammeln — kogunema
die **Ver'sammlung**, die **Ver'sammlungen** — koosolek
sich **ver'späten** (er ver'spätet sich) — hilinema
ver'steckt — peidus
ver'stehen, er **ver'stand** — aru saama; oskama
viel — palju (+ *Sing.*)
viele — palju (+ *Pl.*)
vielen Dank! — palju tänu!
vie'lleicht — võib-olla
das **Viertel** (-s) — veerand
der **Vogel** (-s), die **Vögel** — lind
das **Volk** (-(e)s), die **Völker** — rahvas
die **Volksrepu'blik Polen** — Poola Rahvavabariik
voll — täis
von — -lt, -st; poolt
vor — enne; ees; ette
vor'bei — mööda
'**vorgestern** — üleeile
'**vorspielen** (er spielt 'vor) — ette mängima
die '**Vorstellung**, die '**Vorstellungen** — etendus, seanss

W

wachsen (er wächst), er **wuchs** — kasvama
der **Wald** (-es), die **Wälder** — mets
die **Wand**, die **Wände** — sein
das **Wanderlied** (-(e)s), die **Wanderlieder** — matkalaul
wandern — rändama, matkama
die **Wange**, die **Wangen** — põsk
wann? — millal?
warm — soe; soojalt
warten — ootama
wa'rum? — miks?
was? — mis? mida?
was fehlt dir? — mis sul viga on?
die **Wäsche** — pesu
sich **waschen** (er wäscht sich), er **wusch sich** — end pesema
was für ein? (*ms.*), **was für eine?** (*ns.*), **was für ein?** (*ks.*); **was für?** (*Pl.*) } missugune? milline?
das **Wasser** (-s) — vesi
der **Wassertropfen** (-s), die **Wassertropfen** — veepiisk
wecken — äratama
weg — ära, kadunud
der **Weg** (-(e)s), die **Wege** — tee
'**wegfegen** (er fegt 'weg) — ära pühkima
wehen — puhuma; lehvima
weil — sest
weinen — nutma
weiß — valge
weit — kauge; avar
weiter — edasi; edaspidi
der **Weizen** (-s) — nisu
das **Weizenmehl** (-(e)s) — nisujahu
welcher? (*ms.*), **welche?** (*ns.*), **welches?** (*ks.*); **welche?** (*Pl.*) — missugune? milline?
die **Welt**, die **Welten** — maailm
aus aller Welt — kogu maailmast

wem? — kellele?
wen? — keda?
wenig — vähe
ein wenig — natuke
wenn — kui
wer? — kes?
werden (er wird), er **wurde** — muutuma; saama
daraus wurde nichts — sellest ei tulnud midagi välja
werfen (er wirft), er **warf** — viskama
das **Werken** (-s) — tööõpetus
die **Werkstatt**, die **Werkstätten** — tööruba, töökoda
der **Werkstattraum** (-(e)s), die **Werkstatträume** — töökoda
der **Werktätige** (-n), die **Werktätigen** — tööline, töötaja
der **Werkunterricht** (-(e)s) — tööõpetus
das **Werkzeug** (-(e)s), die **Werkzeuge** — tööriist
wessen? — kelle?
der **Westen** (-s) — lääs
das **Wetter** (-s) — ilm
der Wettkampf — võistlus
wichtig — tähtis
wie — missugune; kuidas; kui; nagu
wie alt? — kui vana?
wie geht es? — kuidas käsi käib?
wie spät ist es? — mis kell on?
wieder — jälle
wieder'holen — kordama
die **Wieder'holung** — kordamine
das **'Wiedersehen** (-s) — jällenägemine
auf 'Wiedersehen! — nägemiseni!
die **Wiese**, die **Wiesen** — aas
wieviel? — kui palju?
der (die, das) **wievielte?** — mitmes?
will'kommen! — tere tulemast!
der **Wind** (-es), die **Winde** — tuul
windig — tuuline
der **Winter** (-s) — talv
der Winter ist da — talv on saabunud
der **Wintersport** (-s) — talisport
Wintersport treiben, er **trieb Wintersport** — talisporti harrastama
wirklich — tõesti; tõepoolest
wischen — pühkima
wissen (er weiß), er **wußte** — teadma
die **Wissenschaft** — teadus
der **Wissenschaftler** (-s), die **Wissenschaftler** — teadlane
wo? — kus?
die **Woche**, die **Wochen** — nädal
die **Wochenschau** — nädalaringvaade
der **Wochentag** (-(e)s), die **Wochentage** — nädalapäev
wo'für — mille vastu?
wo'her? — kust?
wo'hin? — kuhu?
wohl — küll
wohnen — elama
die **Wohnung**, die **Wohnungen** — korter
das **Wohnzimmer** (-s), die **Wohnzimmer** — elutuba
der **Wolf**, (-(e)s), die **Wölfe** — hunt
die **Wolke**, die **Wolken** — pilv
wollen (er will), er **wollte** — tahtma
wo'mit? — millega?
die **Wonne** — ülim rõõm, õndsus
wo'raus? — millest?
das **Wort** (-(e)s), die **Wörter** — sõna
die **Wortbildung** — sõnade tuletamine
die **Wortstellung** — sõnade järjestus
wünschen — soovima
die **Wurst**, die **Würste** — vorst

Z

die **Zahl**, die **Zahlen** — arv
zählen — loendama
der **Zahn** (-(e)s), die **Zähne** — hammas
die **Zange**, die **Zangen** — tangid
die **Zehe**, die **Zehen** — varvas
das **Zeichen** (-s), die **Zeichen** — märguanne
der **Zeichenlehrer** (-s), die **Zeichenlehrer** — joonistusõpetaja

der **Zeichenunterricht** (-s) — joonistamise tund
zeichnen — joonistama
das **Zeichnen** (-s) — joonistamine
die **Zeichnung**, die **Zeichnungen** — joonistus
zeigen — näitama
die **Zeit**, die **Zeiten** — aeg
die **Zeitschrift**, die **Zeitschriften** — ajakiri
die **Zeitung**, die **Zeitungen** — ajaleht
zer'brechen (es zer'bricht), es **zer'brach** — purunema; purustama
zer'schneiden, er **zer'schnitt** — katki lõikama
zer'springen, er **zer'sprang** — purunema
ziehen, er **zog** — tõmbama
das **Zimmer** (-s), die **Zimmer** — tuba
zu — juurde; poole; liiga
zu Ende — lõppenud
zu spät — liiga hilja
der **Zucker** — suhkur
die **Zuckerdose**, die **Zuckerdosen** — suhkrutoos
zu'erst — ennè; esiteks
zu'frieden — rahul
zu 'Fuß — jalgsi
der **Zug** (-(e)s), die **Züge** — rong; rongkäik
die **'Zukunft** — tulevik
der **"Zukunfts'traum** (-(e)s), die **"Zukunfts'träume** — tulevikuunelm
zu'letzt — lõpuks
die **Zunge**, die **Zungen** — keel
zu'rück — tagasi
zu'sammen — koos
'zusehen (er sieht 'zu), er **sah 'zu** — pealt vaatama
die **Zwei**, die **Zweien** — kaks
der **Zweig** (-(e)s), die **Zweige** — oks
'zweistöckig — kahekorruseline
zwischen — vahel; vahele

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS ZU DEN ÜBERSETZUNGEN

(Estnisch—Deutsch)

A

aas — die Wiese, die Wiesen
aasta — das Jahr (-(e)s), die Jahre
mis aastal? — in welchem Jahr?
aastapäev — der Jahrestag (-(e)s), die Jahrestage
abistama — helfen (er hilft), er half (+ *Dat.*)
aed — der Garten (-s), die Gärten
aitama — helfen (er hilft), er half (+ *Dat.*)
ajaleht — die Zeitung, die Zeitungen
aken — das Fenster (-s), die Fenster
algama — be'ginnen, er be'gann
andma — geben (er gibt), er gab
armastama — lieben
asetama — stellen, legen
astuma — treten (er tritt), er trat
rongi astuma — 'einsteigen, stieg 'ein
asuma — sein (er ist), er war; liegen, lag; sich be'finden, er be'fand sich
teele asuma — sich auf den Weg machen
tööle asuma — sich an die Arbeit machen'
auto — das Auto (-s), die Autos
avama — öffnen

E

ees — vor
eest — für
ehitus — der Bau (-s), die Bauten
eile — gestern
elagu! — es lebe!
elama — leben; wohnen
ema — die Mutter, die Mütter
enne — vor; zu'erst
ette — vor

H

haige — krank
harjutus — die Übung, die Übungen
hea — gut
helisema — klingeln, läuten
heliseb — es klingelt, es läutet
hilinema — sich ver'späten, er ver'spätete sich
hinne — die Note, die Noten
homme — morgen
hommik — der Morgen (-s)
hommikul — am Morgen
hommikueine — das Frühstück (-s)
hoolas — fleißig
huvitav — intere'ssant

huvituma — sich intere'ssieren (für + + *Akk.*)
hästi — gut
höövel — der Hobel (-s), die Hobel
hüüdma — rufen, er rief

I

iga — jeder (*ms.*), jede (*ns.*), jedes (*ks.*)
iga päev — jeden Tag
igal pool — über'all
ilm — das Wetter (-s)
ilma — ohne
ilus — schön; fein
isa — der Vater (-s), die Väter
istuma — sich setzen, er setzte sich; sitzen, er saß
istutama — pflanzen
istutatakse — man pflanzt

J

jaam — der Bahnhof (-(e)s), die Bahnhöfe
jalgpall — der Fußball (-(e)s)
jalgpalli mängima — Fußball spielen, er spielte Fußball
jaoks — für
jooksma — laufen (er läuft), er lief
jooma — trinken, er trank
joonistama — zeichnen
jutustama — er'zählen (von + *Dat.*)
juuakse — man trinkt
juuni — der Juni (-s)
juurde — an, zu
juures — an, bei
juust — der Käse (-s)
jõgi — der Fluß (Flusses), die Flüsse
jääma — bleiben (+ *Dat.*)

K

ka — auch
kaasa tulema — 'mitkommen, er kam 'mit
kaasa võtma — 'mitnehmen (er nimmt 'mit), er nahm 'mit
kasvama — wachsen (er wächst), er wuchs
kaua — lange
kaunistama — schmücken
kell — die Uhr, die Uhren
kell 7 — um sieben (Uhr)
kestma — dauern
kevad — der Frühling (-s)
kevadel — im Frühling
kiitma — loben
kinkima — schenken
kiri — der Brief (-(e)s), die Briefe
kirjamark — die Briefmarke, die Briefmarken
kirjutama — schreiben, er schrieb
klaas — das Glas (-es), die Gläser
klaas piima — ein Glas Milch
klass — die Klasse, die Klassen
kohtama — treffen (er trifft), er traf
kohv — der Kaffee (-s)
kolhoos — die Kollek'tivwirtschaft, die Kollek'tivwirtschaften; die LP'G (Saksa Demokraatlikus Vabariigis)
kombain — der Mähdrescher (-s), die Mähdrescher
konserveerima — konser'vieren
kool — die Schule, die Schulen
koolimaja — das Schulhaus (-es), die Schulhäuser
koor — die Sahne
korras — in Ordnung
kriit — die Kreide
kruvikeeraja — der Schraubenzieher (-s), die Schraubenzieher
kuhu? — wo'hin?
kui — als; wie
kuidas? — wie?
kuidas käsi käib? — wie geht es?
kus? — wo?
kuuluma — ge'hören (+ *Dat.*)
kuum — heiß
kuupäev — das Datum (-s)
kõige enam — am meisten
kõik — alles (*ains.*), alle (*mitm.*)

käsi — die Hand, die Hände
kuidas käsi käib? — wie geht es?
käsivars — der Arm (-(e)s), die Arme
köök — die Küche, die Küchen
külastama — be'suchen
küsima — fragen; Fragen stellen

L

lai — breit
lamp — die Lampe, die Lampen
laps — das Kind (-es), die Kinder
laud — der Tisch (-es), die Tische
leib — das Brot (-(e)s)
lill — die Blume, die Blumen
linlane — der Städter (-s), die Städter
linn — die Stadt, die Städte
lugema — lesen (er liest), er las
lõikus — die Ernte
läbi — durch
lähim — der (die, das) nächste
lühike — kurz

M

maa — das Land (-es), die Länder
maal — auf dem Lande
maale — aufs Land
maalt — vom Lande
magus — süß
maja — das Haus (-es), die Häuser
marssima — mar'schieren
meelsamini — lieber
meelsasti — gern
meie (oma) — unser (*ms.*), unsere (*ns.*), unser (*ks.*); unsere (*mitm.*)
mets — der Wald (-es), die Wälder
millal? — wann?
minema — gehen, er ging
minu (oma) — mein (*ms.*), meine (*ns.*), mein (*ks.*); meine (*mitm.*)
missugune? — welcher? (*ms.*), welche? (*ns.*), welches? (*ks.*); welche? (*mitm.*); was für ein? (*ms.*), was für eine? (*ns.*), was für ein? (*ks.*); was für? (*mitm.*)
mitmes? — der (die, das) wievielte?
muna — das Ei (-s), die Eier
mäng — das Spiel (-(e)s), die Spiele
mängima — spielen

N

nende (oma) — ihr (*ms.*), ihre (*ns.*), ihr (*ks.*); ihre (*mitm.*)
nimi — der Name (-ns), die Namen
november — der No'vember (-s)
nurk — die Ecke, die Ecken
Nõukogude Liit — die So"wjetun'ion
nädal — die Woche, die Wochen
nägema — sehen (er sieht), er sah
näitama — zeigen

O

olema — sein (er ist), er war
korras olema — in Ordnung sein
oma — mein, meine; dein, deine; sein, seine; ihr, ihre; unser, unsere; euer, eure; Ihr, Ihre
on — ist; es ist; es gibt
ostma — kaufen

P

paks — dick
palju — viel (*ains.*), viele (*mitm.*)
pall — der Ball (-(e)s), die Bälle
paluma — bitten, er bat
midagi paluma — bitten (um + + *Akk.*)
pealinn — die Hauptstadt, die Hauptstädte
pekk — der Speck (-(e)s)
pesema — waschen (er wäscht), er wusch
pesema (ennast) — sich waschen (er wäscht sich), er wusch sich
pidama — sollen (er soll), er sollte; müssen (er muß), er mußte
piim — die Milch
piletikassa — der Schalter (-s), die Schalter

pilt — das Bild (-es), die Bilder
pioneer — der Pio'nier (-s), die Pio-'niere
pioneerijuht — der Pio"nier'leiter (-s), die Pio"nier'leiter
pioneerisalk — die Pio"nier'gruppe, die Pio"nier'gruppen
poiss — der Junge (-n), die Jungen
pool — halb
Poola Rahvavabariik — die Volksrepu'blik Polen
poole — zu
portfell — die Mappe, die Mappen
puhas — sauber
puhtalt — sauber
punane — rot
puu — der Baum (-(e)s), die Bäume
põld — das Feld (-es), die Felder
põll — die Schürze, die Schürzen
põõsas — der Strauch (-(e)s), die Sträucher
päev — der Tag (-(e)s), die Tage
iga päev — jeden Tag
pärast — nach
pühapäev — der Sonntag (-(e)s), die Sonntage
pühapäeval — (am) Sonntag

R

raamat — das Buch (-(e)s), die Bücher
rahu — der Frieden (-s)
raske — schwer
riputama — hängen
rippuma — hängen, es hing
roheline — grün
rong — der Zug (-(e)s), die Züge
ruttama — eilen
rõõmus — froh; fröhlich
rõõmustama — sich freuen, freute sich (über + *Akk.*)

S

saag — die Säge, die Sägen
saal — der Saal (-(e)s), die Säle
saama — können (er kann), er konnte
saatma — schicken
sadama — regnen
sajab vihma — es regnet
sajab lund — es schneit
Saksa Demokraatlik Vabariik — die DDR = die Deutsche Demo'kratische Repu'blik
Saksa Demokraatlikust Vabariigist — aus der DDR
see — dieser (*ms.*), diese (*ns.*), dieses (*ks.*); diese (*mitm.*)
sein — die Wand, die Wände
seisma — stehen, er stand
siis — dann
sink — der Schinken (-s)
sinu (oma) — dein (*ms.*), deine (*ns.*), dein (*ks.*); deine (*mitm.*)
soe — warm
spordiväljak — der Sportplatz (-es), die Sportplätze
sportlane — der Sportler (-s), die Sportler
sulepea — der Federhalter (-s), die Federhalter
sulgema — schließen, er schloß
suur — groß
Suur Sotsialistlik Oktoobrirevolutsioon — die Große Sozia'listische Ok"toberrevolu'tion
suvi — der Sommer (-s)
suvel — im Sommer
sõber — der Freund (-es), die Freunde
sõidupilet — die Fahrkarte, die Fahrkarten
sõitma — fahren (er fährt), er fuhr
sõna — das Wort (-(e)s), die Wörter
söök — das Essen (-s)
sööma — essen (er ißt), er aß
sügav — tief
sügis — der Herbst (-(e)s)
sügisel — im Herbst
sünnipäev — der Ge'burtstag (-(e)s), die Ge'burtstage

T

taga — hinter
tagasi — zu'rück
tahaksin — ich möchte
tahtma — wollen (er will), er wollte
tahvel — die Tafel, die Tafeln
taldrik — der Teller (-s), die Teller
talv — der Winter (-s)
talvel — im Winter
tass — die Tasse, die Tassen
tass kohvi — eine Tasse Kaffee
teater — das The'ater (-s), die The'ater
tee — der Tee (-s)
teele asuma — sich auf den Weg machen, er machte sich auf den Weg
tegema — machen; tun, er tat
väljasõitu tegema — einen Ausflug machen
teie (oma) — euer (*ms.*), eure (*ns.*), euer (*ks.*); eure (*mitm.*)
teie (viisakusvorm) — Sie
teie (oma) (viisakusvorm) — Ihr (*ms.*), Ihre (*ns.*), Ihr (*ks.*); Ihre (*mitm.*)
tema (oma) (*ms.* ja *ks.*); sein (*ms.*), seine (*ns.*), sein (*ks.*); seine (*mitm.*)
tema (oma) (*ns.*) — ihr (*ms.*), ihre (*ns.*), ihr (*ks.*); ihre (*mitm.*)
terve — gesund
tervitus — der Gruß (-es), die Grüße
tooma — bringen, er brachte
treial — der Dreher (-s), die Dreher
Tšehhoslovakkia Sotsialistlik Vabariik — die Tschechoslo'wakische Sozia'listische Repu'blik
tuba — das Zimmer (-s), die Zimmer
tulema — kommen, er kam
tõstma — heben, er hob
tõusma — 'aufstehen, er stand 'auf
tädi — die Tante, die Tanten
täna — heute
tänama — danken (+ *Dat.*)
tänav — die Straße, die Straßen
täpselt — ge'nau
töökoda — die Werkstatt, die Werkstätten
tööle asuma — sich an die Arbeit machen, er machte sich an die Arbeit
töötama — arbeiten
tütar — die Tochter, die Töchter

U

uks — die Tür, die Türen
unustama — ver'gessen (er vergißt), er vergaß
uus — neu

V

vaatama — schauen; sehen (er sieht), er sah
vaatlema — 'anschauen, er schaute 'an; 'ansehen (er sieht 'an), er sah 'an
vabrik — die Fa'brik, die Fa'briken
valge — weiß; hell
valjusti — laut
vana — alt
varsti — bald
vastama — antworten (auf + *Akk.*)
vastus — die Antwort, die Antworten
vend — der Bruder (-s), die Brüder
vesi — das Wasser (-s)
vihik — das Heft (-(e)s), die Hefte
viima — bringen, er brachte
voolama — fließen, er floß
vorst — die Wurst, die Würste
või — die Butter
võileib — das Butterbrot (-(e)s), die Butterbrote
võimla — der Turnsaal (-(e)s), die Turnsäle
võtma — nehmen (er nimmt), er nahm
väga — sehr
värske — frisch

Õ

õde — die Schwester, die Schwestern
õhk — die Luft
õhtu — der Abend (-s), die Abende
õhtul — am Abend
õnnelik — glücklich

õpetaja — der Lehrer (-s), die Lehrer; die Lehrerin, die Lehrerinnen
õpetajate tuba — das Lehrerzimmer (-s), die Lehrerzimmer
õpilane — der Schüler (-s), die Schüler; die Schülerin, die Schülerinnen
õppima — lernen
õun — der Apfel (-s), die Äpfel

Ä

ära — weg, da'von
ära kirjutama — 'abschreiben, er schrieb 'ab

Ö

öö — die Nacht, die Nächte
öösel — in der Nacht

Ü

üksi — al'lein
üle — über
ülesanne — die Aufgabe, die Aufgaben
ümber — um

INHALTSVERZEICHNIS

Nr. 1. Spiel und Buch und Singen *(Max Zimmering)* 3
Nr. 2. Wieder in der Schule 6
Nr. 3. Wofür interessiert ihr euch? 12
Nr. 4. Was ist Faulheit? 15
Nr. 5. Wie kann man so viel vergessen? 18
Nr. 6. Zum Geburtstag der Deutschen Demokratischen Republik *(Anne Geelhaar)* 24
Nr. 7. Ein Ausflug I 28
Nr. 8. Ein Ausflug II 32
Nr. 9. Ein Ausflug III 36
Nr. 10. Der Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution . . 40
Wiederholung 43
Nr. 11. Am Bahnhof 48
Nr, 12. Herbstarbeiten auf dem Lande 52
Nr. 13. Roggen oder Weizen? 56
Nr. 14. Wo ist das Brot gewachsen? *(W. Krumbach)* 60
Nr. 15. Ein Brief 64
Nr. 16. Ein Brief aus der DDR 68
Nr. 17. Wie alt ist er? 71
Nr. 18. Das erste Eis 74
Wiederholung 78
Nr. 19. Der Winter ist da *(Karl Müller)* 86
Nr. 20. Gespräch 88
Nr. 21. Zeichenunterricht 92
Nr. 22. Fragen und Antworten 96
Nr. 23. Unsere Verkehrsmittel 99
Nr. 24. Der Esel und der Roller 103
Nr. 25. Ein wenig Geographie 106
Nr. 26. Ein Brief aus der DDR 112
Nr. 27. Wie die Fliege eine Wohnung fand 117
Nr. 28. Im Kino 121
Wiederholung 124
Nr. 29. Vater erzählt vom Außenhandel *(Nach A. Brümmer)* 130
Nr. 30. Singular oder Plural? 134
Nr. 31. Der Wettkampf 135

Nr. 32. Die Lenin-Marke *(Vera Berlin)* 139
Nr. 33. Die Waldwiese 141
Nr. 34. Am 1. Mai *(Walter Stranka)* 148
Nr. 35. Frühling im Garten 150
Nr. 36. Unsere Heimat *(Herbert Keller)* 154
Wiederholung 155

Anhang

Erzählungen 161
Witze 166
Gedichte und Lieder 169
Rätsel 177
Sprichwörter 185

Grammatik

§ 1. Sõnade tuletamine 187
§ 2. Määrava artikli tarvitamine 188
§ 3. Umbmäärase artikli tarvitamine 189
§ 4. Artikli puudumine 189
§ 5. Nimisõnade sugu 190
§ 6. Nimisõna käänamine 191
§ 7. Käändkonnad 193
§ 8. Pärisnimede käänamine 195
§ 9. Nimisõnade mitmus 196
§ 10. Nimisõnade käänamine mitmuses 197
§ 11. Isikulise asesõna käänamine 197
§ 12. Omastav asesõna 197
§ 13. Omastava asesõna käänamine 199
§ 14. Näitava asesõna käänamine 201
§ 15. Küsiva asesõna käänamine 201
§ 16. Umbmäärase asesõna käänamine 202
§ 17. Umbisikuline asesõna *es* 203
§ 18. Omadussõna 203
§ 19. Omadussõna käänamine 204
§ 20. Omadussõna võrdlemine 206
§ 21. Võrdlusastmete erandlik moodustamine 207
§ 22. Arvsõna 208
§ 23. Eessõna 209
§ 24. Eessõnad daativiga 210
§ 25. Eessõnad akusatiiviga 210
§ 26. Eessõnad daativiga ja akusatiiviga 211
§ 27. Määrava artikli liitumine eessõnadega 213
§ 28. Tegusõna 213
§ 29. Tegusõna pööramine 213

§ 30. Ajavormide moodustamine 214
§ 31. Prefiksitega tegusõnade pööramine 217
§ 32. Käskiv kõneviis 218
§ 33. Tabelid 219
§ 34. Lause pealiikmed 229
§ 35. Sõnade järjestus lauses 229
§ 36. Otsene ja pöördne sõnade järjestus 230
§ 37. Rindlause 230
§ 38. Põimlause 231
§ 39. Sõnade järjestus kõrvallauses 231
§ 40. Õigekirjutuse juhiseid 231
§ 41. Poolitamine 234

Alphabetisches Wörterverzeichnis (Deutsch—Estnisch) 235

Alphabetisches Wörterverzeichnis (Estnisch—Deutsch) 255

Харриет Тоом, Эрика Вихман
Учебник немецкого языка для VII класса
Издание 5-е
На немецком и эстонском языках
Художественное оформление К. Нийнепуу
Иллюстрации Э. Вальтер
Издательство «Валгус»
Таллин, Пярнуское шоссе, 10

*

Toimetaja H. Abo. Kunstiline toimetaja H. Keigo
Tehniline toimetaja E. Toivere. Korrektor A. Toomaspoeg.

Laduda antud 27. VI 1967. Trükkida antud 18. X 1967. Paber 60×90/16. Trükipoognaid 16,5. Arvestuspoognaid 13,12. Trükiarv 8000. Tellimise nr. 7059. Trükikoda «Kommunist», Tallinn, Pikk tn. 2. Hind 25 kop.

25 kop.

II
1A-

TÜ RAAMATUKOGU
1 0300 00534293 8